



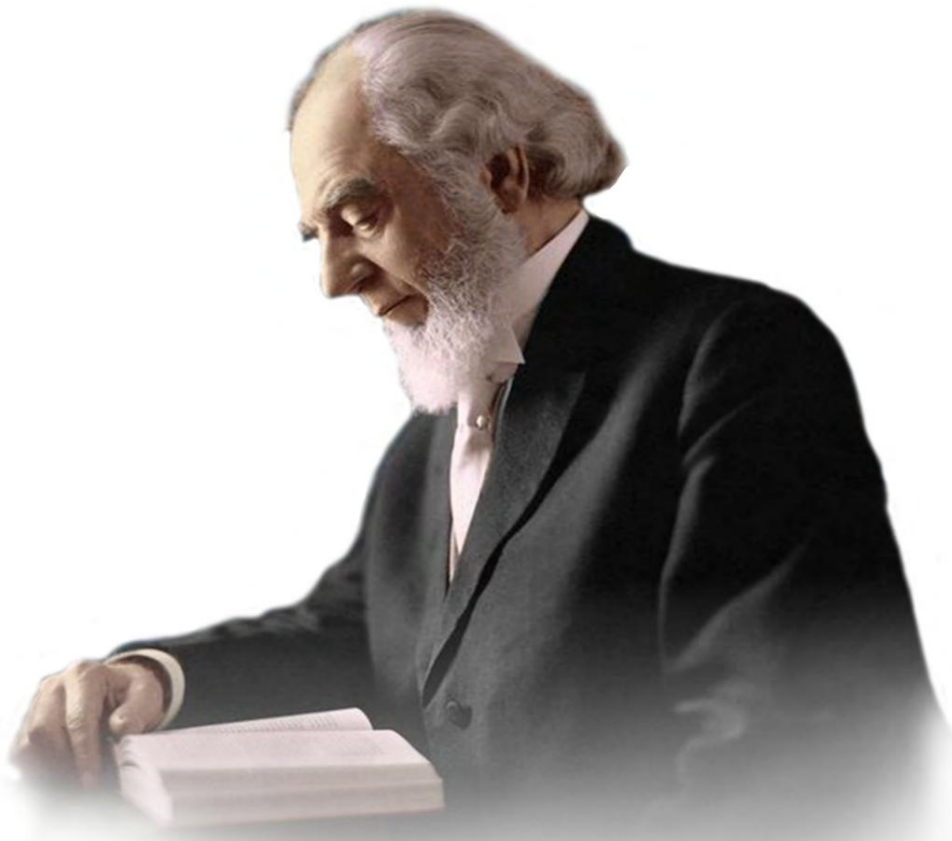
REPRINTS

VOLUME 1

ZWT - 1879



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1879 – R0000 bis R0062

Nachdruck Titel	Seite Nummer
1879 Ursprünglicher Wachturm	4
Zion's Watch Tower – Juli 1879	4
R3 Zions	17
R3 Verschiedenes	18
R4 Warum wird es eine Sekunde geben?	22
R8 „Was ist Wahrheit?“	40
R9 Er setzt sie auf seinen Thron.	41
R9 „Gott ist Liebe.“	42
R10 Christ's Personal	45
R10 Drei Welten.	46
R11 Gottes „kleine Weile“.	49
R12 Das königliche Priestertum.	54
R13 Das Blut Christi.	57
Zion's Watch Tower – August 1879	60
R18 Wie wird Christus kommen?	77
R20 Möchten Sie „Zion's Watch?“	87
R21 „Gott ist Liebe.“	88
R21 Nur Warten.	91
R22 Die Zeitalter.	92
R23 tägliches Brot.	96
R24 Zur Interpretation.	99
R24 Schwierigkeiten.	102
R25 Ermahnung.	105
Zion's Watch Tower – September 1879 R25 Der	107
Tag des Herrn.	110
R27 Wer wird die Toten auferwecken?	115
R27-Versuche.	118
R29 Das Verhältnis des Natürlichen zum	122
R29 Bleiben Sie im Gleichgewicht.	125
R30 Unsere Berufung.	128
R31 Unser neues Gesangbuch.	129
R31 „Liebe“.	132
R32 „Dein Königreich komme.“	136
R33 Bezeugt.	137
R34 Der Tag des Gerichts.	143
Zions Wachturm – Oktober 1879	149
R35 „der Tag des Herrn“.	151
R37 „Versöhnung der Welt“.	156
R38 Wachturm.	160

R38 Wahrheit ist Brot.	161
R38 „die zehn Jungfrauen“.	164
R41 Das Hochzeitskleid.	172
R41 Die zwei Adams.	175
R42 Sühne – Auferstehung.	180
R44 Verschiedenes	185
Fragen von R44-Korrespondenten.	186
Zions Wachturm – November 1879	189
R45 Babylon ist gefallen.	191
R46 Bro. GW Stetson.	197
R46 Deine Wahrheit ist mein Schild und mein Schild.	198
R46 Verschiedenes	199
R47 Warum ist Christus gestorben?	200
R48 Der Name Jesu.	204
R48 Der Tag des Gerichts.	207
R49 Das Hochzeitskleid.	210
R50 Söhne Gottes.	214
R51 Fragen und Antworten.	217
R52-Abteilung für Bibelkurse.	221
R53 Leben.	224
Zion's Watch Tower – Dezember 1879	228
R56 Eine wunderschöne Robe.	238
R56 Der Bau Zions.	239
R57 Ein Samengedanke.	242
R57 Joseph und Christus.	243
R58 Die Hochzeitsgäste.	246
R58 Unser Jüngster Tag.	258
R59 Widerspruch.	251
R59 „Der Wunsch aller Nationen soll	253
R60 Ein wunderschöner Tempel.	258
R61-Abteilung für Bibelkurse.	261
R62 Fragen von Korrespondenten.	266
R62 Predigen.	268

[Seite 1]

ERGÄNZUNGZUM

ZionsWachturm,

Und „Herold der Gegenwart Christi“.

=====

PITTSBURGH, PA, 1. JULI 1879.

=====

An die Leser der

„VORKÜNDIGUNG DES MORGENS“

LIEBE FREUNDE:

Nachdem meine Verbindung mit *dem „Herald“* ziemlich plötzlich und unter Umständen beendet wurde, die Ihnen ziemlich bemerkenswert und eigenartig erscheinen müssen, sehe ich es als Pflicht sowohl Ihnen als auch mir selbst gegenüber an, eine Erklärung für die Art und Weise meines Widerrufs und meine Gründe dafür zu geben. Eine ganze Reihe, die persönlich mit der Geschichte vertraut waren, dachten, dass es mehr von der Geschichte geben muss, die es zu erzählen gilt, und ich habe eine Reihe von Briefen erhalten, in denen ich um eine Erklärung gebeten wurde. Zu diesen Anfragen und zu allen nicht geäußerten ähnlichen Fragen möchte ich die folgende Erklärung abgeben:

Ich studiere die Bibel, seit ich zum ersten Mal von Jonas Wendel, einem Prediger des Zweiten Advents, um 1869, auf die Wiederkunft unseres Herrn aufmerksam gemacht wurde. Er predigte *damals die Verbrennung der Welt* als fällig für 1873 sburgh , organisierte und unterhielt einen Bibelkurs für die Erforschung der Heiligen Schrift, der sich jeden Sonntag traf.

Wir argumentierten, dass, wenn das Kommen Christi die Gnadenzeit beenden und unwiederbringlichen Untergang über neunundneunzig Menschen bringen würde, das kaum als wünschenswert angesehen werden könnte und wir auch nicht mit dem richtigen Geist beten könnten: „Komm, Herr Jesus, komm schnell!“ Damit „wenn wir auf irgendeine Weise einige retten könnten“, nicht nur das, sondern auch eine große Menge an heiligen Schriften, die sich auf die *tausendjährige Herrlichkeit* beziehen und lehren, dass „alle Nationen, die du geschaffen hast, kommen und vor dir anbeten werden“ usw. usw., würde unerfüllt bleiben, wenn sein Kommen dort ein Ruin der Materie und ein Erdboden in der Welt wäre.

Wir sahen zuerst die tausendjährige Herrlichkeit – dann das herrliche Werk, das uns angeboten wurde

als seine Braut, die im Glauben den „Samen Abrahams“ trägt und als solche Erben der Verheißungen usw., in der „alle Geschlechter der Erde segnen werden“. (*Gal.*

3.) Dies weist mit Sicherheit auf eine Bewährung in der Zukunft hin, nachdem Er gekommen ist.

So erkennt Gott schnell, stetig und sicher, dass das zweite Kommen unseres Herrn nicht der *Sonnenuntergang* aller Hoffnung für die Menschheit ist, sondern der „*Aufgang* der Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Schwingen“.

The Lord gave us many helps in the study of His word, among whom stood prominently, our dearly beloved and aged brother, George Storrs, who, both by word and pen, gave us much assistance; but we ever sought not to be followers of men, however good or wise, but "Followers of God, as dear children." Thus growing in grace and knowledge for seven years, the year 1876 found us.

Bis zu diesem Zeitpunkt haben wir *die Zeit* beharrlich ignoriert und mit Mitleid auf die Seite von Herrn Thurman und Herrn Wendel geblickt. (Letzterer predigte zur gleichen Zeit wie Bruder Barbour; nämlich: Die Verbrennung der Welt im Jahr 1873.) Wir hielten diese Ideen für nicht erwägenswert, denn obwohl wir glaubten, dass das Ereignis „nahe vor der Tür“ sei, waren wir uns doch darüber im Klaren, dass die Kirche früher zurückgezogen – übersetzt – werden würde. Es wäre jede offene Manifestation für die Welt oder mit anderen Worten die beiden Phasen des zweiten Advents Christi, nämlich: Er kam für seine Heiligen und kam *mit* allen seinen Heiligen.

Ungefähr zu dieser Zeit erhielt ich ein Exemplar des „Herald of the Morning“, Bruder B. war sein Herausgeber; ich las mit Interesse, wie er und andere nach (um seinen eigenen Ausdruck zu verwenden) „in Flammen“ gesucht hatten; wie biblische Argumente auf den Herbst 1874 als den Zeitpunkt hinwiesen, an dem er fällig war; wie er und andere, als die damit verbundene Enttäuschung nachzulassen begann, die biblischen Beweise untersuchten, die zu lehren schienen, dass das Ende der Welt zum vorgesehenen Zeitpunkt fällig war; wie klar und eindeutig alles Schlauchbeweise schienen immer noch; usw.; wie sie dann begannen zu untersuchen, was am Ende geschehen sollte, und fanden heraus, dass die Heilige Schrift statt eines Feuers lehrte, dass „die *Ernte* das Ende der Welt ist“ (Orage), und dass, obwohl *das Zeitalter zu Ende war*, die *Die Erde blieb* und ein *neues Zeitalter* brach an, in dem „alle Geschlechter der Erde segnen werden.“

Als ich den Bericht las, war ich sehr interessiert, und als ich weiterlas, erkannte ich, dass, wenn die Argumente wahr waren, sie bewiesen, dass wir hineingegangen waren und uns dann in der Ernte oder am Ende befanden; und bei der Ernte musste Jesus *hier anwesend sein*. Das war alles vernünftig genug, denn es war genau das, was wir erwartet hatten, und es verknüpfte *die Zeit* auf harmonische und schöne Weise mit unserer Erwartung. Mein Gedanke war jetzt: Gibt es genügend Beweise dafür, dass wir uns *in der Zeit der Ernte befinden*? Wenn ja, waren dieser Bruder und ich in perfekter Harmonie. Die Zeitung kam am Morgen, und ich hatte sie vor dem Nachmittag gelesen und an Bruder B geschrieben

Für sie traf ich Vereinbarungen mit den Brüdern B. und Paton, um nach Philadelphia zu kommen, wo ich damals (1876) beschäftigt war, und einige Treffen abzuhalten, um Zeugnisse usw. über die *Zeit zu geben*, denen ich mit Interesse zuhörte und von der Wahrheit, von der ich überzeugt war.

Bruder B. und ich sprachen über verschiedene Methoden zur Verbreitung dieser Wahrheiten und beschlossen schließlich, dorthin zu reisen und sie zu predigen, wo Männer und Frauen sie hören würden, und so den Rest der Ernte zu verbringen, die damals dreieinhalb Jahre dauerte und 1878 abgeschlossen sein würde. Während ich meine Angelegenheiten arrangierte, kehrte Bruder B. nach Rochester zurück, um die Veröffentlichung der „Drei Welten“ vorzubereiten. (Während der Treffen in Philadelphia stellten wir fest, dass ein solches Buch notwendig war, um den Hörern Kapitel und Verse für das zu liefern, was behauptet wurde), und um den „Herald“ *zu schließen*, da er während der Reise nicht ordnungsgemäß beachtet werden konnte, und es wurde vorgeschlagen, dass, wenn irgendwelche neuen Beweise oder Wahrheiten entwickelt würden, jederzeit ein Papier veröffentlicht und von jedem Ort aus herausgegeben werden könnte. Um den Abonnenten gerecht zu werden und ihnen Lesestoff für den Rest ihres Jahres zu geben, hatte Bruder B. in der Zwischenzeit Teile des „Three Worlds“-Buches, damals nicht im Druck, mit der Überschrift „Herald of the Morning Quarterly“ arrangiert, die einer Schwester in Rochester überlassen wurden, um sie bei Fälligkeit per Post zu versenden.

Wir, die Brüder Barbour, Paton und ich, reisten, hielten Vorträge usw., einige Monate lang, als es uns allen ratsam erschien, dass ein Papier fortlaufend an diejenigen weitergegeben werden sollte, die zuhörten, um so am Leben zu bleiben und die gesäten Samen zu bewässern. Das Geld. Der alte Typ usw. war verkauft worden, bevor wir angefangen hatten, obwohl ich nicht wusste, wie viel man dafür bekam, noch was mit dem Geld gemacht wurde. Die so begonnene Zeitung war im Wesentlichen *eine andere Zeitung*, trug aber den gleichen Namen, weil wir uns keine bessere oder aussagekräftigere vorstellen konnten. Dass es eine neue Zeitung war oder zumindest ein Wechsel in der Geschäftsführung stattgefunden hatte, wurde jeden Monat durch die Überschrift der vierten Seite bezeugt, in der es ausdrücklich heißt: „Herausgegeben von C.T. Russell und N.H. Barbour.“

Seit der Formänderung des Papiers im Juli 1878 ist dies weggelassen worden. *Möglicherweise* hat Bro. Ich habe ihm 100 Dollar gegeben, die er aus seiner Westentasche verloren hat, als er mir später geschrieben hat, als er vermutlich weitere 100 Dollar verschickte 00 Dollar. Die von Bro.B.in genannten 660 Dollar

Der *May Herald* gab dem *Herald niemals seine Gabe*. Die Zeitung war nie selbsttragend, und schon gar nicht anfangs, als sie Tausende von Exemplaren an diejenigen verschickte, die die Zeitung damals gelesen hatten, als sie sich nicht wie heute *für die glorreiche „Restitution aller Dinge“* einsetzte, und an diejenigen, die ihre Namen *als zweimonatige kostenlose Abonnenten verschickten*. Am Anfang war beträchtliches Geld nötig; die Einnahmen waren niedrig und unsicher. Um also nicht ständig senden zu müssen oder den *Herald* in irgendeiner Weise wegen Geldmangels behindern zu müssen, habe ich den oben genannten Betrag, den ich vorher bei der Pittsburgh Bank eingezahlt hatte, bei Rochester eingezahlt. Ich habe das Geld auf unseren gemeinsamen Namen eingezahlt, damit Bro. B., aber ich wiederhole, ich habe diese 660 Dollar weder Bro. B. noch dem *Herald* gegeben.

Es und alles, was ich habe, gehört dem Herrn und sollte immer und überall verwendet werden, wenn es gebraucht wurde, sei es vom *Herald*, einem der predigenden Brüder oder von mir selbst. Der größte Teil davon wurde für all das verwendet. Als ich unterwegs war, war es gleichermaßen praktisch zum Essen in Rochester oder in Pittsburgh.

Außer diesen Bargeldgegenständen hatte der *„Herald“* *regelmäßige Einnahmen* aus dem Verkauf der *„Drei Welten“*, einem Buch, das den meisten von euch vertraut ist. Wir haben 3500 davon veröffentlicht – der Preis lag laut Einband bei fünfundzwanzig, fünfzig Cent und einem Dollar Das Amt – Bestellungen wurden aus allen Teilen des Landes ausgeführt. Es wäre mäßig, zu schätzen, dass etwa ein Viertel der Auflage so vom Amt direkt an den *Herald* *abgegeben wurde*, was durchschnittlich dreißig Cent pro Stück kosten würde 260 US-Dollar, außerdem ein kleinerer Betrag – der Erlös aus dem Verkauf des Gesangbuchs und neuerdings aus dem Verkauf des Traktats *„The Object and Art of Our Lord's Return“*, letzteres wahrscheinlich nicht so unbedeutend wie einer, der von der Dutzend-Verteilung bestellt wurde.

Die erhaltenen Gelder kamen eindeutig dem *„Herald“* zugute, da die Kosten für die Veröffentlichung von mir selbst bezahlt wurden; Bruder B. war für die Zusammenstellung der *„Drei Welten“* und der Gesangbücher zuständig. Was auch immer ich für den *„Herald“* gegeben oder investiert habe, war nur Bruder B., sondern dem Herrn zu verdanken, und ich bedauere es sehr, dass die Umstände diesen Vortrag zu erfordern scheinen, aber wir haben befohlen: *„Dein guter Teufel redete nicht.“* „Bruder. Barbour hat seine Zeit und sein Können in den *Herald* gesteckt und sich von diesem Leben distanziert. Es ist seine eigene Schuld, wenn er in den letzten zwei Jahren ... Mehr tat, als seine Kraft rechtfertigte, oder wenn er nicht bequem lebte. Es lag nicht an Geldmangel. Ich weiß, dass wir sparsam leben, und auch alle, die erkennen, dass alle Dinge Gottes sind und dass sie lediglich Seine Verwalter sind. Ich bin bereit zuzugeben, dass er, indem er seine Zeit und sein Können investierte, etwas investierte, das von größerem Wert war als das Geld, das ich investierte. Dennoch glaube ich, dass unser Bruder behaupten würde, dass die investierte Zeit kein Geschenk war, sondern dem Herrn u

Er erwartet nicht nur das Leben der Gegenwart, sondern dass dies „*die Verheißung des Lebens ist, das jetzt ist* und dessen, was kommen wird.“

In Anbetracht des oben Gesagten gestehe ich, dass ich nicht das Gefühl hatte, dass ich „unbescheiden“ war, als ich annahm, *der Herald gehöre teilweise mir*.

Aber es gibt noch andere Punkte in der Antwort unseres Bruders auf meinen Vorschlag, die einer erneuten Darlegung zu bedürfen scheinen, um vollständig verstanden zu werden. Lesen Sie jedoch zunächst unten eine genaue Kopie des Briefes, den ich an Bruder B. geschrieben habe und auf den der im „Herald“ vom Mai erwähnte Artikel die einzige Antwort ist, die ich erhalten habe.

Pittsburgh, Pennsylvania, 3. Mai 1879

Lieber Bruder N.H. Barbour: – Ihre Postkarte und Ihr Brief kamen pünktlich zur Hand, und ich hoffe, dass meine Verspätung bei der Beantwortung nicht mangelndem Interesse zuzuschreiben ist. Fakt ist, dass mit dem Umzug von Haus und Laden, dem Frühjahrseinkauf von Waren (für den ich nach Osten ging) und der Arbeit, die unser Vater für die Gegenwart in meine Hände gelegt zu haben scheint, nämlich: seinen Kindern jeden Sonntag das Brot des Lebens zu geben, sowie die Taufe und die Taufe Bei Besprechungen usw. usw. war ich so beschäftigt, dass ich selten länger als sechs oder sechseinhalb Stunden schlafen konnte. Mit dieser Erklärung können Sie nur auf Ihren Brief antworten.

Erstens: Es war mir nicht möglich, an dem geplanten Treffen in R. teilzunehmen, und ich gehe davon aus, dass Sie mich, obwohl Sie herzlich eingeladen waren, kaum erwartet haben, da Sie meinen Zeitdruck usw. kannten.

Zweitens: Ich kann nicht verstehen, wie sich unser Bankkonto plötzlich verringert hat. Ich ging davon aus, dass wir immer noch 100 bis 125 US-Dollar auf der Bank hatten. Wenn ich mich richtig erinnere, betrug der Saldo auf der Bank, als ich in R war, 163 US-Dollar auf der Bank und jetzt, auch, was für große Ausgabenposten getätigt wurden usw.

Während ich immer noch das Gefühl habe, dass du ein Bruder Christi bist, und dich immer noch als solchen liebe, obwohl noch viele angenehme Erinnerungen an die Vergangenheit vorhanden sind, um mein Herz zu erfrischen, ist doch, mein Bruder, eine Meinungsverschiedenheit zwischen uns gegenüber der Lehre des Wortes unseres Vaters entstanden (siehe Anmerkung 1.) und während ich dir Anerkennung für alle Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit in deinen Ansichten anerkenne, **[Seite 2]**, die ich in der gegenteiligen Sichtweise für mich beanspruche, muss ich mich dennoch von ihr leiten lassen. Ich verstehe das Wort unseres Vaters selbst nicht und halte Sie daher für einen Irrtum. Nun glaube ich nicht, dass jede Meinungsverschiedenheit unbedingt die Gemeinschaft und die Gemeinschaft zerstören muss, doch in diesem Fall scheinen die Meinungsverschiedenheiten so grundlegend und wichtig zu sein, dass die volle Gemeinschaft und Sympathie, wie sie zwischen Verlegern und Herausgebern einer Zeitung oder Zeitschrift *bestehen sollte*, zwischen Ihnen und mir nicht mehr gegeben ist, und weil dies der Fall ist Ist das der Fall, wenn wir das Gefühl haben, dass unsere Beziehung aufhören soll

Ich glaube, dass wir beide Kinder Gottes sind und bestrebt sind, die *Wahrheit zu erfahren und zu lehren*. Das Versprechen unseres Vaters ist, dass alle Wahrheitssucher darin angeleitet werden und mir daher erlauben, die Hoffnung zum Ausdruck zu bringen, dass wir Harmonie sehen und im Einklang das *Wort verstehen werden*. Möge derjenige von uns gestärkt und darin gefestigt werden, und derjenige, der im Irrtum ist, konnte den Irrtum erkennen. Wie sollen wir uns nun auflösen? Wird Bro. Withington oder ein anderer Bruder mein Interesse für dich aufkaufen oder meinen Platz selbst einnehmen, oder möchtest du deine Verbindung mit dem *Herald aufgeben*? (Siehe Anmerkung 2.) In diesem Fall werde ich damit fortfahren (DV). Da Sie älter sind, gebe ich Ihnen die Möglichkeit, die Einkaufs- oder Verkaufsbedingungen zu erwähnen. Ich weiß nicht, ob Sie sich zum Kauf bereit fühlen oder nicht Um ein *Oppositionspapier* zu sein, sollte es ein unabhängiges sein. Ich sollte dabei umso fleißiger sein, weil ich befürchten müsste, dass, wenn die Freunde – die Leser – von unserer Andersartigkeit usw. wüssten, die Wahrheiten, die wir beide ehren und voranbringen wollen, ungünstige Folgen haben könnten .Bitte teilen Sie mir Ihre Antwort und Ihren Vorschlag so bald wie möglich mit, auf jeden Fall innerhalb einer Woche.

Wahrlich, dein Bruder in Christus, CTRUSSELL.

ERLÄUTERUNG. – Anmerkung 1. Die Lehre von der Substitution oder Sühne.

Anmerkung 2: Als ich Bruder B. im Januar letzten Jahres zum ersten Mal ein anderes Papier erwähnte, schlug er vor, dass ich die Redaktionsleitung des *Herald übernehme*, was ich dann ablehnte; Ich wusste es nicht, aber dass er vielleicht immer noch der gleichen Meinung war.

Die Antwort, die ich im Mai Nr. des Heral erhielt, war unbekannt euch allen vielleicht. Als Antwort schrieb ich Bruder B wie folgt:

101FifthAvenue, Pittsburgh, 22. Mai 1879

Bruder N. H. Barbour: – Ich war sehr enttäuscht von Ihrer Antwort im letzten *Herald* (Mai Nr.) auf meinen Brief des 3. Inst. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass sein Vorschlag öffentlich gemacht würde – wie im letzten Abschnitt angedeutet – und ich hatte schon gar nicht damit gerechnet, dass er in irgendeiner Weise parteiisch und einseitig dargelegt würde. Meiner Meinung nach war es ungerecht. Und jetzt lasse ich den *Herald* bei Ihnen Sie, oder Sie, oder irgendjemand, außer der christlichen Nächstenliebe, die wir einander schulden. Das ist genau der Betrag, den ich erwartet hatte, als ich Ihnen den vorherigen Brief geschrieben habe. Bitte geben Sie in der nächsten Nr. bekannt . des *Heralds* die Auflösung und ziehe meinen Namen zurück. Glaub mir aber immer noch, dem Freund des *Heralds* , und deinem. Mit Respekt, CHARLEST. RUSS

Ich habe andere Gründe als die in meinem Brief an Bro.B. genannten, die ich hier auch erwähnen möchte, da „anderes Management“ vorgeschlagen wurde. Ein Merkmal des Managements des *Herald*, das mich sehr verärgert hat, und von

worüber ich Bro mehrmals geschrieben habe, war der nachlässige Umgang mit den Namen der Abonnenten, durch den viele verloren gingen, und das Versäumnis, eine ordnungsgemäße Abrechnung darüber zu führen, wann Geld gezahlt wurde oder wann ein Abonnement abgelaufen war. Holen Sie sich mein Papier?“

Ein weiterer Einwand ist, dass teilweise zu viel *Management betrieben wurde*. Artikel, die Bro Ersatz , Bro.

B. schien darauf bedacht zu sein, Briefe von Abonnenten zu veröffentlichen, in denen *seine Meinung* lobend erwähnt wurde. Unter anderem war einer von Rev. WV Feltwell aus Philadelphia, ein persönlicher Bekannter von mir. In diesem Auszug, Bro.

F. ist dazu bestimmt, *die neuen Ansichten* nachdrücklich zu unterstützen.

Ich war sehr überrascht, und als ich den Bruder im März sah , fragte ich: Warum? Er teilte ihm mit, dass das Herz, auf das sich der Artikel bezog, ihn nicht richtig ausgedrückt hatte – dass er an Bruder B. geschrieben hatte, um es korrigieren zu lassen, und sagte: „Haben Sie die Korrektur nicht im March *Herald* gesehen?“ „Nein“, antwortete ich. Dann bekam ich eine Hiskopie. Da war es – Bruder B. bedauert jeden Fehler usw., ein Zitat von Bruder F. Letzter Brief: „Ich bin jetzt und habe immer an *das stellvertretende Sühnopfer* Christi geglaubt.“ Das schien in Ordnung zu sein, und ich weiß, dass es jedem möglich war, einen Fehler zu machen, wenn er nur *einen Auszug* aus dem Brief eines anderen verfasste, und ich war froh darüber, dass die Korrektur freiwillig vorgenommen wurde.

Aber als ich ein paar Tage später versuchte, es Bro die Frucht der *neuen Ansichten der Sühne* ?

Um es zusammenzufassen: Ich gehe davon aus, dass ich den *Herald* mit direktem Geld und durch Veröffentlichungen mit ungefähr sechs- oder siebenhundert Dollar ausgestattet habe, so fast wie ich kann, *zusätzlich zu seinem Typusw.*

Vor diesem Hintergrund ist es vielleicht nicht verkehrt, ein paar Kritikpunkte am May-Artikel zu üben.

Ich habe getan, was mein größtes Vergnügen war.]

Und auch aus dem oben gegebenen Bericht, den viele der Brüder hier bestätigen können, sieht es tatsächlich so aus, als ob „unser lieber *junger* Bruder Russell erst vor Kurzem zu diesen Ansichten gelangte und sich wenig für die Zeitungen interessierte“? Stimmt es, dass „dieser *junge* Mann erst im November 1876 zu den vom Herald vertretenen Ansichten kam?“ Wiederum ist es wahr, dass Bro.B. „*Vertrat alle fortgeschrittenen Wahrheiten* und alle prophetischen Argumente?“ Und hat der „junge Bruder all diese schönen Wahrheiten gelernt, indem er wiederholte Kurse und Überlegungen von Bruder B. gehört hat?“ Sehen wir uns an, *was diese schönen fortgeschrittenen Wahrheiten sind?* Ist es die Zeit des Kommens Christi? Nein, es gibt keine Schönheit in der Zeit, sie ist nur etwas Schreckliches, es sei denn, der *glorreiche* Zweck seines *Kommens* wird erkannt. Bro Wir predigten und schrieben über „die Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten verkündet hat.“ **[Apostelgeschichte 3:21]** und dass „Gott in den kommenden Zeitaltern den überaus reichen Reichtum seiner Gnade zeigen würde.“ **(Eph. 2:7.)** Wie wertvoll wäre es wiederum, *die Zeit* zu kennen, wenn wir *nichts* über *die Art und Weise* des Kommens Christi wüssten? Ich gebe hier Auszüge aus Schriften zum Thema von Rev. Jos. Seiss „The Last Times“, ein von ihm im Jahr 1856 veröffentlichtes Werk, sagt von: „THE DAY OF THE LORD“ (S. 150-151.)

„Auf der Erde wird Not der Nationen mit Ratlosigkeit sein, dieses Meer und seine Wellen, große Volks- und revolutionäre Unruhen; „Die Herzen der Menschen versagen aus Angst und weil sie sich um die Dinge kümmern, die auf die Erde kommen, denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert.“ „Sieh ihn“, aber nicht *unbedingt* gleichzeitig, und erst wenn er „mit allen seinen Heiligen mit ihm“ kommt und alle seine Heiligen nicht bei ihm sein können, bis die frommen Toten auferweckt und die frommen Lebenden übersetzt worden sind. Der Tag des Gerichts wird „wie der Dieb in der Nacht“ kommen. *Er wird hier sein und* seine Auserwählten sammeln und entfernen, bevor die Welt davon erfahren wird

DIE WIEDERHERSTELLUNG DER JUDEN (S. 206-209.)

„Die Juden werden in ihre alte Heimat zurückkehren. Jehova Elohim wird wieder herabkommen, herrlicher als jemals zuvor, er wohnte in Wolke und Flamme im Allerheiligsten, sogar Jesus in seiner eigenen verherrlichten Menschheit, und sie werden sagen: „Siehe, das ist unser Gott! Wir haben auf ihn gewartet und er wird uns retten. Wir werden uns über seine Erlösung freuen und freuen.“ Dann wird Jerusalems Licht sein Sie sind gekommen, und die Herrlichkeit des Herrn ist über ihr aufgegangen, und sie wird auferstehen und leuchten. Aber das Jerusalem unten, strahlend in all seiner unvorstellbaren Herrlichkeit, wird nur ein Vorbild und ein irdisches Bild des höheren und erhabeneren Jerusalems sein, das oben ist. – [Die Kirche.] In Bezug auf die

BÜRO DER VERGLORIFIZIERTEN KIRCHE. (S. 221.)

„Ein großer Teil des großen Plans der Erlösung bleibt noch unerfüllt, und diese Kirche der Erstgeborenen wird auf ihre höchste Stufe erhoben, nicht nur wegen ihrer eigenen Herrlichkeit und des Lobes des Erlösers, sondern als ein weiteres großes Glied in der Kette von Ämtern und Verwaltungen, durch die *die ganze Welt* in die hohe Sphäre *zurückgebracht werden soll*, für die sie bestimmt war. Wenn diese ausgewählte Kirche vollendet sein wird und ihre Mitglieder zu Priestern und Königen mit Christus werden.“ Das glorreiche messianische Reich wird weiterhin dieselbe allgemeine Berufung erfüllen, die sie jetzt erfüllen.

Diese erhabenen Fürstenreiche des ewigen Reiches sind Teil der großen Pflanze Gottes, *um seine Liebe, Weisheit und seinen Segen an alle Generationen der Erde weiterzugeben*. Gesegnet wird es dann für die Welt sein, wenn die Heiligen einst in ihre verheißene Herrschaft eingesetzt und mit Christus auf seinen Thron gesetzt werden

SPIRITUELLE KÖRPER. (S. 220.)

„Dass die verherrlichten Heiligen sich bis zu einem gewissen Grad mit denen vermischen, die im Körper leben, und ihnen manchmal ihre Ausstrahlung offenbaren, gibt meiner Meinung nach Grund zu der Annahme. Wenn sie diejenigen im Fleisch regieren, leiten und ihnen dienen, ist es natürlich, anzunehmen, dass sie zumindest gelegentlich auch sichtbar sein werden.

Engel wurden bei der Ausübung ähnlicher Aufgaben oft an lebende Menschen übertragen, und warum sollte das nicht auch bei den Dienern Christi in den wunderbaren Verwaltungen seines herrlichen Reiches der Fall sein? Verherrlichte oder spirituelle Körper sind vielleicht ihrer Natur nach für unsere irdischen Sinne unempfindlich. *Christus war nach seiner Auferstehung nicht sichtbar*, außer zu bestimmten Zeiten, als er sich manifestierte. Die Engel sind unsichtbar und dennoch gibt es viele Beispiele, in denen sie den Sterblichen offenbart wurden.

Und in dieser neuen Welt, in der die verherrlichten Heiligen thronen und als Diener Christi beauftragt werden sollen, seine Befehle auszuführen und seine Herrschaft über die Nationen zu verwalten, können wir mit Recht erwarten, dass sie oft erscheinen und sich mit denen unterhalten, die im Fleisch leben, und das auch

Der Verkehr zwischen ihnen und jenen im Körper wird so wahr vertraut und gesegnet sein wie das, was Adam mit den himmlischen Wesen im Paradies genossen hat.“

Zu der Zeit, als das Obige geschrieben wurde, war Bruder Barbour, ein Goldgräber in Australien, an diesen Themen völlig desinteressiert, und selbst seit seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten und seinem Interesse am zweiten Kommen Christi hat er mit seinen Predigten und Lehren diese Lehren bis vor Kurzem eher abgelehnt als befürwortet.

Von dort kamen all diese schönen und fortschrittlichen Wahrheiten für den jungen Bruder Russell und die anderen aus der Herde? Sicherlich nicht von Bruder Barbour, noch, wie wir hinzufügen dürfen, von irgendeinem *Mann*. Diese kostbaren Wahrheiten werden vom Herrn allen in Christus umsonst geschenkt, wobei der Heilige Geist unser Lehrer und der Einzige ist, denn „Die Salbung, die ihr von Ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht euch nicht zu lehren, sondern wie dieselbe Salbung euch alles lehrt, und sie ist Wahrheit.“ (1. **Johannes 2,27.**) Wahrheit und Wissen sind die Nahrung, von der sich Gottes Kinder ernähren, und Er selbst hat sie vollkommen gemacht Vorräte für ihren Vorrat, wie geschrieben steht: „Licht ist den Gerechten gegeben.“ (**Psalm 97:11.**)

Er liefert das Licht für den „Weg des Gerechten, der immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag“, und wie der Meister versprochen hat, hatten wir „den Geist der Wahrheit, der uns in die ganze Wahrheit führt, und er hat uns die kommenden Dinge gezeigt.“ (**Joh. 16:13.**)

Aber während der Geist der Geist ist, wird er oft von menschlichen Instrumenten eingesetzt. *Menschen* sind nur „irdene Gefäße, die die Erhabenheit der Macht vielleicht von Gott und nicht von uns haben“ (2. **Korinther 4,7**). Das Gefäß ist nichts, der Schatz hat den Wert. Alle Kinder Gottes sind gewissermaßen Gefäße, einige mit größerem Fassungsvermögen als andere. Oder dass wir alle bescheidene Schatzträger sein könnten.

„Zerbrochene und geleerte Gefäße, die für den Herrn geschaffen wurden, um sich zu treffen.

Vielmehr sei nichts, nichts – Ihm seien ihre Stimmen laut geworden, Er ist die Quelle des Segens, Er allein ist am meisten zu loben.“

Die Wahrheit zu *gegebener Zeit* liegt in der Verantwortung des Haushalts und hat weder für den Geist, der sie zu kommunizieren hat, noch für die Kirche, für die sie bestimmt ist, eine geringe Konsequenz, sei es durch ein Gefäß oder ein anderes. Wenn Luther sich geweigert hätte, die ihm für die Kirche gegebene Botschaft zu überbringen, hätte sie jemand anderes überbracht. Und was er brachte, war nicht das, es war das der Kirche, und jedes Mitglied der Kirche war ebenso der Eigentümer wie Lu dort.

Die Wege des Herrn scheinen die Wahrheit über verschiedene Kanäle zu vermitteln.“

Hier ein wenig und dort ein wenig.“ Möglicherweise liegt der Grund darin, dass das Gefäß nicht „über die Maßen aufgebläht“ werden sollte und dass die Kirche wissen sollte, dass *ihr Haupt* die „Quelle allen Segens“ sei.

Aber gibt es nichts, was Bruder B. uns als Gefäß des Geistes gebracht hat? Oh ja, obwohl er weder *die glorreichen und schönen fortgeschrittenen Wahrheiten* noch die „*prophetischen Argumente*“ vorbrachte. wurden vor langer Zeit von den Zweiten Adventisten verwendet – falsch angewendet – und da ihre Harmonie nicht gesehen wurde, wurden sie beiseite geworfen.] Bruder B. wurde die Erlaubnis erteilt, dies *zu arrangieren* , (allmählich) und harmonisieren diese verschiedenen prophetischen Lehren *der Zeit*, so dass sie denen von uns, die sie sehen, *große Freude bereiten*. Er hat dafür gesorgt , dass *diese* kostbaren (von Gott gegebenen) Edelsteine aufgrund ihrer *harmonischen Anordnung* und des Lichts, das er uns (von Gott gegeben) zum Zeitpunkt der Verwirklichung der „überaus großen und kostbaren Verheißungen Gottes“ brachte, funkeln und leuchten. Für diese Harmonie der Zeit danken wir Gott. Für seine Mühe, sie zu verwirklichen, danken wir Bruder Barbour aufrichtig und von Herzen und beten, dass der Herr ihn weiterhin als Gefäß gebrauchen möge zur Erbauung des Leibes Christi.

Dies war ein schmerzhafter Vortrag, und er wird für jeden Leser des „*Herald*“ derselbe sein, der wirklich daran interessiert ist, was in den letzten zwei Jahren darin gelehrt wurde, aber ich glaube, dass er als Erklärung des Herzstücks *im „Herald“ vom Mai unbedingt erforderlich ist*. Ich bin fertig. Mein Wunsch ist es, das Thema völlig aus meiner Aufmerksamkeit zu verbannen, und ich gehe davon aus, dass *ich das Thema unter keinen Umständen noch einmal ansprechen werde*.

Ich habe dies als „*Ergänzung*“ veröffentlicht , weil ich erstens nur die Leser von „*Herald*“ erreichen wollte und zweitens nicht möchte, dass die Seiten von „*Zion's WatchTower*“ dadurch besudelt werden, dass sie in gewisser Hinsicht auch den Charakter eines Mitglieds *des Gremiums abwerten*.

Ich habe bei der Vorbereitung dieses Artikels äußerst darauf geachtet, dass *kein* Teil davon überbewertet werden darf . Erstens: Weil ich *keine falschen Darstellungen* machen möchte, und zweitens: Weil ich allen Grund zu der Annahme habe, dass irgendeine Antwort versucht wird, und weil ich das Thema nie wieder erwähnen möchte, möchte ich solche Aussagen machen, denen nicht widersprochen werden kann. Ihre usw., CTRUSSELL

=====

r3 **ZION'S**

r4 **WhywilltherebeaSecond**

r9 **HeSeatsHeronHisThrone.**

r8 **„WAS WAHRHEIT?“**

r9 **„GODISLOVE.“**

r10 **CHRISTI'SPERSÖNLICH**

r10 **DREIWELTEN.**

r11 **Gottes „LittleWhile“.**

r12 **Das königliche Priestertum.**

r13 **Das Blut Christi.**

r3=====

=====

[Seite8]

Lieder der Braut,

Ist der Titel eines Gesangbuchs, das wir gerade von diesem Büro aus veröffentlicht haben. Es enthält einhundertvierundvierzig Hymnen, sorgfältig ausgewählt und überarbeitet. Unser Ziel war es, dem Leib Christi die „keusche Jungfrau“ zu präsentieren. Die Kirche, die bald heiraten und die Braut Christi werden möchte, bietet eine Auswahl geistlicher Lieder an, die besonders an ihren Zustand angepasst sind und ihre Wünsche und Hoffnungen zum Ausdruck bringen. Sie ist gut auf gutem Papier gedruckt und in flexibles Tuch gebunden.

Der Preis beträgt FÜNFZEHNEN, Porto bezahlt.

—

Das Ziel und die Art und Weise der

Rückkehr unseres Herrn.

Diese 64-seitige Broschüre ist darauf ausgelegt, diejenigen zu interessieren, die sich bisher wenig Gedanken über das Thema gemacht haben. Sie enthält einige Vorschläge in Bezug auf die Zukunft der Heiden, die Lehren der Wahl und der freien Gnade usw. und soll das Interesse intelligenter, denkender Menschen wecken. Es ist eine unpraktische Form, um sie Freunden und Nachbarn zu leihen.

Preis, TENCENTS oder ONEDOLLARPERDOZEN, per Post, Porto

Zahltag.

Alle Bestellungen sollten an gerichtet werden

Zion'sWatchTower,
101FIFTHAVE., PITTSBURGH, PA.

—

NB – Denjenigen, die gerne hätten, aber nicht in der Lage sind, sie zu bezahlen, wird entweder „DAS LIED DER HERAU“, „DER ZIEL UND DIE VERHALTENHEIT“ usw. ODER „ZION'S WATCHTOWER“ KOSTENLOS zugesandt. Aber wie bei allen Gaben Gottes müssen Sie „darum bitten, dass Sie sie erhalten“.

=====

[R3:Seite1]

**ZION'S
WACHTTUM UND**

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

=====

„Wächter, was ist mit der Nacht?“ „Der Morgen kommt.“ – Jes. 21:11 .

=====

BAND I. PITTSBURGH, PA., JULI 1879. NR. 1.

=====

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

—

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.
101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

—

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

—

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,....ALMONT,MICH.
WIMANN,....ALLEGHENY,PA.
BWKEITH,....DANSVILLE, NY
HBRICE,..W.OAKLAND,CAL.
ADJONES,....PITTSBURGH, PA.

—

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

—

BEDINGUNGEN, 50 CENTS PRO JAHR,

Im Voraus – inklusive Porto.

—

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'S WATCHTOWER“ gerichtet sein.
wie oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

[R3:Seite1]

PROSPEKT.

Dies ist die erste Nummer des ersten Bandes von „ZION'SWATCH“
TOWER“, und es darf nicht verkehrt sein, den Gegenstand seiner Veröffentlichung anzugeben.

Dass wir „in den letzten Tagen“ – „dem Tag des Herrn“ – „dem Ende“ des Evangeliums und
folglich im Anbruch des „neuen“ Zeitalters leben, sind Tatsachen, die nicht nur für den
aufmerksamen Schüler des Wortes, geleitet vom Geist, erkennbar sind, sondern auch die
äußeren Zeichen, die für das Herz *der Welt* erkennbar sind, dasselbe Zeugnis, und wir wünschen
uns, dass der „Haushalt des Glaubens“ sich der Tatsache bewusst ist, dass –

„Wir leben, wir wohnen in großer und
schrecklicher Zeit; In einem
Zeitalter, in dem es darum
geht, zu glauben, dass es erhaben ist.“

Und nicht nur, um beim Erwachen zu helfen, sondern um ihnen zu helfen, „die *ganze*
Rüstung Gottes anzuziehen, damit sie am bösen Tag *bestehen können*“; und außerdem, indem
sie allen Fleiß geben, fügen sie zu ihrem Glauben Tugend hinzu, und zur Tugend Wissen,
Selbstbeherrschung, [Mäßigkeit,] brüderliche Güte, Barmherzigkeit; wenn sie als Ergebnis dieser
innewohnenden und blühenden Gnaden gottgleich sein werden.

Doch obwohl sie die Schönheit und Notwendigkeit dieser *Verzierungen* des geistlichen
Menschen erkennen, erkennen sie nicht, dass ihr Verdienst gegenüber *den Göttern nicht in*
diesen moralischen Tugenden, sondern in dem vollkommenen Opfer Christi liegt, und obwohl wir
mit all diesen Edelsteinen des Charakters geschmückt sind, könnten *wir* jetzt nicht als Gottes
Kinder erkannt werden und dürfen auch nicht ohne *das Gewand der Gerechtigkeit Christi*, das
„Hochzeitsgewand“, in seine Gegenwart eintreten „notwendig für unsere Teilnahme an der
„Hochzeit des Lammes“.

„Lasst uns hier das weiße Gewand
tragen, in einer Stunde, lieber Vater,
die Hand festhaltend, und so
unbefleckt durch die Welt gehen.“

Christen, die eine Entschuldigung brauchen würden, um die Aufmerksamkeit auf diese
Dinge zu lenken, sollten erröten und sich schämen. Alles Wünschenswerte, Hoffnungsvolle und

Kostbar steht eng und immer mit ihnen verbunden. Sie umfassen fast alle großen Motive des Glaubens, der Wachsamkeit, des Gehorsams und der Heiligkeit.

Wenn Gott uns *eine* Offenbarung gegeben hat und uns sagt, dass sie für die Lehre, für die Zurechtweisung, für die Korrektur, für die Belehrung in der Gerechtigkeit von Nutzen ist, damit der Mann Gottes für jedes gute Wort und Werk völlig gerüstet ist, wo haben dann viele Christen, die behaupten, das Wort Gottes als ihre Herrschaft und Führung anzunehmen, die Freiheit, mehr als die Hälfte davon zu ignorieren und dabei praktisch zu sagen, *es sei unnütz?* Wenn Gott uns „ein sicheres Wort der Prophezeiung gegeben hat , *auf das wir gut achten sollten*“, und wenn „der Herr, Gott, der heilige Prophet, seinen Engel sendet, um seinen Dienern *zu zeigen* , was in Kürze getan werden muss“, werden sich diese Diener dann nicht verpflichtet fühlen, danach zu streben, diese himmlischen Botschaften zu verstehen?

Sollten sie auf weltliche Menschen und eine weltliche Kirche achten, die demütig und weise ist und sich nicht mit diesen Dingen beschäftigt, hätten wir sie als leere Fabeln und seltsame Geschichten und seltsame Bilder beiseite geschoben, die unseren Geist nur verunsichern und die christliche Arbeit stören könnten; oder sollen wir auf Gott hören, der „diese Worte für *treu und wahr*“ erklärt und sagt: „Selig ist der, der liest, und die, die die Worte seiner Prophezeiung annehmen, und ke.“ *epdie* Dinge, die darin geschrieben stehen?“ Gewiss weiß Er, was am besten geeignet ist, „einen *Eifer* entsprechend der Erkenntnis“ zu wecken, und was notwendig ist, damit wir „*nicht* so schnell *ins Wanken geraten*“.

„Dem, der das *Ohr* hat, um zu hören , was die Geister über die Kirchen sagen“, ZION'S WATCHTOWER hofft, Hilfe und Ermutigung zu geben. Es ist einem Menschen, keiner Partei und keinem Glaubensbekenntnis außer der Bibel unterworfen, doch in den Banden der Liebe und des Mitgefühls gegenüber „allen, die den Herrn Jesus Christus lieben, die Wahrheit und Aufrichtigkeit“.

Wie der Name schon sagt, zielt es darauf ab, darauf zu achten, von wo aus der „kleinen Herde“ Angelegenheiten von Interesse und Gewinn verkündet werden können , *und als „Herold der Gegenwart Christi*“, um dem „Haus des Glaubens“ das „Fleisch zur rechten Zeit“ zu geben.

Es erscheint monatlich, und *wenn Sie möchten* , dass es zu Ihnen nach Hause kommt, wenden Sie sich *umgehend an* die entsprechende Mitteilung auf dieser Seite. Wenn Sie einen Nachbarn oder Freund haben, von dem Sie glauben, dass er an seinen Anweisungen interessiert wäre oder davon profitieren würde, könnten Sie ihn darauf aufmerksam machen und so das Wort verkünden und allen Menschen Gutes tun, wann immer Sie Gelegenheit dazu haben.

Die Konditionen, fünfzig Cent pro Jahr (Porto bezahlt), sind moderat; aber an alle Interessenten und Kaufwilligen, die es sich nicht leisten können, zu zahlen, werden wir *das gerne tun*

Senden Sie es kostenlos, aber Sie müssen dafür sorgen, dass Sie es erhalten.

=====

[R3:Seite6]

BRO.HBRICE, Herausgeber und Verleger von *The Last Trump*, war aufgrund von Umständen, die außerhalb seiner Kontrolle liegen, gezwungen, die Veröffentlichung auszusetzen. Da wir wussten, dass ein solcher Kurs wahrscheinlich war, schlugen wir vor zwei Monaten Bruder Rice vor, dass wir seinen Abonnenten THEWACHTTURM anstelle von *The Trump* bis zum Ende ihrer Abonnements zur Verfügung stellen würden, und wir luden ihn ein, mit seinen alten Abonnenten und anderen aus *dem Leib Christi* zu sprechen ZION'SWATCHTOWER.

Er hat beide Vorschläge angenommen, die Abonnentenliste verschickt und ihnen in einem offenen Brief gesagt: „Ich werde versuchen, jeden Monat etwas zum WACHTTURM beizutragen“ usw.

Da wir sehr überfüllt sind, haben wir diesen *Brief als Beilage* veröffentlicht und ihn nur an die Abonnenten von *The Last Trump* verschickt .

[R4:Seite1]

Warum wird es einen zweiten Advent geben?

Dass die Wiederkunft unseres Herrn Jesus einen herausragenden und wichtigen Platz in der Lehre der Apostel und Propheten sowie Jesu selbst einnimmt, ist eine Tatsache, die kaum übersehen werden kann, dass sie jedem Bibelforscher aufgefallen ist. Doch aus verschiedenen Gründen sind sehr viele von denen, die bekennen, ihn zu lieben, und an die wir Grund haben zu glauben, nicht besonders daran interessiert. Einige versuchen, es herauszufinden indem er die Herabkunft des Heiligen Geistes zu Pfingsten anwendet, andere auf die Zerstörung Jerusalems usw., wobei er offenbar die Tatsache vergisst, dass im letzten Buch der Bibel, das mehr als sechzig Jahre nach Pfingsten und sechsundzwanzig Jahre nach der Zerstörung Jerusalems geschrieben wurde, Er, der tot war und nicht mehr lebt, von den Ereignissen spricht, die *noch in der Zukunft liegen*, und sagt: „Siehe, ich komme schnell, und mein Lohn ist mit mir.“ Und der inspirierte Johannes antwortet: „So *komm*, Herr Jesus.“

Nicht wenige bemühen sich, sich mit dem Gedanken zufrieden zu geben, dass es sich um ein spirituelles Kommen handelt – dass, wenn jemand bekehrt *wird*, dies ein Teil des Kommens Christi ist und dass er so weiterkommt, bis die ganze Welt bekehrt ist – dann, sagen sie, wird er *vollständig* gekommen sein.

Offensichtlich übersehen sie die Tatsache, dass sich die Welt nicht bekehren wird, *wenn* Er kommt; dass die Bibel, unser einziger Leitfaden zu diesem Thema, erklärt: „In *den letzten Zeiten* werden gefährliche Zeiten kommen, und die Formen werden mehr Freude haben als Gott lieben.“ Passt auf *euch* auf, damit *dieser Tag* nicht unversehens über *euch* kommt, denn es wird *eine Schlinge* über sie alle kommen “ (*ohne* darauf zu achten) „die auf der ganzen Erde wohnen und nicht entrinnen werden.“

Auch hier können wir sicher sein, dass Jesus, als er sagte: „Alle Stämme der Erde werden um ihn trauern und weinen, wenn sie ihn kommen sehen“, sich nicht auf die Bekehrung von Sündern bezog – trauern und jammern die Stämme wegen der Bekehrung eines Sünders? , wie sie es *sicherlich* tun würden, wenn sie umgebaut würden.

Aber „Wenn ich weggehe, werde ich wiederkommen“ *kann* sich nicht auf ein spirituelles Wiederkommen beziehen, denn spirituell gesehen ging er nie weg, wie er sagte: „Siehe, ich bin immer bei euch, bis zum Ende der Welt.“ [Alter] Deshalb lehrte Jesus sein *zweites PERSÖNLICHES Kommen*. Das Wort

Millennium

Bedeutet eintausend und wird von Christen im Allgemeinen verwendet, wenn es um eine zukünftige Zeit geht, in der „die *Erkenntnis des Herrn* die ganze Erde *erfüllen* wird , wie die Wasser diese Meere, und es nicht nötig ist, zu seinem Nächsten zu sagen: „Kennst du den Herrn?“ „*Alle* werden Ihn kennen usw.“ „Aber „ sie werden **ihre** Schwerter in Scheren schlagen und ihre Speere in Astmesser.“

Von fast allen Christen wird erwartet, dass diese prophetischen Bilder und Aussagen irgendwann in *Erfüllung gehen*, und sie nennen es das Jahrtausendalter, weil es (**Offenbarung 20,2-6**) heißt , dass Satan für tausend Jahre gebunden ist und Christus regiert.

Dem stimmten fast alle Mitglieder der Kirche zu. *Sie sind Millennialisten*, aber es gibt *Post-Millennialisten* und *Prä-Millennialisten*; *post* bedeutet danach, *vorher*, vorher; die ersteren glauben also, dass Christus nach dem Jahrtausend kommen wird, und die letzteren glauben, dass er davor kommt.

Da dies die einzigen Ansichten sind, die genügend Wahrheit enthalten, um sie Ihrer Überlegung wert zu machen, werden wir ihnen mehr Zeit widmen. Alle, die an *das zweite* persönliche Kommen Christi glauben, sollten daran interessiert sein, zu wissen, was die allgemeine Lehre der Bibel zum Thema hat Seines Wortes, und wir sind bereit, *unsere Ideen* aufzugeben und als Kinder Gottes seinen Plan anzunehmen. So lasst uns nachforschen

Warum kommt Christus?

und untersuchen Sie kurz die Argumente, *die sowohl von Post- als auch von Pre-Millennialisten* vergleichen sie mit *dem Wort* – und *dem Plan* Gottes.

Die ersten erwarten, dass durch die Bemühungen der Kirche die Welt bekehrt wird, und dass das eingeführte Jahrtausendalter, an dessen Ende der Herr kommen wird, die irdischen Angelegenheiten beenden, die Gläubigen belohnen und die Sünder verurteilen wird. Dass die Welt *bekehrt*, *Satan gebunden*, „das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen“ und „die Nation nicht mehr lernen“ soll, ist das Werk der Kirche *ohne JESUS* und in ihrem gegenwärtigen Tod Wenn sie diese große und schwierige Aufgabe erfüllt hat, kommt Jesus, um sie abzuschließen usw.

Sie haben viele Schriftstellen, die unzusammenhängend betrachtet zu bevorzugen scheinen

Diese Ansicht. Aber selbst diese, glauben wir, wird, wenn Gottes Wort und Plan als Ganzes betrachtet werden, die andere Ansicht begünstigen, nämlich dass Christus vor der Bekehrung der Welt kommt, dass die Kirche jetzt auf die Probe gestellt wird und dass den Überwindern der Lohn versprochen wird, dass sie an dieser Herrschaft teilhaben werden: „Dem, der überwindet, werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ **Offb.3:21.**

„Und sie lebten und herrschten tausend Jahre lang mit Christus.“ **Offb.20:4.**

Es gibt zwei Texte, die insbesondere von unseren Post-Millennial-Brüdern verwendet werden und auf die wir uns beziehen würden: „Dieses Evangelium muss zuerst in der ganzen Welt zum Zeugnis gepredigt werden. Dann wird das Ende kommen.“ Sie behaupten, dies beziehe *sich* auf das Evangelium, das die Welt vor dem Ende des Evangeliums bekehren werde *if*y.

Dieser Zeuge wurde bereits gegeben. Im Jahr 1861 zeigten die Berichte der Bibelgesellschaften, dass das Evangelium in allen Sprachen der Erde veröffentlicht worden war; nicht, dass alle Myriaden der Erde es erhalten *hätten* .

Wir verstehen, dass das Ziel des gegenwärtigen Zeugnisses darin besteht, „ ein *Volk* für seinen Namen herauszuholen “ – die Kirche –, die bei der Wiederkunft Christi mit ihm vereint ist und seinen Namen empfängt. **Offb.3:12.**

Der zweite Text lautet: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ Der aus dieser Schriftstelle abgeleitete Gedanke ist im Allgemeinen, dass Gott im Himmel einen Thron hat, auf dem er ständig sitzt, und dass, als „Christus sich zur Rechten der Majestät in der Höhe setzte“, er sich auch auf denselben Thron setzte. Dies ist eine falsche Vorstellung höchste Autorität und Herrschaft, denn „Der Himmel ist mein Thron und die Erde, dieser Schemel meiner Füße“, und Paulus sagt: „Gott hat ihn [Christus] hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben über alle Namen.“ Er hat ihm Autorität über alle anderen gegeben, neben dem Vater. Wenn Christus auf einem materiellen Thron sitzt, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht sind [alle unterworfen], dann könnte er natürlich nicht kommen, bis das Millennium vollständig eingeweiht wurde . Aber wenn es *die Erhöhung zur Macht bedeutet*, würde es sein Kommen und die Unterwerfung aller Dinge nicht beeinträchtigen.

Zur Veranschaulichung: König Wilhelm sitzt auf dem Thron Deutschlands, sagen wir, beziehen uns aber nicht auf die andere königliche Bank, und in der Tat besetzt er sie selten. Wir meinten, dass Deutschland herrscht.

Die rechte Hand bedeutet den höchsten Platz, die Stellung der Exzellenz oder der Macht, und die Worte Jesu an Pilatus stimmen mit diesem Gedanken überein: „Danach wird der Menschensohn auf der rechten Hand der Macht sitzen und in den Wolken kommen sehen.“

vom Himmel." **Markus 14:62.** Er wird zur Rechten sein , *wenn er kommt*, und zur Rechten bleiben während des Tausendjährigen Reiches.

Es gibt auf beiden Seiten viele Argumente, die jedoch nicht wahr sind. Wir Ich schlage daher vor, einen Blick auf das Allgemeine zu werfen

Erlösungsplan,

toseewhichviewisinharmonywithit.Insodoing,weshallfindthe relationandbearingofboththefirstandthesecondcomings,andknow wheretolocate.

Erstens: Hat Gott einen Plan? Alle müssen darin übereinstimmen, dass Er es getan hat, obwohl fast alle dazu neigen, über Seine Taten zu denken und zu reden, als ob Er nach der Regel des Zufalls handelte und sich vollständig von den Umständen leiten ließ „Gott hat einen Plan, einen Vorsatz, und wir wissen, dass „alle seine Vorsätze verwirklicht werden.“ Aber wie sollen wir diesen Plan finden? Er wird uns in seinem Wort offenbart. „Suche in der Heiligen Schrift, „Wie Paulus sagt: „Vergleiche die Heilige Schrift mit der Heiligen Schrift“, denn „Gott ist sein eigener Dolmetscher,

Und Er wird es klar machen.“

Wir neigen zu sehr dazu, zu fragen, was meine Kirche zu jeder Frage sagt, anstatt zu fragen, was die Heiligen Schriften sagen?

[R5:Seite2]

Wir werden nicht noch einmal die Frage diskutieren, *warum das Böse erlaubt war*. Wir nehmen die Tatsache an, die Krankheit, Tod, Laster usw. deutlich und schmerzlich offensichtlich machen, nämlich dass das Böse existiert. Seine Existenz wird in der Schrift dem Teufel zugeschrieben. Das Böse bleibt bestehen, weil Satans Macht fortbesteht. Es wird bis in die Gegenwart andauern, weil „der Teufel der Fürst [Herrscher] dieser Welt“ [Zeitalter] ist.

Gott kann ihn natürlich kontrollieren; und von Jesus steht geschrieben: „Alle Macht in.“ Himmel und Erde sind uns gegeben.“

Aber obwohl Christus alle Macht hat, hat er sie nicht für weise Zwecke genutzt, indem er zugelassen hat, dass das Böse die Welt beherrscht und messbar kontrolliert, und dass der Teufel „Fürst dieser Welt“ oder Epoche sein darf. Aber die Zeit kommt, wenn

„Er wird seine große Macht an sich nehmen und herrschen“, seine Kirche erhöhen und ihr „Macht über die Nationen“ geben, so dass er, anstatt wie bisher „den herrschenden Mächten unterworfen“ zu sein, „die Regierungen“ regieren wird. Aber wann wird er also die Kontrolle übernehmen? Wenn die Kirche des Evangeliums, „sein Leib“, Ecclesia, vollständig ist. Das Böse wird nun zugelassen für die „Prüfung eures Glaubens“, die Vervollkommnung der Heiligen. Diese Zeit ist synchron mit dem Ertönen der Posaune dieses Ereignisses. **Offb. 11:15.** Hier endete das Geheimnis [der Kirche] Gottes, und „die Königreiche dieser Welt werden zu den Königreichen unseres Herrn und seines Gesalbten“ [der Kirche].

Nun, so fragen wir, handelt es sich um die Übertragung der Autorität

Von Satan zu Christus

verursacht durch die Bekehrung der Nationen zu Christus durch die Verkündigung des Evangeliums? Wir antworten: Nein. Zu dieser Zeit bekehren sich die Nationen nicht (**Vers 18**): „Und die Nationen waren zornig, und dein Zorn kam.“ Wenn sie sich bekehrten, würden sie nicht so feindselig sein, und Gottes Zorn würde auch nicht über sie kommen. Im Gegenteil, Gott lehrt in vielen Schriftstellen, dass große Schwierigkeiten auf die Nationen kommen werden „Kommt, seht die Verwüstungen, die der Herr auf der Erde gemacht hat. Er lässt den Krieg aufhören bis an die Enden der Erde.“ „Diese Züchtigung wird unter den Heiden und auf der ganzen Erde erhöht werden.“ Der Felsvorsprung des Herrn wird die ganze Erde füllen, wie die Wasser dieses Meer.“ Und er ist der Herrscher unter den Nationen, dann werden alle Enden der Welt gedenken und sich an den Herrn wenden, und die Königreiche der Nationen werden kommen und vor ihm anbeten.“

Während der Kindheit der menschlichen Familie – sagen wir von Adam bis Mose – behandelte Gott seine Geschöpfe wie ganz kleine Kinder. Soweit wir wissen, wussten sie nur sehr wenig über die Macht oder den Charakter ihres Schöpfers Mises, die sie nur vage verstehen konnten.

Dann gab es für die jüdische Nation eine Schulzeit, in der Gott sie lehrte, seine Versprechen und Gesetze zu respektieren. Sie waren noch minderjährig, minderjährig und wurden daher nicht wie Kinder behandelt, sondern unter dem Gesetz, ihren eigenen, gehalten

Schulmeister. **Gal. 4.**

Während das Wort Gottes geschrieben und den Juden zur Aufbewahrung usw. übergeben wurde, scheint der Rest der Welt in der Dunkelheit des Heidentums zurückgelassen worden zu sein. Sie verneigten sich vor Holz und Stein, ohne Wahrheit wie heute.

In der Heiligen Schrift wird die Zeitspanne von Adam bis zur Sintflut „die Welt“ genannt, die war. Von der Sintflut bis zum zweiten Kommen des Herrn wird „die Welt, die jetzt ist“, und „die gegenwärtige böse Welt“ und dann „die zukünftige Welt“ genannt.

„Die gegenwärtige böse Welt“ enthält drei

Separate Ages.

Das Patriarchalische, das von der Sintflut bis zum Tod Jakobs andauerte; das jüdische Zeitalter, das vom Tod Jakobs bis zum Tod Christi dauerte, als Er sie gab, weinte über sie und sagte: „Dein Haus ist euch verlassen überlassen;“ das Evangelium, das von der Auferstehung Christi andauerte, als Er „der Erstgeborene von den Toten und der Beginn der neuen Schöpfung“ wurde, bis zur vollen Gemeinschaft der Kirche „Der Erstgeborene“ ist vollendet und er kommt. Die Zeit des Ertönens dieser Posaune, der Auferstehung und des Lohns Propheten, Heilige usw. **Offb. 11:16.**

Wir wissen, wie viele Zeitalter es „die kommende Welt“ geben kann; aber dass es mehr als eines gibt, sind wir sicher, denn Paulus spricht von „den kommenden Zeitaltern“. **Eph. 2:7.** Allein die erste davon wird in der Heiligen Schrift behandelt, das Jahrtausendalter, in dem wir mit Christus tausende Jahre lang leben und regieren. **Offb. 20:4.**

Nachdem wir uns einen Überblick verschafft haben, schauen wir uns genauer die Taten und Worte Gottes an, und zunächst wird es Sie zweifellos in Erstaunen versetzen, bis Sie darüber nachdenken, wenn ich sage, dass Gott gemäß Seinem Wort Seine Ressourcen für die Erlösung der Welt *noch* nicht erschöpft hat; hurch – für seinen Namen. Ich halte das für wunderbar, denn es bringt nur in eine eindrucksvolle Form, was alle Calvinisten glauben, darunter Baptisten, Presbyterianer und andere, nämlich, dass Gott seine Kirche nicht wählt oder sie aus der Welt erwählt „Wenn diese Schriften wahr sind, hat Gott die Bekehrung der Welt in den letzten sechstausend Jahren nicht beabsichtigt, sonst würde sie erreicht werden. Er hat auch nicht sein Wort gesandt, um die Welt bis zur Gegenwart zu bekehren, sonst gedeiht es *nicht* in dem, wohin er es gesandt hat.“ Diese beiden Ansichten waren seit Jahrhunderten ein Trennpunkt in den Kirchen, nämlich:

Wahl vs. FreeGrace.

Wir glauben, dass die Heilige Schrift beides lehrt, aber dass sie die Einhaltung des „ersten Gesetzes des Himmels“ *erfordert*, um das Wort der Wahrheit zu diesem Thema richtig aufzuteilen.

FirstWewillGlanceatTelection.duringTheageprecededeluge,
therisnoscriptural AccountofgodgivingMankindanylaw, und Durchlittle
Lightofrevelation Adlighthemass, Aslamp-Postsinadarkway.

ThePatriarchalagehadincreaseoflight.Itisnowrevealedthatthisseed
isnotonlytocrushevil[serpent],butto“blessallthefamiliesoftheearth,”
stillGod’sChurchisrepresentedbyoneman,Noah,Abraham,Isaac,&c., &c.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

[R5:Seite7]

Warum wird es einen zweiten Advent geben?

(Fortsetzung von der zweiten Seite.)

Diese Patriarchen wurden gewählt – auserwählt. „Gott rief **Abraham** und sagte“ usw. Abraham und nicht diese Haut wurde genannt **-13**, „Jakob liebte, aber Esau hasste“ (lieblos).

Gott wählte, bevor sie geboren wurden, „dass der Ratschluss Gottes gemäß der Erwählung bestehen möge“. Nun bedenke, ich sage nicht, dass Gott den einen in den *Himmel* und den anderen in die *Hölle* erwählt hat .

Mit dem Tod Jakobs wurde ein weiterer Schritt in Gottes Plan aufgegeben und ein typisches oder fleischliches Israel geschaffen. Von dieser Zeit an vertritt ein Mann nicht mehr Gott in der Welt, sondern alle Söhne Jakobs und ihre Nachkommenschaft , blieben ohne Licht und ohne Wissen zurück, während sie Israel übergeben wurden. „Welchen Vorteil hat denn der Jude?“ Viel, in jeder Hinsicht , vor allem, weil ihnen die Orakel (Gesetze und Zeugnisse) Gottes anvertraut wurden. Dies ist die Aussage des Paulus.

Gott spricht zu ihnen und sagt: „Ihr allein kennt alle Familien der Erde.“ Dieses Volk allein wurde erkannt und blieb so bestehen, bis Christus kam. Ja, und danach.

Während des Wirkens Christi predigte er ihnen und ließ seine Jünger nichts anderes dulden, indem er ihnen sagte: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und in keine Stadt der Samariter.“ Warum also, Herr? „Ich bin nicht gesandt, außer zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ Seine ganze Zeit war dem Tod gewidmet, und hier war seine erste Arbeit für die Welt und

Gottes großartigstes Geschenk,

Nicht nur für Israel, sondern für alle, denn „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden* Menschen gekostet.“

Wenn diese herausgerufene Gesellschaft (die dazu berufen ist, „Söhne Gottes“, „Erben Gottes zu sein und sich mit Jesus Christus, unserem Herrn“ zu verbinden), vollendet ist, dann beginnt der **[R6:Seite 7]** Plan Gottes für die Erlösung der Welt erst. Erst dann werden diese „der Schlange den Kopf zertreten“ und „alle Familien auf der Erde segnen“. Denn dieser Same ist nicht allein Christus, das Haupt, sondern die Kirche, die sein Leib ist, wie Paulus ihn bildet, **Gal. 3,29:** „Welcher Same ist Christus; und seid Christi, so seht Abrahams Samen und seine Erben gemäß der Verheißung.“ Dieselbe Gesellschaft soll die Schlange zertreten. **Röm. 16:20.** Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter *deinen Füßen* zertreten .

TheGospelAge.

Das Evangelium bereitet die keusche Jungfrau (Kirche) für den kommenden Bräutigam vor. Wenn sie bereit ist, kommt der Bräutigam, und diejenigen, die bereit sind, sind vereint. Sie ist nicht mehr die verlobte Jungfrau, sondern die Braut. DANN sagen: „Kommt der Geist und die Braut, und wer auch immer ihn kommen und umsonst vom Wasser des Lebens trinken lässt.“

Da Adam, der Anfang der fleischlichen Rasse, aus dem Menschen bestand und die Hilfe von *seiner* Seite genommen wurde, wie geschrieben steht: „Er erschuf sie als Mann und Frau und gab ihnen den Namen ADAM“, **Gen. 5:12**, so wurde *der* „zweite Adam“, von dem Paulus sagt, dass *der erste* „eine Gestalt“ oder ein Vorbild war, von seiner Seite genommen, und wenn sie vollständig geformt und vervollkommnet ist, der Bräutigam

kommt und sie heiraten; sie werden *eins*, „die neue Schöpfung Gottes“ (lesen Sie **Eph. 5:25,30,32**) und machen „*sich selbst* zu vielen (Juden und Heiden)“.

„OneNewMan.“

(Eph. 2:15.) Dieser neue Mensch, den wir gefunden haben, ist dieser Same, „der den Kopf der Schlange zertritt.“ „Dieser Same Abrahams“, „in dem alle Familien der Erde gesegnet werden sollen.“ Dass das Evangelium keineswegs die Mission der Kirche abschließt, sondern lediglich eine Schule der Bedrängnis war, um ihr und ihrem Kopf die Möglichkeit zu geben, mit einem Gefühl der Gebrechen der Erde berührt zu werden, damit sie Mitleid mit der Menschheit haben könnten Und während der Jahrtausende werdet ihr ihnen beistehen, wenn „die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird“ und die Dunkelheit der Sünde und Unwissenheit zerstreuen wird Dies führt dazu, dass „der Krieg bis an die Enden der Erde aufhört“. Dies sind die „Zeiten der Freilassung“, von denen Petrus sagt, dass sie fällig sind, wenn Christus kommt.

Apostelgeschichte 3:17-19. Dafür „seufzt und müht sich die ganze Schöpfung bis jetzt gemeinsam in Schmerz und wartet auf die *Offenbarung* der *Söhne* Gottes.“ **Rom.**

8:22,19. Diese Söhne sind jetzt nicht *manifest*. In der Herde Christi gibt es viele „Wölfe im Schafspelz“. Unter dem Weizen gibt es viele Unkraut; aber wenn sie in der „Ernte“ („dem Ende des Zeitalters“) getrennt werden, *dann* werden die Gerechten *strahlen wie* die Sonne im Reich ihres Vaters – *manifestiert* werden – und *dann* wird der seufzenden Schöpfung (der Menschheit) diese „Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, mit Heilung in seinen Schwingen.“

Aber hinterlassen wir dieses helle und angenehme Bild des kommenden Tages, von was wir zusammen mit dem Dichter sagen könnten:

„Beeilt euch, Zeitalter der Herrlichkeit,
Eile die frohe Zeit, wenn Christus erscheint.

Und wenn Sie sich umdrehen, schauen Sie auf ein dunkles Bild. Haben Sie sich jemals gefragt, während Sie sich über die herrlichen Möglichkeiten freuen, die der Menschheit im Jahrtausend geboten werden? Was ist mit denen, die gestorben sind, bevor der Plan Gottes so seine Fülle erreicht hat? Seit der Schöpfung (sechstausend Jahre) haben etwa einhundertdreißig Milliarden Menschen auf der Erde gelebt. Die grobste Schätzung, die mit Vernunft gemacht werden könnte, wäre, dass weniger als *eine Milliarde Heilige* Gottes – der Kirche – der Braut waren. Was ist mit den einhundertzweiundvierzig Milliarden, die an Christus gestorben sind? Wie ist ihr Zustand?

Atheis antwortet: Sie sind für immer tot. Es gibt kein Jenseits. *Sie werden nie wieder leben.*

Die Antworten der Calvinisten: Sie wurden nicht zur Errettung auserwählt. Gott hat sie vorherbestimmt und dazu bestimmt, verloren zu gehen – in die Hölle zu gehen – und sie sind jetzt dort, winden sich im Todeskampf, wo sie für immer ohne Hoffnung bleiben werden.

Arminianismus antwortet: Wir glauben, dass Gott sie wegen ihrer Unwissenheit entschuldigt, und dass sie, wenn sie ihr Bestes taten, was sie konnten, sicher sein würden, Teil der „Kirche der Erstgeborenen“ zu sein, so wie Paulus selbst.

Zu dieser letztgenannten Sichtweise vertritt die große Mehrheit der Christen aller Konfessionen das Gefühl, dass jede andere Sichtweise mit der Gerechtigkeit Gottes unvereinbar wäre.

Aber wir fragen uns, was lehrt die Heilige Schrift zu diesem letzten Punkt? Dass Unwissenheit ein Grund der Erlösung ist? Nein, die einzige in der Heiligen Schrift bekannte Bedingung ist **GLAUBE** *isiert*, und tausend werden gerettet.“

Wiederum sagt er in **Apostelgeschichte 4,12:** „Es ist *kein anderer Name* unter dem Himmel gegeben.“ unter den Menschen, durch die wir gerettet werden müssen“, als der Name Jesu.

Paulus argumentiert, *dass der Mensch das Evangelium hören muss*, bevor er glauben kann: „Wie sollen sie an Ihn glauben, von dem sie nichts gehört haben?“ Dies – Gottes Plan –, dass die Menschen im Glauben gerettet werden sollen, war für die Juden ein Stein des Anstoßes (weil sie die Erlösung als Lohn für die Einhaltung des Gesetzes erwarteten) und für die Griechen (die Weltweisen) eine Torheit. Aber dennoch ist es so „Gott gefiel über die Torheit (in den Augen der Menschen), zu predigen, *um zu retten.*“

Die, die glauben.“

Ich möchte Sie schriftgemäß mit dem Gedanken vertraut machen, dass alle, die es *nicht gehört haben*, nicht glauben und *nicht glauben könnten*, nicht Teil der Braut Christi sein könnten. Aber Sie wenden ein, Paulus lehrt in den **ersten beiden Kapiteln des Römerbriefs**, „dass diejenigen, die das Gesetz nicht kennen, ein Gesetz für sich selbst haben“ und dass dieses Gesetz, das ihr Gewissen liefert, ausreicht, um sie *zu rechtfertigen*. Nein, ich antworte, Sie verstehen Paulus anders als er Paulus argumentiert überall, dass „die ganze Welt vor Gott schuldig ist“. „Denn wenn ich das Gesetz nicht gekannt hätte, hätte ich die Sünde nicht gekannt. Denn durch das Gesetz ist die Erkenntnis der Sünde. Das dem Juden gegebene Gesetz offenbarte seine Schwäche *und sollte* ihm zeigen, dass er nicht in der Lage war, sich vor *Gott* zu rechtfertigen .

„Damit jeder Mund gestoppt werde und die ganze Welt vor Gott schuldig werde“, **Röm. 3,19, damit** das ewige Leben „als *Gabe* Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn“, für jeden sichtbar werde, der *glaubt*.

Nun, Sie antworten, die Bibel, im Gegenteil: Ich glaube und beharre darauf, dass Gott die Welt nicht aus Unwissenheit verdammen wird. Jetzt sehen wir mal. Praktizieren Sie was?

Erklärst du? Warum hilfst du dabei, Missionare zu den Heiden zu schicken, was Tausende von wertvollen Leben und Millionen von Geld kostet? Wenn sie alle gerettet werden – oder auch nur die Hälfte von ihnen – durch Unwissenheit, tust du die positive Verletzung, indem du einen Prediger sendest, um ihnen von Christus zu erzählen, denn wir wissen, dass nur etwa einer von Tausenden und wir *glauben*, wenn der Missionar sie bekommt. Wenn deine Idee richtig wäre, wäre es besser, dass keine Missionare jemals gesendet werden sollten. Früher waren fast alle gerettet; jetzt sind wir aufgrund des Wissens fast alle verloren. Auf die gleiche Weise könnten wir begründen, dass wir *alle* gerettet worden wären, wenn Gott *alle Unwissenheit gelassen hätte*. Dann wäre das Evangelium nicht *eine gute Nachricht*, sondern eher *eine schlechte Nachricht*.

Nein, meine Brüder; *Sie glauben*, dass „es keinen anderen Namen gibt, durch den wir gerettet werden müssen.“ Ihre Taten sprechen am lautesten und richtig.

Angenommen, wir betrachten diese Dinge so, wie Gott es uns sagt, und überlassen die Klärung seines Charakters uns selbst.

Was ist aus den 142 Milliarden geworden?

Zuerst antworten wir, damit du sicher sein kannst, dass sie *jetzt* nicht in der Hölle leiden; denn nicht nur lehren die heiligen Schriften, dass der Kirche nicht *die volle* und vollständige Belohnung gegeben wird, bis Christus kommt, „wenn er jeden Menschen belohnen wird“, sondern die *Ungerechten* sollen dann auch ihr Verdienst erhalten. Was auch immer ihr gegenwärtiger Zustand sein mag, es kann nicht *ihre volle Belohnung* sein, denn Petrus sagt: „Gott weiß, wie man die Ungerechten *bis zum Tag* des Gerichts *aufbewahrt*, damit sie bestraft werden“, und er wird es tun. Aber der Gedanke einiger von euch Mitgeschöpfe *zu irgendeinem* Zeitpunkt verloren zu gehen, ohne das zur Erlösung notwendige Wissen gehabt zu haben, erscheint allen, die einen Funken Liebe oder Mitleid haben, in der Tat schrecklich. Es gibt eine Reihe von Schriftstellen, die schwer mit all dem in Einklang zu bringen scheinen. Lassen Sie uns im Lichte seines Handelns sehen, ob wir die Aussage verstehen werden: „Gott ist die Liebe“ oder „Gott hat *die Welt* geliebt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht.“

Ach, Herr, es scheint, als ob die arme, gebrechliche Menschheit, die du die Welt so sehr geliebt hast, für dich gesorgt hättest, damit nicht nur die Gläubigen gerettet würden, sondern auch, dass *alle zuhören könnten*.

Wieder haben wir gelesen: „Dies ist das wahre *Licht*, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Herr, alle unsere Vernunft scheint das nicht zu sagen. Wir können nicht sehen, wie Jesus mehr als ein paar Milliarden der Erde erleuchtet hat. Dorthin gibt Hottentot keinen Beweis dafür, dass er so erleuchtet wurde, ebenso wenig wie die Sodomiten und unzählige andere.

[R7:Seite7]

Noch einmal lasen wir: „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt.“ Wie, Herr, schwach? Wenn er den Tod für die einhundertdreißig Milliarden geschmeckt hat und aus anderen Gründen nur für eine Milliarde wirksam wird, ist dieser Tod dann nicht verhältnismäßig gescheitert?

Nochmals: „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die *allen Menschen widerfahren wird*.“ Sicherlich ist es nur eine kleine Herde, der die frohe Botschaft verkündet wurde, und nicht *allen Menschen*.

Eine andere lautet: „Es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat.“ Also, warum sollten dann nicht *alle einen Nutzen* aus dem Tod Christi ziehen ?

Oh, wie düster, wie widersprüchlich erscheinen diese Aussagen, wenn wir uns daran erinnern, dass die Kirche des Evangeliums „eine kleine Herde“ ist. Oh, wie sehr wünschen wir uns, dass Gott unsere Augen öffnet, damit wir die Heiligen Schriften verstehen, denn wir sind sicher, dass wir sie verstanden haben, aber es muss klar erscheinen, es muss hundertmal verkünden: „Gott ist Liebe.“ Oh, dass wir den Schlüssel hatten! Wollen Sie ihn? – Sind Sie sicher? ed: „Der sich selbst ein Lösegeld für alle gab, *um es zu gegebener Zeit auszusagen*. Fällige Zeit. Ah, jetzt sehen wir. Gott hat für alles eine fällige Zeit. Er hätte es zu ihren Lebzeiten einhundertzweiundvierzig Milliarden bezeugen können. Dann wäre das ihre fällige Zeit gewesen; Da es nicht so war, muss ihre Fälligkeit in der Zukunft liegen. Wir wissen, dass jetzt unsere fällige Zeit ist, weil sie uns jetzt bezeugt. Christus war ein Lösegeld für euch, bevor ihr geboren wurdet, aber es war nicht die fällige Zeit für euch, es zu hören, bis Jahre *danach* . So ist es mit dem Hottentotten;

Aber bedeutet der Tod nicht das Ende der Bewährung?, fragt man. Es gibt keine Schriftstelle, die das sagt, wir antworten, und all das oben Genannte und viele weitere Schriftstellen hätten weniger oder noch schlimmere Bedeutung.

IfDeathendsall

an die unwissenden Massen der Welt. Die einzige Schriftstelle, die jemals zitiert wurde, um diese allgemein vertretene Ansicht zu beweisen, lautet: „Wie **[R8: Seite 8]** der Baum fällt, so liegt er.“ Wenn dies *irgendeine* Beziehung zum Menschen und seiner Zukunft hat, zeigt es, dass er, in welchem Zustand des Wissens oder der Unwissenheit er auch in den Tod geht, derselbe bleibt, bis er wieder auferweckt wird.

Aber kann das Wissen jemals diese Milliarden in ihren Gräbern erreichen, während sie tot sind? Nein, Gott hat für die Auferstehung aller gesorgt. Denn „wie in Adam *alle* sterben, so werden auch in Christus *alle* lebendig gemacht werden.“ So wie der Tod durch den ersten Adam kam, so kommt das Leben durch den zweiten Adam. Alles, was die Menschheit im ersten verloren hat, wird im zweiten wiederhergestellt. Daher wird das Zeitalter, das auf das zweite Kommen Christi folgt, als „die Zeiten der Wiedergutmachung“ bezeichnet.

Das Leben ist eines der verlorenen Dinge und ist eines der wiederhergestellten Dinge. Markiere mich! Ich sage nicht, dass ihnen *ewiges* Leben geschenkt wird. Nein, Adam hatte nie ewiges Leben *zu* verlieren ; Dies ermöglicht es uns, einen anderen Text zu verwenden, der nur von Universalisten verwendet wird, und obwohl wir keine Universalisten sind, beanspruchen wir doch das Recht, die gesamte Schrift zu verwenden. Er lautet: „Wir vertrauen den Lebenden.“ Gott, der der Retter *aller* Menschen ist, besonders der Gläubigen.“ Alle Menschen werden durch Adam von dem Verlust gerettet oder gerettet, der ihnen durch die Wiederherstellung all dieser verlorenen Dinge, einschließlich des natürlichen Lebens, geschenkt wird. Er ist auch der „besondere Retter der Gläubigen“. Die Mitglieder *der Kirche sind* auferstandene *geistliche Körper* und *können* auch nicht mehr sterben. sondern sind wie die Engel Gottes.“

Jetzt sehen wir, dass „das Zeugnis *zu gegebener Zeit*“ diese beunruhigenden Texte erklärt. Zu gegebener Zeit wird es „Frohbotschaft großer Freude für alle Menschen“ sein. Zu gegebener Zeit wird „Wahres Licht jeden Menschen erleuchten, der auf die Welt kommt“, und auf keine andere Weise können diese Schriften verwendet werden, ohne ihnen zu entreißen. Wir verstehen sie genau so, wie sie sagen. Paulus führt die Argumentation mit Nachdruck *in Röm 5,18.19 aus*. Aus diesem Grunde, wie alle Menschen wegen Adams Übertretung zum Tode verurteilt wurden und leiden müssen, so rechtfertigt auch die Gerechtigkeit Christi *alle* wieder zum Leben. Alles verlorene Leben, nicht aus eigenem Willen oder eigener Wahl, im ersten Adam; alle empfangen Leben aus den Händen des zweiten Adam, gleichermaßen ohne ihren Willen oder ihre Wahl.

Als sie so zum Leben erweckt wurden und ihnen die Liebe Gottes Zeugnis gab, war ihre Bewährung,

TheirFirstChance,

beginnt, wir predigen niemandem *eine zweite Chance* .

Aber Petrus erzählt uns, dass „von der Wiederherstellung durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen wird“. Sie lehren es alle . Eine teilweise Blindheit ist Israel widerfahren, bis die Gesamtheit der Heiden (die Kirche des Evangeliums, die auserwählte Schar „aus den Heiden herausgenommen“) eingetreten ist, und so wird ganz Israel gerettet oder aus seinem Zustand der Verstoßenheit zurückgebracht. Denn „Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er vorhergesehen hat“ . Das Werk ist vollbracht. – Vs.

28 bis 33. Die Propheten sind voll von Aussagen darüber, wie Gott „sie wieder pflanzen wird, und sie werden noch mehr ausgerissen werden“. Dies bezieht sich nicht auf die Wiederherstellung aus früheren Gefangenschaften in Babylon, Syrien usw., denn der Herr sagt: „An jenem Tag wird es kein Sprichwort mehr unter euch sein: „Die Väter werden wie unsere *Traube* essen, und die Zähne der Kinder sind scharfkantig“, sondern jeder soll für seine eigenen Sünden sterben.“ Das ist jetzt nicht mehr der Fall. Du stirbst nicht für deine eigene Sünde, sondern für die Sünde Adams – „Adam alle sterben.“ Erhitze die saure Traube, und unsere Vorväter aßen weiterhin davon, was für uns weitere Krankheit und Elend nach sich zog. Der Tag, an dem „jeder *für seine eigene Sünde sterben wird*“, ist dieser Tausendjährige Tag oder der Tag der Wiederherstellung. Aber wenn sie zu den gleichen Bedingungen wie Adam wiederhergestellt werden, werden sie dann nicht ebenso sündigen und wieder fallen, wie er war? Nein, sie werden glaubhaft sein, aber nicht *ebenso haftbar*; Sie haben zu ihrer Zeit die Lektion gelernt, die Gott allen lehren wollte, nämlich „die übergroße Sündhaftigkeit der Sünde“. Sie werden bereit sein, das Gute zu schätzen und das Böse zu meiden, und die Kirche des Evangeliums wird verherrlicht sein, „die Könige (Herrscher) und Priester“ (Lehrer) dieses neuen Zeitalters, denn „den Engeln wird er die kommende Welt (das Zeitalter), von der wir sprechen, nicht unterwerfen.“ „&c. Dann könnten sie durch „den zweiten Adam“ und seine Hilfe in ihre spirituelle Ähnlichkeit hineingezeugt werden.

Aber sind wir sicher, dass Gott diese Segnungen für irgendjemanden außer den „Menschen, die er vorher kannte“ (die Juden) *beabsichtigt* ?

Die Sodomiten.

Gewiss, wenn wir *ihre* Wiedergutmachung erwähnt finden, werdet ihr zufrieden sein. Aber warum sollten sie nicht die Möglichkeit haben, ewiges Leben zu erlangen, ebenso wie ihr oder die Juden? als die Juden, die mehr Wissen hatten: „Wehe dir, Kapernium, *denn wenn die mächtigen Werke*, die in dir getan worden sind, in Sodo getan worden wären, wären sie bis heute geblieben.“ So lehren uns die eigenen Worte Christi, dass sie nicht die volle Gelegenheit gehabt hatten.

„Denkt daran“, sagt Christus zu den Sodomiten, „dass Gott das Feuer niederschlug und *alles vernichtete*.“ Wenn also von der Wiederherstellung gesprochen wird, *bedeutet* dies ihre Auferstehung.

Schauen wir uns die Prophezeiung an, **Hesekiel 16,48** zum Schluss. Lesen Sie sie sorgfältig durch. Gott spricht hier von Israel und vergleicht es mit seinem Nachbarn Samaria und auch mit den *Sodomiten*, von denen er sagt: „Es hat weggenommen, wie es gut war.“ Warum sah Gott es gut an, diese Menschen wegzunehmen, ohne ihnen durch die Kenntnis des „einzigsten Namens“ die Chance auf ewiges Leben zu geben? Weil das nicht der Fall war

ihre *fällige Zeit*. Sie werden die Wahrheit erkennen , wenn sie *wiederhergestellt sind*.

Er wird sie zuerst aus der Knechtschaft des Todes retten und ihnen dann die Erkenntnis geben, wie geschrieben steht: „Gott wird *dafür sorgen, dass alles gerettet wird und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt*.“ Wenn wir zur Erkenntnis gebracht werden, dann und erst dann ist die Prüfung für *das ewige Leben*. Mit diesem Gedanken und mit keinem anderen können wir den Umgang des Gottes der Liebe mit den Amalekitern und anderen Nationen verstehen, die er nicht nur erlaubte, sondern befahl, Israel abzuschlachten. Auch wir wollten diesen offensichtlichen Wunsch Gottes mit den Lehren der neuen Evangeliumszeit in Einklang bringen.“ „Gott liebt“, „Liebe deine Feinde“ usw. Jetzt können wir sehen, dass das gesamte jüdische Zeitalter ein Abbild des höheren Evangeliums war; Israels Siege und Eroberungen waren lediglich Bilder der Kämpfe der Christen mit der Sünde usw.

Diese Amalekiter, Sodomiten und andere wurden zur Veranschaulichung oder als „Beispiele“ für „ unsere Ermahnung“ verwendet; und diese Menschen konnten genauso gut an Krankheiten und Seuchen sterben, und das spielte für sie keine große Rolle, da sie lediglich lernten , *das Böse* zu erkennen, damit sie , wenn sie vor Gericht standen, „*zu gegebener Zeit*“ *das Gute* lernen und in der Lage sein konnten, zu unterscheiden und das Leben zu wählen .

Aber lasst uns die Prophezeiung weiter lesen. Nachdem wir Israel mit Sodom und Samaria verglichen und es noch schlimmer ausgesprochen haben, heißt es in **Vers 53** : „Wenn ich die Gefangenschaft [im Tod, alle sind Gefangene und **[R8:Seite 8]**] von Sodom und Samaria wieder in die Freiheit bringe, um die Gefängnistüren des Grabes zu öffnen, dann werde ich meine Gefangenen in ihre Mitte bringen.“ (Thes (Wir werden gemeinsam erhoben.) In **Vers 55** wird dies „sind zurück“ genannt

„Ihr ehemaliges Anwesen.“

– Wiedergutmachung. Aber jemand, der sich nicht vorstellen kann, dass Gott wirklich so gut oder gerecht sein könnte, schlägt vor, dass Gott ironisch zu den Juden sprechen und sagen würde, dass er die Sodomiten so schnell wie sie zurückbringen würde, aber er hat keine Ahnung von beidem. Sehen wir mal. Lesen Sie **Verse 61-62**. Doch „*ich werde an meinen Bund mit dir denken; ich werde ihn dir aufrichten*.“ „Ja“, sagt Paulus, „das ist Gottes Bund mit ihnen – sie werden um der Väter willen geliebt. Denn die Gaben und Berufungen Gottes gelten ohne Reue.“ **Röm.11:27-29**. Der **63. Vers** schließt die Argumentation ab und zeigt, dass die versprochene Wiedergutmachung nicht auf den *Verdiensten* der Juden, Samariter oder Sodomiten *beruht* . „*SaitheHerrGott*.“ Und jetzt frage ich mich, ob sie beschämt sind, wenn „er in den künftigen Zeitaltern den unermesslichen Reichtum seiner Gnade kundtut“.

(Eph. 2:7), und auch viele Kinder Gottes werden beschämt und verwundert sein

Wenn sie sehen, wie „Gott DIE WELT LIEBE“, werden sie bereit sein, mit Bruder Paulus auszurufen: „Oh, die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können!“

Aber einige werden fragen: Wie kommt es, dass dies nicht schon vor langer Zeit gesehen wurde? Wir antworten, Gott gibt seinem Volk Licht und Wissen, genau wie es fällig war. Die Welt blieb in nahezu völliger Unkenntnis von Gottes Plan, bis Christus im *Zeitalter* des *Evangeliums* kam und durch das Evangelium Leben und Unsterblichkeit ans Licht brachte .

Christen gehen im Allgemeinen davon aus, dass Gottes Segen für die Kirche gilt, aber wir beginnen zu erkennen, dass Gott besser ist als alle unsere Ängste, und obwohl er uns „überaus große und kostbare Versprechen“ gegeben hat, hat er auch *einige* für die Welt gemacht.

„Der Weg des Gerechten ist ein strahlendes Licht, das immer *mehr leuchtet*, bis zum vollkommenen Tag“, und die Tatsache, dass er jetzt hell leuchtet und wir fähig sind, mehr von der Schönheit und Harmonie des Wortes Gottes zu sehen, ist ein starker mutmaßlicher Beweis, der sich in der Morgendämmerung dieses herrlichen tausendjährigen Tages zeigt, an dem „wir wissen werden, wie wir es wissen.“

Aber wir haben versprochen, die Lehren der Kirche zu harmonisieren, die im Allgemeinen als Antipoden angesehen werden, nämlich den Calvinismus oder *die Wahl* und den Arminianismus oder *die freie Gnade*. Vielleicht sehen Sie bereits, wie sie sich harmonisieren, indem Sie einfach die Reihenfolge der Zeitalter erkennen und jeden Text auf den Ort und die Zeit anwenden, zu der er gehört. Lassen Sie mich darauf hinweisen

Die Inkonsistenz zwischen Calvinismus und Arminianismus

wenn sie voneinander getrennt sind. Dabei möchte ich nicht über diejenigen nachdenken, die diese Lehren vertreten. Ich möchte Sie lediglich auf Merkmale aufmerksam machen, die ihre wärmsten Verfechter *als ihre Schwachstellen eingestehen müssen*.

Erstens sagt der Calvinismus, dass Gott allweise ist: Er kannte das Ende von Anfang an, und da „alle seine Absichten verwirklicht werden“, hätte er nie die Absicht haben können, irgendjemanden außer ein paar zu retten – die wahre Kirche, die kleine Herde .“

Das hat seine guten Eigenschaften. Es zeigt, und zwar, Gottes *Allwissenheit*. Dies wäre unser Ideal eines GROSSEN Gottes, wenn nicht drei wesentliche Eigenschaften der Größe, nämlich BARMHERZIGKEIT, LIEBE und GERECHTIGKEIT, fehlen

Keine dieser Eigenschaften findet ihren Platz darin, einhundertzweiundvierzig Milliarden Geschöpfe auf die Welt zu bringen, die vor ihrer Geburt verdammt und durch Liebesbeteuerungen *verspottet* wurden. Nein, nein. „*Gott liebt;*“ „*Gott ist gerecht;*“ „*Gott ist barmherzig.*“

Zweitens sagt der Arminianismus: „Ja, „Gott liebt nicht“ und indem er die Menschheit in die Welt brachte, meinte er ihnen keinen Schaden, sondern nur Gutes hat nur einen sehr kleinen Teil dieser Geschöpfe erreicht, doch wir hoffen und vertrauen darauf, dass Gott in weiteren sechstausend Jahren *durch* die Energie und Großzügigkeit der Kirche das von Satan eingeführte Übel bereits behoben haben wird. damit alle wenigstens von seiner Liebe wissen und das Wissen über Gott mit dem Wissen über das Böse einhergeht.

Das lobenswerte Merkmal dieser Sichtweise ist, dass sie die Aussage akzeptiert, dass „*Gott Liebe ist*“. Doch obwohl er voller liebevoller und wohlwollender Pläne für seine Geschöpfe ist, mangelt es ihm an *Fähigkeiten* und *Vorwissen*, die zur Verwirklichung dieser Pläne geeignet wären.

Während Gott damit beschäftigt war, zum Wohle Seiner neugeschaffenen Kinder zu arrangieren und Pläne zu schmieden, schlüpfte Satan hinein und brachte mit einem Schlag alle Pläne Gottes durcheinander. Zwei Milliarden der vergangenen sechstausend Jahre und viele weitere der nächsten sind für die Ewigkeit *verloren*, trotz der *Liebe Gottes* zu ihnen, weil Satan sich in seine Pläne eingemischt hat, wie Gott es nicht vorhergesehen hatte. So bringt Satan trotz Gottes einhundert in die Hölle, während ein Gott verherrlicht wird. und es wurde getan; befahl, und es stand fest.

Aber wie erfrischend ist es für uns, uns von diesen Fragmenten der Wahrheit abzuwenden separat betrachtet, und

SehenWieHarmonisch

und schön sind sie, wenn sie *vereint* sind. Wie Gott in der Gegenwart und in den vergangenen Zeiten durch die Verkündigung seines Wortes die Kirche des Evangeliums erwählt oder versammelt. Wie er dem Teufel weise erlaubt, in die Welt zu kommen, damit er seine Kirche entwickeln kann, die so „vollkommen gemacht durch Leiden“ für ihr glorreiches Werk in der Zukunft vorbereitet werden kann; und wie die *Masse* der Menschheit, wenn auch nicht jetzt auf Bewährung, dennoch ist geta

Wissen und Erfahrung durch den Kontakt mit den Sünden, von denen Er voraussah, dass sie die Besseren sein würden; und darüber hinaus, wie er im Zusammenhang mit diesem Seinem Plan die Gelegenheit nutzte, uns Seine große Liebe zu zeigen, indem er dafür sorgte, dass der Tod Christi für unsere Genesung von der Sünde notwendig war, und Ihn dann frei gab, „um Sühne für unsere Sünden zu leisten, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden *der ganzen Welt*“, und dann die nächste Heilszeit – „Der neue Himmel und die Erde“ (**Offenbarung 21:1-9-10** und **22:17**).) – wenn „der Geist und die Bräute kommen, und wer auch immer will, möge kommen und das Wasser des Lebens umsonst nehmen.“ Er wird uns seine „*freie Gnade*“ in vollem Umfang zeigen.

Ist das nicht die Lehre des Wortes Gottes? Der Mensch hätte nie an einen so *herrlichen Plan* der Erlösung gedacht. Wahrlich, Gott hat gesagt: „Meine Wege sind nicht eure Wege, meine Gedanken sind eure Gedanken.“ Wachse in der *Gnade* und *in der Erkenntnis* und *Liebe Gottes*“, lasst uns das immer im Gedächtnis behalten

„Blinder Unglaube ist sicher, zu irren,
und sein Werk vergeblich zu prüfen.

Gott ist sein eigener
Dolmetscher, und er wird es klar machen.“

Nachdem wir gesehen haben, wie sehr der große Plan Gottes auf das Kommen Christi wartet, und nachdem wir im Vertrauen herausgefunden haben, *warum* Christus kommt, können wir ihm helfen, sein Erscheinen zu lieben? Als nächstes hoffen wir, mit Ihnen zu untersuchen, was die Bibel darüber lehrt, *wie Christus kommt*.

=====

[R8:Seite3]

"WAS IST WAHRHEIT?"

Diese Frage sollte jeder aufrichtige Christ stellen und versuchen zu beantworten. Wir sollten lernen, die Wahrheit um ihrer selbst willen zu lieben und wertzuschätzen; sie zu respektieren und zu ehren, indem wir sie anerkennen und anerkennen, wo immer wir sie finden und von wem auch immer sie präsentiert wird. Eine von Satan selbst *präsentierte Wahrheit* ist *genauso wahr* wie eine von Gott verkündete *Wahrheit*.

Vielleicht ist keine Klasse von Menschen geneigter, diese Tatsache zu übersehen als die Christen. Wie oft übersehen und ignorieren sie in Kontroversen *die Wahrheit*, die ihre Gegner vorbringen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn sie mit einem *Ungläubigen streiten*. Sie fühlen sich vollkommen frei, alles zu bestreiten, was er zu religiösen Themen sagt. Das ist nicht der richtige Grundsatz. Viele Ungläubige *sind ehrlich* – so bestrebt, die *Wahrheit zu sagen und zu glauben*, wie es Christen sind – und wenn wir mit ihnen reden, ignorieren wir die Wahrheiten, die sie vorbringen mögen. Was sie vorbringen, erzeugt in ihnen Verachtung für denjenigen, der nicht ehrlich ist, man muss eine Wahrheit zugeben, weil er nicht sieht, wie sie mit einer anderen in Einklang gebracht werden kann. Akzeptiere die Wahrheit, wo immer du sie findest, egal, was sie widerspricht, und vertraue **auf** die Fähigkeit, sie später mit anderen in Einklang zu bringen, auf „den Geist der Wahrheit, der dich in alle Wahrheit führen wird“, wie Jesus versprochen hat.

Die Wahrheit ist, wie eine bescheidene kleine Blume in der Wildnis des Lebens, von dem üppigen Wachstum des Unkrauts des Irrtums umgeben und *fast* erstickt. Wenn du etwas finden willst, musst du immer Ausschau halten.

Sei nicht zufrieden mit *einer* Blume der Wahrheit. Wäre nur eine einzige Blume der Wahrheit gewesen, hätte es keine mehr gegeben. Sammelt euch, sucht nach mehr.

Webt sie als Girlande zusammen – „Binde den Monat, wie es die Braut tut.“ „Binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens, damit du Gnade und Wohlwollen vor Gott und den Menschen finden wirst.“ **Prov. 3:3.**

CTR

=====

[R9:Seite3]

Er setzt Reihher auf seinen Thron.

—

„Lehnt sich auf sie, Geliebte.“ – Sol. *Lieder,8:5*

—

Auf sie geliebte Einengelehnt;
Dann erscheint die Braut, die
Wildnis hinter ihr, mit all ihren
Seufzern und Ängsten.

Denn er hoffte, dass er wartete
und liebevolle Tränen weinte.
In den dunklen Schatten wachte
sie, während andere schliefen.

Sie wusste, dass er treu sein würde,
und in seinem Wort las sie,
dass er bald kommen würde, und
vertraute auf das, was er sagte.

Oftmals erzählte sie den Menschen um ihn
herum sein kostbares Versprechen:
„Manchen schien es eine gute Botschaft zu
sein, und ihre Zähne klangen leer.“

Als König der Herrlichkeit
beansprucht er sie nun für
sich; Mit der Hand für ihn durchbohrt,
er sitzt auf seinem Thron.

MRJ, Princeton, NJ

=====

[R9:Seite3]

"GOTT IST LIEBE."

Dies ist der große Ausdruck der Bibel – der Grundgedanke des Christentums. Es ist die Grundlage des großen Schöpfungs- und Erlösungsplans und das zugrunde liegende Prinzip der Struktur des Wortes Gottes.

Es ist die Wahrheit, *die* Wahrheit, wie Gott wahr ist, die Verkörperung aller anderen Wahrheiten; so dass alles, was richtig verstanden wird, nicht im Widerspruch dazu steht, falsch sein muss. „Gott *ist* Liebe“, ewig und unveränderlich. Alles, was er getan hat oder tun wird, kann nur seine unendliche Fülle zum Ausdruck bringen. Alle seine Eigenschaften werden von der Liebe bewegt und kontrolliert.

„Gott ist Liebe.“ Viele haben aufgrund der Bildung das Gefühl, dass *Gott* sie hasst, aber dass *Christus* sie liebt; andere glauben, dass *Christus* die Liebe des Vaters *erkauft hat*. **Johannes 3:16**. Christi Werk besteht nicht darin, die Liebe des Vaters zu erkaufen, sondern sie zu offenbaren. *Praktisch*, wenn nicht so, wie Theologen es lehren, sind die Worte Christi wahr: „Ich und mein Vater sind eins“ – eins in Absicht und Arbeit.

Christus betete zum Vater, dass die Jünger eins seien mögen, „so wie wir eins sind.“ „Wie du, Vater, in mir und ich in dir bist, damit sie eins in uns seien“ usw. **Johannes 17:21**. Er könnte daher „Immanuel – Gott mit uns“ genannt werden.

„Unumstritten ist das Geheimnis der Frömmigkeit groß: Gott manifestierte sich im Fleisch.“

1Tim.3:16. Gott gab seinen Sohn. Der Sohn „gab sich selbst für uns“.

Wahrlich, sie sind in Harmonie. Die Liebe des unendlichen Gottes konnte weder erschaffen noch erworben werden, aber sie konnte *gezeigt werden*. Dies ist Teil des Werkes des Sohnes Gottes – den Vater zu offenbaren. Seine Liebe zu offenbaren, muss sich selbst offenbaren, denn „Gott liebt“ nicht. Ohne Christus oder aus Christus kann Gott nicht erkannt werden. Der Wissenschaftler wollte versuchen, die göttliche Sohnschaft unseres Herrn zu *erklären*. „Aber es gefiel dem Vater, dass in Christus die ganze Fülle wohnen sollte“ – „die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ – **Kol. 1:19** und **2:9**. Er ist das Wort, die Wahrheit, die persönliche Verkörperung des Guten und Wahren, und nachdrücklich die Offenbarung Gottes. „Das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“ „Das Wort wurde Fleisch.“ **Phil.2:7**. Von ihm wurde gesagt: „Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten“ (dazu gehört auch Michael) und „Thytron, o Gott!, ist für immer und ewig“ (**Heb 1,6.8**); „Er verließ die Herrlichkeit, die er vor der Grundlegung der Welt beim Vater hatte;“ „machte sich zu keinem Ansehen“, „war ein wenig niedriger als die Engel“, „wegen des Leidens des Todes, gekrönt mit Herrlichkeit.“

und Ehre, dass er durch die *Gnade Gottes* für jeden den Tod schmecken solle.“

Hebräer 2:9.

Große Herablassung! Herrliche Liebe! Wessen Liebe? Sowohl die des Vaters als auch die des Sohnes, aber in erster Linie die des Vaters. „Gott wollte, was er *gab*.“ Die Liebe *verursachte* das Geschenk. „Gott lobt *seine* Liebe, denn während wir noch Sünder waren, starb Christus für uns.“ **Röm.5:8.** „Und alles ist von *Gott*, der uns durch Jesus Christus *mit sich selbst* versöhnt hat und den Dienst der Versöhnung gegeben hat, nämlich: *Gott war in Christus und* versöhnte die Welt mit sich selbst und rechnete ihnen ihre Verfehlungen nicht zu“ usw. **2Kor.5:18,19.** Die Hymne „Mein Gott *ist* versöhnt“ wurde geändert: „Mit Gott *bin ich* versöhnt.“ aber in *mir* findest *du deine* Hilfe“, spricht *der Herr* „Die *Gnade Gottes*, die allen Menschen Erlösung bringt, ist erschienen.“ Gnade ist Liebe und Gunst. Gott in Christus bringt absolut allen Menschen Erlösung, soweit es um die Wiedererlangung dessen geht, was in Adam verloren war, „der alle Menschen erretten lassen wird.“

„Wie Adam gestorben ist, so wird auch Christus lebendig gemacht werden.“ So „vertrauen wir dem *lebendigen Gott*, der der Retter aller MENSCHEN ist, besonders derer, die glauben.“ **1Tim.4:10.**

Er hat den Menschen nicht *nur* von dem erlöst, was in Adam verloren war, sondern er hat höhere Errungenschaften möglich gemacht, die Erlösung allen Menschen nahe gebracht, *in deren Reichweite*, und ist „der Urheber der *ewigen* Erlösung für diejenigen, die ihm *gehören*“. **Hebräer 5:9.** Er gab sich nicht nur „ein Lösegeld (um den Menschen vom Tod *freizukaufen*) für alle“, sondern es muss „zu *gegebener* Zeit bezeugt werden“. **1Tim.2:6.** Er wird nicht nur „alles, was zu retten ist“ (von der adamischen Strafe), sondern sie auch „zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ lassen. **Ver.4.** So und „zu *gegebener* Zeit“ ist er „*das wahre Licht*, das *jeden Menschen erleuchtet*, der in die Welt kommt“. **Johannes 1:9.** Alle, die ohne das wahre Licht gestorben sind, werden in Zukunft erleuchtet sein, und die Worte des Engels werden bestätigt: „Siehe, ich verkünde euch die frohe Botschaft großer Freude, die *allen Menschen zuteil werden soll*.“ **Lukas2:10.**

Die Erlösung vom Tod ist allen *durch das Lösegeld gesichert*; Die Erlösung von der Sünde wird allen durch *das Licht* ermöglicht, und all dies ist die Anordnung *des Vaters* durch den *Sohn*, der der Erlöser ist, und *auch* das „*Haupt*“ – „*Erstgeborener*“ einer neuen Rasse im spirituellen und unsterblichen Leben. Er stellt das *Alte* für *alle wieder her* und *vermittelt* das *Neue* an alle, die die Wahrheit *empfangen* und *ihr gehorchen*.

Wie wahr ist: „Wer nicht liebt, kennt Gott nicht, denn Gott liebt.“ **1Johannes4:8.** „Liebe ist Gottes.“ **Ver.1.** „Darin *manifestierte sich* die Liebe

Gottes uns gegenüber, weil *Gott* seinen einziggezeugten Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben können“ (den Sohn) (**Vers 9.**) „Hier ist die Liebe, ... dass er uns liebte“ usw. (**Ver. 10.**) „Wir lieben ihn, weil er *zuerst* **[R10:Seite 3]** uns geliebt hat.“ (**Vers 19.**) **Wer kann** angesichts eines so großen Zeugnisses an der Liebe *des Vaters* zweifeln oder glauben, dass sie durch den Tod Christi *erkauft wurde*? „*Ihr seid mit einem Preis erkauft, darum verherrlicht Gott*“ usw. „Gott sei Dank für sein unaussprechliches Geschenk.“ Wir lieben den Geber und wir *lieben* das Geschenk. **Lukas2:14.**

JHP

=====

[R10: Seite 3]

CHRISTI'SPERSÖNLICH
ZURÜCKKEHREN.
BYALUTHERANMINISTER.

Der Versuch, zu beweisen, dass der Sohn des Menschen wirklich und persönlich auf diese Welt zurückkommen wird, mag völlig überflüssig erscheinen. Es ist eine Lehre, die orthodoxe Christen allgemein zugeben; und doch gibt es vielleicht keinen anderen Artikel des christlichen Glaubens, der so kalt und auf unbestimmte Zeit verstanden wird. Sie haben sich so sehr mit dem *imaginären, bildlichen Kommen des Erlösers beschäftigt*, in der Vorsehung, in Seinem Geist, in Seinem Wort und in Seiner Kirche, dass sein *reales Kommen* schon fast überholt ist – ein Wort.

Es kommt nicht mehr mit seiner Erweckungs- und Befehlskraft auf das Herz und das Gewissen. Wir rezitieren es und besingen es, aber wir empfangen es nicht wirklich. Es ist in unserem Glaubensbekenntnis, aber es kann nicht als unser Glaube bezeichnet werden *Lehre*.

Wenn wir uns unbewusst gesagt haben: „Der Herr verzögert sein Kommen“, ist es an der Zeit, dass wir [R10: Seite 4] dieser Tatsache bewusst werden, damit dieser Tag *nicht unerwartet über uns kommt*. Christus befiehlt uns: „*Wachet*, denn in einer solchen Stunde, wie ihr es euch nicht vorstellen könnt, kommt der Menschensohn.“ „Der Tag des Herrn kommt also in der Nacht.“ „So wie Narren kommen werden über alle, die auf dem Angesicht der ganzen Erde wohnen.“

=====

[R10:Seite4]

DREI WELTEN.

Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Familie der Menschen sind alle in den „Drei Welten“ enthalten. Die Welt vor der Sintflut, die Welt, die jetzt ist, und die zukünftige Welt. Die Geschichte der Menschheit und die Geschichte des Evangeliums Christi sind untrennbar miteinander verbunden; daher umfasst der Erlösungsplan diese drei Welten.

Das griechische Wort „Kosmos“, wie oben mit „Welt“ übersetzt, bezieht sich auf die *Ordnung* oder *den Zustand* der Dinge und bezieht sich nicht auf die buchstäbliche Erde, wie manche annehmen. Das gleiche Wort wird oft verwendet, wenn *die Menschen* gemeint sind, wie „So sehr liebte Gott *die Welt*“; „Siehe, das Lamm Gottes, das *die Sünden der Welt wegnimmt*.“ „Das Feld ist die *Welt*“ (Christus sät den guten Samen nicht in den Boden – der Mensch ist sein Wirkungsfeld); „Er ist die Sühne für die Sünden der ganzen *Welt*.“ Kosmos wird so für die allgemeine „Ordnung“ der Dinge oder für die Menschen verwendet, aber wir haben noch nicht erfahren, dass das Wort „Erde“ bedeutet oder diese Bedeutung hat. Am nächsten kommt es vielleicht, wenn Petrus von diesen drei Zuständen als drei verschiedenen „Himmeln und Erde“ spricht.

2Petrus 3. Das erste „verging“ (kam zu einem Ende), das zweite ist „dem Feuer vorbehalten“ und wird auch enden, aber das dritte oder „neue Himmel und kein Ende“ ist die „Welt ohne Ende“.

Diese drei existieren in der oben genannten Reihenfolge, *nicht gleichzeitig*, und derselbe Planet, die Erde, ist die Grundlage aller drei.

Die Veränderung bei der Flut war nicht so sehr physischer Natur, sondern eher dispensatorischer Natur. Die Herrschaft Gottes änderte sich, aber die *Erde* mit ihren „Bergen“ und den daraus resultierenden Tälern blieb bestehen. „Das Wasser herrschte und *alle hohen Hügel* waren bedeckt.“ **Gen. 7:19.** Die Arche erhob sich über den Bergen, trug sich auf dem Wasser, und als das Wasser versank, „ruhte die Arche auf den Bergen von Ararat.“ **Gen. 8:4.** Das Wasser stieg und fiel, aber an der Form der Erde selbst gab es offenbar keine Veränderung. Die Bäume scheinen an Ort und Stelle geblieben zu sein, denn wenn sie geschwommen wären, hätte die Taube möglicherweise einen Platz „für ihre Fußsohle“ gefunden (**Vers 9**), und „ein abgepflücktes lebendes Blatt“ wäre kein Beweis dafür gewesen, dass das Wasser nachließ (**Vers 11**).

Einige dieser einfachen Dinge, die gut zur Kenntnis genommen werden, könnten dazu beitragen, einige der übertriebenen Erwartungen vieler Menschen an die versprochenen physischen Veränderungen in den „neuen Himmeln und auf der neuen Erde“ zu zerstreuen. „Neu“ bedeutet nicht unbedingt absolute Perfektion.

Die erste „Ordnung“ wird „die *alte Welt*“ genannt, **2Petrus 2:5.** Dann muss „diese gegenwärtige *böse Welt*“ zuerst *neu* gewesen sein. Wenn das zweite „Wachs verkauft“ wird und vergeht, kommt *ein anderes Neues*: „Wo wohnt die Gerechtigkeit.“

Einige haben gedacht, dass sie daher von Anfang an völlig frei von Sünde sein muss. Dies ist eine böse Welt, aber es gibt etwas Gutes in ihr, und wenn Satan gebunden – begrenzt – angekettet ist, wird es umgekehrt. Gerechtigkeit wird die Regel und Sünde sein in der Ausnahme. „Der Sünder, der hundert Jahre alt ist, soll verflucht sein.“

Jes.65:20. Sünde und Tod gehen Hand in Hand, und keiner von beiden wird bis zum Ende der tausend Jahre vernichtet werden: „Der letzte Feind, der vernichtet werden soll, ist der Tod.“ **1Kor.15:26.**

Diese drei Welten sind die Grundlage des biblischen Erlösungsplans und können daher als Mittel zur Erklärung des Wortes in Bezug auf den Plan dienen. Wenn eine Aussage des Wortes zu einer dieser Welten gehört, wäre es eine Perversion, sie auf eine andere oder auf das, was insgesamt außerhalb dieser Welt liegt, anzuwenden.

Um die wahre Bedeutung von allem zu verstehen, was der Geist Gottes offenbart, muss es wichtig sein, damit *die beabsichtigte Wirkung* verwirklicht werden kann. Ohne einen Planentwurf ist es nicht verwunderlich, dass die Menschen es versäumt haben, „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“. „Die böse Welt“ endet, viele Heilige Schriften werden klar sein: „Ja, ihr werdet bei der Auferstehung des Gerechten belohnt.“ Die Auferstehung ist bei der letzten Posaune (1 **Kor .15**) Während dieser Zeit kommt Christus und die Belohnung wird „den Propheten, den Heiligen und denen, die den Namen Gottes fürchten, klein und groß“, gegeben. **Offb.11:15-18.** „Ewiges Leben“ erwartet diejenigen, die danach streben, „durch ein geduldiges Fortbestehen im Wohltun“ (**Röm 2,7**), und Jesus sagt: „In der kommenden Welt ewiges Leben.“ Diese Einteilung des Wortes durch den Plan der Zeitalter verleiht dem Kommen unseres Herrn ein intensives Interesse, denn was auch immer der Zustand des Menschen im Tode sein mag, es ist klar, dass *die Belohnung* nicht fällig ist, bis er am Anfang der kommenden Welt kommt . Mando Man gelangt nicht dorthin, aber es wird schwer. Diejenigen, die vor der Sintflut auf der Welt starben, erreichten somit nicht die gegenwärtige Welt, die damals die Zukunft war Weder können die Menschen durch Sterben die Welt erreichen, um zu kommen. Lebend oder tot, wir müssen darauf warten, dass diese Zeit kommt, bevor wir darin sein können, so wie wir von einem Tag auf den anderen warten, und wenn die neue Zeit oder der neue Tag gekommen ist, werden sowohl diejenigen, die nicht gestorben sind, als auch diejenigen, die von den Toten auferstanden sind, die kommende Welt sein, so wie Noah von der alten Welt in die neue überging, nachdem er dem Tod entkommen war. Es wehrt sich nicht dagegen Diese Idee, dass die Heiligen in einen höheren Zustand als die Nationen eintreten sollen, indem sie im „spirituellen Körper“ erhoben und den Engeln am Anfang dieser Welt gleich gemacht werden. Der himmlische Zustand der Heiligen, als „Braut, die Frau des Lammes“, und der irdische Zustand der Nationen, als der „Vom Herrn gesegnet“ sind Tatsachen der kommenden Welt, die miteinander in Harmonie sind. Wenn die Heiligen wie versprochen über die Nationen herrschen sollen, müssen die Nationen überwunden werden

„dienende Geister, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein sollen.“ **Hebräer 1:14.** „Aber den Engeln soll er nicht die kommende Welt unterwerfen, von der wir reden, sondern ... was ist *der Mensch* , dass du seiner gedenkst.“ Diese Welt ist den Engeln unterworfen, aber die zukünftige Welt ist dem verherrlichten Menschen unterworfen, wobei Jesus das Haupt des verherrlichten Körpers ist. Das oben Gesagte beweist, dass Engel keine verherrlichten Menschen sind, und auch, dass der Mensch die Engel bei der Verwaltung der Wohltaten Gottes an den Menschen im Fleisch ersetzen wird .Die „Kirche der Erstgeborenen“, auf den Thron erhoben, wird ein Lied singen, das die Engel nicht lernen können.

Ein Verständnis eines Großteils von Gottes Wort wird einfacher, wenn man zuerst eins hat „Vogelperspektive“ des Plans, wie von den „Drei Welten“ JHP gezeigt

=====

[R11:Seite4]

Gottes „LittleWhile“.

Wegen der Kürze des menschlichen Lebens handeln wir selbst schnell und erwarten von anderen, dass sie so handeln, und wir können kaum umhin, denselben Gedanken mit uns herumzutragen, wenn wir uns auf den Weg zur Erforschung des Wortes Gottes machen.

Wir lesen: „Noch eine *kleine Weile*, und der kommen wird, wird kommen.“ Wenn wir auf die achtzehn Jahrhunderte zurückblicken, die seit seinem ersten Kommen vergangen sind, denken wir, dass das keine „*kleine Weile*“ ist. Nein, wir sind eine Weile dabei. Unsere Vorstellungen von langen und kurzen Zeiträumen stammen aus unserer Erfahrung. Als du *ein Kind warst*, dachtest du, du seist ein Kind ; Wie schnell sie fliegen. Ihre Pläne und Vereinbarungen reichen bis zu ihnen und umfassen ihre Zahl.

Wir sehen also , dass „ langzeit “ und „*eine kleine Weile*“ akkommodierende Begriffe sind, die im Einklang mit dem Standpunkt desjenigen verstanden werden müssen, der sie verwendet. Als Paulus diese Worte benutzte , war sie *Gottes* Sprachrohr, daher ist das Wort Gottes – und es ist aus seiner Sicht, in dessen Augen „tausend Jahre nur wie gestern“ und „eine Wache in der Nacht“ sind. Wenn wir uns daran erinnern, dass er *von Ewigkeit zu Ewigkeit* ist, sind achtzehnhundert Jahre nur „eine kleine Weile“ für ihn. In seiner Sicht sind es nur „eine kleine Weile“, seit er Adam erschaffen hat.

Lasst uns nicht so ungeduldig sein, es gibt in der Ewigkeit viel Zeit.

Wenn wir diesen Standpunkt der Zeit – den Standpunkt Gottes – erreichen können, wird uns das helfen, zu sehen, wie „Gott nicht nachlässt, was *seine Versprechen angeht*“. Als Gott Eva versprach, dass ihr Same den Kopf der Schlange zertreten würde, nahm sie zweifellos an, dass Gottes Versprechen gescheitert sei, als einer ihrer Söhne getötet wurde und der andere zum gebrandmarkten Mörder geworden war; und als Seth geboren wurde, wie sein Name andeutet, hielt sie ihn für den versprochenen Samen Als sie gingen, lasen Moses und Israel die Verheißung, sahen aber keine Erfüllung. *Hat es versagt?* Nein, viertausend Jahre nachdem Jesus auf der Erde erschien, litt, starb, aufstand und aufstieg.

Wurde das Versprechen erfüllt? Nein, nur teilweise. Satans Kopf (lebenswichtiger Teil) ist noch nicht *zerschlagen*; Hier ist er höher als je zuvor; seine Kontrolle ist vielleicht größer als je zuvor. Bedeutet Gottes Versprechen *weniger* als es sagt? Nein, gib Ihm mehr Zeit; Es ist nur „eine *kleine Weile*“ , seit er versprochen hat, und „*zu seiner Zeit*“ wird *alles* erfüllt werden. Weil er sah, dass wir uns fragen würden, ob er „*nachlässig* mit seinen Versprechen“ ist, und weil Jesus uns zu seinen Freunden zählt („ich habe euch Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.“ **Joh. 15,15**) , deshalb gibt er *uns* freundlicherweise durch Paulus, a

Hinweise darauf, wie und wann dieses Versprechen erfüllt wird. **Röm. 16:20** lautet: „Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter euren Füßen zertreten.“

Dies ist das gleiche Versprechen, das Eva gegeben wurde, und obwohl Christus gestorben war, wusste Paulus wohl, dass Satan noch nicht verletzt war.

Aber Gott hat sein Versprechen nicht vergessen; Er *wird* es tun, aber wann? "*In Kürze.*" Ah, Gottes „kurze Zeit“ ist schon wieder da. Aber warum sagen wir „unter *deinen Füßen*“? Was hatten die Christen in Rom damit zu tun, Satan zu zerschlagen? Hatte Gottes Wort nicht gesagt, dass *der Same* es tun sollte? Und war nicht Christus *dieser Same*? **Eph. 1:17-22**. Er ist *das Haupt*, das in allen Dingen den Vorrang haben kann. **Spalte 1:18**.

Satan durfte Jesus, das Haupt, zertreten. „Er wurde für unsere Missetat *zerschlagen*.“ Er wurde durch Leiden vollkommen gemacht, und *wir*, die Glieder *des Körpers*, müssen mit ihm *leiden*, wenn wir vollkommen gemacht werden wollten [**R11: Seite 5**] – wir müssen „*das Maß der Leiden Christi erfüllen*“.

Darum „seht euch alle Freude“ und „haltet es nicht für seltsam angesichts der feurigen Prüfung, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre: Sondert euch, denn ihr seid alle *Jahr der Leiden Christi teilhaftig*; dass, *wenn* („eine kleine Weile“, „in Kürze“) seine Herrlichkeit offenbart wird, auch ihr euch freuen werdet, mit *überaus großer Freude*.“ **1Petr. 4:13**. Ja, wir werden an der „Herrlichkeit, die folgen wird“ teilhaben, und ein Teil dieser Herrlichkeit wird darauf liegen, die Schlange zu *zerschmettern*. Jetzt, wo er unsere Ferse zerschmettert (unsere sind keine lebenswichtigen *Wunden*, werden sie alle heilen.) So haben wir die Versprechen Gottes fast eingehalten

THEPROMISETOABRAHAM.

Gott hatte Abraham versprochen und geschworen, dass dieser Same wie der Sand dieses Meeres sein sollte – zahllos – und Abraham glaubte daran; aber als *die Jahre* vergingen, dachten er und Sarah, es sei eine lange *Zeit hisword.Warte* ;

„Gottgezeigter Dolmetscher,
Und Er wird es klar machen.“

Ja, sie würden Gott helfen, sein Wort zu halten, und als Sarah zu alt war, musste ihre *Magd* den versprochenen Samen tragen. Dies war ein menschlicher Weg, ihn zu erfüllen, aber Gott wartete fünfzehn Jahre, bis sie beide gehalten wurden, so dass sowohl Abraham als auch Sarah lachten, als ihnen gesagt wurde, dass sie noch einen Sohn von Isaak haben sollten Die Antwort war: „Ist irgendetwas zu schwer für den Herrn? Zu der festgesetzten *Zeit* ... soll Sarah einen Grund haben.“

O, dass wir lernen könnten –

„Es mag nicht meine Zeit sein,
es mag nicht deine Zeit sein,
und doch wird der Herr **zu seiner
Zeit wirken.**“

Jahrhunderte sind vergangen, doch die Nachkommen Abrahams haben, obwohl sie eine Nation waren und eine Zeit lang Kanaan teilweise besaßen, nie alle diese Versprechen an Abraham ERFÜLLT.

„Ich werde meinen *Bund* aufrichten zwischen mir und dir und deinen Samen nach dir.“ „Und ich werde dir und deinem Samen nach dir das Land geben, in dem du ein Fremder bist, *das ganze Land Kanaan* zum ewigen Besitz.“

Aber Paulus zeigt uns, dass es eine tiefere Bedeutung gab als die oberflächliche Verheißung, die in den Äußerungen Gottes an den Samen Abrahams zum Ausdruck kam. Nicht nur die *fleischlichen Kinder*, sondern auch die *Kinder des Glaubens* haben einen Anteil daran.

„Nun, Abraham und seinem *Samen* wurden die Verheißungen gemacht. Er sagt nicht, und *den Samen* vieler, sondern einem einzigen. ‚Und deinem Samen‘ – welcher *Christus ist.*“ ... *Und* wenn wir Christus gehören (wenn ihr „in Christus getauft, an Christus angezogen“ worden seid, „Glieder seines Leibes“ geworden seid), *dann* (und nur *dann* gibt es keinen anderen Weg,)Auge *Abrahams* SAMEN und ERBEN; gemäß der Verheißung.“ **Gal.3:16 und 29.**

Auch hier ist uns bewusst, dass Gottes „*kleine Weile*“ eine große Zeit ist ; Aber sicher und stetig werden die Glieder des Leibes Christi entwickelt, und *zu gegebener Zeit* werden sie mit ihrem Haupt vereint und mit Ihm verherrlicht werden – sie bilden im wahrsten Sinne des Wortes „*diesen Samen*“ – *und* dann, bis dahin, kann es nie ganz auf Abraham und seinen Samen zutreffen: „In ihm werden alle Nationen gesegnet sein.“ (**Galater 3,8.**) *Dann* werden „die Könige in Gerechtigkeit regieren und die Fürsten im Gericht herrschen“ – [Christus, unser Haupt, der König und wir Miterben mit ihm“] – und unter dieser gerechten Herrschaft und Herrschaft „werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein“, denn *dann* „wird die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen.“ Aber es gibt sie

VERSPRICHTDEM NATÜRLICHEN SAMEN,

Sie haben *Kanaan* nicht nur geistig, sondern auch nie als „ewigen Besitz“ *in Besitz genommen*. Der Prophet verkündet, dass „der Herr Jerusalem erwählen wird“. **Sach.1:17**. „Ich werde in der Mitte Jerusalems wohnen.“ Man soll sie „eine Stadt der Wahrheit“ nennen. „Die Straßen der Stadt werden voller spielender Knaben und Mädchen sein.“ **Sach.8:3-6**. „Zu jener Zeit ... werde ich die Gefangenschaft Judas und Jerusalems zurückbringen.“ „Dann wird Jerusalem heilig sein.“ **Joel3:1- 17**.

James zeigt, dass diese Versprechen nicht erfüllt wurden. **Apostelgeschichte 15:16**, nachdem gezeigt wurde, dass das Ziel *des Evangeliumszeitalters* darin besteht, aus den Heiden ein Volk für seinen Namen – die Kirche – seinen Leib, diesen Samen, herauszunehmen. Nachdem er dies erzählt hat, sagt Jakobus: „Das stimmt mit den Worten der Propheten überein, [oder *dies* steht im Einklang mit der Prophezeiung.“] David, *der niedergefallen ist*, Und ich werde seine *Ruinen* wieder aufbauen.“ „Ja, Gott hat Gutes für sein altes Volk übrig, und wie Paulus sagt, obwohl sie „verblendet“ und „abgeschnitten“ von der ersten Position der Erben dieser Verheißungen waren, „hat Gott sein Volk, das er vorher erkannt hat, nicht verstoßen.“ Denn ich möchte nicht, Brüder, dass ihr dieses Geheimnis nicht kennen solltet, damit ihr nicht in euren eigenen Vorstellungen weise sein solltet; diese Blindheit teilweise ist Israel widerfahren.“ Wie lange, Paulus, *bis* die Fülle der Heiden eintrifft? [Das heißt, bis die gesamte Kirche, die Gott laut Jakobus aus den Heiden eliminiert hat, alle herausgenommen und in die volle Sohnschaft als Samen der Verheißung versammelt worden ist.] Und wenn sie nur *bis zu* diesem Zeitpunkt blind sind, ist es offensichtlich, dass zu diesem *Zeitpunkt* die Blindheit entfernt wird. Aber Paulus fährt fort: „Und so wird ganz Israel gerettet werden“, [nicht *ewig* als einzelne gerettet, sondern gerettet – gerettet.“ national – zu Macht und Größe zurückgebracht.] Aber Paulus beruft sich auf die Autorität des Propheten, „wie es geschrieben steht , **[R12:Seite5]** wird aus Zion der Erlöser kommen, [der *Same*, Kopf und Körper] und wird die Gottlosigkeit von Jakob, [dem fleischlichen Israel], abwaschen.“ Paulus nennt uns Gründe dafür, dass er so zuversichtlich spricht: „Denn die Gaben und Berufungen Gottes wagen ohne Reue.“ Dass Gott *uns* die hohe Berufung und die Versprechen auf der höheren Ebene gibt, stört oder hindert ihn nicht daran, sein Versprechen an den fleischlichen Samen zu halten, sondern garantiert es umso mehr.

Dann erklärt er, dass uns, die wir einst Heiden waren, Gottes Barmherzigkeit und Wahrheit offenbart wurde, als und weil *das* natürliche Israel verblendet war. *Euer*, der Kirche, wenn die Kirche alle entfernt und verherrlicht wird, wird sie mit Christus, ihrem Haupt, barmherzig und gerecht die Welt regieren, und dann wird Israel sie erlangen

deine Gnade. Röm.2:2-25.

O, dass wir erkennen könnten, dass jedes Versprechen Gottes zu seiner bestimmten Zeit wahr ist ; Es würde uns in allem Vertrauen und Zuversicht geben, und es würde uns nicht erlauben, *alles* zu akzeptieren , was Gott alias machen würde.

Paulus blickte nach vorn und erkannte , wie *zur gegebenen Zeit* jedes Wort und jeder kleinste Punkt erfüllt werden sollte, und sah die Größe und Erhabenheit des Plans Gottes.

[Wer wusste, dass Gottes Plan so umfassend und vollständig war.] Und unsere Herzen können sagen: Amen.

Gott kennt das Ende von Anfang an, und mit Blick auf die große Uhr der Zeitalter erklärt er uns, dass die Dinge, die wir uns so sehr wünschen, „*in Kürze*“, „noch für eine Weile“ sein werden. Lasst uns die Dinge von seinem Standpunkt aus betrachten und so weiter

„Lass **die kleine Zeit** dazwischen
In seinem goldenen Licht zu sehen.“

=====

[R12:Seite5]

Das königliche Priestertum.

„Jede auserwählte Generation aber soll ein königliches Priestertum, eine Heiligung, ein besonderes Volk haben, damit ihr die Lobpreisungen dessen verkündet, der euch aus der Dunkelheit zu seinem wunderbaren Licht gerufen hat.“ **1Petr.2:9.**

„Dem, der uns geliebt hat und uns in seinem eigenen Blut von unseren Sünden gewaschen hat und der uns Könige und Priester Gott und seinem Vater untertan hat; ihm fleht Herrlichkeit und Herrschaft für immer und ewig.“ **Offb. 1:5,6.**

„Und hast uns zu unseren Göttern, zu Königen und Priestern gemacht; und wir werden regieren die Erde.“ **Offb.5:10.**

„Gesegnet und heilig ist derjenige, der an der ersten Auferstehung teilnimmt; darüber hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre lang mit ihm regieren.“ **Offb.20:6.**

Die obigen Schriften lehren deutlich, dass es zumindest ein Teil unserer Arbeit in der Zukunft sein wird, als Priester Gottes zu amtieren. Da die Arbeit der Priester ein Werk der Fürbitte und der Unterweisung in der Gerechtigkeit ist, beweisen sie deutlich, dass das glorreiche Werk der Evangelisierung weitergehen wird, nicht erst nach der ersten Auferstehung, sondern sogar im gesamten „Zeitalter der Zeitalter“. „Priester“ wird existieren, was logischerweise bedeutet, dass es Unterrichtsfächer und Lernende geben wird; andernfalls wären die Namen bedeutungslos und die Titel würden leer klingen.

Einige meinen, dass die Herrschaft der Heiligen aus einer kurzen „Herrschaft des Schreckens“ bestehen wird, während der sie – mit Christus an der Spitze – ihre Feinde in den Staub treten und sie völlig vernichten werden. Wir danken unserem lieben Herrn für eine bessere Hoffnung. Unser Werk wird nicht ein Werk der Zerstörung sein, sondern ein Werk der Erlösung. Wir werden über Bitten entscheiden, sogar mit eisernem Eisen; aber das große Ziel wird darin bestehen, die Nationen zu demütigen und ihnen die Wahrheit zu vermitteln. „Denn wenn deine Gerichte auf der Erde geschehen, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **Jes.26:9.**

Was für eine großartige Aussicht! Was für eine herrliche Berufung! Das königliche Priestertum!

Wer, der mit dem Geist des Herrn erfüllt ist, wer, der nur *geschmeckt* hat, dass der Herr schändlich ist, könnte sich eine angenehmere Beschäftigung wünschen, als denen, die in der Dunkelheit sitzen, das Lob unseres Erlöserkönigs zu erweisen?

„Um die alte, **alte** Geschichte von Jesus und seiner Liebe zu erzählen.“

Um uns für eine so hohe und verantwortungsvolle Position zu qualifizieren, ist eine besondere Ausbildung erforderlich, und wir fühlen uns berechtigt zu behaupten, dass die Prüfungen, Versuchungen und die Disziplin dieses gegenwärtigen Lebens genau diesem Zweck dienen.

Viele kämpfende Gläubige, die hart zu überwinden versuchten, vom Feind gestoßen, von Freunden auf die Probe gestellt, von ererbten Schwächen in sich selbst belastet, entmutigt und ohnmächtig, haben aus der Tiefe eines liebenden Herzens geschrien: „Warum, o! Warum dieses Leiden? Warum diese schwere Züchtigung?“ Lasst uns einen Moment lang einen Blick auf den **[R12:Seite6]** Weg werfen, den die blutenden Füße des Meisters beschritten haben – unser Vordermann Läufer – und wir werden die Antwort finden.

„So verherrlichte auch Christus nicht sich selbst, um zum Hohenpriester ernannt zu werden, sondern den, der zu ihm sagte: Du bist mein Sohn ... der in den Tagen seines Fleisches, als er dem, der ihn vor dem Tod erretten konnte, mit starkem Weinen und Tränen Speisgebete und Flehen dargebracht hatte, und er fürchtete sich vor ihm, obwohl er Vernunft war, lernte er doch Gehorsam durch die Dinge, die er erlitten hatte und gemacht wurde vollkommen, wurde er der Urheber der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen.“ **Hebräer 5:5-9.**

„Denn er war es, der alles ist, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, um den Hauptmann ihrer Erlösung durch Leiden zu vervollkommen. Darum ist es seine Aufgabe, in allem seinen Brüdern gleich zu werden, damit er barmherzige und treue Hohepriester strahle in allem, was Gott betrifft, um Versöhnung für die Sünden des Volkes zu schaffen. Denn dadurch, dass er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen beistehen, die versucht werden.“

Hebr.2:10,17-18.

„Denn wir haben keinen Hohenpriester, der nicht mit dem Gefühl unserer Gebrechen berührt werden kann, sondern der in allen Punkten wie wir geprüft wurde, aber ohne Sünde. Lasst uns deshalb mutig auf den Thron der Gnade treten, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen.“ **Hebr. 4:15,16.**

Aus diesem Grund ist die Kirche dazu berufen, das zu füllen, was hinter den Leiden Christi steckt, damit der ganze Körper, gleich dem Haupt, zu vollkommenem Mitgefühl und vollkommenem Gehorsam durch Leiden erzogen werden kann. In dieser gegenwärtigen Zeit treffen wir alle unsere Probleme mit Kühnheit auf unseren mitfühlenden Hohepriester und erkennen, dass er, der am Fleisch und Blut teilnahm, im Zeitalter wirklich mitfühlen und Mitleid mit uns haben kann Wir werden kommen, der verheißene Same Abrahams, durch den alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen (vgl. **Gen 12,3; Gal 3:14,16,20;**) soll gemäß der Ordnung Melchisedeks zum königlichen Priestertum gehen, völlig bereit, mit den Nationen zu sympathisieren, sie auf die Wege der Gerechtigkeit zu führen und sie auf dem Weg des Lebens zu ermutigen.

Sollen wir dann vor unserem Kreuz zurückschrecken? Sollen wir versuchen, das Bittere wegzulegen?

Kelch, der manchmal an unsere Lippen gedrückt wird? Sicherlich nicht. Es ist eine liebevolle Hand, die ihn präsentiert, ein liebendes (unendlich liebevolles) Herz, das erkennt, dass es nötig ist. Nein! Es ist nur der Meister, der uns für seine Arbeit ausbildet, uns für das Priestertum ausbildet; Wir lehren uns, uns selbst zu beherrschen, damit wir wissen, wie wir andere regieren können; wir öffnen unsere Augen für die Schwäche unseres eigenen Fleisches, damit wir Geduld mit denen haben, über die wir die gegebene Autorität haben. **(Lukas 19:17,19.)**

Mut also, mein christlicher Bruder und meine christliche Schwester, die mit müden Schritten versuchen, den schmalen Weg zu rennen. Achte nicht auf den harten Kurs; alles ist geheiligt und geheiligt durch die gesegneten Füße des Meisters. Zähle jeden Dorn, jede Blume, jeden scharfen Stein, jeden Meilenstein, der dich zum Ziel vorantreibt. Jeder Schritt, der voranschreitet, sei „Näher zu Dir“, jeder Hügel auf dem Weg und „nach oben zum Himmel“. Halte deinen Blick fest darauf der Preis. Bald – sehr bald – kannst du die Krone tragen.

“Itisafaithfulsaying:Forifwe bedeadwithHim,weshallalsolive with him;ifwesuffer,weshallalso reignwithHim.”

Das geweihte Kreuz werde ich
tragen, bis es von mir getragen
wird; Wenn Jesus ruft, werde ich die Krone
tragen für den, der mich befreit hat.

WIM

=====

[R13:Seite6]

Das Blut Christi.

Je erleuchteter wir in Bezug auf Gottes Plan der Zeitalter werden, desto besser können wir die wunderbare Liebe Gottes verstehen, die sich in der Gabe Jesu Christi manifestiert. Gott tut nichts ohne Grund, und nur wenn wir die Vernunft verstehen, können wir richtig bewerten, was Er tut. So nähern wir uns der wahren Schätzung des Blutes Christi, da wir verstehen, *warum* er sein Blut vergoss und welche Ergebnisse er erzielen wollte.

Der Mensch wurde durch seinen Ungehorsam nicht nur zum Sünder, sondern er verlor auch *dieses Leben*. Wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt kam (in dem alle sündigten), und durch die Sünde der Tod, so ging auch der Tod über alle Menschen über. **Römer 5:12**. Wenn wir in diesem Zustand blieben, würde sich Gottes Ziel bei der Erschaffung des Menschen, endlich Sein eigenes Bild zu erreichen, als scheitern erweisen.

Da es kein *Gesetz* gab, das Leben schenken konnte, scheint es, dass nichts Geringeres als Der Tod Christi konnte den Menschen dorthin bringen, wo er nach *dem höheren* Leben streben konnte.

Er sagte von sich selbst: „Das ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt gebe.“ Außerdem starb Christus, da wir noch hilflos waren, zur richtigen Zeit für die Gottlosen. Nun wird kaum jemand im Namen eines gerechten Menschen sterben, obwohl es möglicherweise jemand wagen könnte, im Namen *des Guten* zu sterben.

Aber Gott lobt seine eigene Liebe, denn Christus ist, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben. Vielmehr werden wir nun, nachdem wir durch sein *Blut gerechtfertigt wurden*, durch ihn vor dem Zorn gerettet. **Römer 5:6-9**. So konnte Paulus sagen: „Gebt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gesetzt hat, um die Kirche Gottes zu ernähren, die er mit *seinem eigenen Blut erkauft hat*.“ **Apostelgeschichte 20:28**. Sie *wurden* unter Sünde verkauft, aber mit einem Preis *erkauft*. „Was! Wisst ihr nicht, dass euer Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, den ihr von Gott habt, und ihr seid nicht euer Eigentum?“ **1Kor.6:19,20**.

Gekauft, erlöst und Lösegeld scheinen im gleichen Sinne verwendet zu werden, und durch die Verwendung dieser Begriffe werden wir oft daran erinnert, dass wir nicht *eigen sind*, sondern jemandem gehören, der das Recht hat zu befehlen und stillschweigenden Gehorsam zu verlangen; aber wie Er, der euch berufen hat, heilig ist, so gehorcht heilig, in jeder Art von Gespräch, in allem unserem Verhalten, denn es steht geschrieben, sei heilig, denn ich bin heilig, und rufe den Vater an, der ohne Rücksicht auf die Person nach der Arbeit eines jeden richtet, verbringe die Zeit deiner Reise in Furcht; denn so sehr du weißt, dass du nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber und Gold, erlöst wurdest, sondern mit dem *kostbaren* Blut Christi, als ein Lamm ohne Makel und ohne Flecken. **1Petrus 1:15-19**.

Denn du wurdest erschlagen und hast uns mit deinem Blut aus allen Geschlechtern und Sprachen und Völkern und Nationen zu Gott erkauft und hast uns zu unseren Gottkönigen und Priestern gemacht, und wir werden die Erde regieren. **Offb.5:9,10.**

Wir sind gelehrt, einander zu dienen, und wer auch immer der Oberste unter euch sein will, der sei euer Diener, gleichwie der Sohn des Menschen kam, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben. **Matt. 20:27,28.**

Er gab sich *für alle* ein Lösegeld, das sie zu gegebener Zeit aussagen sollten. **1Tim.2:6.**

Ich werde sie von der Macht des Grabes *erlösen*, ich werde sie vom Tod erlösen. O Tod, ich werde deine Plagen sein; Ograve, ich werde deine Vernichtung sein. **Hosea 13:14.**

Aber das ist nicht *alles*. Wir haben diese kostbare Einladung: Kommt und lasst uns gemeinsam zur Vernunft kommen, spricht der Herr. Auch wenn eure Sünden rot sind, werden sie wie ein weißer Schnee sein; obwohl sie rot wie Karmesin sind, werden sie wie Wolle sein. **Ist ein.**

1:18. Wenn wir unsere Sünden *bekennen*, ist er treu und gerecht, um unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen. **1Johannes1:9.**

Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit Ihm haben und in der Dunkelheit wandeln, sprechen wir falsch und tun nicht die Wahrheit; aber wenn wir im *Licht wandeln*, wie Er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. **1Johannes6:7.**

Es ist eine einzigartige Tatsache, dass ein scharlachroter oder purpurroter Gegenstand, *der durch geflammtes Glas im Licht betrachtet wird, weiß erscheint*. Obwohl unsere Sünden scharlachrot oder purpurrot sind, werden sie, wenn wir dorthin kommen, wo Gott sie durch *das Blut Christi* betrachten wird, *als weiß betrachtet*. Auch wenn wir *keine eigene Gerechtigkeit haben*, wird unser *Glaube* für die Gerechtigkeit gezählt. Darum denkt daran, dass ihr in der Vergangenheit Heiden im *Fleisch wart*, dass ihr damals ohne Christus wart, dass ihr Fremde aus dem Gemeinwohl Israels und Fremde aus den Bündnissen der Verheißung wart, keine Hoffnung hattet und ohne Gott – gottlos – in der Welt wart; aber jetzt, in Christus Jesus, ihr, der ihr manchmal antwortet Efaroff werden durch das *Blut Christi nahe* gebracht. **Eph.2:11-13.**

Aber Christus, der zum Hohepriester der kommenden guten Dinge gemacht wurde, durch eine größere und vollkommene Stiftshütte, die nicht mit Händen gemacht ist, das heißt, nicht von *diesem* Gebäude, nicht durch das Blut von Ziegen und Kälbern, sondern durch *sein eigenes* Blut, ging einst in das Heiligtum ein und erlangte die ewige Erlösung Mehr noch, das Blut Christi, der sich durch den ewigen Geist ohne *Makel* Gott dargebracht hat, wird euer Gewissen reinigen und reinigen von toten Werken, um dem lebendigen Gott zu dienen. **Hebr. 9:11-14.**

Deshalb soll kein Mensch durch Werke *des Gesetzes* vor Seiner Gegenwart gerechtfertigt werden, denn durch das Gesetz gibt es eine Anerkennung der Sünde; nun aber ist Gottes Gerechtigkeit, *abgesehen* vom Gesetz, offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten, sogar Gottes Gerechtigkeit durch den Glauben an Christus allen, die *glauben*; denn es gibt keinen Unterschied, denn alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verfehlt und wurden frei gerechtfertigt durch seine Gunst, durch die Erlösung, die durch Christus Jesus ist, den Gott als Gnadenstuhl eingesetzt hat durch sein eigenes Blut durch den Glauben, für eine Darstellung seiner Gerechtigkeit *im Vorbeigehen*, durch die Sünden, die während der Nachsicht Gottes *häufig* begangen wurden, und für eine Darstellung seiner Gerechtigkeit in der *gegenwärtigen* Zeit, damit Er gerecht sei und den rechtfertige, der *vom Glauben Jesu* ist. Wo ist dann die Prahlerei? Sie ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? **Röm.3:20** (EmphaticDiaglott)

=====

[R13:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., AUG. 1879. NR. 2.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

—

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.
101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

—

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

—

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,....ALMONT,MICH.
WIMANN,....ALLEGHENY,PA.
BWKEITH,...DANSVILLE, NY
HBRICE,..W.OAKLAND,CAL.
ADJONES,..PITTSBURGH, PA.

—

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

—

BEDINGUNGEN, 50 CENTS PRO JAHR,

Im Voraus – inklusive Porto.

—

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'S WATCHTOWER“ gerichtet sein.
wie oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

[R13:Seite1]

WhyEvilWasPermitted.

EIN DIALOG.

B. Es gibt viele schöne Wahrheiten, die in der Bibel gelehrt werden, die sich einem besseren Urteil empfehlen, und wenn ich nur in einigen Punkten einen klaren Kopf hätte, würde ich gerne das Ganze akzeptieren. Es scheint auch, dass es einen Ausweg aus meinen Schwierigkeiten geben muss, wenn ich ihn nur finden könnte; denn sicherlich ist das Buch von einer Weisheit geprägt, die über die menschliche hinausgeht, und meine Schwierigkeit muss aus einem Scheitern entstehen um es besser zu verstehen.

A. Nun, mein Bruder, es bereitet mir große Freude, einen ehrlichen Fragesteller nach der Wahrheit zu treffen. Du bist also bestrebt, die Verbindungsglieder in der großen Kette zu finden, die die Interessen der Menschheit mit dem Thron Gottes verbindet. Würden Sie bitte einen dieser Punkte darlegen, und wenn das klar ist, werden wir uns freuen, von anderen zu hören?

B. Eine dieser Fragen lautet: Warum wurde das Böse zugelassen? Wenn Gott unendliche Macht, Weisheit und Güte besitzt, warum ließ er dann zu, dass seine schöne Schöpfung so von der Sünde verunstaltet wurde? Nachdem er unsere Ureltern perfekt und aufrichtig erschaffen hatte, warum erlaubte er Satan, die Versuchung darzustellen? Oder warum erlaubte er dem verbotenen Baum, einen Platz unter den Guten einzunehmen?

A. Ich sehe genau, wo deine Schwierigkeiten liegen, und ich denke, ich kann es dir sehr klar machen. Es gefiel Gott für die Freude, die es ihm bereitete, seine Güte zu verteilen und die Eigenschaften seines herrlichen Wesens auszuüben, um verschiedene Ordnungen intelligenter Wesen zu erschaffen. Einige hat er mit größeren Fähigkeiten ausgestattet als andere; aber jeder hat er perfekt an seine Sphäre und sein Schicksal angepasst. Wir sind mit vielen Formen des Lebens in unserer Welt vertraut, und zweifellos gibt es noch viele andere, von denen wir noch nichts wussten; aber über allen anderen steht der Mensch, das Meisterwerk der Kunst Gottes, ausgestattet mit Vernunft und Intelligenz, die allen anderen überlegen ist, und ihm wurde die Herrschaft insgesamt gegeben. Er wurde aufrichtig und vollkommen gemacht; Gott erklärte ihn für „sehr gut“. Er machte ihn (Adam) auch frei in der Ausübung aller seiner Kräfte – körperlich, geistig und moralisch – und obwohl diese Kräfte alle in ihrem Maß perfekt waren, waren sie doch alle zu einer großen Entwicklung fähig. Wäre ihm nie das Böse vor Augen geführt worden, hätte er ihm nicht widerstehen können, und folglich wäre es weder Tugend noch Verdienst gewesen, sein Recht zu tun. Ich nehme an, dass ich hier kaum erwähnen muss, dass nicht die Frucht des Baumes, sondern der Akt des Ungehorsams den Sündenfall des Menschen verursacht hat.

[R14:Seite1]

B. Aber hätte Gott den Menschen nicht unveränderlich vollkommen machen können?

A. Nein; etwas getan zu haben, hätte bedeutet, einen anderen Gott zu erschaffen.

Unveränderlichkeit ist eine Eigenschaft nur eines unfehlbaren, unendlichen Wesens – Gottes. Wer nichts dagegen tun kann, muss notwendigerweise allweise, allmächtig und folglich ewig sein – ein Gott und ein Geschöpf – als eine absurde und unmögliche Annahme.

B. Ich hatte nie daran gedacht, so zu passen.

A. Wenn ein intelligentes Geschöpf überhaupt erschaffen werden soll, muss es der Veränderung unterworfen werden; und da es rein erschaffen wurde, muss jede Veränderung von der Reinheit zur Sünde führen. Er könnte nicht einmal die Bedeutung *des Guten* kennen, es sei denn, er hätte *das Böse* im Gegensatz dazu. Er könnte nicht als Gehorsam gegenüber Gott angesehen werden, es sei denn, dass der Versuch zum Ungehorsam vorlag und solch ein Übel möglich gemacht wurde.

B. Aber könnte Gott, von dem gesagt wird, „alles ist möglich“, nicht in die richtige Zeit eingegriffen haben, um die vollständige Verwirklichung von Satans Plänen zu verhindern?

A. Du sagst: „Bei Gott ist alles möglich.“ Vertraue darauf, dass du bedenkst, dass bei ihm alles möglich ist. „Es ist für Gott unmöglich zu lügen.“ **Hebräer 6:18**. „Er kann sich selbst nicht verleugnen.“ **2Tim.2:13**. Er kann nicht unrecht tun.

Er kann sich nur für den weisen und besten Plan für die Einführung seiner Geschöpfe ins Leben entscheiden; und wir sollten bedenken, dass die Tatsache, dass Gott nicht in die Einführung und Entwicklung der Sünde eingreift, einer der stärksten Gründe für den Glauben ist, dass das Böse notwendig und letztendlich dazu bestimmt ist, Gutes zu bewirken.

C. Bro.A, darf ich Sie hier unterbrechen und fragen, warum, wenn es richtig und weise war, dass Adam als vollkommener Mensch unter den günstigsten Umständen vor Gericht gestellt werden sollte, dann nicht alle seine Nachkommen eine ähnlich günstige Prüfung haben sollten? Wir alle wissen, dass wir sowohl mit geistigen als auch mit körperlichen Gebrechen und Unvollkommenheiten geboren werden. Warum hat Gott uns nicht eine ebenso gute Chance gegeben wie Adam?

A. Wären Sie oder ich an Adams Stelle gewesen, hätten wir genauso getan wie er. Denken Sie daran, er kannte Gott nur kurze Zeit nicht daran sterben, die Frucht zu essen; dass Gott eifersüchtig war, weil das Essen dieser Frucht ihn auch zu Gott machen würde.

Dann verkörperte der Versucher seine Lehre, indem er von sich selbst aß, und der Mensch sah, dass er der weiseste aller Geschöpfe war. Kannst du dich wundern, dass sie es taten? Nein, denn dieser Sohn hätte es kaum anders tun können.

C. Aber er hätte sich an die Strafe erinnern sollen – an den schrecklichen Preis, den er für seinen Ungehorsam zahlen musste – an das Elend und den Tod, die darauf folgen würden

Versucher.

A. Warte, Bro.C.; du vergisst, dass Adam bis zu diesem Zeitpunkt völlig unbekannt war mit Elend und Tod. Er konnte nicht wissen, was Elend bedeutete; er war nie elend gewesen. Gesteuert durch ein unvoreingenommenes Urteil hätten wir genauso gehandelt wie Adam. **Der Grund**, warum du denkst, du könntest besser standhalten, ist, dass du Erfahrung mit dem Bösen hast und haben bis zu einem gewissen Grad gelernt, was Adam bis dahin nicht im geringsten gelernt hatte, nämlich das Gute vom Bösen zu unterscheiden.

COllch verstehe. Dann liegt es daran, dass wir genauso gehandelt hätten wie Adam, dass Gott berechtigt ist, uns alle als Sünder zu zählen, dass „durch den Ungehorsam des *einen* Menschen sie alle zu Sündern gemacht wurden“ und „durch die Beleidigung des einen alle verurteilt wurden“ (**Römer 5:18,19**), und so „der Lohn der Sünde (des Todes)“ auf alle übergegangen ist, und durch oder „in Adam *alle* sterben.“ “

B. Verstehe ich es, wenn du sagst, dass Gott Böses tut, so dass Gutes kommen kann?

A. Bynom bedeutet. Gott tat nichts Böses, und er erlaubte es nur, weil es notwendig war, dass diese *Geschöpfe* Gut und Böse unterscheiden sollten; damit sie, indem sie mit der Sünde und ihren Folgen – Krankheit, Elend und Tod – vertraut gemacht wurden, „die übermäßige Sündhaftigkeit der Sünde“ lernen konnten, und nachdem sie *gekostet hatten*, dass der bittere „Lohn der Sünde der Tod“ war, konnten sie darauf vorbereitet werden, Leben und Leben zu wählen.

B. Aber hat Gott seinem Geschöpf nicht genau diesen Wissensdurst eingepflanzt, der ihn zu einem Akt des Ungehorsams verleitete, um ihn zu befriedigen? Scheint es auch nicht so zu sein, dass Er wollte, dass er mit dem Bösen bekannt wird, und wenn ja, warum sollte Er die sündige Tat mit einer Strafe belegen, wohlwissend, dass die Erkenntnis des Bösen auf keinem anderen Weg erlangt werden konnte?

A. Wir können sofort erkennen, dass die Erkenntnis des Bösen auf keine Weise anders als durch seine Einführung erlangt werden konnte; und bedenken Sie, dass Adam nicht ungehorsam gewesen wäre, wenn Gott kein Gebot gegeben hätte, und jedes Gebot mit einer Strafe verbunden sein musste, um ihm Kraft zu verleihen. Deshalb behaupte ich, dass Gott den Sündenfall des Menschen *nicht* nur vorhergesehen, sondern ihn *entworfen hat*; und warum? Denn nachdem er das Heilmittel für seine Befreiung von ihren Folgen gefunden hatte, sah er, dass das Ergebnis darin bestehen würde, den Menschen durch Erfahrung zur Erkenntnis zu führen, die ihn in die Lage versetzen würde, die Bitterkeit und Schwärze der Sünde zu erkennen –“ die übergroße Sündhaftigkeit der Sünde“ und die unvergleichliche Brillanz der Tugend im Gegensatz dazu; so lehrte er ihn, seinen Schöpfer, der die Quelle und Quelle der Güte der Sünde ist, umso mehr zu lieben und zu ehren, und das, was so viel Leid und Elend brachte, für immer zu verjagen.

Das Endergebnis ist also eine größere Liebe zu Gott und ein größerer Hass auf den Fall

widersetzte sich Ihm. Die beste Sternenbewaffnung gegen Versuchung ist Wissen.

C. Ihre Argumentation ist klar, eindringlich und würde plausibel erscheinen, wenn diese Erfahrung und dieses Wissen nicht zum Nutzen der Menschheitsfamilie zum Nutzen wären. Adam scheiterte aus Mangel an Wissen und Erfahrung, um die Aufrichtigkeit des Charakters zu bewahren.

B. Ich sehe keinen Einwand gegen deine neue Sichtweise, dass das Böse erlaubt war, weil es für die Entwicklung des Menschen notwendig und für sein höchstes Wohl bestimmt war, wenn es nicht so ist, wie Bro Auswirkungen des Falls, bevor er fiel?

A. Gott sah voraus, dass er, nachdem er dem Menschen die Freiheit der Wahl gegeben hatte, aus Mangel an Wissen das Böse akzeptieren würde, wenn er als „Engel des Lichts“ verkleidet wäre; und auch, dass er es immer noch wählen würde, wenn er es kennenlernte, weil diese Bekanntschaft seine moralische Natur so beeinträchtigen würde, dass das Böse ihm angenehmer und mehr wünschenswert als gut würde. Und indem er ihm erlaubte, seinen eigenen Lauf zu nehmen, brachte der Mensch Elend und Tod auf sich, von denen er sich nie erholen konnte. Dann ertönte die Stimme der unendlichen Liebe: „Siehe, das Lamm Gottes,

das nimmt.“ thawaythesin (Fortsetzung auf Seite 7.)

[R14:Seite7]

WhyEvilWasPermitted.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

„Das ist Christus Jesus, und der Tod Christi als Sünder war ein Teil von Gottes Plan, ebenso wie der Sündenfall des Menschen. Er ist „das geschlachtete Lamm vom Grund der Welt.“ Sein Tod für unsere Sünden war von Gott vorgesehen, bevor der Mensch fiel; ja, bevor der Mensch erschaffen wurde.

B. Ich fange an, eine *Harmonie und Schönheit zu sehen, die mit der Einführung des Bösen verbunden ist, die ich nicht vermutet hatte. Können wir nicht vernünftigerweise sagen, dass Gott die Eigenschaften seiner Natur, die für uns so attraktiv sind – Barmherzigkeit und Mitleid – , nicht hätte zur Schau stellen können, noch hätte seine große Liebe deutlich werden können , wenn der Anlass für ihre Ausübung nicht durch die Bedürfnisse des Menschen gegeben worden wäre?*

A. Ich freue mich, dass Sie diesen Gedanken angeregt haben. Es ist wahr, dass, obwohl „der Herr sehr *erbärmlich* und von *zärtlicher Barmherzigkeit ist*“, keiner von beiden dies getan hätte

Und obwohl „Gottes *Liebe*“ immer dieselbe gewesen ist, ist es doch wahr, dass „die Liebe Gottes darin *offenbart wurde*“ und „hierdurch *erkennen wir* die Liebe Gottes, weil Er (Christus) sein Leben für uns hingegeben hat.“ Und seht ihr nicht, dass in der Anordnung des gesamten Plans *die Weisheit* Gottes wunderbar zum Ausdruck kommt? Finden Sie Gottes *Gerechtigkeit*, die durch die Einführung des Bösen zum Leuchten gebracht wurde. Gott hätte seinen Geschöpfen vielleicht von diesen Eigenschaften *erzählen*, aber sie hätten sie nie *ausstellen können*, wenn sie ihnen nicht einen Anlass für ihre Ausstellung geboten hätten.

C. Dies legt einen anderen Gedanken nahe: *Der Mensch hätte* diese moralischen Eigenschaften nicht entwickeln können, wenn Gott kein Beispiel gegeben hätte.

A. Ein weiterer guter Punkt: „Er hat uns ein Beispiel dafür gegeben, dass wir in seinen Fußstapfen wandeln sollten.“ Wir erfahren durch Gottes Veranschaulichung, was Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Liebe sind, und wir werden ermahnt: „Seid Nachfolger Gottes als liebe Kinder und wandelt in Liebe.“ Beachten Sie außerdem, dass wir keine *Barmherzigkeit, Mitleid, Liebe* usw. entwickeln könnten, wenn wir keine Mitsünder hätten, an denen wir sie üben könnten. „Oh, die Tiefe der Reichtum sowohl an der Weisheit als auch an der Erkenntnis Gottes.“

B. Ich bin gespannt auf das Ergebnis. Du hast vorgeschlagen, dass Christus das Heilmittel für die Genesung des Menschen von den Auswirkungen des Sündenfalls sei, und dass dies von Gott so arrangiert und beabsichtigt wurde, bevor er die Rasse erschuf, aber du hast nicht gezeigt, *wie* die Genesung bewirkt wird.

A. Ich bin froh, dass Sie den eigentlichen Gegenstand unseres Gesprächs nicht aus den Augen verloren haben. Die Antwort auf diese Frage beinhaltet die Betrachtung von zwei Punkten. Erstens: Welche Strafe wurde ausgesprochen **[R15: Seite 7]** und verhängt?

B. Ich glaube, es lautet: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiss sterben.“ Aber er starb nicht neunhundertdreißig Jahre lang.

A. Sie zitieren richtig. Die Randlesung wird Ihnen dabei helfen, die Schwierigkeiten seines Lebens von neunhundertdreißig Jahren zu überwinden. Es ist eine eher wörtliche Wiedergabe des hebräischen Textes: „An dem Tag, an dem du vom Sterben isst, wirst du sterben.“ *Das heißt*, von dem Moment an, in dem er Gott nicht gehorchen würde, würde der Tod über ihn herrschen, einen Anspruch und ein Recht auf ihn haben und mit seinem Werk *beginnen*. Es war nur eine Frage der Zeit, wie lange es dauern würde, bis er sie niederlegen würde.

Wir befinden uns in einem sterbenden Zustand, teilweise tot, geistig, moralisch und körperlich. Vom Moment unserer Geburt an und davor waren wir in diesem Zustand

In den Klauen des Todes, und lässt ihn nie wieder los, bis er besiegt hat. Der Mensch versucht mit medizinischer Hilfe Widerstand, aber bestenfalls ist er nur ein kurzer Kampf.

Adam konnte, weil er körperlich perfekt war, großen Widerstand leisten. Der Tod besiegte ihn neuhundertdreißig Jahre lang nicht vollständig, während der Mensch in der heutigen Zeit, durch die angehäuften Übel, die über Generationen hinweg weitergegeben wurden, seine Macht im Durchschnitt in etwa zweiunddreißig Jahren wiedererlangt.

C. Wir stehen also sozusagen im Schatten des Todes von der Wiege an Das Grab, der Schatten, der jeden Moment größer wird, bis die Schwärze vollständig ist.

A. Ja, Sie verstehen den Gedanken, den David im dreiundzwanzigsten Psalm zum Ausdruck bringt: „Ich gehe durch das Tal des Schattens des Todes.“ Der weitere Weg führt hinab in dieses Tal, immer dunkler wird es, bis der letzte Funke des Lebens erlischt.

B. Ich verstehe, dass du glaubst, dass Krankheiten aller Art nur der Mund des Todes sind, der uns verschlungen hat, da wir durch Adams Sünde in seine Reichweite gebracht wurden?

A. Ja, jeder Schmerz und jedes Kauen, das wir spüren, ist ein Beweis, nicht dass der Tod uns ergreifen *wird*, sondern dass das *Jetzt* uns in seiner Gewalt hat. Adam und sein ganzes Geschlecht waren im Tod, seit er *ungehorsam* war.

C. Wir beschwören den Tod oft als den „Engel, den Gott gesandt hat“, „das Tor zur endlosen Freude“ usw., und dennoch gestehe ich, dass ich ihn nie außer als Feind betrachten könnte, und als solcher würde er tatsächlich zu sein scheinen.

A. Nirgendwo in der Heiligen Schrift wird es als unser Freund dargestellt, sondern immer als ein Feind des Menschen und folglich als Feind Gottes, der den Menschen liebt; und uns wird gesagt, dass „Christus zu diesem Zweck geoffenbart wurde, um den Tod *zu vernichten*, und den, der die Macht des Todes hat, das ist der *Teufel*.“

B. Wenn der Tod die Strafe für die Sünde ist, hat der Mensch diese Strafe dann nicht vollständig bezahlt, als er tot ist? Könnte er nicht sofort nach seinem Tod vom Tod erlöst werden und dennoch die Forderung der Gerechtigkeit vollständig erfüllen?

A „Der Lohn der Sünde ist der Tod“ – nicht das Sterben, sondern der „Tod“ – für immer. Es wird auch gesagt, dass ein Mann, der zu lebenslanger Haft verurteilt wurde, die volle Strafe erhalten hatte, als er ins Gefängnis ging, so wie dieser Mann seine *Strafe erhielt, als* er in den Tod ging. Der ungehorsame Mensch fiel in die Hände der Gerechtigkeit, und obwohl Gott barmherzig und liebevoll war, kann es zwischen seinen Eigenschaften keinen Streit geben. Barmherzigkeit und Liebe müssen im Einklang mit der Gerechtigkeit geübt werden. „Gott ist gerecht“ und „wird auf keinen Fall die Schuld freisprechen.“ Der Mensch war schuldig und muss deshalb von der Gerechtigkeit behandelt werden. Gerechtigkeit schreit: Dein Leben ist verwirkt, „Sterbend sollst du sterben.“ Man wird in das große Gefängnis des Todes geworfen, und die Gerechtigkeit, die ihn darin einsperrt, sagt: „Du sollst auf keinen Fall von dort herauskommen, bis du den letzten Heller bezahlt hast.“

B. Bringe ich dieselbe Idee zum Ausdruck, indem ich sage, dass der Mensch sein Recht auf Leben durch seinen Ungehorsam verwirkt hat und dass Gott, die Ungerechtigkeit, sein eigenes Gesetz anerkennen und durchsetzen konnte, ihm daher nicht erlauben konnte, wieder zu leben, es sei denn, er konnte den Ansprüchen der Gerechtigkeit nachkommen?

A. Die Idee ist dieselbe. Man ist der Schuldner, und wenn er seine Schulden nicht begleichen kann, kann er nicht aus dem Gefängnis des Todes herauskommen – er kann kein Leben haben konnte sowohl gerecht als auch barmherzig sein; und „als wir noch kraftlos waren, starb Christus zur gegebenen Zeit für die Gottlosen.“

C. Wie *geht* es ihnen? Sein Tod verhindert nicht, dass Menschen sterben.

A. Es verhindert nicht, dass sie sterben, aber es verhindert, dass sie im Gefängnis des Todes bleiben. Er kam, um „die Türen des Gefängnisses zu öffnen und die Gefangenen freizulassen.“ Dies tat er, nicht indem er sich Gottes Gerechtigkeit widersetzte, sondern indem er sie anerkennt und zahlt, was ihm zusteht. Er hat das Recht, diese Gefangenen freizulassen. „Ich werde sie aus der Macht des Grabes erlösen.“ „Ich werde sie vom Tod erlösen.“ Denn ihr wurdet für einen Preis erkauft, nämlich das kostbare Blut (Leben) Christi.“

C. Ich verstehe, dass du meinst, dass Jesus, als er durch einen besonderen schöpferischen Akt Gottes in die Welt kam, frei von dem Fluch war, der auf dem Gleichgewicht der Rasse ruhte, und daher nicht dem Tode ausgesetzt war. Als zweiter Adam wurde er vor Gericht gestellt, kam aber als Sieger zurück Er hatte etwas zu bieten: Gerechtigkeit für das Leben der Menschheit.

A. Ja, er selbst sagte: „Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben.“

Joh.6:51. Er muss das Recht haben, das Leben fortzusetzen, sonst könnte er es nicht geben. Er hat die Gerechtigkeit nicht erobert oder gestürzt, sondern die Gerechtigkeit des Gesetzes Gottes im Verlust des Lebens des Sünders *anerkannt*, er hat es mit seinem eigenen zurückgekauft und dadurch das Recht erhalten, „den Tod zu vernichten“ – den Feind, der eine Zeit lang als Diener der Gerechtigkeit benutzt wird.

B. Dann nahm die Gerechtigkeit das Leben Christi als Ersatz für das Leben des Sünders an Leben. Aber es erscheint ungerecht, die Unschuldigen für die Schuldigen leiden zu lassen.

A. Es wäre ungerecht, solches Leid *zu verursachen* oder *zu erzwingen*, aber „Christus *gab* „Er ertrug das Kreuz wegen *der Freude*, die vor ihm lag.“

C. Aber wie könnte das Leben *eines Einzelnen* das Leben vieler kaufen ?

A.Bytheruleof

AUSWECHSLUNG.

So wie Adam an die Stelle des Rennens trat und durch sein Scheitern „der Tod auf alle Menschen übergang“ und alle schon vor der Geburt als Sünder gezählt wurden, so rechtfertigte der Gehorsam des Todes in Christus die Rückkehr zum Leben . Paulus bringt dies auch in **Röm 5,18 zum Ausdruck**. [Em.Diaglott.] „Denn wie durch *den Ungehorsam* EINES Menschen die *vielen* zu Sündern wurden, so werden auch durch *den Gehorsam* des EINEN die *vielen* für gerecht erklärt“ und „wie durch eine Straftat ein Urteil zur Verurteilung kam (sie zum Tode verurteilte), so kam auch durch eine gerechte Tat das Urteil zu allen Rechtfertigungen des Lebens.“ – sie rechtfertigten ihr Leben erneut.

B. Sollen wir dann verstehen, dass die Auferstehung der Toten für die Gerechtigkeit optional oder obligatorisch ist?

A. Da Christus „den Tod *für jeden Menschen gekostet hat*“, ist es für die Gerechtigkeit gewiss eine Pflicht, die wegen der Sünden festgehaltenen Gefangenen freizulassen. Das Opfer Christi wurde als „Sühne (Begleichung) unserer Sünden, und nicht nur für vier (Gläubige), sondern auch *für die Sünden* der GANZEN WELT“ angenommen, *alle* müssen freigelassen werden, *weil Gott gerecht ist*.

B. Bedeutet das nicht eine universelle, ewige Erlösung?

A. Nein, es bedeutet die Rettung oder Erlösung aller Menschen aus dem Zustand des Todes, aber da viele von ihnen aufgrund ihrer eigenen Sünde dem „zweiten Tod“ ausgesetzt sein werden, *kann* es keine ewige Erlösung sein . Der zweite Adam wird schließlich alles wiederherstellen, was durch die Sünde des ersten Adam verloren gegangen ist. Wir konnten das ewige Leben in Adam nicht verlieren, weil wir es niemals verlieren mussten – er war ein Bewährungshelfer für das ewige Leben.

C. Wurde Adam jemals ewiges Leben angeboten?

A. Nicht direkt, aber diese Fortsetzung des Lebens, wenn man gehorsam ist, ist impliziert Todesdrohung bei Ungehorsam.

C.Dann kann diese Erlösung nicht das sein, was Paulus meint, wenn er sagt: „Die Gabe Gottes ist das ewige Leben.“

A. Nein, die Wiederherstellung des natürlichen Lebens war kein *Geschenk* Gottes, sondern das einst besessene und dann verlorene, nun zurückgegebene, weil „*gekaufte*“ – bezahlte. Nachdem er die Rasse wiederhergestellt hatte, brachte sie sie dorthin zurück, wo sie vor dem Sündenfall war, mit der Möglichkeit, aus tatsächlicher Erfahrung den Charakter und die Folgen des Bösen zu kennen, das Adam für gut hielt und für das er sich wieder präsentieren soll Nach ihrer Prüfung wird ihnen die Gelegenheit gegeben, dieses „Geschenk Gottes“ anzunehmen – das ewige Leben. Wenn sie so zum vollkommenen natürlichen Leben wiederhergestellt werden,

Sie besitzen das Wissen über Gut und Böse, denn von ihnen wird vollkommener Gehorsam erwartet, wie es von Adam verlangt wurde.

C. Wenn einige, warum bleiben sie tot und andere sterben, da Christus den Preis dafür bezahlt hat?

A. Wenn Sie einen Kauf tätigen und den Preis für Waren bezahlen, ist es nicht notwendig, dass Sie sie sofort mitnehmen. Möglicherweise müssen Sie sich eine Zeit lang um andere Dinge kümmern, und wenn Sie darauf vorbereitet sind, rufen Sie die gekauften Waren an.

Gott hat für alles eine Zeit; der Mensch war viertausend Jahre im Land des Feindes, bevor Christus seine Freilassung erkaufte. Die Quittung wurde von Gott unterzeichnet und von der Gerechtigkeit angenommen, und zu seiner „bestimmten Zeit“, wenn Er sein Königreich errichtet hat, **[R16: Seite 7]** werden alle, die in ihren Gräbern sind, hervorkommen, denn so oder durch Adam wird ALLES sterben, ja, oder durch Christus werden ALLE lebendig gemacht. (Nicht einmal, sondern „jeder in seiner eigenen Ordnung“. Jesus sah irgendwie den Menschen „Er verbirgt einen Schatz (kostbares Ding) im Acker und verkauft vor Freude alles, was der Acker kauft“ (**Mt 13,44**). Für die Freude, die vor ihm lag, kaufte er die Erde mit ihren Menschen und gab alles, was er hatte, für uns.

Wir und die Erde sind nun sein „erkaufter Besitz“, und **Epheser 1,14** weist darauf hin, dass die Zeit für die „Rückgabe des erkauften Besitzes zum Lob seiner Herrlichkeit“ kommt.

C. Du scheinst nichts über die Bedingungen der Erlösung zu sagen, während die In der Heiligen Schrift werden sie häufig erwähnt.

A. Es gibt *Bedingungen* für die Erhaltung der „Gottesgabe – ewiges Leben“, aber keine für die Genesung der Menschheit vom Sündenfall, außer der Gerechtigkeit und Annehmbarkeit unseres Stellvertreters. Um Gottes Plan klar zu verstehen, müssen wir die Unterscheidung anerkennen, die Er zwischen der allgemeinen Welt und der Kirche oder den aus der Gegenwart herausgerufenen Menschen macht. Gott „liebt die Welt“ und hat wie wir große und reiche Vorkehrungen getroffen gesehen, weil sie *zu seiner bestimmten Zeit* in einen Zustand der Vollkommenheit und des Glücks gelangen; aber in der Zwischenzeit, während sie ihre Erfahrung mit dem Bösen bereuen, ruft Gott aus ihrer Mitte „Eine kleine Herde“, *der er „überaus große und kostbare Verheißungen“ macht, vorausgesetzt, dass sie getrennt vom Gleichgewicht der Welt leben – „die Welt überwinden“ – , d , dann Erben ; Erben Gottes und MITERBEN mit JESUS CHRISTUS Herr.“*

B. Es ist sehr klar in meinem Geist, dass eine falsche Vorstellung von Substitution unter christlichen Menschen entstanden ist, von der Annahme, dass sie Gott als einen rachsüchtigen, rachsüchtigen Tyrannen darstellte, wütend, weil der Mensch gesündigt hatte und sich weigerte, sich zu zeigen

Barmherzigkeit, bis *Blut* vergossen worden war, und es war ihnen egal, ob es *das Blut des Unschuldigen oder des Schuldigen war, solange es Blut war*. Ich bezweifle nicht, dass viele Christen dazu gebracht wurden, die Substitution als eine Lehre zu betrachten, die Gott entehrt, und dachten sogar, dass es hier viele Schriftstellen gibt, die man sonst nur schwer nutzen kann, wie „Er schmeckte den Tod für jeden Menschen“, „Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben“, „Ohne das Vergießen von Blut (Leben) gibt es keine Vergebung der Sünden“, „Erlösung durch Sein Blut“, „Während wir alle Sünder waren.“ „Christus ist für uns gestorben.“ „Wir wurden mit Gott versöhnt durch den Tod seines Sohnes.“ noch dadurch, dass er von den Juden verstoßen wurde, ein Mann voller Schmerzen und mit Kummer vertraut, noch durch seine Auferstehung, noch durch die Arbeit, die er einst vollbracht hat, sondern „*durch seinen Tod, der mit Gott versöhnt wurde.*“

[R16:Seite8]

Ich sehe nun den Stellvertreter der Menschheit, der den Tod erleidet, die Strafe, die die Gerechtigkeit Gottes über uns verhängt hat. Ich kann „die *übergroße* Sündhaftigkeit der Sünde“ in Gottes Augen sehen, die Vollkommenheit seiner Gerechtigkeit und seine große Weisheit, alles so zu ordnen gezeugten Sohn“ und „lege ihm unser aller *Missetat auf*“ sowie die Liebe Christi, der *sich selbst* für uns hingab, damit er uns von aller Ungerechtigkeit *erlöste* (und uns alles zurückkaufte, was wir durch die Ungerechtigkeit verloren hatten).

C. Ich habe eure Ansichten über die Freilassung oft gehört und eine gewisse Kraft und beträchtliche Schönheit darin gesehen, aber nie zuvor habe ich gesehen, wie absolut sicher die Wiederherstellung *des Lebens für* den Menschen ist. Ich sehe jetzt, dass dieselbe *Gerechtigkeit* Gottes in keinem Fall von seiner Schuld freisprechen und die Erlösung des Menschen vom Tod nicht zulassen konnte, bis der Preis seines Lösegeldes bezahlt war. – Die reine Reinheit dieser Gerechtigkeit sowie die Liebe Gottes, die sorgt Das Lösegeld versichert uns, dass nach Zahlung der Strafe bzw. des Preises letztendlich jeder Mensch vom Tod befreit werden *muss*. Jetzt können wir wissen, dass alle, wenn sie wiederhergestellt sind und unter günstigen Bedingungen, mit der Kirche des Evangeliums zusammen sind – Christus und die Glieder seines Leibes – für ihre Herrscher und Lehrer, Könige und Priester – werden sie nicht *alle* von der Liebe Gottes geschmolzen sein, die sich in ihrer Genesung durch den Tod Christi manifestiert? Werden sie nicht alle annehmen und für immer gerettet werden?

A. Es scheint, als ob solche Liebe, wenn man sie sieht, Liebe und Gehorsam hervorbringen würde; aber wir sind versichert, dass es einen zweiten Tod gibt, und während diejenigen, die ihm unterworfen werden, zahlenmäßig nicht mit den Geretteten zu vergleichen sein werden, wird es am Ende der tausend Jahre eine große Gesellschaft „wie der Sand dieses Meeres“ geben, die unverbesserlich sind und in den Feuersee geworfen werden (der zweite Tod).

Gott hat vor unserer Schöpfung für die Genesung vom ersten Tod gesorgt, aber wenn sie nach der Erfahrung mit dem Bösen und der Erkenntnis des Guten Gottes geschenktes Geschenk – das ewige Leben – nicht schätzen und es ablehnen und für ihre eigene Sünde sterben (nicht für Adam), gibt es keine Genesung; Christus wird nicht noch einmal für sie sterben.

Diese „zählen das Blut des Bundes, mit dem sie versiegelt wurden, als unheiliges Ding“, und Gerechtigkeit und Liebe können nichts mehr für sie tun.

C. Wird diese Schriftstelle nicht vom Apostel auf einige Lebende in der Gegenwart angewendet, und nicht jene Christen, die einst geglaubt haben, dass „das Blut Jesu Christi uns von allen Sünden reinigt“, sich davon abwenden und den *Tod* Christi nicht als Erlösung vom „Lohn *der Sünde – dem Tod*“ betrachten, sondern lediglich als einen Kanal zur Vervollkommnung seiner selbst, damit er das Oberhaupt der spirituellen Rasse werden kann? venant (Christus), womit sie versiegelt wurden, ein unheiliges Ding“ – etwas von geringem Wert?

A. Diese Schriftstelle wird in Bezug auf dieses Zeitalter verwendet, ist aber auch auf das nächste Zeitalter anwendbar und wahr. Ich hoffe, dass die Klasse, auf die Sie sich beziehen, nicht das Bild (**Hebr. 10) der** Begehung unverzeihlicher Sünden erfüllt hat; ich gebe jedoch zu, dass es auf einem Schritt in diese Richtung so aussieht, als würde man die Aussage leugnen, dass „er abgeschnitten wurde, aber nicht für sich selbst“; (**Dan. 9:26.**) „Die durch sein *Blut* gerechtfertigt sind “ (**Röm. 5:9-18**) und viele andere klare Aussagen des Wortes. Die alte Schlange ist immer noch weise, in die Irre zu führen, und wo sie Gottes Kinder nicht im Dunkeln halten kann, da sie das Licht gesehen und geliebt hat, würde sie gerne ein falsches Licht präsentieren, da sie so vom Wahren entzückt und *verkleidet ist* sich selbst *als Angeloflight* Er würde versuchen, einige der keuschen Jungfrauen, die auf den Bräutigam warten und sein Erscheinen lieben, auf Nebenpfaden zu vertreiben und ihnen ihr Hochzeitsgewand – die weißen Gewänder, die Christus mit seinem *Tod erworben hat* – zu entreißen und sie mit der Welt in die äußere Dunkelheit zu werfen.

B. Aber es gibt einen Sinn, in dem Christus durch die Auferstehung existiert wird das Oberhaupt, der Anführer, der Kapitän eines jeden auf der spirituellen Ebene?

AO, ja! Ich denke, dieses Prinzip wird von allen erkannt, die etwas von den „Tiefen Gottes“ sehen. Die Welt, obwohl sie durch seinen Tod erkaufte wurde, bekommt in ihm als ihrem *Ersatz* nur das zurück, was sie verloren hat; folglich wird sie dort stehen, wo Adam gestanden hätte, wenn er Erfahrung oder Wissen über das Böse gehabt hätte.

Es müssen große Fortschritte gemacht werden, um *das völlige Ebenbild Gottes* zu erreichen und zu spirituellen Körpern zu werden. Dies hätten sie ohne einen Anführer oder Kapitän nicht tun können. Wir hätten niemals „Söhne Gottes“ im wahrsten Sinne des Wortes werden und „sich mit Jesus Christus vereinen“ können, ohne dass unser älterer Bruder uns *geholfen hätte, und wir hätten niemals das „Allerheiligste“ betreten können*. Aller Lobpreis für die Arbeit, die Sein Auferstehungswerk vollbracht und ermöglicht hat Reaktion. Ein häufiger Fehler ist, eine Wahrheit zu ignorieren und einer anderen den Vorrang zu geben. Der Tod und die Auferstehung Christi sind untrennbar miteinander verbunden und gleichermaßen von unschätzbarem Wert. Wie die

Der Tod hätte uns wenig Gutes getan, weil wir ohne Führer nicht „über den Schleier“ (das Fleisch) hinausgehen konnten. Und auch wenn Jesus ein vollkommener Führer und Führer gewesen wäre, könnten wir Gefangenen in der Grube – dem Grab – seiner Führung nicht folgen, bis er zuerst unsere Erlösung vom „Lohn der Sünde“ – dem Tod – erkaufte.

B. Ich sehe eine Kraft, dann, in Paulus' Ausdruck, **Röm. 5:10:** „*Versöhnt* durch die *Tod – gerettet* durch das *Leben*.“

C. Ich habe gedacht: Wenn die Gerechtigkeit die Menschheit nicht vom Tod freilassen könnte, wie könnte sie dann Jesus am Leben lassen, wenn er der Stellvertreter des Menschen würde? Darf dieses Leben nicht für immer verwirkt sein?

A. Es *war für immer verwirkt* – er nahm nie wieder das gleiche Leben an. Er wurde vom *Vater* zu einem *höheren* Leben erweckt (lebendig gemacht) . Wäre sie als fleischliches Wesen auferstanden, mit fleischlichem Leben, könnten wir nicht freikommen. Es hätte unser „Lösegeld“ – unseren „Preis“ zurückgenommen. Wie Paulus sagt: „Er nahm die Form von Faser (Fleisch) *für das* Leiden des Todes auf sich.“

„Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben.“ (**Joh. 6:51.**) Es wurde für immer gegeben. „Dieser Mann setzte sich zur Rechten Gottes, nachdem er *ein einziges* Opfer für die Sünden dargebracht hatte“ (Hebr. **10:12**) **und** empfing ein höheres Leben.

B. Diese Veränderung erklärt dann sein seltsames Verhalten nach seiner Auferstehung – er erschien in verschiedenen Formen – als Gärtner Marias und „danach in *einer anderen Form* zwei von ihnen“ usw. Sein Erscheinen in ihrer Mitte, die Türen waren geschlossen und er verschwand nicht aus ihren Augen. Ich fand es oft seltsam. Aber ist dieser fleischliche Körper nicht aus dem Grab verschwunden?

A. Ja; „Sein Fleisch sah keine Verderbnis.“ Was aus seinem Fleisch wurde; ob ein Teil der Atome den spirituellen Körper bildete oder nicht, weiß ich nicht. Wir wissen nicht einmal, woraus *ein spiritueller Körper* [R17 : Seite 8] besteht, und wurden weder verflucht noch durch den Fall verwirkt. Es war das fleischliche *Leben*, und Christus, der es mit seinem fleischlichen *Leben* bezahlte, hatte keinen Einfluss auf die *Atome* der Materie, aus denen sein Körper bestand.

C. Ich weiß, Sie glauben, dass das Gesetz ein Schatten der Realitäten des Zeitalters des Evangeliums ist. Finden Sie, dass dieser „Todgeschmack *für jeden Menschen*“ und auch „unsere hohe Berufung“ darin verkörpert sind, und werden sie getrennt und deutlich voneinander unterschieden?

A. Ganz klar. Um es kurz zu machen: *Ganz Israel* repräsentierte die gesamte Rasse. Der ausgewählte Stamm Levi, der dem Herrn diente, hat seinen besonderen Anteil – seinen

Diener – repräsentiert die gesamte Kirche der Gläubigen und Diener Gottes; während die Priester, ausgewählt aus dem Stamm der Levi, „die kleine Herde“, „die Überwinder“, „die Braut“ und „die königliche Priesterschaft“ repräsentieren.

Die Priesterschaft stellt in den Gottesdiensten, Opfern usw. in der Stiftshütte die Kirche in diesem Zeitalter dar. Die große Mehrheit der Gläubigen, wie die Leviten, ist mit der Stiftshütte und den Diensten des Herrn verbunden, nimmt jedoch eher die Position des Dieners ein, der lediglich die Bundeslade trägt und sich um die äußeren und alltäglicheren Angelegenheiten kümmert. Sie sind notwendig als Teil der Arbeitsmaschinerie und als Assistenten *Priester*, doch in dieser Ehre weit *über der Welt* gesegnet.

Da die Priester klarer mit dem Hohepriester verbunden waren und mit ihm in Verbindung standen und es ihnen gestattet war, in heilige Stätten zu gehen, Weihrauch darzubringen usw., ist die „kleine Herde“ enger mit der Gesellschaft Christi verbunden und vermischt sich mehr mit ihr als die allgemeine Gemeinschaft der Gläubigen. Sie allein können in „*die Tiefen Gottes*“ *vordringen*. Nur diese werden vom goldenen Kerzenständer angezündet und ernähren sich vom Brot. Diese allein – die „Heiligen“, aber „Kleinen“ – können sich dem Gnadenstuhl nähern und davor süßen Weihrauch darbringen – „*die Gebete der Heiligen*“. Der Hohepriester, wie Paulus ihn wunderbar beschreibt, repräsentierte in all seinen Diensten Jesus, den „Hohepriester“ unseres Berufsstandes, des „königlichen Priestertums“.

Nachdem wir nun die Schauspieler klar definiert haben, schauen wir uns ihre Arbeit an. Wir werden jetzt nicht auf eine besondere und systematische Untersuchung eingehen (vielleicht noch einmal), sondern einfach einen Blick auf die *Umriss* werfen. Um ein vollkommenes Vorbild für Christus zu sein, hätte der Hohepriester sterben sollen – nicht stattdessen Stiere und Ziegen –, sondern er selbst, dann zu neuem Leben auferstanden sein und sein eigenes Blut (Leben) in den Heiligen Ort gebracht haben, um eine Sühne zu vollbringen. Aber das konnte er nicht tun, da die Hingabe seines Lebens seine Karriere beendet hätte, weshalb ein Tier als Ersatz verwendet wurde. Das Tier wird daher zum Vorbild Christi im Fleisch: „Ein Körper hast du mir bereitet.“

So wie der Tod des Opfers nicht allein für die Priester galt, so war der Tod Christi nicht für die „kleine Herde“ *allein*. So wie das Leben des Tieres nicht nur für den Stamm Levi, sondern auch für die „ganze Gemeinde“ galt, so war der Blutsvertreter *nicht nur für die Gläubigen bestimmt*. „Er ist die Sühne für *unsere Sünden*, und nicht *nur für unsere*, sondern *auch für die Sünden der ganzen Welt*.“ (1. **Joh. 2:2**.) Jemand hat wahrhaftig gesagt: „Das Tier *stellte die Menschen dar*, zeigte aber auf Christus.“ Es stellte die Menschen dar, indem es für und auf der Rechnung ihrer Sünden starb.

und es *verwies auf* Christus als denjenigen , der *wirklich* für die „Sünden der ganzen Welt“ sterben würde. „Er wurde einst geopfert, um die Sünden *vieler zu tragen*“, und er *„trug unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum“*.

Nachdem nun das Opfer dargebracht wurde, bringt der Hohepriester, der den auferstandenen, spirituellen Jesus darstellt, *das vergossene Blut* in das Allerheiligste. Seht ihr, das einmal geopfert Leben wird nicht zurückgegeben, sondern als Opfer gehalten, was zeigt, dass Christus nicht sein *fleischliches Leben* (das Opfer) zurücknahm, als er in das Allerheiligste ging, sondern dorthin mit *einem anderen*, einem *höheren* Leben ging.

Während er im Allerheiligsten ist und *den Preis* für das Leben der Menschen darlegt, wie ist ihre Haltung? Sie sind im Staub verneigt und warten, bis das Sühnewerk beendet ist „wird aus dem Staub auferstehen und sich freuen.“

C. Dies scheint schön *und deutlich Christus als Ersatz für die Welt darzustellen*. Welche Art zeigt nun die Ausnahmen, die die *Kirche gegenüber* der Welt genießt ?

A. Obwohl alle bedingungslos von der Sünde Adams gerechtfertigt sind, wird dort, wo Wissen über das Recht vorhanden ist , Gehorsam erwartet, soweit sie gehorchen können. Ein Scheitern in dieser Hinsicht ist der Anlass dafür, dass sie im kommenden Zeitalter mit *vielen* oder *wenigen Schlägen* geschlagen werden. Während die „kleine Herde“, die jetzt an Christus glaubt und in Christus getauft wird, Mitglieder *seines Körpers wird*, durch ihren Glauben „ von *allem* gerechtfertigt “ wird s“ (**Apostelgeschichte 13,39**) und werden in der künftigen Welt nicht mit Schlägen geschlagen werden. Wahrlich, sie empfangen jetzt“ Züchtigung, an der alle teilhaben, aber nicht *als Strafe*; nur als „Stab und Stab“ Christi, des Hirten, um seine Schafe zu führen.

Somit werden die Sünden der „Kirche der Erstgeborenen“ übergangen (nicht und sie wird gerechtfertigt, nicht nur durch *den Tod* , sondern „von *allen Dingen*“.

Dies wird im *Gesetz* durch *das Passah wunderbar veranschaulicht*. Wo auch immer in dieser Nacht *das Lamm* gegessen und sein Blut besprengt wurde, der Erstgeborene *wurde übergangen* und verschont. (**Ex.12.**) So wurde in dieser Nacht – dem Evangelium – Christus, *unser Passahlamm*, geopfert, und wir „feiern das Fest“. (1 **Kor. 5:8.**) Wir ernähren uns von unserem Lamm und einigen der „bitteren Kräuter“ der Trübsal, um unseren Appetit zu schärfen. Alle diese werden übergangen.“ „Dieses Bild zeigt den *besonderen Wert* des Todes Christi für seinen Leib, die „Kirche der *Erstgeborenen*“. Daher ist „Gott der Erlöser oder der Sünder, *besonders* derer, die *glauben*.“ (1. **Tim. 4:10.**)

C. Alles scheint im Gesetz wunderbar widerspiegelt zu sein. Aber es gibt bestimmte Fragen, die diejenigen stellen, die nicht an Jesus als unseren Stellvertreter glauben, und die immer noch schwer zu beantworten wären, nämlich:

Erstens: Wenn Christus als unser Stellvertreter in das Allerheiligste eintrat, dann wir können nicht selbst eintreten.

Zweitens: Wenn die Leiden Christi *stellvertretend wären*, würden *wir* (die Kirche) dann nicht auch Teil des *Stellvertreters* oder Opfers sein, da „wir das Maß seiner Leiden erfüllen, das dahinter steckt?“

Drittens: Kommt die Rasse nicht in das *spirituelle* Leben des zweiten Adam zurück? Jesus spricht oft von sich selbst als dem Geber des geistlichen Lebens.

A. Ich werde in der gegebenen Reihenfolge sehr kurz antworten. Erstens: Der stellvertretende Charakter des Werkes Christi wurde in der *Gabe des fleischlichen Lebens vollendet*; Folglich konnte kein Akt, nachdem das Leben aufgegeben und ein neues Leben begonnen wurde, als unser Ersatz dienen. Zweitens: Die *Leiden* Christi *sind* kein Teil des Preises für unser Lösegeld. (Hebräer **10:10-12**) Es bedarf keiner Ergänzung zu unserem Teil. Sehen Sie, wie ausführlich das Bild zeigt: Das Sühneopfer wurde vom Hohepriester dargebracht und stellt ihn allein dar. (Siehe **Hebräer 5,1-5.**) Die Opfer, die außerhalb des Lagers verbrannt wurden, stellten eine Schande dar. Deshalb litt Jesus außerhalb Jerusalems, und (**Hebräer 13,11**) diejenigen, die Teil des typischen Priestertums sein würden, müssen an den Diensten und der Arbeit der Stiftshütte und auch an allen Schande teilhaben Sie müssen schändlich mit der Asche des Opfers umgehen, wenn sie dadurch geehrt würden, dass sie zum Leuchter gehen, das heilige Brot essen und Weihrauch darbringen dürfen. Wenn wir also antypische Priester wären, müssten wir die Schande teilen: „Gehe ohne das Lager und trage seine Schmach.“ „Wenn wir die himmlische Speise und das himmlische Licht hätten, wäre es uns gestattet, süßen Weihrauch (annehmbares Gebet) und geistliche Opfer (die Frucht unserer Lippen, gute Werke usw.) darzubringen (**Hebr.**

13:15.)“IfwesufferwithHim,weshallalsobeglorifiedtogether.”

Über Ihre dritte Frage werden wir ein anderes Mal sprechen. Lassen Sie mich jedoch vorschlagen, dass Adam, da er kein spirituelles Leben besaß, nicht einmal Germ, da er nie „durch das Wort der Wahrheit gezeugt“ wurde, es nicht verlieren konnte; und wenn der zweite Adam wiederherstellt, was der erste verloren hatte, wäre dieses spirituelle Leben kein Teil dieses Werkes. *Die Gabe Gottes*, spirituelles und ewiges Leben, wird nur *den Gläubigen gegeben*. Adam und der Großteil seines Geschlechts werden im zweiten Adam wiederhergestellt, um ihre körperliche, geistige und moralische Kraft zu vervollkommen, genau das, was sie verloren haben, und von dort aus werden sie dann die Möglichkeit haben, höher zu gelangen und unter der Führung und Unterweisung der verherrlichten Kirche spirituelles Leben zu erlangen. Jesus tut es

Sprechen Sie von sich selbst als dem Geber geistigen Lebens, und das wird er auch sein, aber auch des natürlichen. Wenn das geistige Leben und der *Tod immer* gemeint sind, warum sollten wir dann nicht annehmen, dass er , indem er „für jeden Menschen den Tod schmeckte“, den geistigen Tod gekostet hat und, wenn ja, das geistige Leben verloren hat; **[Seite 8]** Wir müssen jeden Text genauer untersuchen, um zwischen dem Natürlichen und dem Spirituellen zu unterscheiden.

B. Bevor ich gehe, möchte ich euch sagen, dass ich mich sehr gefreut habe, so klar wie ich zu sehen, warum Gott den Teufel zulässt; dass es nicht so war, dass Er neunundneunzig in die Hölle erwählt hatte, um jeden zum Ruhm zu erwählen, und dass die Einführung des Bösen als Vorwand nötig gemacht wurde, um ihre Verdammnis zu rechtfertigen. Und andererseits auch nicht, weil Gott seiner Einführung nicht helfen konnte und es ihm vorher an Weisheit mangelte Wir sehen und haben die Macht, es abzuwenden, aber er *hat dafür gesorgt, dass es eingeführt wird* und wir uns davon erholen, es ist die Verkörperung der Weisheit, der Liebe und der Barmherzigkeit.

Wir werden wahrscheinlich noch einmal anrufen und unser Gespräch fortsetzen.

—

NB: Kopien der Juli- und August-Nummern werden allen Interessierten kostenlos zugesandt.

=====

r20 **DoYouWant“Zion'sWatch**

r18 **Wie wird Christus kommen?**

r21 **„GodisLove.“**

r22 **THEAGES.**

r23 **TÄGLICHES BROT.**

r24 **ONINTERPRETATION.**

r21 **NURWARTEN.**

r24 **SCHWIERIGKEITEN.**

r25 **Ermahnung.**

=====

[R18:Seite2]

Wie wird Christus kommen?

Nachdem wir uns zuletzt mit dem Ziel der Wiederkunft unseres Herrn befasst haben, ist die Art und Weise, wie er kommen wird, für alle, die „sein Erscheinen lieben“, von großem Interesse und lädt nun Ihre Aufmerksamkeit ein.

Damit wir eine gute Grundlage und eine Grundlage für weitere Untersuchungen haben, werden wir zunächst nachfragen. Was ist ein spiritueller Körper? Welche Kräfte haben sie und welche Gesetze unterliegen ihnen? Ihm.“ Diesen beiden Vorschlägen stimmen wir zu, aber wir glauben, dass wir nicht herausfinden können, indem wir Gottes Wort studieren – und unsere Untersuchung wird sich darauf beschränken –, was er nicht offenbart hat.

Das obige Zitat der Heiligen Schrift (1. **Kor. 2,9**) bezieht sich auf den natürlichen oder fleischlichen Menschen, und wenn man es liest, verschwindet es in Verbindung mit den **drei Versen**, die dem Einwand folgen; denn, sagt der Apostel, „offenbarte Gott sie *uns* durch seinen Geist“, der geschenkt war, „damit wir die Dinge *erkennen könnten*, die uns Gott umsonst gegeben hat“, und im letzten Satz von **Vers 13** gibt er uns die Regel, nach der wir vielleicht wissend, nämlich: „Wir sind sehr geneigt, diese Regel umzukehren und spirituelle Dinge mit natürlichen zu vergleichen und so Dunkelheit statt Licht zu erhalten. Lasst uns nun die Regel des Apostels anwenden.“

Es gibt sowohl einen spirituellen als auch einen natürlichen Körper, einen himmlischen und einen irdischen Körper, einen himmlischen und einen irdischen Körper. Sie sind verschieden und getrennt. (1. **Kor. 15,38.40.**) Wir wissen, was der fleischliche, natürliche Körper ist, denn wir haben ihn jetzt; er ist Fleisch, Blut und Knochen; denn „was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch“, und da es zwei Arten von Körpern gibt, wissen wir, dass der spirituelle Körper ist nicht aus Fleisch, Blut und Knochen, was auch immer es sein mag, es ist ein geistlicher Körper und „das, was aus dem Geist geboren ist“. Aber aus was für einem materiellen, spirituellen Körper er besteht, wissen wir nicht, denn „er erscheint noch nicht, was wir sein werden, sondern wir werden wie er sein.“ [Christus.]

ENGEL SIND GEISTLICHE KÖRPER.

Christus wurde von den Toten als spiritueller Körper auferweckt; dies war seine zweite Geburt. Zuerst geboren aus dem Fleisch, einem fleischlichen Körper – denn „wie die Kinder am Blut des Fleisches teilhaben, so nahm auch er selbst gleichermaßen daran teil.“ (**Hebräer 2,14.**) Er wurde „im Fleisch *getötet*, aber durch den Geist lebendig gemacht“. Er wurde als spiritueller Körper auferweckt. Diese Auferstehung war seine zweite Geburt soll

erwachen in seinem Ebenbild – „gleich *dem glorreichen Leib Christi*“ gemacht zu werden. Aber dieser zweiten Geburt muss eine Zeugung des Geistes – die Bekehrung – vorausgehen, genauso wie eine Geburt des Fleisches eine Zeugung des Fleisches vorausgeht. Gezeugt aus dem Fleisch – geboren aus dem Fleisch – in der Gestalt des ersten Adam, dem Irdischen; gezeugt aus dem Geist – in der Auferstehung, geboren aus dem Geist in der Gestalt des Himmlischen, des zweiten Adam in Bezug auf spirituelle *Körper*, also „Vergleichen von spirituellen Dingen mit spirituellen.“

Erstens können Engel vorhanden sein und sind oft anwesend, aber dennoch unsichtbar; denn „Der Engel des Herrn lagert sich um die Seinen und befreit sie“ und „Sind sie nicht alle dienende Geister, die ausgesandt wurden, um für diejenigen zu dienen, die Erben der Erlösung sein sollen?“ (**Hebräer 1,14.**) Bist du ein Erbe der Erlösung? Dann haben sie dir zweifellos gedient. Haben sie sichtbar oder unsichtbar gedient? Zweifellos letzteres und Reiter aus Feuer“ (oder wie Feuer). Wiederum, während der Engel für Baalam unsichtbar war, sahen ihn die Augen des Esels, als sie sich öffneten.

Zweitens können Engel *als* Menschen erscheinen und sind als Menschen erschienen. Der Herr und zwei Engel erschienen also Abraham, der ein Abendessen für sie zubereitet hatte, von dem sie aßen. Zuerst hielt Abraham sie für „drei Männer“, und erst als sie gerade dabei waren, sich zu versammeln, entdeckte er, dass einer von ihnen der Herr war, und die anderen beiden Engel, die später nach Sodom hinabzogen und Lot befreiten. (**Gen. 18:1.**) Ein Engel erschien Gideon *als* Mensch, machte sich aber danach zu erkennen. Ein Engel erschien Simsons Mutter und Vater; sie hielten ihn für einen Menschen, bis er in der Flamme des Altars in den Himmel aufstieg. (**Richter13:20.**)

Drittens sind spirituelle Körper in ihrem normalen Zustand herrlich und werden häufig als herrlich und strahlend bezeichnet. Das Antlitz des Engels, der den Stein von diesem Pulcher wegrollte, „war wie der Blitz“. Daniel sah einen herrlichen spirituellen Körper, dessen Augen wie Lampen aus Feuer waren, sein Antlitz wie der Blitz, seine Arme und Füße wie in Farbe aus poliertem Messing, seine Stimme wie die Stimme einer Menge; vor ihm sagte Daniel adman.

(**Daniel 10,6.**) Johannes sah auf der Insel Patmos den glorreichen Leib Christi (**Offenbarung 1,14**) und beschreibt die Erscheinung in fast derselben Sprache: Seine Stimme war wie das Rauschen vieler Wasser, seine Augen wie Feuerlampen, seine Füße brannten wie feines Messing im Ofen (so hell, dass man sie kaum ansehen kann), Johannes fällt tot zu seinen Füßen, aber er sagte Fürchte dich nicht vor ihm; ich bin der, der tot war;

Siehe, ich lebe für immer. Saulus von Tarsus sah den herrlichen Leib Christi. Er leuchtete über dem Glanz der Sonne am Mittag. Saulus verlor diesen Anblick und fiel zu Boden usw.

Bisher haben wir den spirituellen Körper für wirklich herrlich befunden, doch ohne ein Wunder sind sie unsichtbar, weder wenn wir unsere Augen öffnen, um sie zu sehen, noch wenn sie *im Fleisch als Menschen* erscheinen.

(Apostelgeschichte 9:7.) Die Menschen, die bei Daniel waren, sahen das herrliche Wesen, das er beschreibt, nicht, sondern große Angst „fiel über sie her, und sie rannten und verbargen sich.“ Wiederum verkündet dasselbe herrliche Wesen: **(Daniel 10,13.)** „Der Fürst von Persien hat mir einundzwanzig Tage lang widerstanden.“ „Daniel, der überaus geliebte Mann“ des Herrn, fällt tot vor dem, dem Persiens Fürst einundzwanzig Tage lang standhält. Wie ist das? Gewiss, er erschien dem Prinzen nicht ehrenhaft; nein; entweder war er unsichtbar bei ihm, oder sonst

HEAPPEAREDASAMAN.

Christus ist seit seiner Auferstehung ein spiritueller Körper. Während der vierzig Tage seiner Gegenwart vor Himmelfahrt erschien er seinen Jüngern einige oder acht Mal. Wo war er für die restliche Zeit? Gegenwärtig, aber unsichtbar. Beachten Sie auch, dass Er in jedem Fall *erschieden sein* oder *sich selbst gezeigt* haben soll, und zwar in einer Sprache, die Er nie zuvor verwendet hatte, bevor Er von einem natürlichen zu einem spirituellen Körper wechselte; nun *erschien* Er wie Engel usw. Nicht nur so, sondern Er erschien in verschiedenen Körpern – als der Gärtner Maria, „danach *erschien* Er zwei von denen, die ins Land kamen, in einer anderen FORM.“ Beachten Sie, dass es *eine andere Form* hatte und daher nicht dieselbe war, in der er Maria erschien. **(Markus 16,12.)** Danach erschien er in einem Körper, entweder in demselben oder wie der Gekreuzigte, mit den Spuren des Speers und der Nägel. „Er kam und stellte sich in ihre Mitte, während die *Türen verschlossen waren*.“ Bei diesen verschiedenen Gelegenheiten *erschien er*, sprach mit ihnen und verschwand dann wie der Wind aus ihren Augen; sie konnten nicht sagen, wann *er kam und* wohin *er ging*.

Aber Jesus sagte: „Behandle mich; denn der Geist [*pneuma*] hat nicht *Fleisch und Knochen*, wie ich es zu haben scheine“ und erhitze mit ihnen. Wahr, ich glaube es. So erschienen die Engel [*pneuma*] **(Hebräer 1,7)** *als Menschen in Fleisch und Knochen*; Sie aßen auch; ihre geistlichen Körper aßen nicht, und sie waren auch nicht Fleisch und Handknochen, sondern der Körper, in dem sie *erschieden*, *war Fleisch und zitieren*. *Die Jünger sahen nicht den glorreichen geistigen Körper Christi, sondern wie er in einem fleischlichen Körper erschien. 44,45.)* Aber woher hat Er das?

Verschiedene Körper, in denen er erschien? Ich kann dir nicht antworten; aber ich glaube und du tust auch andere Dinge, die wir nicht verstehen können „ Sie teilten seine Kleidung unter sich, und für sein Gewand warfen sie Lose“ – die Alten waren fort, und die leinenen Gewänder lagen im Grab. Ist es für spirituelle Wesen mit ihren Kräften schwieriger, eine Hülle aus Fleisch zu erschaffen als eine Hülle aus Stoff? „Nein, die gleiche Macht kann und hat beides getan.“

So haben wir den geistlichen Körper Christi gefunden, der dem von Engeln ähnelt; herrlich und doch für die Sterblichen unsichtbar, mit der Macht, die Herrlichkeit zu manifestieren; oder als Mensch zu erscheinen oder in irgendeiner Form, die er wählen kann. In der Auferstehung werden wir wie die Engel sein; und „gleich dem *glorreichen Leib Christi* . “

5:16.) Solch ein spirituelles Wesen war Christus zur Zeit Seiner Himmelfahrt, und mit **[R19:Seite2]** , was wir über die Kräfte dieses spirituellen Körpers gelernt haben, hoffen wir, dass wir bereit sind zu untersuchen:

„Wie wird er wiederkommen?“

Kurz gesagt: Wir glauben, dass die Heilige Schrift lehrt, dass Er bei Seinem Kommen und für eine Zeit danach unsichtbar bleiben wird und sich danach in Urteilen und verschiedenen Formen manifestieren oder zeigen wird, sodass „jedes Auge ihn sehen wird“. Aber nicht jedes Auge wird ihn *im selben Moment sehen*. Eine ähnliche Aussage wird über die Auferstehung gemacht: „Alle, die in ihren Gräbern sind, hören die Stimme des Menschensohnes und kommen hervor.“ Für sich genommen soll dies die Auferstehung aller einmal lehren . Doch wir wissen, dass es eine erste Auferstehung gibt, die nur aus den „Seligen und Heiligen“ besteht.

„Siehe, ich komme als Dieb“, so sprach er oft zu seinen Jüngern von seinem Kommen. Er kommt „als Dieb“ für die Kirche – die wartenden Jungfrauen, sowohl „die in Jesus schlafen“ – die erste Auferstehung – als auch „wir, die wir leben und bleiben“, „werden entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen; so werden wir für immer mit dem Herrn sein.“

„An jenem Tag werden zwei in der Mühle sein, zwei auf dem Feld, zwei im Bett; einer wird genommen und der andere zurückgelassen“ – wie Henoah, der nicht war, denn der Herr nahm ihn.“ Die Welt wird mit ihren Angelegenheiten weitermachen, ohne sich der großen Veränderungen der Evangeliumszeit bewusst zu sein.

Der zweite Advent umfasst wie der erste einen Zeitraum und ist nicht das Ereignis eines Augenblicks. Der erste dauerte fast vierunddreißig Jahre und die Ereignisse

Damit verbunden – seine Geburt, seine Taufe, seine Trauer, sein Tod, seine Auferstehung usw., wie von den Propheten erwähnt – fand alles beim ersten Advent statt. **1 Kor. 15:25.**

In der Anwendung der Prophezeiung auf die Ereignisse des ersten Advents erkennen wir die Ordnung. Christus muss das „geborene und geschenkte Kind“ sein, „ vor dem Mann der Schmerzen und mit der Trauer vertraut“. Er muss sterben , bevor er von den Toten auferstehen konnte usw. Auch beim Studium der Prophezeiung, die sich auf den zweiten Advent bezieht, müssen wir die Ordnung erkennen; wir müssen die Ordnungen in gewisser Weise anhand des Charakters des Ereignisses beurteilen . Denn die Frau ist die Herrlichkeit des Mannes , also ist die Braut die Herrlichkeit Christi, denn wir „haben Anteil an der Herrlichkeit, die offenbart werden wird“ (1. **Petrus 5,1. , 10**) und als „die Herrlichkeit in uns offenbart werden [R19:Seite 3] “. (**Römer 8,18.**) Wir wissen, dass Christus nicht in die Herrlichkeit seines Königreichs [der Kirche] kommen konnte, bis er sie zuerst aus der Welt gesammelt hat. In Übereinstimmung mit diesem Gedanken lesen wir: „Wenn er erscheinen wird , werden auch wir mit ihm in Herrlichkeit erscheinen.“ (**Spalte 3:4.**)

Die Propheten sagten die Leiden Christi [Kopf und Körper] und die Herrlichkeit voraus, die darauf folgen sollte . Wenn die Leiden *den ganzen Körper betrafen*, so ist es auch die Herrlichkeit , die wir mit Ihm erleiden, sodass wir vielleicht auch „gemeinsam verherrlicht“ werden. (**Rom. 8:17.**) „Henoah prophezeite und sprach: Der Herr kommt mit Zehntausenden Seiner Heiligen“[gr. *Hagios*, nie übersetzter Engel.] (**Judas 14.**) Wiederum (**Sach. 14:5**) wurde gesagt: „Der Herr, mein Gott, wird kommen und alle deine Heiligen mit dir.“ So lernen wir, dass wir , wenn er in Herrlichkeit erscheint , bei ihm sind, und natürlich müssen wir dazu gebracht werden, ihn zu treffen, bevor wir mit ihm erscheinen können.

Wir haben weitere Beweise vorzulegen, die beweisen, dass er der Welt unbekannt ist; aber wir versuchen zunächst, zwei angebliche Einwände zu entkräften, nämlich: „Dieserselbe Jesus wird auf die gleiche Weise wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel gehen saht.“ (**Apostelgeschichte 1,11**) und „Der Herr selbst wird mit Asche vom Himmel herabsteigen, mit der Stimme des Erzengels und der Posaune Gottes; und die Toten in Christus werden auferstehen.“ (1. **Thessalonicher 4,16.**) Diese Texte sollen lehren, dass Christus für jedes Auge sichtbar werden wird, während die Luft vom Posaunenstoß des Erzengels zerrissen wird, an dem die Toten mit wirbelnden Grabsteinen und sich öffnenden Gräbern zerrissen werden Es ist auferstanden. Es hat sicherlich dieses Aussehen auf der Oberfläche und war zweifellos dazu gedacht, dass es bis zu seinem Tod Bestand hat; aber schauen Sie es sich noch einmal an; Würde das so werden , wie sie ihn gehen sahen? Er ging nicht mit dem Schall der Posaune und der äußeren Demonstration. Es heißt nicht, dass ihr ihn kommen sehen werdet, noch dass *irgendjemand* es sehen würde, sondern – er wird kommen. Wenn er ankommt, wird es privat sein. Er kommt, um uns – die Kirche – zu organisieren.

als Sein Königreich, um uns aufzurichten. Er wird an jenem Tag in Seinen Sünden verherrlicht (2. **Thes. 1,10**). **Die** Welten sahen ihn nicht nach seiner Auferstehung; sie sahen ihn nicht aufsteigen ,denn wenn Er *erscheinen wird* , werden auch wir mit Ihm *erscheinen* .“ Was tut das denn? Posaune bedeuten? Sehen wir. Wir werden „bei der Auferstehung“ belohnt, wir werden sicherlich nicht zweimal belohnt werden oder zweimal auferstehen. Wir kommen daher zu dem Schluss, dass die „Posaune Gottes“ (1. **Thes. 4,16**) und die „letzte Posaune“ (1. **Kor. 15,52**) dieselben sind und unterschiedlich ausgedrückt werden; die gleichen Ereignisse werden jeweils als geschehen erwähnt, nämlich: die Auferstehung und der Lohn der Heiligen, und aus demselben Grund glauben wir, dass die „Posaune Gottes“ und die „letzte Posaune“ die „siebte Posaune“ von **Offb. 11:15,18 ist**. Darunter werden auch die Toten gerichtet und die Propheten und Heiligen belohnt. Dann ist die „Siebte Posaune“ die „Letzte Posaune“ und wird „Die Posaune Gottes“ genannt, möglicherweise weil sie die besonderen Urteile Gottes einführt, die mit der Errichtung Seines Königreichs verbunden sind.

Diese Posaunen sind offensichtlich dieselben, aber was? Die sieben Engel *erklangen*. Ein Ton in der Luft? Nein, nicht mehr als die sechs vor dem Bearbeiten. Sie sollen jeweils erklingen, und Sir Isaac Newton, Clarke und alle namhaften Kommentatoren sind sich einig, dass fünf oder sechs dieser Trompeten in der Vergangenheit sind. Sie haben sich in *Ereignissen* auf der Erde erfüllt, die sich jeweils über einen bestimmten Zeitraum erstrecken. Sie müssen auf jeden Fall vor der Auferstehung erklingen, denn das ist unter diesem Siebenten. Wenn

THESEVENTHTRUMP

Würde man ein Geräusch in der Luft machen, würde es nicht mit den anderen sechs dieser Serie harmonieren. Dass es „den großen Tag seines Zorns“ abdeckt, die Zeit des Gerichts über *die Königreiche der Welt* und des Ausgießens aus den „sieben Fläschchen“ seines Zorns, die „Zeit der Drangsal, wie es sie nicht gab, seit es die Verseuchung gab“, scheint mehr als wahrscheinlich, denn wir haben es im selben Satz vom kommenden Zorn Gottes gesagt thenationen.

Wir sehen also, dass das *Ertönen* der Posaunen und das, was *in ähnlicher Weise geschieht*, nicht im Widerspruch stehen, sondern eher die Tatsache verstärken, dass Er „unbewusst“, „als Dieb“ kommt und der Welt „Seine Schätze, Seine Juwelen“ stiehlt. Denken Sie auch daran, dass dies Christus ist, der geistliche Körper, der nicht ohne Wunder gesehen werden konnte, der noch 33 Tage nach seiner Auferstehung gegenwärtig war und doch nicht andauerte.

Aber wird die Welt die Heiligen nicht sehen, wenn sie sich versammeln oder versammeln? Nein, sie werden (im Handumdrehen) von natürlichen zu spirituellen Körpern verändert, wie der herrliche Körper Christi, und im Augenblick ihrer Veränderung werden sie unsichtbar sein wie Er und Engel. Aber diejenigen, die aus ihren Gräbern auferstehen? – Nein, sie

Waren gesäte (vergrabene) natürliche Körper, sie sind auferstandene spirituelle *Körper* – *unsichtbar*. Wird die Welt nicht sehen, wie die Gräber geöffnet und die Grabsteine abgerissen werden? Ein spiritueller Körper (denken Sie daran, wir vergleichen spirituelle Dinge mit spirituellen, nicht natürlichen), der aus dem Grab kommt, wird kein größeres Loch im Boden hinterlassen als der spirituelle Körper Christi, der in der Tür geschaffen wurde, als „er kam und in ihrer Mitte stand, während die Türen verschlossen waren“. Aber vergessen Sie nicht, dass nur die Kirche spirituelle Körper erweckte, alle anderen natürlichen Körper shlybodiesasLazarus, &c.

Gegenwart Christi vor der Entrückung der Kirche.

Die persönliche Gegenwart und der Dienst Christi von dreieinhalb Jahren beim ersten Advent sowie die dreieinhalb Jahre, die auf seinen Dienst folgten, werden „Die *Ernte*“ *genannt*. Es war die Ernte der Juden oder des Gesetzes. Christus war als der oberste Schnitter anwesend. Seine Jünger waren Unterschnitter; ihre Arbeit bestand darin, den Weizen von der Spreu zu trennen und den Weizen in die höhere Heilszeit oder das Evangelium einzusammeln. Diese Ernte war das Ende dieses Zeitalters (Propheten) haben gearbeitet und Jahre sind in ihre Arbeit gegangen.“ (**Johannes 4:38.**) Diese Arbeit war weder allgemein noch für die Welt. Er beschränkte seine Arbeit auf Judäa, und die Arbeit an ihnen hörte erst fünf Tage vor seinem Tod auf. Sie mussten auch nicht leiden, um die Welt im *Allgemeinen* zu erreichen, bis diese sieben Jahre der Erntearbeit für das jüdische Volk vollständig erfüllt wurden, wie Gott es versprochen hatte. (**Daniel 9:27.**) „Er (Jesus, oberster Schnitter) wird den Bund mit vielen für eine Woche (sieben Jahre) in der Mitte der Woche bestätigen und alle Opfer bringen, damit er nicht mehr das wahre Opfer darbringt“ – er selbst wird dargebracht. Aber diese dreieinhalb Jahre des Evangeliums waren eine Ernte für niemanden außer der jüdischen Kirche; **R20:Seite 3]** Wasser, Gott gibt Wachstum usw. Aber am Ende dieses Zeitalters wird es eine Ernte geben. Wie im Gleichnis vom Unkraut und dem Weizen *dargestellt* und in der Erklärung desselben *gelehrt*. Beachten Sie, dass sich sowohl Weizen als auch Unkraut im Reich des Himmels – der Kirche – befinden und dass sich dieses Gleichnis, wie auch die anderen sechs dieser Reihe, nicht auf die Welt der Nicht-Bekenner bezieht, sondern auf zwei Klassen *in* der Kirche.

Der Menschensohn pflanzte die Kirche mit reinem, gutem Samen. Während der Zeit der Apostel gab es besondere „Gaben des Geistes“, wie „Unterscheidung der Geister“ usw., durch die sie verhindern konnten, dass *Unkraut* in die Kirche gelangte

Weizen – Heuchler dringen in die Kirche ein. (Instanz **1 Kor 5,3** – „Simon Magus“ – „Ananias und Saphira“ usw.), aber als die Apostel tot waren, „während die Menschen schliefen“, begann der Feind, Unkraut unter den Weizen zu säen. Paulus sagt, dass das Geheimnis der Ungerechtigkeit schon zu seiner Zeit begonnen hatte zu wirken; jetzt wachsen sie nebeneinander in allen unseren Kirchen. Wir wollen trenne sie, Herr? Nein (wir könnten einen Fehler machen, Weizen ausreißen und Unkraut hinterlassen .) „Lasst beide zusammenwachsen bis zur *Ernte*.“ (Matthäus **13.**) Die *Ernte ist das Ende der Welt* . “

Beachten Sie, dass diese *Ernte das Ende* dieses Zeitalters ist, doch wie das jüdische Zeitalter ist sie eine Zeitperiode – „In der *Zeit* der *Ernte*“ – und zweitens gibt es den Befehl: „Sammeln Sie *zuerst* das Unkraut“. Am Ende dieses Zeitalters wird dann eine Zeit kommen, in der die Schnitter – Engel – anwesend sein werden, die eine Art Trennarbeit in der Kirche verrichten; und doch ist es eine unsichtbare Gegenwart, denn wenn der Weizen gesammelt wird (nach dem Binden des Unkrauts) – übersetzt, wenn „wir, die wir leben, entrückt werden, um dem Herrn zu begegnen“ – wenn sie auf dem Feld, in der Mühle und auf dem Bett mitgenommen werden; wären sie so verlobt, wenn sie gesehen hätten, wie Engel umhergehen und Unkraut sammeln? Nein, es ist eine unsichtbare Arbeit, die von unsichtbaren Wesen ausgeführt wird.

Bevor die Lebenden gesammelt werden, müssen die *Toten in Christus* auferstanden sein, sei es nur einen Moment zuvor: „*Zuerst stehen die Toten in Christus auf, dann wir, die leben*“ usw. (1. Thess. **4,16**). Diese Ernte betrifft nicht nur die Lebenden, sondern auch „die Toten in Christus“, „die in Jesus schlafen“. jüdische Ernte) „Ich werde ihn auferwecken“, „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, und im Einklang mit diesem Gedanken finden wir, dass in **Offenbarung 14,15** „*Einer, der dem Menschensohn gleicht und auf einer Wolke sitzt*“, die Erde erntet. Hier werden zwei Ernten oder zwei Teile einer Ernte gezeigt, die zweite ist das Werfen des Weinstocks der Erde in die Kelter seines Herrn rath. Das Besondere, auf das Sie jedoch aufmerksam machen müssen, ist die Tatsache, dass die Ernte ohne äußere Anzeichen erfolgen wird , der Häuptling und die Unterschnitter waren anwesend, aber unsichtbar.

DIE PRÄSENZ (PAROUSIA) CHRISTI.

Einige mögen diese Bemerkungen über die Gegenwart des spirituellen Körpers Christi mit der *Gegenwart des Geistes Christi* verwechselt haben, aber sie sind ziemlich unterschiedlich. Der Letztere verließ die Kirche nie; folglich konnte Er in diesem Sinne nicht „wiederkommen“. spiritueller *Körper*.

Das griechische Wort, das im Allgemeinen in Bezug auf den zweiten Advent *verwendet wird* – *Parousia*, häufig mit „Kommen“ übersetzt – bedeutet ausnahmslos *persönliche Anwesenheit*, als „gekommen“ oder „angekommen“ und bedeutet niemals „auf dem Weg sein“, da wir das Wort „kommen“ verwenden. Diese Tatsache wird von vielen erkannt, die nach dem Herrn suchen, aber der Irrtum, dem sich die Kirche im Allgemeinen unterwirft, besteht darin, anzunehmen, dass *Präsenz* Sehen – Manifestation – Erscheinung impliziert. Im Griechischen werden jedoch andere Wörter verwendet, um Offenbarung, Erscheinen und Manifestation auszudrücken, nämlich: *phaneroo* – wiedergegeben wird in „wann er *erscheinen wird* usw.“ – und *apokalupsis* – *wiedergegeben*, soll offenbart werden – 2 **Thes S.1 :7.** „Wenn der Herr Jesus offenbart wird.“

Aber wir haben Christi eigene Worte, um zu beweisen, dass Er in der Welt anwesend sein wird, und die Welt wird es nicht wissen. **In Matthäus 24:37** heißt es: „Wie die Tage Noahs waren, so wird auch die *Parusie* (Gegenwart) des Sohnes des Menschen sein.“ Die Gegenwart Christi wird nicht mit der Sintflut verglichen, sondern mit den Tagen Noahs, den Tagen, die *vor* der Sintflut waren, wie **Vers 38** zeigt; wie sie damals lebten, tranken, heirateten usw. und *es nicht wussten*, so wird auch die Gegenwart des Menschensohnes sein. Der hier erwähnte Anschein besteht *darin, nicht zu wissen* – sie werden *nichts* von der *Gegenwart* Christi wissen. Sie mögen damals böse gewesen sein, und zweifellos waren sie es auch und mögen in Seiner Gegenwart ähnlich böse sein; aber Bosheit ist nicht der Vergleichspunkt, da sie dann ordentlich genug getan haben, getrunken, geheiratet haben, nicht Sünden, also in der Gegenwart Christi. Schauen Sie sich **nun Lukas 17:26 an** „Wie es in den Tagen Noahs war, also wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein.“ **Vers 27** erzählt uns, wie es in den Tagen Noahs war, sie aßen, tranken, heirateten usw. „So wird es *in den Tagen* des Menschensohnes sein.“ Sicherlich sind die Tage des Sohnes Mans nicht *vor Seinen Tagen*, genauso wenig wie die Tage von Henry Clay Tage vor seiner Geburt sein könnten. Nein, je mehr wir untersuchen, desto mehr sind wir überzeugt, dass die Welt normal weitergehen wird, und wir wissen nicht, bis „die Ernte vorbei ist, der Sommer zu Ende ist“, und sie nicht in der Arche sind, nicht mit der kleinen Herde, „die es wert ist, zu entkommen“. Es wird keine *äußere Demonstration* des zweiten Kommens geben Gewehr, und Christus ist gegenwärtig, bis die Kirche versammelt ist, wann immer es stattfindet – bald oder in ferner Zukunft.

Wir glauben, dass wir gute, solide Gründe haben – keine Einbildungen – keine Träume oder Visionen, sondern biblische Beweise (die der Mehrheit unserer Leser bekannt sind), dass wir uns jetzt „in den Tagen des Sohnes“ befinden, dass „der Tag des Herrn“ gekommen ist und Jesus, ein spiritueller Körper, gegenwärtig ist und das Evangelium erntet; Herr, in dem „Er zeigen wird, wer der Gesegnete und einzige Machthaber ist, der Herr der Herren und der König der Könige“, dämmert bereits, aber die Mehrheit der bekennenden Kirche sowie die Welt schlafen; und für sie – die Tage kommen, wenn sie in der Nacht sterben. „Aber ihr, Brüder, *seid nicht da*

Finsternis, dass der Tag über *euch* kommen werde als *ein Dieb*. Dies ist die Bedeutung unseres Untertitels „HERALDOFCHRISTUS“. Nicht die weltlichen Weisen, sondern jene Demütigen, die aus der himmlischen Unterweisung weise sind, sind gemeint, wenn geschrieben steht: „Die Weisen werden verstehen“, sondern „Wenn du nicht wachst, wirst du nicht *wissen*, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.“ Passt auf, dass *eure* Herzen nicht mit den Sorgen seines Lebens *überlastet* werden, und so kommt dieser Tag *unversehens über euch*.“ Als nächstes werden die Ereignisse des „Tages Gottes, des Allmächtigen“ betrachtet.

=====

[R20:Seite2]

Wollen Sie „Zions Wachturm“?

Wir haben jeweils etwa 6.000 Exemplare der „Zion's WatchTower“-Beispiele der Juli- und August-Ausgaben verschickt. Dies können wir nicht weiter tun, da es erstens teuer ist und zweitens wir keine Absicht haben, Wahrheit zu verschwenden, indem wir es dorthin senden, wo es nicht erwünscht ist und nicht geschätzt wird. Wir möchten daher regelmäßig vor dem zehnten Tag von A von allen hören, die das Papier wünschen August, dass wir vielleicht wissen, wie viele Exemplare wir im September veröffentlichen werden.

Der Preis ist sehr niedrig, um in den Geldbeutel der Mehrheit der Interessierten zu passen, unter denen es „*nicht viele Reiche*“ gibt (denn „Gott hat die Armen dieser Welt, die Reichen im Glauben, die Erben des Königreichs“ auserwählt), und wenn keine große Abonnentenliste vorhanden ist, werden fünfzig Cent bei weitem nicht für den Druck usw. ausreichen.

Gehen Sie nicht davon aus, dass diese Bemerkungen eine Berufung gegen Geld sein sollen. Nein, „Zions Wachturm“ hat, wie wir glauben, JEHOVA als seinen Unterstützer, und solange dies der Fall ist, wird er niemals Männer um Unterstützung betteln oder bitten. Wenn Er, *der* sagt: „Alles Gold und Silber der Berge gehört mir“, nicht die nötigen Mittel bereitstellt, werden wir verstehen, dass es an der Zeit ist, die Veröffentlichung auszusetzen.

Verschieben Sie das, was Sie heute tun können, nicht auf morgen. Wenn Sie die September-Nummer wollen, nehmen Sie einmal Ihre Strafe entgegen. Denken Sie daran, dass das Papier für Sie genauso kostenlos ist, wenn Sie die fünfzig Cent schicken, als ob Sie es sich leisten könnten und dafür bezahlt hätten, aber wir können Ihre Umstände nicht kennen – Sie müssen auch schreiben.

Wo es unmöglich ist, Papiergeld zu erhalten, können US-Briefmarken (nicht ausländische) verschickt werden.

=====

[R21:Seite4]

"Gott ist Liebe."

Nr.II.

„Ordnung ist das erste Gesetz des Himmels.“ Gott hat einen Plan, eine systematische Art und Weise, seine Arbeit zu tun. Alle menschlichen Pläne, die im Einklang mit Gottes Plan aufgestellt sind, sind absolut sicher und erfolgssicher. Gottes Werk offenbart sich selbst, seine Weisheit, Macht und Liebe t und das von ihm ausgeführte Werk offenbaren die Fülle seiner Liebe zum Menschen. Er offenbart sich dem Menschen als ein Mittel des ewigen Lebens. „Das ist das ewige Leben, damit sie dich, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ **Johannes 17:3**. Jesus Christus ist nachdrücklich der Weg, auf dem sich Gott uns nähert; der Kanal, durch den Licht und Erlösung in unsere Reichweite fließen, und auch der Weg, auf dem wir uns Gott nähern. Er ist somit der Mittler – „der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Von Ihm.“ Christus wird in jeder Phase das „Wort“ genannt. Von dem bereits existierenden Staat sagte er: „Am Anfang war das Wort.“ **Johannes 1:1**. Durch den Gott alle Dinge entstehen ließ und für den sie auch geschaffen wurden. Vom ersten Advent – genauer gesagt der Menschwerdung – heißt es: „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, ... voller Gnade und Wahrheit.“ **Ver. 14**. Und bei seiner zukünftigen glorreichen Epiphanie – „der Offenbarung der Söhne Gottes“ [**Röm. 8,19**] – **als** der Bräutigam und die Braut „gemeinsam verherrlicht wurden“ [**Vers 17**], als er an der Spitze dieser herrlichen „Armee im Himmel“ „siegend und siegreich“ auszieht.

Er wird immer noch „Das Wort Gottes“ genannt. **Offb. 19:13**. Das „Wort“ ist ein Ausdruck, der von Gott ausgeht und zum Menschen geht, und in allen Zeitaltern der Erlösung ist Er ein Strom aus der ewigen Quelle, der beweist, dass „die Barmherzigkeit des Herrn für immer währt“ und als der „Arm des Herrn“, der entblößt und ausgestreckt wird, um zu helfen, bis „alle Enden der Erde die Erlösung unseres Gottes sehen werden“. **Jes. 52:10**. „Ich bin *die Wahrheit*“, sagte Jesus. Das Wort ist die gesprochene und ausgedrückte Wahrheit. Die Bibel ist Gottes Wort, weil sie den Herrn Jesus Christus und den großen Plan der Erlösung offenbart. Sie enthält und offenbart Christus, wie er den Vater enthält und offenbart. **Johannes 5:24**.

Der Herr Jesus ist *der Geist* des Wortes, [2. **Korinther 3,17**], der goldene Faden der Offenbarung von Ende zu Ende, selbst in den Schriften Moses, [**Johannes 5,46-47**], aber verborgen durch die Buchstaben als Schutz vor dem ungläubigen Juden.[2 **Korinther 3,13-18**] und vor allen anderen, die „geistliche Dinge nicht erkennen“ können, „den tiefen [verhüllten]

Dinge Gottes.“

„Der natürliche Mensch empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht, denn sie sind für ihn Torheit, und er kann sie auch nicht erkennen, denn sie werden spirituell erkannt.“ **1Kor.2:14**. Die Fähigkeit, spirituelle Dinge zu erkennen, muss davon abhängen, inwieweit unser Geist vom Geist Gottes kontrolliert wird, **[Vers. 11.]**

Christus ist nicht nur der goldene Faden der Offenbarung, sondern auch das Fundament, auf dem die Struktur des Wortes und des Plans der Zeitalter aufbaut.

Der Dichter muss eine Ahnung von der Großartigkeit des Plans gehabt haben Christi Beziehung dazu, als er die Hymne mit dem Titel „Rock of Ages“ verfasste.

„Durch den er auch die Welten erschuf“[aionios,ages]. **Hebräer 1:2**. Der Plan und alles wurde nicht nur von Ihm, sondern *für Ihn* entworfen. **[Kol. 1:16.]** Der Erlösungsplan ist in Wirklichkeit der Plan der Zeitalter, den Gott für seinen Sohn geschaffen hat; Und um Gott und Christus *vollständig zu kennen*, müssen wir ihren Arbeitsplan kennen.

„Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“ **1Johannes4:19**. Und wie Gottes Liebe sich in seinen Werken zeigt, so wird sich auch unsere Liebe in unseren Werken zeigen. „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ **Johannes 14:15**. „Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben usw.“ **Johannes 15:10**. „Das habe ich zu euch gesagt, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen sei. Dies ist mein Gebot: Ihr *sollt einander lieben*, wie ich euch geliebt habe.“ **[V.11-12]**

Der Herr sorgt für unsere Freude und unseren Trost. Er verlangt nur, was zu unserem Besten ist – „vernünftiger Dienst“, und doch verlangt er von allen: „Eure Körper bringen lebendige Opfer dar.“ **Röm.12:1**. Selbstverleugnung ist unter der Führung des Herrn das sicherste Mittel zum Glück.

„Vollkommene Liebe vertreibt die Angst.“ **1Johannes4:18**. Furcht ist kein guter Beweggrund für den Gehorsam. Liebevoller Gehorsam ist ein Ausdruck, der sowohl Herz als auch Leben betrifft. Der untreue Diener, der das Geld seines Herrn versteckte, sagte: „Ich *fürchtete* dich.“ Er hielt den Herrn für ungerecht, weil er selbst ungerecht war. „Aus deinem eigenen Mund werde ich dich richten.“ **Lukas19:20-22**. So wie Furcht die Ursache der Untreue war, ist allein die Liebe die Ursache der Treue. Wer Gott und seinen Plan der Zeitalter kennt, kann sich vor dem Herrn nicht fürchten und ihm auch nicht gerecht glauben.

„Machen Sie sich nun mit ihm bekannt und schlagen Sie Frieden.“ „Oh, schmecke und sieh, dass Gott gut ist, der auf ihn vertraut, gesegnet ist. Dass einige den Herrn lieben und ihm dienen, die nur *wenig* von Gottes Plänen wissen, daran kann man zweifeln; und sogar Unmündige in Christus sind dem Herrn lieb; er trägt die Lämmer in seinem Busen wie ein zärtlicher Hirte. Aber wir tragen nicht immer nur kleine Kinder, sondern sind zu Christen von voller Würde herangewachsen ure.“ **Eph.4:13-15**. „Lassen Sie uns die [ersten] Prinzipien verlassen und zur Perfektion übergehen.“ **Hebräer 6:1**. Wir würden niemanden entmutigen, wie schwach oder unwissend er auch sein mag, der den Herrn aufrichtig liebt; [und keiner von uns, aber vielleicht noch nicht

Erfahren Sie mehr, aber wir möchten *alle ermutigen* , „in Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus zu wachsen“ . **2Petr.3:18**. Um zu wachsen, müssen wir uns mit dem „Brot Gottes“ ernähren. „Ich bin das Brot des Lebens.“ „Ich bin die Wahrheit“, sagte Jesus, und auch: „Der Mensch soll nicht nur vom Brot leben, [natürlich], sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.“ Oh, dass wir alle nach der Wahrheit suchen, sie essen, verdauen, stark werden und dem Werk des Herrn treu sein mögen. Bis wir sicher sind nun *alles* , was Gott in Christus und seinem Wort offenbart hat Es kann keinen Haltepunkt oder keine Zeit zum Stillstand geben. Gehen, rennen, streben, kämpfen, drängen auf dem Pfad, „der *immer heller* leuchtet bis zum vollkommenen Tag“ **[Spr. 4,18] und** dabei „das Zeichen für den Preis der *hohen Berufung* Gottes in Christus Jesus“ im Auge behalten . **[Phil. 3:14.]** Um dies zu würdigen, muss man Gottes Liebe kennen, wie sie im Plan der Zeitalter offenbart ist. J

[Seite 4]

Wer auch immer von der Hand Gottes getragen werden möchte, der stütze sich ständig auf sie; wer auch immer von ihr beschützt werden möchte, der ruhe sich geduldig darauf aus.

=====

[R21:Seite6]

NURWARTEN.

Nur warten, bis die Morgendämmerung
etwas heller geworden ist, nur
warten, bis die Schatten der dunklen
Nacht der Welt verfliegen sind, bis alle
Schatten verschwinden, am gesegneten,
gesegneten Tag; Denn endlich
bricht der Morgen sanft und grau durch
die Dämmerung.

Nur das Warten bis zur Gegenwart
der Sonne der Gerechtigkeit wird
die ängstlichen Dämpfe, die
Unwissenheit und die Vorurteile vertreiben.
Bis die Herrlichkeit des Sonnenlichts
des hellen tausendjährigen Tages
alle Kräfte der Dunkelheit zerstreut;
Erleuchtet die Dunkelheit mit heilendem Strahl.

Warten auf die Wiedergutmachung,
versprochen im Heiligen Wort; Wenn
eine einst verlorene Spur wiederhergestellt wird,
werden sie ihren Erlöser, den Herrn, kennen und lieben.
Wenn jeder seinen Nächsten lieben wird;
Gerechtigkeit gib dem Großen und
dem Kleinen; Wohne in der Liebe und
wohne in Jesus; Heinus, Godallinall.

– Aus „SongssoftheBride“.

=====

[R22:Seite4]

DAS ALTER.

Der Erlösungsplan, der in den drei Welten verstanden wird, ist in seinem Charakter fortschrittlich und erfordert Zeitalter für seine Entwicklung. Vor der Sintflut scheint es auf der Welt nur ein einziges Zeitalter gegeben zu haben, aber diese gegenwärtige Welt ist in drei Zeitalter unterteilt. Die zweite, jüdische oder die Zwölfstämmeperiode, also seit Jakobs Tod, dem letzten Patriarchen, bis zum Tod Christi, repräsentierten die Stämme Israels die Sache des Herrn, und wurden zu seinem Volk gezählt. Das dritte, beginnend mit der Auferstehung Christi und bis zu seinem zweiten Kommen, das gewöhnlich als das Evangelium bekannt ist, während dessen sich der Herr an die Heiden wendet, um ein Volk für seinen Namen herauszunehmen, *dh* die Braut, die Frau des Lammes, die Kirche.

Dies bringt uns zum Beginn der kommenden Welt, die nach Gottes Absicht der Braut unterworfen ist, die zusammen mit Christus vorbereitet und verherrlicht wird; und es ist in *Zeitalter* unterteilt, von denen das erste die tausendjährige Herrschaft sein kann (**Offb. 20**), oder dass diese Herrschaft mehr als eine Evangeliumszeit umfassen kann. Wir würden nicht mit so viel Zuversicht von der Reihenfolge zukünftiger Ereignisse sprechen wie von der Vergangenheit, aber es ist offensichtlich, dass die Zeit nach dem Kommen des Herrn und der Erhöhung der Braut nicht so ist, wie manche sagen, „ein ewiges Zeitalter“, denn Paulus spricht von dieser Erhöhung und dem Ob jectofit, sagt Sitis: „Dass er in den kommenden *Zeitaltern* (aionios) den überragenden Reichtum seiner Gnade zeigen könnte.“ (**Eph.2:7.**) In den Welten und Zeitaltern haben wir so einen Überblick über den Plan, einen Überblick über seine Entwicklung aus der Vogelperspektive und einen Blick auf das herrliche Ergebnis. Wir können so auf ein genaueres Studium der Arbeit der verschiedenen Zeitalter vorbereitet sein und den fortschreitenden Charakter der Offenbarung besser einschätzen können.

Jedes Zeitalter ist ein Schritt im Plan und jeder Schritt höher als der vorherige. „Vorwärts und aufwärts“ ist ein Motto, das auf dem Geist des Plans Gottes basiert. Jedes Zeitalter ist eine Zeitperiode, und jede Periode hat ihre eigene besondere Evangeliumszeit oder ihr eigenes Werk Gottes. Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Mensch, der erklärt wird, warum manche Dinge so dargestellt werden, wie sie dem Menschen erscheinen müssen, und nicht die absolute Wahrheit, die nur ein vollkommener Mensch *empfangen kann*. So wollte die Sonne auf- und untergehen, und der unveränderliche Gott sagte es *bereue*, dass Er den Menschen geschaffen hat, als ob das Werk der unendlichen Weisheit gescheitert wäre.

Der Herr sprach zu den Eltern, die gezwungen sind, mit ihren Kindern zu sprechen.

kommen zu ihrer Besorgnis.

Manche halten das für eine Täuschung oder eine Lüge, aber wir *sehen* es anders.

Offenbarung ist nicht dazu gedacht, die Wissenschaft der Astronomie zu lehren oder irgendetwas anderes, was der Mensch mithilfe seiner natürlichen Kräfte selbst entdecken kann. Gott hilft uns nur, wenn wir uns selbst nicht helfen können.

Es ist dieses Prinzip der Anpassung, das Gott durch Symbole, Figuren, Typen und Schatten lehrt und die reale oder spirituelle Wahrheit durch natürliche Objekte darstellt. Die Wahrheit ist in gewisser Hinsicht verborgen, so dass sie offenbart werden kann, widersprüchlich, da dies auf den ersten Blick erscheinen mag. Sie ist eine Zeit lang verborgen und wird zu gegebener Zeit deutlich gemacht durchsuchbar.

Vor dem jüdischen Volk erschien der Herr als Mensch; aber das Gesetz war durch die Anordnung von Engeln; aber „in diesen letzten Tagen hat er durch seinen Sohn geredet.“ Wenn erkannt werden kann, dass die Inkarnation oder „Gott, der sich im Fleisch manifestiert“, ein Höhepunkt desselben Prinzips war, spirituelle Dinge durch das Natürliche zu lehren, wie Gott es von Anfang an verwendet hatte, wird die Einheit der Bibel bestätigt und das Vertrauen in die göttliche Offenbarung wiederhergestellt.

So sehr der Strom der Wahrheit auch durch die Handhabung verunreinigt werden mag, er zeigt nur die Natur des Bodens, durch den er geflossen ist, während die funkelnden Juwelen, die er enthält, seinen himmlischen Ursprung offenbaren.

Die Wahrheit, die dies offenbarte, wurde nach und nach nach dem Plan der Zeitalter offenbart. Nehmen wir zum Beispiel einen Gedankengang: Als die Sünde eines Menschen Einzug gehalten hatte und alle ihre dunklen Konsequenzen für die Menschheit mit sich brachten, dämmerte der erste Lichtstrahl und die erste *Hoffnung* über unserer Rasse in Form einer Drohung gegen den Versucher – „Ihre Samen werden dir den Kopf zertreten usw.“ Hier ist der ganze Plan auf den Punkt gebracht. Die Eroberung oder der Kampf, der Widerstand und der endgültige Sieg. Die verwendete Figur bedeutet für die Schlange *den Tod*, und in ihrer Ausführung kann sie nichts Geringeres bedeuten als die Ausrottung des Falles, den dieses abscheuliche Monster darstellt. Es weist auf ein reines Universum hin, in dem sowohl Sünde als auch Tod mehr sein werden. Aber was konnte Eva darüber wissen? Es war nicht an sie gerichtet, sondern an den Versucher. Es war eine Drohung, kein Versprechen, obwohl es als Ganzes den gesamten Erlösungsplan enthielt.

Die *Dunkelheit* dieses Lichts war das Merkmal des gesamten Zeitalters. Lasst uns dem Licht folgen und seine Entwicklung beobachten. Bis dahin vergehen zweitausend Jahre

Wir finden *die Verheißung*: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“ Das ist derselbe große Plan. Das war ein Fluch, dieser Segen; aber der Fluch der Schlange *bedeutet* Segen für die Nationen. Dies ist eine Zunahme des Lichts über dasselbe Thema, und doch wie düster. Wir, die wir heute leben, wissen, dass der Same Christus war. (**Gal. 3:16.**) Dies ist *die Definition* des Versprechens durch den Heiligen Geist. Aber *der Wortlaut* des Versprechens bezog sich auf Isaak, mit anderen Worten: „diese Samen nach *dem Fleisch*.“ Man könnte sagen, dass die Verheißung eine doppelte Bedeutung hatte – natürlich und spirituell. Stimmt, aber das Natürliche war alles, was aus den Worten abgeleitet werden konnte, und das Geistige wurde außer Sichtweite gehalten, bis der wahre Samen gekommen war. Isaak und Christus sind einander als das Natürliche und das Geistige. Hier wie überall gilt die Ordnung: zuerst das Natürliche und dann das Geistige. Das Natürliche ist die Grundlage, das Erste; Christus kam durch Isaak. Das Größere in diesem Sinne geht aus dem Weniger hervor. „Die Ältesten sollen den Jüngeren dienen.“ Vom Niederen zum Höheren ist Gottes Ordnung, und all diese Tatsachen beweisen den progressiven Charakter von Gottes Plan.

Der Geist offenbart auch die Tatsache, dass der „Same“ nicht nur *eine Person* umfasst, sondern *viele Personen*, die *zu einer Einheit vereint sind*. Dieser Tatsache gebührt besondere Aufmerksamkeit. Sie wird sehr vernachlässigt. Wahrheiten von großem Wert bleiben aufgrund dieser Vernachlässigung im Dunkeln.

Dies gilt sowohl für das Natürliche als auch für das Geistige. Die Juden waren der natürliche Same, und das ganze Alter [**R22: Seite 5**] wurde für ihre Entwicklung genutzt. **Röm.9:8**. Nicht ein Kind, sondern *Kinder!* Wer sind Sie?

Gal. 4:28 antwortet: „Die Kinder der Verheißung sind aber, wie Isaak, die Brüder.“ Daraus folgt, dass „die Brüder“ dieser Same sind.

Während des jüdischen Zeitalters, als der natürliche Same entwickelt wurde, legten das Gesetz und die Propheten Zeugnis ab und das Licht nahm zu, aber nur die spirituell Gesinnten konnten die tiefere Wahrheit erkennen. Die Sünden waren mit seinen Leiden im Fleisch verbunden, aber diese wurden als nicht im Einklang mit ihren Wünschen stehend angesehen (siehe **Jes. 53**), und für sie war es in ihrer Blindheit, als hätte er sie nicht erfüllt. Christus erfüllte „zuerst das Natürliche“ und widmete sich nicht völlig dem Geistigen, bis er von den Toten geboren wurde, „belebt (lebendig gemacht) durch den Geist“, der in ihm war, bevor er starb.

Der wahre Same, dazu bestimmt, „der Schlange den Kopf zu zertreten“ und die Nationen zu segnen, ist sowohl spirituell als auch unsterblich. Jesus ist der Erstgeborene darin

Zustand und enttäuschte Oberhaupt der unsterblichen Menschheit – der zweite Adam.
(Wie zuvor gezeigt, ist das Natürliche die Grundlage des Spirituellen, und nachdem der Mensch sein natürliches Leben verloren hat, ist es notwendig, dass der natürliche Mensch vom Tod *erlöst wird*, um ihm Gelegenheit zur Entwicklung in das höhere Leben zu geben.
Diese Erlösung ist ein vorbereitendes Merkmal des Werkes Christi, und zu diesem Zweck gab er sein Leben als Lösegeld. So ist Christus sowohl der Wiederhersteller des alten Geschlechts als auch das Haupt des neuen Geschlechts.)

Während der Evangeliumszeit und durch den Geist Christi werden die Glieder des Leibes vorbereitet, und während des Posaunenschalls werden sie alle belohnt. **Offb.11:18.**

„Diejenigen, die Christus sind, sind diese (*parusische*) Gegenwart.“

Diese, eins mit Ihm, eins mit seinem Vater (**Johannes 17:21-22**), bilden diesen Samen. – „Die siegreiche Armee des Himmels.“ **Offb.19:14.**

Die Arbeit dieser Samen muss der vollständigen Entwicklung dieser Samen folgen.

Das Übersehen dieser Tatsache hat Tausende zu der Annahme *geführt*, dass Gottes Erlösungsplan mit dem zweiten **[R23:Seite 5]** Kommen Christi endet. Aus dem Geschriebenen geht hervor, dass Gott erst dann damit *beginnt*, die (eigentliche) Welt zu retten. Das Werk vergangener Zeiten war die Berufung einiger weniger Disziplinarer für eine hohe Position. Oh, was für einen verantwortungsvollen Platz nehmen wir ein, denen das Licht des guten Neuen gilt Unsere Stellung im Königreich hängt von unserer Treue ab. *Krone* und *Herrschaft* gehören denen, die leiden und leiden

überwinden.

Aber was für eine Ermutigung, alles durchzuhalten – unsere Berufung ist in der Tat hoch. Der Kirche Christi im Wort werden viele Titel verliehen, aber keiner ist so liebenswert wie „Braut, die Frau des Lammes“.

Um den Ruhm und die Exzellenz einer solchen Position in Aussicht zu erkennen, muss das Gegenmittel gegen Lancholie und Weltlichkeit bewiesen werden und das stärkste Motiv zur Treue sein.
JHP

—

[R23:Seite5]

Ein persönlicher Kampf und eine Eroberung über sich selbst werden von größerem Nutzen sein, als hundert Predigten zuzuhören oder hundert Hymnen zu singen. Es ist nicht so sehr das, was wir lernen, sondern was wir praktizieren, das uns nützt.

=====

[R23:Seite5]

TÄGLICHES BROT.

„Gib uns heute unser *tägliches* Brot“, ist die erste Bitte des Erlösers an *uns selbst*. Dies ist von grundlegender Bedeutung, denn „Brot ist der Stab des Lebens“. *undankbar*. Aber die Dankbaren wissen, dass sie die Segnungen *genießen*, wie sie es nie getan haben, bis sie gelernt haben, aufzublicken.

Wenn irgendjemand annimmt, dass dieses oder irgendein anderes Gebet erhört wird, während wir uns hauptsächlich auf fahrlässigen Missbrauch oder Nichtgebrauch der für die Erlangung solcher Segnungen vorgesehenen Mittel verlassen, wird er enttäuscht sein. Gott hilft uns, uns selbst zu helfen. Wirke, und wahrlich, der Geist des Gebets wird das Herz und die Nerven des Arms zur nötigen Anstrengung anspornen. Dass der Herr den Hilflosen oft mit mehr als gewöhnlichen Mitteln hilft, daran können wir nicht zweifeln; und viele der Armen des Herrn, die aber „reich an Glauben“ sind, haben zu ihrer großen Zufriedenheit den Wert des Gebets bewiesen.

Was die Philosophie möglicherweise nicht lehrt und Philosophen leugnen, weil sie sich in ihrem Bereich nur mit natürlichen oder gewöhnlichen Gesetzen und Mitteln befassen können, wird von denen, die zu einer höheren Sphäre des Denkens und Erlebens ausgebildet sind und „vom Geist Gottes geführt“ sind, noch als Realität erkannt.

Heutzutage ist das Übernatürliche keine Seltenheit, selbst bei denen, die es nicht wagen würden, seine legitime Schlussfolgerung zu akzeptieren – den Atheismus. *Aus Gottes* Sicht ist nichts übernatürlich Gesetze, die in ihrer *Wirkung Wirkungen* hervorrufen, die weit über den Gesetzen liegen, mit denen Sterbliche vertraut sind, da die Gesetze selbst höher sind. Dass das Geistige Macht über das Natürliche hat, ist ein Beweis dafür, dass der Geist die Materie kontrolliert; und was wir ein Wunder nennen, ist eine Manifestation der Überlegenheit des Geistigen über das Natürliche auf ungewöhnliche Weise; ein Blick darauf, der allen, die die höhere Ebene der Existenz betreten, dann einfach erscheinen wird, und zumindest was die Wirkungsweise von Gesetzen auf der Ebene des Fleisches angeht, ist es leicht zu verstehen. Es bedarf keiner größeren *Kraft*, um die Vielzahl durch Wunder zu ernähren, als nach dem gewöhnlichen Gesetz des Wachstums die gleiche Menge an Nahrung zu produzieren. Der Zweck von Wundern bestand darin, zu zeigen, dass Er, der sie vollbrachte, göttlich war; derselbe, der durch wen alles zustande kam

wurden erschaffen. Das Gebet, das durch den Geist geschieht, ist ein verbindendes Glied zwischen uns und dem Himmel; eine *Sache*, die in ihrer Sphäre *genauso wirksam* ist wie das Pflügen oder Säen auf der irdischen Ebene, und das Öffnen der Fenster des Himmels bringt den Segen herab.

Ein ehrliches Gebet beweist nicht, dass Gott *wandelbar ist*, genauso wenig wie die Tatsache, dass treue Arbeit zeitliche Segnungen sichert, während der Faule leiden wird.

Es gibt noch einen weiteren Gedankengang, der durch diese Petition angeregt wird. So wie Brot der Stab des natürlichen Lebens ist, so wird es auch dazu verwendet, die Unterstützung des spirituellen Lebens darzustellen. Diese Verwendung des Begriffs ist in der Bibel weit verbreitet: „Der Mensch soll nicht allein vom Brot leben, sondern von jedem Wort Gottes“, sagte der Erlöser in Antwort auf die Versuchung. „Ich bin die *Wahrheit*“ und „Ich bin *das Brot des Lebens*“. Ein Vergleich zeigt, dass Wahrheit und Brot austauschbar verwendet werden in dir.“ Dass dies geistliches Leben ist, gezeugt durch das Wort der Wahrheit und getragen durch dasselbe Wort, Ich glaube, kein Christ wird das leugnen.

Während es wahr und notwendig ist, dass Christus buchstäblich das Fleisch und das Blut des Menschen nehmen sollte, dass er „für jeden Menschen *den Tod* schmecken“ und durch den Tod den Gefangenen vernichten und die Gefangenen aus den Fesseln desselben natürlichen Todes befreien oder, mit anderen Worten, das natürliche Leben wiederherstellen sollte; (**Heb. 2**) Es ist auch wahr, dass, da das natürliche Leben das spirituelle Leben *repräsentiert*, dieselben Begriffe, „Fleisch und Blut“, verwendet werden, um das *Brot* des spirituellen Lebens darzustellen.

Die Bibel lehrt eindeutig die bedingungslose Genesung, die Adam von dem Verlust erlitten hat. Da sie nicht für den Fluch verantwortlich waren, wurden sie ohne ihre Wahl zu Teilhabern dieser Wiederherstellung gemacht, aber es ist notwendig, der Wahrheit zu gehorchen, um das spirituelle Leben und die daraus resultierende ewige Erlösung zu sichern.

Wir brauchen *täglich* Brot, sowohl spirituell als auch natürlich. Regelmäßiges Essen und auch Arbeit sind für die natürliche oder spirituelle Gesundheit von entscheidender Bedeutung. Der Mangel an Nahrung führt zu Schwäche, Krankheit und Tod in unserem Leben.

„Wenn ihr lebt, nachdem das Fleisch gestorben ist“, (**Röm 8,13**), wie es zu Christen gesagt wurde, weist auf die Gefahr hin, der wir ausgesetzt sind, wenn wir das Essen und die Arbeit vernachlässigen. Dass einige das sind, was wir spirituelle Dyspeptiker nennen könnten, ist zweifellos wahr. Sie essen, arbeiten aber nicht. Wie andere verbringen sie ihre ganze Zeit damit, entweder zu lernen oder *etwas Neues zu erzählen*. Sie zeigen einen größeren Eifer für die Zukunft, als das, was sie bereits haben, sinnvoll zu nutzen.

Solche sind unserer Meinung nach in der Gefahr, die Wahrheit in Ungerechtigkeit zu halten. Aber während dies auf einige wenige Extremisten zutrifft, nehmen die meisten bekennenden Christen das andere Extrem und essen überhaupt nicht oder bestenfalls so sparsam, dass sie *verhungern*. Einige verwenden Milch freiwillig, *dh* die „ersten Grundsätze“ der Lehre Christi, **Hebräer 5:12** und **6:1,2**, was für Anfänger in Ordnung ist; als Babys

Christus sehnte sich nach der „aufrichtigen Milch des Wortes, damit sie dadurch wachsen“ (1. **Petr. 2,2**) (und es ist nicht unwahrscheinlich, dass eine gelegentliche Tasse Milch auch für Erwachsene gut ist), aber erwachsene Männer brauchen stärkere Nahrung; (**Hebräer 5,14**) und der Apostel fordert die Brüder auf, vom Fundament aus voranzuschreiten (natürlich *darauf* aufzubauen , was niemand tun kann, bis er die ersten Prinzipien angenommen und ihnen gehorcht hat) und bis zur Vollkommenheit voranzuschreiten. **Hebräer 6:1**. Aus der notwendigen Beziehung zwischen Nahrung und ihren Ergebnissen können wir durchaus schließen, dass sich die hier erwähnte Vollkommenheit sowohl auf Wissen als auch auf Charakter bezieht. „Wachsende Rasse und im Wissen unseres Herrn Jesus Christus.“

Es gibt zweifellos viel gegebene Form von Milch, die nur wenig von Pauls Definition schmeckt; die hochklingenden Aufsätze über wissenschaftliche Themen, abgesehen von der Wissenschaft der Offenbarung, können den Fan kitzeln, den Intellekt erziehen, „aber verhungern die Seele“, sie nähren nicht das spirituelle Leben oder des armen Geistes, der gesagt hat: „Selig sind die, die hungern, ... denn sie werden satt werden. Aber die Masse scheint mehr als zufrieden damit zu sein, ihr Geld für das auszugeben, was kein Brot ist.“ **Jes.55:2**. Die Zufriedenheit und Freude derjenigen, die im Glauben an den Sohn Gottes leben, sind im Vergleich zu den vorübergehenden Gefühlen, die durch bloße religiöse Erregung hervorgerufen werden, nicht solide. Die Aufregung muss nachlassen, aber die Wahrheit und ihre Freude bleiben bestehen.

Wir schreiten mit dem Licht auf dem leuchtenden Weg voran und empfangen die Wahrheit auf unserem Weg „Tagesbrot“ können wir „sich freuen in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.“ JHP

=====

[R24:Seite5]

ONINTERPRETATION.

Viele Freunde der Bibel betrachten sie nicht als *ein System* der Wahrheit, sondern als eine Zusammenstellung von Taten, Geboten und Versprechen, die keiner Ordnung zugänglich sind. Solche Menschen sind schwach und schwankend und oft der Gnade des kühnen Ungläubigen ausgeliefert, der in seinem „Gott der Natur“ die Verkörperung von Fehlern und Ordnung findet. Er sieht Ordnung in der Geologie, Astronomie und anderen Wissenschaften, aber nur Verwirrung in der Bibel, und sie begründet zu Recht, dass Gottes Werke harmonisch sein sollten. Er kennt die Prinzipien dieser Wissenschaften und kann das Buch der Natur lesen, werden wir annehmen (obwohl nur wenige frei von der Herrschaft von Führern sind, die uns Ideen *aus zweiter Hand geben*), aber er weiß, wenn überhaupt, nur wenig, des Plans der Bibel, und kann sie daher nicht lesen. Einer hat das gleiche Recht, die Astronomie abzulehnen, weil er sie nicht verstehen kann, wie ein anderer Mann die Bibel aus dem gleichen Grund ablehnt.

Was Verwirrung bedeutet, wenn man es nicht versteht, wird zur Verwirrung, wenn man es erklärt schön und harmonisch.

Denn während sie lernen, sind Menschen unterschiedlicher Meinung und streiten sich nicht gegen die Wahrheit eines Systems. Wenn die Menschen stärker vom Geist Christi kontrolliert würden, könnten sie anderer Meinung sein, ohne zu streiten.

Bis absolutes Wissen erlangt ist, wird jeder Lichtstrahl zumindest frühere Ideen modifizieren.

Um *eine* Wissenschaft oder ein Buch zu verstehen, muss es *nach seinen eigenen* Interpretationsprinzipien gelesen werden. „Keine Prophezeiung der Heiligen Schrift ist eine private Interpretation.“ **2Petr. 1:21.** Von einem Geist bewegt, *sollte es als Ganzes* betrachtet werden und nicht getrennt voneinander. Wenn wir die Heilige Schrift mit der anderen vergleichen würden, würden wir lernen, dass –

„Gottgezeigter Dolmetscher,
Und Er wird es klar machen.“

Wir bekräftigen, dass eine bruchstückhafte Interpretation in der christlichen Welt für Verwirrung sorgt und zu dem profanen *Sprichwort führt*, dass „die Bibel wie eine alte Geige ist, auf der jede Melodie gespielt werden kann“. ausreichend.

Die Lehrpraxis vieler ist nicht konsequenter als die des alten Negers, der Paulus dazu brachte, ihn wegen Diebstahls zu rechtfertigen: „Wer stiehlt, der soll stehlen.“ Die Worte „nicht mehr“ passten nicht zu seinem Zweck. Der Autor erinnert sich

Ich höre einen Pfarrer (soll ich sagen: Christus) eine Predigt gegen die Lehre von der Rechtfertigung *durch den Glauben* mit den Worten halten: „Dem, der *wirkt*, ist da.“

Röm.4:4. Die Perversion wird für alle offensichtlich sein, die den Kontext lesen.

Wir beschuldigen viele nicht grundsätzlich der Unehrlichkeit; wir sind froh zu glauben, dass alle Parteien etwas Wahres haben und dass sie ihre Fehler aufrichtig verteidigen.

Keiner von uns verfügt über vollkommenes Wissen, und zweifellos haben alle in der Vergangenheit aufrichtig an die Wahrheit geglaubt und ernsthaft verteidigt, was heute als Irrtum angesehen wird. Dies sollte uns freundlich gegenüber allen sein lassen, die anderer Meinung sind als wir und die noch nicht alles sehen können, was wir sehen können.

Diese Sekten sind zu sehr wie Männer, die **[R24:Seite6]** in eine Ecke drängen, und sich mit einem Text verteidigen.

Ein Text hat als Beweis einer Lehre keinen Wert, es sei denn, sein Platz im Plan der Zeitalter wird verstanden. Der Calvinist, der Arminianer oder der Universalist können leicht einen Text finden, der seine Theorie zu stützen scheint; und der Ungläubige wird sagen, die drei Texte widersprechen sich gegenseitig.

Wenn die Bibel wahr ist, muss es eine Theorie geben, *die alle* diese Texte nutzt und *keinen* von ihnen herabwürdigt. Es gibt eine Theorie, die *behauptet*, dies zu tun, und die Grundlage dieser Theorie *ist ein Plan der Zeitalter*. Würden alle Wahrheitsliebenden diese Theorie und den Plan, auf dem sie basiert, verstehen? *Tief* in der Erde? Warum ist es schwierig, *alle wertvollen Dinge* zu erreichen? Es geht dabei um eine Frage des Charakters. Verlangen, Wille, Energie, Entschlossenheit und Treue werden belohnt.

Einige Wahrheiten liegen an der Oberfläche und sind leicht zu verstehen, da sie körperlich und geistig an die Bedingungen der Kindheit angepasst sind. Richtig verwendet werden sie als „Milch für Babys“ bezeichnet und geben Kraft für Arbeit, Wachstum und weitere Suche. Aber um als Menschen in der Erkenntnis Gottes zu werden, müssen wir danach weinen, nach Silber streben und nach *verborgenen Schätzen suchen*. (**Spr. 2:1-5.**) *Da* das Wort als Nahrung für *den Einzelnen* wie Säuglinge, junge Männer und ältere Menschen gedacht ist, bezieht es sich auch auf die *Rasse* in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien. Es hilft uns, wenn wir uns daran erinnern, dass die Bibel nicht für einen Mann oder für ein Alter geschrieben wurde, sondern für alle Menschen und alle Lebenslagen, angepasst an die Umstände als „Fleisch zur richtigen Zeit“. So ist das „Wort eine Leuchte für unsere Füße“, das Licht für die gegenwärtige Not gibt, und „der Weg des Gerechten ist ein strahlendes Licht, das immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag.“ **Spr. 4:18.** Viele verstehen nicht, *wie* die Bibel so sein könnte

geschrieben, um eine Zeit lang im Dunkeln zu bleiben, und entfaltet dann allmählich seine Struktur als brennende Lampe; aber die Tatsache seines Seins ist für alle, die es verstehen, ein unbestreitbares Argument zugunsten seiner Inspiration durch den vorausschauenden Geist Gottes. In **Dan. 12** wird ein klares und einfaches Beispiel gegeben.

Die Wahrheiten über die „Zeit des Endes“ sollen bis dahin „verschlossen und versiegelt“ sein. Dann „wird das Wissen zunehmen“ und „die Weisen werden verstehen“. Die päpstliche Herrschaft über Kirche und Staat lähmte jede Energie und verhinderte die Bibelforschung ebnete den *Weg* für **eine** Vielzahl von Verbesserungen und die „Zunahme des Wissens“. Natürlich lieben es diejenigen, die den Geist der Wahrheit haben , und danach suchen, werden lernen, wann andere scheitern werden, aber die weisen und besten Christen konnten kein genaues Wissen über dieses Thema erlangen, bis das Siegel dieses Buches zu der vom Vater bestimmten Zeit gebrochen wurde.

Wir sind nicht intelligenter und frommer als unsere Väter, auch wenn sie wahr sind, wie wir behaupten, dass wir fortgeschrittene Wahrheiten haben. Denken wir daran, dass „wem viel gegeben wird, auch viel verlangt wird“. **Johannes 7:17.**

Wer den Ruf mehr schätzt als die Wahrheit, wie kann er glauben? **Johannes 5:44.**

JHP

=====

[R24:Seite6]

SCHWIERIGKEITEN.

Es gibt einige sehr dunkle und seltsame Dinge in der Bibel – Dinge, die für viele mit dem Charakter der Gerechtigkeit und Liebe, den wir unserem himmlischen Vater zuschreiben, unvereinbar erscheinen.

Warum sagte Christus dann zu seinen Jüngern: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und kommt nicht in irgendeine Stadt der Samariter“ usw. **Matthäus 10:5**. Wiederum verdichtete er die Menge immer in Gleichnissen und *erklärte* sie den Jüngern. Denn „Euch ist es *gegeben*, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu kennen, aber denen, die all dies nicht haben, ist es in Gleichnissen getan, damit sie nicht sehen, hören, verstehen: Bekehrt euch, und ihre Sünden sollen ihnen vergeben werden.“ **Markus 4:11,12**.

Vielleicht möchten Sie sich solche Tatsachen lieber nicht ansehen, mein arminischer Bruder. Hier ist eine Auswahl mit Gewissheit. Ich kann mich daran erinnern, wann ich wünschte, solche Aussagen stünden nicht in der Bibel. Aber Tatsachen können nicht dadurch beseitigt werden, dass wir die Augen schließen, und wir müssen uns ihnen stellen. Wenn wir diese Aussagen nicht mit unseren Theorien in Einklang bringen können, wie die Bibel wahr ist, müssen unsere *Theorien falsch sein*. Wenn Christus *gewollt hätte*, dass sich die Scharen durch seine Predigten bekehrten, hätte er ihnen gepredigt, damit sie ihn verstanden hätten. Derselbe Text lehrt implizit die Notwendigkeit, die Wahrheit *zu verstehen*, um bekehrt zu werden. Ich habe ihnen das Brot des Lebens *vorenthalten*? Wunderst du dich, mein christlicher Bruder, angesichts der Volkslehre, dass die Kirche und die Welt von Ungläubigen überschwemmt sind? Ich sage hier eine Auswahl, und mein calvinistischer Bruder freut sich über die Bestätigung seiner Theorie.

Aber *warum* hat der Herr nur wenige ausgewählt? Wenn ich kein Recht habe, eine solche Frage zu stellen, wird der Herr mir nicht antworten, sondern er spricht mit erklärenden Worten. Sie werden „nach *seinem Vorsatz berufen*“. **Röm.8:14-28**. Aber hat Er Seine Absicht *offenbart*? Denken Sie das nicht, denn Er wählt nur wenige für einen „Zweck“, den Er alle anderen quälen oder für immer zerstören will. Unter der „kleinen **Herde**“ sind keine verantwortungslosen Menschen, die unfähig sind zu glauben, denn das Wort sagt: „Gott hat euch von Anfang an zur Erlösung durch *Heiligung des Geistes* und *Glauben an die Wahrheit erwählt*.“ **2Thess.2:13**. Und doch wird nirgendwo gelehrt, dass jeder außer verantwortungsbewussten, schuldigen Rebellen für immer verloren sein wird.

Denken Sie daran, dass die Dinge nicht nur deshalb genannt werden, weil Er sie aufrufen wollte, sondern Er sie aus einem bestimmten Grund ruft. Wie ein Mechaniker, der ein Werkzeug herstellt, hat Er *ein Objekt* im Blick; es gibt *eine Verwendung*, auf die es sich bezieht; und dieses Objekt kontrollierte die ursprüngliche Wahl. Wir bestätigen uneingeschränkt, dass das Prinzip, das der Wahl Gottes zugrunde liegt, lautet: „Die wenigen wurden *zum Wohle der Vielen gewählt*.“ „Christus selbst ist von Gott auserwählt und kostbar“ (1. **Petr. 2,4**), und alle geben zu, dass er „gesalbt“ und „zum Fürsten und Erlöser erhöht“ ist. In ihm wohnt die Fülle *des Segens*. Zu den Zwölf sagte er: „Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehen und *Frucht bringen sollt*.“ **Johannes 15:16**. Der jüdische „Überrest“, die „Schafe“, die „seine Stimme“ hörten und kannten und „nach der Wahl der Gnade“ seine waren (**Römer 11,5**), waren tatsächlich der Kern, um den sich die Evangeliumskirche später versammelte, und es wurde bewiesen, dass „*die Erlösung von den Juden kommt*“. **Johannes 4:2**

Paulus wurde vom Herrn auserwählt, „um seinen Namen vor den Heiden zu tragen“ (**Apostelgeschichte 9:15**) und zum *Heil* bis an die Enden der Erde.

Alle Auserwählten – sogar die ganze Kirche – sind in Ihm auserwählt, und folglich in Bezug auf dasselbe Objekt – den Segen anderer.

Wenn jemand denkt, dass Gott ihn nur *um* seiner *selbst* willen auserwählt und ihm *Licht und Erlösung* gegeben hat, irrt er sich sehr mit dieser *Berufung* wie die *Sonne* im Reich ihres Vaters.“ (**Matthäus 13,43**) Hin und wieder zu *leuchten*, kann nichts anderes bedeuten, *als Licht zu geben*. Und wenn die Kirche *gibt, empfangen* die Nationen und „wandeln im Licht davon“. **Offb.21:24**. „Es ist seliger zu geben als zu nehmen.“ Die Kirche ist zu einem Werk vorherbestimmt – „der Hingabe der Kinder durch Jesus Christus an sich selbst.“ (**Eph. 1:5**.) Christus, der Vater, und die Kirche, die Mutter der Familie der Kinder, durch die Gesetze der geistlichen Erneuerung. Wir sind uns bewusst, dass dieser Text den meisten Lesern keine solche *Vorstellung vermittelt*; In der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten konnte er sich in allen Dingen in Christus versammeln.“ (**Verse 9,10**.) Das Ziel Gottes, den Leib Christi auf die Höhe des Hauptes zu erheben, ist ausdrücklich: „Damit er in den künftigen Zeitaltern den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade zeigen möge.“

Eph.2:7.

Angesichts *des Zwecks*, für den wir gewählt werden, ist die Lehre der Erwählung eine herrliche Lehre, und unsere Berufung wird treffend „*die hohe Berufung Gottes*“ genannt

ChristusJesus.“ **Phil.3:14.** Oh, dass alle Christen „die Augen ihres Verstandes erleuchtet“ hätten, damit sie „erkennen, was die Hoffnung seiner Berufung ist“. (**Eph. 1:18.**) Sie würden nicht *länger* hier herumkriechen, noch würden ihre Seelen *schwerfällig* auf der himmlischen Reise gehen. Sie brauchen sich nicht länger zu scheuen, auf die angeblichen „Schwierigkeiten“ zu blicken, und solche Passagen gäbe es auch nicht. Sie sind Teile eines großen Systems der Wahrheit , *das ohne sie beschädigt würde.* Gott ist Gottes Herr. Der Plan der Erlösung unterliegt den Gesetzen der Ordnung. Wie in der natürlichen, so auch in der spirituellen Familie. Christus, der zweite Adam, wird zuerst sowohl Ehemann als auch Vater entwickelt. Als nächstes kommt die Kirche als Ehefrau und Mutter.

Wir rechtfertigen den offenbaren Plan Gottes, indem wir zeigen, dass er im Einklang mit sich selbst ist und, wenn er vollständig ist, ein großartiger Beweis für die grundlegende Aussage der Bibel ist – „Gott ist Liebe.“ JHP

=====

[R25:Seite6]

Ermahnung.

Brüder, wenn jemand von einem Verschulden überholt wird, stellt ihr, die ihr geistlich seid, einen solchen im Geiste der Sanftmut wieder her und denkt an euch selbst, damit auch ihr nicht in Versuchung gerät. **Gal.6:1.**

Und vor allem seid untereinander inbrünstig barmherzig; denn die Barmherzigkeit wird die Menge der Sünden bedecken. **1Petrus 4:8.**

„Folgt dem Frieden mit allen Menschen und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird. Schaut fleißig, damit euch kein Mangel an der Gnade Gottes und keine Wurzel der Bitterkeit aufkeimt, die euch beunruhigt und dadurch viele befleckt werden.“ **Hebr. 12:14,15.**

„Puton also, als der *Auserwählte Gottes*, heilig und geliebt, inne der Barmherzigkeit, Freundlichkeit, Demut des Geistes, Sanftmut, Langmut; einander ertragend und einander vergebend, wenn jemand einen Streit hat. So wie Christus euch vergeben hat, so tut ihr es auch. Und vor allem legt euch auf die Nächstenliebe, die das Band der Vollkommenheit ist; und lasst den Frieden Gottes in euren Herzen herrschen, zu dem, auch, Jahr rief in einem Körper; und sei dankbar dafür Das Wort Christi wohnt reich in aller Weisheit in euch, lehrt und *ermahnt* einander in *Psalmen*, Hymnen und *geistlichen Liedern*, singt mit Gnade in euren Herzen zum Herrn.“ **Spalte 3:12-17.**

„Lass deine Rede immer mit Anmut sein, gewürzt mit Salz, damit du mögest Jeder weiß, wie man antworten sollte.“ **Spalte 4:6.**

„Und was jeder tut in Wort und Tat, das tut alles im Namen des Herrn Jesus, indem ihr Gott und dem Vater durch ihn dankt, wohlwissend, dass ihr den Lohn des Herrn empfangen werdet, denn ihr dient dem Herrn Jesus Christus.“ **Spalte 3:17-24.**

„Denn, Brüder, ihr seid zur Freiheit berufen; nutzt die Freiheit nur nicht für einen Gelegenheit zum Fleisch, sondern dient einander aus *Liebe*.

„Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, und zwar darin: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; aber beiße einander und verzehre dich, und achte darauf, dass du dich nicht gegenseitig *verzehrst*.“ **Gal.5:13-16.**

„Denn was für eine Herrlichkeit ist es, wenn ihr, wenn ihr für eure Fehler gelobt werdet, sie geduldig annehmen werdet? Wenn ihr aber geduldig dafür leiden werdet, so ist dies wohlgefällig bei Gott nicht erneut geschmäht; als er litt, drohte er nicht, sondern übergab sich dem, der gerecht richtete.“ **1Petrus 2:20,21,24.**

„Darum sollen alle, die nach dem Willen Gottes leiden, Ihm die Bewahrung ihrer Seelen anvertrauen, um Gutes zu tun, als einen treuen Schöpfer.“ **1.**
Petrus 4:19.

Deshalb, durch Liebe, lasst uns einander dienen. HBMLANDIS.

[R25:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., SEPT. 1879. NR. 3.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

—

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.
101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

—

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

—

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.
WIMANN,...ALLEGHENY,PA.
BWKEITH,...DANSVILLE, NY
HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.
ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

—

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

—

BEDINGUNGEN, 50 CENTS PRO JAHR,

Im Voraus – inklusive Porto.

—

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'S WATCHTOWER“ gerichtet sein.
wie oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r25 **Der Tag des Herrn.**

r27 **Wer wird die Toten auferwecken?**

=====

[Seite 3]

ZION'SWATCHTOWER.

Ist invine-cladarbor, Und blicke
in den fernen blauen Himmel, Liste!
Geisterstimmen rufen aus der fernen
Heimat in der Höhe.

Da kommt eine Stimme, die sagt: Eine Stimme,
sowohl stark als auch süß: Ist deine
Lampe entflammt und brennt, bist du bereit,
deinem Herrn zu begegnen?

Meine Seele war in dieser Gegenwart
eingehüllt, eine seltsame,
geheimnisvolle Ehrfurcht kam über mich,
und ich wurde von den fernen Szenen der Erde getragen.

Bis zum feierlichen Übergangstag,
wenn Jesus sein Eigentum beanspruchen
wird, wenn diejenigen, die mit ihm auf der Erde gelitten haben,
mit ihm auf seinem Thron sitzen werden.

Wenn die Zeit erfüllt sein wird, sagen der
Geist und die Bräute, dass sie kommen
werden, und die Macht gibt ihnen, große
Scharen für die ewige Heimat zu gewinnen.

Lieber Jesus, gesegneter Heiland, mache wahr,
Ein Mitglied der „kleinen Herde“
Dass, was für ein Unglück oder Unglück, meine
Füße stehen fest auf dem Felsen.

Mache meine Gewänder weiß mit der Weiße und dem
Glanz deines eigenen Gewandes. Umhüllt
von deinem Mantel der Gerechtigkeit, bringe mich sicher in
dein Haus oben.

Girdon, „kleine Herde“, die ganze Rüstung, sei stark
im Kampf für die Wahrheit, suche Weisheit
von Ihm, der allein den Schlüssel hat, zu den Juwelenkästchen
der – Offenbarung –

„Und er wird euch zeigen, was kommen wird.“

FMDEANS, **Newark, NJ**

=====

R27- **VERSUCHE.**

r29 **Die Beziehung des Natürlichen zum**

r31 **OurNewHymnBook.**

r29 **HALTEN SIE DAS AUSGLEICH.**

r30 **OURCALLING.**

r31 **„LIEBE.“**

r32 **„Dein Königreich komme.“**

r33 **Bezeugt.**

r34 **Der Tag des Jüngsten Gerichts.**

=====

[R25:Seite1]

Der Tag des Herrn.

„Der große Tag seines Zorns kommt, wer wird bestehen können?“ **Offb. 6:17.**

„Der Tag des Herrn“ ist ein biblischer Name für eine Zeitspanne, in der das Evangelium und die Jahrtausende überlappen; das eine endet, das andere beginnt. Darüber lesen wir: „Der Tag des Herrn ist ein Tag der Finsternis, und es gibt kein Licht in ihm.“ „Dieser Tag ist ein Tag der Drangsal.“ „Wehe euch, die ihr den Tag des Herrn begehrt.“

Dieser dunkle Tag ist der Abschluss der Nacht des Weinens und der Beginn des Morgens der Freude. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit nicht nur auf die Beweise aus der Heiligen Schrift lenken, dass es an einem Tag oder zu einer bestimmten Zeit einen Besuch geben wird, sondern vor allem auf die Ereignisse, die sich an diesem Tag ereignen werden, und auf ihre chronologische Reihenfolge.

Diese Zeit der Trübsal kommt zuerst über die Kirche, danach über die Welt; aber bei unserer Untersuchung werden wir diese Reihenfolge umkehren, indem wir **[R26: Seite 1] zuerst** die Trübsal der *Nationen* während des „Tages des Herrn“ betrachten. Dies ist eine natürliche Folge der Übertragung von Autorität und Herrschaft vom „Teufel, der der Fürst dieser Welt ist“ [Zeitalter] an „Den, dessen Recht ist“ – Christus –, der zu Beginn des Tausendjährigen Zeitalters „ergreift seine große Macht und herrscht“ – „Und die Nationen waren zornig und dein Zorn kam“, lesen Sie gemeinsam mit. **Offb.11:17.**

Zweifellos sind die Königreiche dieser Welt ihrem Fürsten treu. Sie werden hauptsächlich von bösen, selbstsüchtigen, korrupten Männern, den Agenten und Vertretern des „Fürsten der Finsternis“ kontrolliert, die seinen Willen tun.

Wenn *der neue Fürst* die Herrschaft übernimmt, wird die Herrschaft in neue Hände gegeben, und der Herr verkündet: „Ich werde den Thron der Königreiche stürzen und die Königreiche der Heiden zerstören.“ **Hag.2:22.**

So werden durch das „Zerschlagen“ – Niederwerfen – „die Königreiche dieser Welt zu den Königreichen unseres Herrn und seines Christus“, der für immer regieren wird. **Offb. 11:15.** Unter der neuen Herrschaft wird es neue Herrscher geben, und wir lesen: „Die Heiligen der Allerhöchsten werden das Königreich (Herrschaft) einnehmen und das Königreich für immer besitzen.“ **Daniel7:18.** Noch einmal: „Alle Nationen, Sprachen, Völker usw. werden Ihm dienen und gehorchen.“ Gegenwärtig tun sie es nicht, und sie müssen durch Züchtigung zur Unterwerfung gebracht werden; und dies wird am „Tag des Herrn“ erreicht. **Jes.26:9.**

Das Problem wird vom Propheten anschaulich beschrieben: „Dieser Tag ist der Tag von

Zorn, ein Tag der Not und Bedrängnis, ein Tag der Vergeudung und Verwüstung, ein Tag der Finsternis und Finsternis. **Zeph. 1:15.** „Darum wartet auf mich, spricht der Herr, bis zu *dem Tag*, an dem ich mich zur Beute erhebe. Mit Entschlossenheit stelle ich die Könige zusammen, damit ich die Königreiche versammle und meinen Zorn und meinen ganzen grimmigen Zorn auf *sie* lege; denn die ganze Erde wird vom Feuer meiner Eifersucht verschlungen werden .

Denn dann werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“ **Zeph. 3:8.** Das hier beschriebene Problem ist so groß, dass die Welt durch den Zorn des Herrn *verbrannt werden soll* – und doch ist es eine gute Wirkung, denn nach all der Empörung über und der Zerstörung von Regierungen bleiben die Menschen [die Zerstörung ist die des Regierungslebens], und nachdem sie die Missherrschaft des „Fürsten dieser Welt“ erlebt haben, sind sie bereit, dass der Herr „seine große Macht und Herrschaft“ übernimmt und „dem Herrn mit einer Einheit dient“. Zustimmung.“

Wir gehen davon aus, dass diese Not und dieser Ärger auf ganz natürliche Weise zustande kommen werden; ein Prophet gibt uns den Schlüssel zu seiner Ursache, indem er sagt: „Es wird keinen Lohn für einen Mann oder einen Lohn für ein Tier geben; sondern jedermanns Hand gegen diesen Nächsten.“ Viele Heilige Schriften wollen lehren, dass die Königreiche der Erde durch das Aufstehen des Volkes gestürzt werden, das durch den Mangel an Arbeit zur Verzweiflung getrieben wird und auf der Suche nach Erleichterung aus der Unterdrückung der Blutdurstigen ist Solche entstehenden und stürzenden Regierungen würden heutige Sozialisten, Kommunisten und Nihilisten gerne herbeiführen, wenn sie könnten. Nun, während die Heilige Schrift Unrecht und Unterdrückung als in den Nationen existierend anerkennt und dies als die Art und Weise vorhersagt, wie sie gestürzt werden, und sagt: „Geht jetzt zu euch reichen Männern, weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird, ihr habt Schätze dafür aufgehäuft.“ zusammen für die letzten Tage. Siehe! „Der Lohn der Arbeiter, der von euch durch Betrug zurückgehalten wird, schreit.“ **Jak. 5:1.** Dennoch erkennt es diesen Kommunismus nicht als Recht an , sondern weist im Gegenteil *die Gläubigen* an, „den Mächtigen zu gehorchen“, solange sie anhalten, und sagt zu uns: „Seid also *geduldig*, Brüder, bis zum Kommen des H

Offenbarung 6:15 beschreibt bildlich die Zeit des Untergangs der Königreiche, wenn alle Berge (Königreiche) und Inseln versetzt werden. Die Könige und Häuptlinge sowie die Sklaven werden in dieser Not erkennen, dass „der große Tag seines Zorns kommt“, und werden versuchen, Bündnisse zu schließen und sich vor dem bevorstehenden Sturm zu verstecken. Sie werden versuchen, von den großen Bergen (Königreichen) abgedeckt und geschützt zu werden. der Erde, um in den großen Felsen der Gesellschaften dieser Welt verborgen zu bleiben (Freimaurer, Odd Fellows usw.), aber *sie werden nicht in der Lage sein*, sie am Tag des Zorns des Herrn zu befreien „Denn „alle Königreiche der Welt werden niedergerissen“ und statt dieser Berge (Königreiche) „die

Das Reich des Herrn *wird zu einem großen Berg und* erfüllt die ganze Erde.“ **Daniel 2:35,45. Maleachi 4:1** beschreibt den kommenden Tag der Drangsal und sieht dort den Zorn des Herrn zum Ausdruck kommen – „das Feuer der Eifersucht Gottes“. .“ **vs. 2.**

2. Petrus (3,10,12) beschreibt dies als „Tag des Herrn“ und bezieht sich unter dem Symbol des Himmels auf die Regierungen. („Die Himmel regieren“) „Aber der Tag des Herrn wird kommen wie der Tod in der Nacht; an diesem Tag werden die Himmel mit großem Lärm vergehen, [Sturz der Regierungen mit großer Verwirrung] und die Elemente werden mit glühender Hitze schmelzen. Auch die Erde und die Werke, die darin sind, werden vergehen verbrannt werden.“ [Die Elemente der (Himmels-)Regierungen sowie von Die (Erd-)Gesellschaft im Allgemeinen wird in der großen Not (dem Feuer) dieses Tages aufgelöst werden. Das Wort, das hier mit „Elemente“ übersetzt wird, ist dasselbe, das Paulus verwendet, wenn er von „den bettelarmen *Elementen* dieser Welt“ spricht. **Gal.4:9.**

Die Heilige Schrift lehrt, dass im Jahrtausendalter das fleischliche Israel die wichtigste Nation sein wird, „die Freude der ganzen Erde“. Und wir stellen fest, dass die anderen Nationen, während sie am Tag des Herrn *fallen*, allmählich an Bedeutung gewinnen, bis zum letzten Teil dieses „Tages des Zorns“. Wenn „die Schlacht des großen Tages“ ausgetragen wird, finden wir „Jerusalem sicher bewohnt, sein Volk hat viel Vieh und Güter“. Sie werden zweifellos nach Palästina gelangen, nicht aus Respekt vor den Versprechen Gottes oder in der Erwartung der Wiederherstellung der nationalen Macht, sondern mit wahrer jüdischer Wahrnehmung werden sie vor anderen die Gefahren erkennen, denen Eigentum usw. bei diesem Sturz der Ordnung und ihnen ausgesetzt sein wird werden sich dafür entscheiden, weit weg von den Hochburgen des Kommunismus zu sein. Doch selbst dort werden sie nicht sicher sein, denn Gog und seine Banden sagen: „Comeletus, um Beute und Beute zu machen“, „und sie **[R26: Seite 2]** kommen gegen Jerusalem, eine große Gesellschaft, um die reichen Juden zu plündern und auszurauben, die aus allen Teilen der Welt zusammengekommen sind.“ **Hes.38:8,12.**

Sach. (14:1,4) beschreibt *die Schlacht*, die damals ausgetragen wurde: „Siehe, *der Tag des Herrn* kommt, und die Beute wird unter dir verteilt werden Sohn Gottes, denn „Der Herr, mein Gott, wird kommen und alle deine Heiligen mit dir“ – und „Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen.“ Ich wusste nicht, ob Er und Seine Heiligen ihnen *sichtbar erscheinen* werden oder, werden von ihnen in ihrer bemerkenswerten und wie beschriebenen, wundersamen Befreiung von ihren Feinden *erkannt* .

In **Sach 12,3** erklärt Gott, dass Er sie befreien wird, „obwohl sich alle Menschen der Erde gegen sie versammelten“. **Vers 10** beschreibt die Anerkennung dessen, den sie durchbohrt haben, und ihre Trauer, *als Gott an jenem Tag* „den Geist der Gnade und des Flehens über sie ausgießt“.

Hier sind eine Reihe von Ereignissen: „Die Zeit der Unruhe, wie es sie nicht mehr gab, seit es die Säuberung gab usw.“; ;Der teilweise Erfolg der Eindringlinge und in der Stunde der Dunkelheit offenbarte sich den Juden die Macht des Messias, die auf *irgendeine* Weise ihre Befreiung bewirkte; Die Nichtanerkennung des lange erwarteten Messias und der Schrei: „Los, das ist unser Gott, wir haben auf Ihn gewartet und Er wird uns retten.“ **ced** (**Sach . 12.**) Gott wird „den Geist der Gnade und des Flehens auf sie ausgießen“, und sie werden um ihre Sünden trauern und wieder in die Gemeinschaft mit Gott aufgenommen werden. Daraus folgt: „Der Tag der Drangsal Jakobus, aber (Israel) wird unversehrt befreit.“

Diese Ereignisse *erwarten wir* in Bezug auf die erwähnte Ordnung. Wie die meisten unserer Leser wissen, glauben wir, dass das Wort Gottes uns einen unzweifelhaften Beweis dafür liefert, dass wir *jetzt* an diesem „Tag des Herrn“ leben, der 1873 begann, und ein Tag von vierzigjähriger Dauer ist, wie es „*der Tag der Versuchung in der Wüste*“ war, als Israel Gott bewies und seine *Werke vierzig Jahre lang sah*.“ **Hebr. 3:9.**

Und es ist erstaunlich, wie schnell diese Dinge, die einst so absurd und unmöglich aussahen, Wirklichkeit werden. Als wir zusammen mit einigen anderen diese Dinge erst vor Kurzem erklärten und darauf aufmerksam machten, dass Unruhen durch die Erhebung des Volkes und den Sturz von Regierungen entstehen sollten – den Kommunismus –, wurden wir ausgelacht; vom Kommunismus gab es wirklich kaum Anzeichen; aber heute hat jede zivilisierte Nation Angst und Nihilismus, Kommunismus und Sozialismus sind bekannte Begriffe, und wir sehen „die Herzen der Menschen versagen vor Angst und vor der Sorge um die Dinge, die auf die Erde *kommen*“, denn die Mächte des Himmels (der Regierungen) werden erschüttert.“ **Lukas 21:26.**

In den letzten Jahren sind die Juden immer bekannter geworden und haben die Welt mit Kapitalisten und Staatsmännern ausgestattet, darunter Rothchilds, Disraeli, Gambetta, Montefiero usw., während in jüngerer Zeit Komplikationen anderer Nationen die Kontrolle über Palästina in die Hände der Hebräer gelegt und sie dem Volk als Heimat überlassen haben, wohin die ärmeren Klassen jetzt in großer Zahl aus Russland strömen, wo ein Drittel der Rasse sind

sagte er. Und was könnte wahrscheinlicher sein, als dass die Reichen, wie bereits angedeutet, fliehen sollten, um der Anarchie und der Sicherheit der untergehenden Imperien der Erde zu entkommen?

Aber was ist mit *diesem Tag* für die Kirche? Wir werden uns bemühen, es in Kürze zu zeigen.

=====

[R27:Seite2]

Wer wird die Toten auferwecken?

Erlauben Sie uns, diese Frage gemäß unserem Verständnis von Gottes Wort zu beantworten. Wir *sind alle*, darauf vertrauend, bereit, mehr zu lernen und auch frühere Ideen aufzugeben, wenn „Soussaith, der Herr“, *verstanden wird*, dies erforderlich macht. Wenn das Licht zunimmt, können wir anders sehen; und mögen wir in der Zukunft wie in der Vergangenheit Gnade haben, unsere Fehler zu bekennen, sobald sie offensichtlich werden. Gegenwärtig haben wir entschieden, Einspruch gegen die Idee zu erheben dass der „Vater, anders als der Sohn“, die Toten auferwecken oder alles andere tun wird, was Teil des Erlösungsplans ist. Wir glauben, dass das Werk, das vor der Menschwerdung getan wurde, in einem besonderen Sinne das Werk des Vaters war. s Werk, und das „Wort wurde Fleisch“, um „ das Werk Seines (Vaters) zu vollenden“. (**Johannes 4:34.**) Das letzte Werk war die *Ernte*, und soweit es um die Juden ging, endete sie, als Jesus ihr Haus verlassen verließ und sagte: „Es ist vollbracht.“ Sofern wir uns nicht sehr irrten, wurde das „Wort“ erst bei der Menschwerdung „Sohn“ genannt. Der Sohn wurde „Emmanuel – Gott mit uns“ genannt. **Matthäus 1:23.** „Gott manifestierte sich im Fleisch.“ **1Tim.3:16.**

„Alle Macht ist im Himmel und auf der Erde gegeben.“ **Matthäus 28:18.** „Es gefiel dem Vater, dass in ihm (dem Sohn) die ganze Fülle wohnen sollte“ – „die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ **Spalte 1:19** und **2:9.** Aufgrund dieser und anderer Zeugnisse glauben wir, dass „Gott in Christus“ ist, sodass alles, was Gott tut , *durch* Christus als Mittler geschieht und dass alles, was Christus tut, durch die Macht des Vaters geschieht, die ihm gegeben wurde. Daher konnte er sagen: „Ich und mein Vater sind eins“ und „Er, der mich sah, hat den Vater gesehen.“ Aber als der Vater ihm die Macht *gab* , konnte er auch sagen: „Mein Vater ist größer als ich.“

Mit dem Gebet in unseren Herzen, dass der „Geist der Wahrheit“ dabei helfen möge, „das Wort richtig zu teilen“, lasst uns **Johannes 5,21 betrachten**, von dem einige denken, dass es sich um „So spricht der Herr“ für die Erde handelt, dass der „Vater, der sich vom Sohn unterscheidet“, nicht nur einen Teil, sondern alle Toten auferwecken wird.

„Wie der Vater die Toten auferweckt und sie lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, wen er will.“ Wenn sich die Belebung durch den Sohn auf das *Werk der Erhöhung nach* der Auferstehung bezieht, wird der Sohn nichts zu tun haben, denn der Vater macht alle Heraisen lebendig Eine sorgfältige Lektüre des Kontextes wird zeigen, dass das Werk vom Vater in die Hände des Sohnes gelegt wurde, anstatt die Annahme zu bestätigen, dass der Vater die Toten einzeln auferwecken wird. Der Plan der Zeitalter wird dabei helfen, das Wort zu trennen.

Die Abschlussarbeit des jüdischen Zeitalters war der Wendepunkt zwischen der Arbeit des Vaters und der des Sohnes. „Mein Vater wirkt HIERHIN und

[jetzt arbeite ich." **Ver.17.**

Die Auferweckung der Toten kann durchaus als Höhepunkt der körperlichen Heilung angesehen werden. Wer das Größere tun kann, kann sicherlich nichts tun. Und wenn Christus nicht die Macht über den physischen Tod hat, könnte er keine einzige Krankheit lindern oder einen Menschen vor dem Sterben retten diejenigen, die hören, werden leben.“ (**Vers 25.**) Es stimmt: „Der Sohn kann nichts *von sich selbst tun.*“ (**V. 19.**) Der Vater zeigt den Sohn (**V. 20**), sodass der Sohn auch tun kann, was **der Vater tun kann (V. 21)**; Danach erledigt der Sohn das Werk (**V. 22**). „Dass alle Menschen den Sohn ehren sollen, so wie sie den Vater ehren.“ (**Vers. 23.**)

„Wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er es auch dem Sohn gegeben, das Leben in sich selbst zu haben; und hat ihm auch die Macht gegeben, das Gericht zu vollstrecken, weil er der Sohn des Menschen ist.“ (**Verse 26,27.**) Nun, da *das Leben* und *die Macht* Christus gegeben sind, wundere dich nicht, wenn er *seine Macht* ausübt, um Leben zu geben .

[HINWEIS: Denken Sie nicht, dass Christus sich mit körperlichen Krankheiten und dem Tod befasste und dass wir uns daher vorstellen, dass seine Arbeit auf physische Dinge *beschränkt war* .

Er übte diese Macht bei der Auferweckung von Lazarus, dem Sohn der Witwe und der Tochter von Jairus, aus, und nicht nur während seines irdischen Lebens und Wirkens, sondern auch nach seiner Erhöhung, dem „*Namen Jesu*“, durch die Apostel, wirkte er wunderbare Heilungen und erweckte die Toten wieder zum natürlichen Leben Es wurde getan. Der Grund liegt auf der Hand, denn sie handelten im Auftrag dessen, der gesagt hatte: „Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben.“ In der Ausübung dieser Macht Christus Als Oberhaupt des antitypischen Elias wird er zu gegebener Zeit „alle Dinge wiederherstellen“. „Staunen Sie nicht darüber, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in ihren Gräbern sind, SEINE Stimme hören und hervorkommen werden.“ **Johannes 5:28,29.** Der Kontext zeigt, dass sich das Pronomen „sein“ oben auf den Sohn und nicht auf den Vater bezieht.

Es stimmt zwar, dass „lediglich“ die Auferstehung nicht *alles* ist, was bei der „Wiederherstellung aller Dinge“ eine Rolle spielt, aber sie ist sicherlich in diesem Werk *enthalten* , und es scheint, als würde man sehen, dass das Werk Christi als Haupt *einer unsterblichen* Rasse über seinem Werk als Erlöser steht – oder das wiederherstellt, was in Adam verloren war. Bevor Christus das Werk vollenden konnte, den Menschen zum Bild Gottes zu bringen, musste er den Menschen vom Tod erlösen, wie es der Vater getan hatte waslostbysin.C

sind in *Bezug auf* „Leben und Unsterblichkeit“ von Christus abhängig , die „durch das Evangelium ans Licht gebracht“ werden. **2Tim.1:10**. Die Wiederherstellung erfolgt durch *das Lösegeld* und die Verherrlichung durch *das Licht* „für alle, die ihm gehorchen“. Wenn man sich daran erinnert, dass es „*Gott in Christus* ist, der die Welt mit sich selbst versöhnt“, wird man sehen, dass wir *sowohl* den Vater als auch den Sohn ehren , und es wird keine weitere Schwierigkeit geben, die Aussagen in Einklang zu bringen: „*Ich* werde ihn am letzten Tag auferwecken.“ **Johannes 6:40** und „*Er* , der Christus von den Toten auferweckt hat, wird auch eure sterblichen Körper lebendig machen.“ **Röm.8:11**. Beide sind von demselben Geist, der im **neunten Vers** „Geist Gottes“ und auch „Geist Christi“ genannt wird. So konnte Jesus auch sagen: „Ich habe die Macht, mein Leben niederzulegen, und ich habe die Macht, es wiederzunehmen.“ **Johannes 10,18**: Und Petrus konnte wahrhaftig sagen: „Gott hat ihn von den Toten erweckt.“ **Apostelgeschichte 3:15**.

Es ist zu hoffen, dass niemand eine alte Wahrheit verwerfen wird, um *eine neue Idee* zu untermauern .

[Ich würde *die Beweggründe* von niemandem anfechten, der anderer Meinung ist, aber wir sollten uns vor der *Tendenz hüten, unbewusst eine Passage zu belasten* , um möglicherweise zum Beweis einer neuen Theorie beizutragen. Dies geschieht oft, ohne zu erkennen, dass gut etablierte Wahrheiten herabgesetzt werden. Wir würden unsere Fehler verlernen, aber an Wahrheiten festhalten.]

Als Jesus auferweckt wurde , *geschah dies durch den Geist* und daher nicht im Fleisch, denn „das, was aus dem Geist geboren ist.“ **Johannes3:6**; und wenn die Heiligen „als spiritueller Körper“ auferweckt werden, aus demselben Grund. Wahrlich, wir haben das Recht auszurufen: „Danke sei Gott, der uns den SIEG durch den Herrn Jesus Christus schenkt.“ **1Kor.15:5,7**.

JHP

[R27:Seite3]

VERSUCHE.

Das Leben des Christen ist von ständigen Prüfungen geprägt, die so beschaffen sind, dass der *oberflächliche* Christ, der deren Zweck nicht vollständig versteht und nicht völlig davon überzeugt ist, dass alle Dinge zum Guten zusammenwirken, für diejenigen, die Gott lieben, für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind, sie nicht ertragen kann.

Die Bedrängnisse des Evangeliums können ohne den Trost des Evangeliums nicht ertragen werden. Paulus sagt: „Weil die Leiden Christi in uns groß sind, so ist unser *Trost* auch in *Christus* reichlich *vorhanden* . **2Kor.1:5,6.**

[Seite 3]

Und der Trost spendet nur denen, die darüber hinausschauen können *vorhanden ist* oder die Art des zu erzeugenden Effekts verstehen kann.

[R27:Seite3]

„Denn unsere leichte Bedrängnis, die nur für einen Augenblick ist, wirkt auf uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus; während wir nicht auf die Dinge schauen, die wir sehen, sondern auf die Dinge, die **[R28:Seite 3]** nicht gesehen werden ; denn die Dinge, die man sieht, sind zeitlich; aber die Dinge, die man nicht sieht, sind ewig.“ **2Kor.4:16,17.**

Wiederum lesen wir in **Röm 8,18:** „Denn ich glaube, dass die Leiden dieser Zeit nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll.“

Dann, während „das, was hinter den Leiden Christi ist, aufgefüllt wird“, **Kol. 1:24**, obwohl sie manchmal traurig sein mögen (denn keine Züchtigung für die Gegenwart scheint freudig, sondern traurig zu sein), dennoch: „*Danach* bringt sie denen, die dadurch ausgeübt werden, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.“ **Hebräer 12:11.**

„Obwohl wir von allen Seiten beunruhigt und doch nicht verzweifelt sind; **2Kor.4:8-10.**

„Wenn wir verstehen, dass diese Dinge dazu bestimmt sind, für uns weit mehr zu wirken als die ewige Last der Herrlichkeit, können wir uns in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes *freuen*

beschämt; denn die Liebe Gottes ist durch den Heiligen Geist, der uns geschenkt ist, weit in unsere Herzen ausgeströmt.“ **Röm.5:2,5.**

Wir können uns nicht wundern, wie denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten dienen, wenn sie durch die Prüfung ihres Glaubens richtig geprüft werden, und wir können die Kraft der Ermahnung des Petrus sehen:

„Geliebte, denkt nicht verwundert über *die feurige Prüfung*, die auf euch gerichtet ist, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre, sondern *freuet euch* als alle, die ihr an den Leiden Christi teilnehmt, damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, mit übergroßer Freude frohlocken könnt.“ **1Petr.4:12,13.**

Obwohl die Leiden Christi *nicht nur* die Prüfungen waren, die er erduldet, waren die Prüfungen doch in den Leiden enthalten; und wenn sie für ihn notwendig waren, sind sie es sicherlich umso mehr für uns.

„Er war es, der alles ist und durch den alles ist, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, um den Hauptmann ihrer Erlösung durch Leiden zu vervollkommen.“ **Hebräer 2:10.**

„Er wurde in allen Punkten auf die Probe gestellt, so wie wir ihn trugen, doch ohne Sünde. Lasst uns *also mutig* auf den Thron der Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen.“ **Hebr. 4:15,16.**

Denn denkt an den, der solche Widersprüche der Sünder erduldet er selbst, damit ihr nicht müde werdet und in Ohnmacht fällt.“ **Hebräer 12:3.**

„Ihr habt noch nicht bis zum Blut widerstanden und gegen die Sünde gekämpft; und ihr habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu den Kindern spricht; mein Sohn, verachte nicht die Züchtigung des Herrn und werde nicht schwach, wenn du von Ihm zurechtgewiesen wirst, denn den der Herr liebt, den züchtigt Er und geißelt jeden, den er hier aufnimmt. Wenn ihr die Züchtigung erduldet, verfährt Gott mit euch wie mit Söhnen Denn was soll der Vater nicht züchtigen? Sondern ihr seid ohne Züchtigung, die von allen Teilhaber sind, denn ihr seid böse Bastarde und keine Söhne.“

Hebräer 12:4-8. Denken Sie an die Würdenträger der Vergangenheit, die durch ihren Glauben Königreiche unterwarfen, Gerechtigkeit schufen, Versprechen erlangten, den Rachen der Löwen stoppten, die Gewalt des Feuers löschten, der Schärfe des Schwertes entkamen, tapfere Krieger in den Kampf schmückten und die Heere der Außerirdischen in die *Flucht schlugen* Sie haben eine bessere Auferstehung; und *andere* mussten auch grausame Verspottungen und Geißelungen erdulden, ja darüber hinaus Fesseln und Gefangenschaften. Sie wurden gesteinigt, sie wurden zersägt, wurden versucht, wurden mit dem Schwert getötet; sie wanderten in Schafs- und Ziegenfellen umher; sie waren mittellos, bedrängt, gequält; ihrer war die *Welt nicht würdig*. Sie wanderten in Wüsten und in Bergen und in Höhlen und Höhlen auf der Erde. Und sie alle, die durch den Glauben ein gutes Zeugnis hatten, empfangen die Verheißung nicht; Gott hatte sie

sorgte für etwas Besseres für uns, damit *sie* ohne uns nicht vollkommen gemacht würden.“

Hebräer 11:33-40.

Wir sind gewiss nicht berufen, größere Prüfungen zu ertragen als die Würdigen der Vergangenheit. Ihr seid keiner Versuchung oder Prüfung unterzogen worden, sondern so, wie es bei Menschen üblich ist; sondern der untreue Gott, der nicht zulassen wird, dass ihr über dieses Jahr hinaus versucht werdet; **1Kor.10:13.**

„Deshalb war es für ihn – Christus – notwendig, seinen Brüdern gleich zu werden, damit er barmherzig und treu als Hohepriester strahle, was Gott betrifft, um Versöhnung für die Sünden des Volkes zu schaffen. **Hebräer 2:17,18.**

Alles Gute wird im Vergleich oder Gegensatz zum Bösen geschätzt. Wo Gnade im Überfluss vorhanden ist, gibt es noch viel mehr.

So wird die Herrlichkeit der Zukunft durch die Erfahrung mit den Prüfungen dieses Lebens außerordentlich verstärkt. Aber die Herrlichkeit wird kaum von denen verwirklicht werden, die aus selbstsüchtigen Beweggründen suchen, nur zum Wohle des Einzelnen. Diejenigen, die „Gott dienen, um zukünftiger Bestrafung zu entgehen und den Himmel zu erlangen“, werden das Ziel, das sie suchen, *nicht erreichen*. *Solche erleben nicht die besonderen Prüfungen*, auf die in der Heiligen Schrift Bezug genommen wird in der Folgezeit werden sie nicht an der Herrlichkeit teilhaben. Jesus Christus gab sich selbst für das *Wohl* der Welt hin und wurde Erbe der Welt; und diejenigen, die sich hingeben oder *mit* ihm leiden, werden mit ihm verherrlicht werden.

Damit er ein treuer Hohepriester in allen Dingen werden konnte, die Gott betreffen, und wissen konnte, wie er den Versuchungen beistehen kann, war es notwendig, dass sie durch Leiden vollkommen gemacht werden sollten. Wenn wir *das königliche Priestertum* mit ihm *teilen* wollten, müssen wir auch durch Prüfungen vervollkommnet werden, damit wir wissen, wie wir mit der Menschheit mitfühlen können. So wird der Leib Christi, der durch die vielfältige Erfahrung von sechstausend Jahren gekommen ist, als das königliche Priestertum qualifiziert sein, die Bedürfnisse der Menschheit aller Altersgruppen und Nationen zu erfüllen.

Es wurde oft gefragt, warum Gott den Menschen nicht so geschaffen hat, dass er nicht sündigen und folglich leiden und sterben und solch schrecklich dunkle Erfahrungen machen konnte? Die Antwort liegt in dem, was die Kirche sagt. Der Segen, der *der Welt* durch die Macht des Reiches Gottes zuteil wird, wird aufgrund der langen Erfahrung mit dem *Reich Satans noch mehr geschätzt werden*.

Das Verständnis für die Position, die wir einnehmen müssen, und die *Nutzung* der Prüfungen können mit der Hilfe des Geistes nicht so lange wie möglich andauern
Vater, der dafür sorgt, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen wirken, die ihn lieben

Und sind die, die nach *seinem Vorsatz berufen sind*, für notwendig? Jesus, unser Haupt, lebte als Vorbild für uns, dass wir in seinen Fußstapfen wandeln sollten. Als er litt, drohte er nicht, sondern vertraute seine Sache dem an, der gerecht richtet. **1Petr.2:23.**

Gesegnet *seid ihr*, wenn die Menschen euch beschimpfen und verfolgen und um meinetwillen *allerlei Böses* gegen euch sagen werden. Freuet euch und seid überaus froh, denn eure Belohnung im Himmel ist groß; denn sie verfolgten die Propheten, die vor euch waren. **Matthäus 5:11,12.** Wenn ihr wegen des Namens *Christi* geschmäht werdet, seid ihr glücklich, denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf *euch*; *ihrerseits* wird von ihm *Böses* gesprochen, aber von euch wird er verherrlicht. Denn die Zeit ist gekommen, *dass* das Gericht – der Prozess – im Haus Gottes *beginnen muss*; und zwar zuerst von uns. Was soll das Ende derer sein, die nicht dem Evangelium Gottes gehorchen? Darum sollen diejenigen, die nach *dem Willen* Gottes leiden, Ihm die Bewahrung ihrer Seelen – ihres Lebens – anvertrauen, indem sie Gutes tun, wie gegenüber einem treuen Schöpfer. **1Petr.4:14-19.**

Seid endlich alle einmütig, habt Mitgefühl füreinander, liebt als Brüder, seid barmherzig, höflich, nicht böse oder böse, oder schimpfend für schimpfend, sondern im Gegenteil *segnend*; denn es ist besser, wenn der Wille Gottes so ist, dass ihr für gute Taten leidet als für böse Taten. **1Petr.3:8-17.**

Aber das Ende der Dinge liegt vor uns; haltet euch also fest und achtet auf das Gebet und seid vor allem *inbrünstige* Nächstenliebe untereinander. Nutzt Gastfreundschaft – Großzügigkeit – untereinander, ohne zu widerwillig. Wie jeder Mensch die Gabe empfangen hat, so gebt sie auch einem anderen als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes. **1Petr.4:7-10.** Damit die Prüfung *eures Glaubens*, der viel kostbarer ist als Gold, das vergeht, auch wenn es im *Feuer geprüft wird*, zu Lob und Ehre und *Herrlichkeit* bei der Erscheinung Jesu Christi gefunden werde; **1Petr.1:7,9.**

BWK

=====

[R29:Seite3]

Die Beziehung des Natürlichen zum Spirituellen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass zwischen den spirituellen und den natürlichen Dingen eine tiefe, göttlich verordnete Entsprechung besteht. Beachten Sie die Reihenfolge meiner Worte: Zwischen den spirituellen und den natürlichen Dingen, wobei das Geistige an erster Stelle steht. Nennen Sie bestimmte Metaphern der Heiligen Schrift als Beispiele für die Herablassung Gottes und stellen Sie dar, dass er sich an unsere Schwäche anpasst, indem er spirituelle Wahrheit in Metaphern darlegt, das heißt in einer Sprache, die, wie wir sagen, aus menschlichen Beziehungen und materiellen Phänomenen „entlehnt“ ist.

Es lohnt sich jedoch, darüber nachzudenken, ob Gott die Natur nicht, anstatt sich auf diese Weise von der Natur zu leihen und so einen nachträglichen Gedanken zu verwenden, nicht genau zu diesem Zweck erschaffen hat, nämlich um sein spirituelles Reich zu veranschaulichen. **1Kor. 12:12-27**. Natürlich ist es leicht, viele Analogien zwischen dem natürlichen Organismus des Kopfes und seines Körpers und dem spirituellen Organismus Christi und der Kirche zu verfolgen. Aber woher kommen diese Analogien? Sind sie zufällig? Hat sich Jesus Christus an ein bereits bestehendes Schema der Natur angepasst? Konstruieren Sie den Plan der Natur, dass der menschliche Organismus aus Kopf und Körper die mystische Vereinigung von Erlöser und Gerettetem darlegen sollte? Nochmals: Jesus Christus wollte der Bräutigam und die Kirche seine Braut sein. **Eph. 5:25-33**. Ist diese Sprache von der Eheinstitution entlehnt?

Nein; die Eheinstitution wurde unter anderem genau zu diesem Zweck gegründet, nämlich: um die unsagbar zärtliche Beziehung zwischen Jesus Christus und denen, die ihm gehören, darzulegen. Denn wie Eva aus Adam hervorgegangen ist, so geht die Kirche aus **[R29: Seite 4]** aus dem zweiten Adam hervor. **Gen. 2:21-24**. Glieder seines Körpers, Wesen seines Fleisches und seiner Gebeine. **Epheser 5:30**. Nochmals: Jesus Christus wird der letzte Adam genannt. **1Kor. 15:45**. Warum wird Ihm dieser Name gegeben? Ein nachträglicher Gedanke des ersten Adam? Nein, aber weil der erste Adam gleich zu Beginn als natürliche Rasse eingesetzt wurde, erlöste der zweite Adam, die spirituelle Rasse oder die Familie von ihm, und nannte ihn daher ausdrücklich eine Gestalt oder ein Vorbild dessen, der kommen sollte. **Röm. 5:14**. Und wenn der theologische Geist der Christenheit, anstatt zu versuchen zu erklären, wie es seine Gewohnheit war, der zweite Adam durch den erst

Steigen Sie höher und versuchen Sie, den ersten Adam durch den zweiten zu erklären – mit anderen Worten, Adams Beziehung zu seiner Rasse durch die Beziehung Christi zu seinen Erlösten – dann wird die Lehre der Kirche oder der mystische Körper Christi an klareres Licht kommen und auf einem soliden Fundament ruhen. Nochmals: Jesus Christus nennt sich selbst das wahre Brot vom Himmel. **Johannes 6:32-58**. Wir erkennen sofort die Angemessenheit des Sprichworts: „Wie der Körper durch Nahrung genährt wird, so ist auch der Geist durch Christus genährt.“ Aber wie kommt es, dass dieses Sprichwort wahr ist? Ist die Analogie bloß zufällig? Christus? Aber vielleicht würden Sie sagen, dass der Mensch für seinen Lebensunterhalt genauso auf Nahrung angewiesen gewesen wäre wie heute, selbst wenn es keinen Erlöser und kein Brot des Lebens gegeben hätte. Andererseits hat er den Menschen in seinen Beziehungen zur Natur so konstruiert, dass dieses tägliche körperliche Leben sein soll eine ständige Erinnerung, Prophezeiung und Symbol seines täglichen spirituellen Lebens, damit er nicht weniger für seinen Geist als auch für seinen Körper jeden Morgen beten kann: „Gib uns heute unser tägliches Brot.“

Nochmals: Das Reich Gottes wird als Jüngling dargestellt; zuerst dieser Samen, dann der Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. **Markus 4:26-29**. Es ist das Gesetz des spirituellen Lebens und dieses spirituellen Wachstums, das Gemüsewachstum um uns herum, ein großartiges Symbol. Die Pflanzenwelt ist in vielen Einzelheiten ein perfektes Bild des Spirituellen. Aber woher kommt diese Harmonie? Woher kommt diese Entsprechung auf einer so kolossalen Skala? zu Seinem Natürlichen, oder hat Er den Bereich der Natur in Bezug auf Seinen spirituellen Bereich aufgebaut und den Ersteren an den Letzteren angepasst?

Nehmen wir noch ein Beispiel: Die gesegnete Wahrheit der Vaterschaft Gottes: „Wenn ihr betet, sagt Vater.“ **Lukas 11:2**. Stellen Sie sich vor, und die Vorstellung ist sicherlich möglich, dass die elterliche Beziehung wirklich unbekannt war und dass jeder Mensch seinen Platz auf der Erde als Adam in Eden einnahm – die unmittelbare Schöpfung Gottes. Es ist zweifelhaft, ob wir unter solchen Umständen die ganze segensreiche Bedeutung der biblischen Lehre von der Vaterschaft Gottes verstehen konnten. Tatsächlich wird die himmlische Liebe erst in unserer Übung zu einer echten Sache für uns und Sinn für das Irdische. Die Liebe des menschlichen Vaters ist ein hilfreiches Bild des himmlischen Vaters. Und dies war, wie ich wahrhaftig glaube, eines der primären Ziele, die durch die ursprüngliche Errichtung der elterlichen Beziehung gesichert waren. Gott, der sich selbst unseren Vater nennt, entlehnt diesen Beinamen n

Aber ganz am Anfang gründete Er die irdische Elternbeziehung, die das Himmlische nahelegen, beweisen und erklären könnte. Daher die unwiderstehliche Kraft der Argumentation des Erretters, wenn er sich auf die Grundlagen der menschlichen Natur beruft und ausruft: „Wer von euch, der Vater ist, wird ihm einen Stein geben, wenn sein Sohn um Brot bittet? Oder wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm für einen Fisch eine Schlange geben? Oder.“ Wenn er um ein Ei bittet, wird er dann einen Skorpion geben? Wenn du dann, obwohl du böse bist, weißt, wie du deinen Kindern gute Geschenke machen kannst, wie viel mehr wird dein himmlischer Vater dann den Heiligen Geist denen geben, die ihn darum bitten?“ **Lukas 11:12,13**. Tatsächlich ist es diese göttlich verordnete Entsprechung zwischen geistigen und natürlichen Dingen, die der Methode Christi als Lehrer zugrunde liegt; denn er war im erhabenen, überragenden Sinne der Gleichnissprecher und sagte immer wieder: „Das Reich des Himmels ist so oder ähnlich.“ Der Prophet sagte: „Ich werde meinen Mund in Gleichnissen auftun. Ich werde Dinge aussprechen, die seit Grundlegung der Welt verborgen sind.“ **Psalmen 78:2, Matthäus 13:34,35**. Tatsächlich streichen Sie aus den Aufzeichnungen der Aussprüche Christi alles, was Er in Form eines Gleichnisses, einer Figur und einer Metapher gesagt hat, und lassen Sie nur das übrig, was er in direkten Aussagen gelehrt hat, und wie verhältnismäßig dürftig der Rest ist! Ach, es ist die unsichtbare Welt, die diese Metapher ist! Und diese Tatsache macht die Heilige Schrift in ihrer Bedeutung so unerschöpflich, sowohl in Bezug auf die Tiefe als auch auf die Vielfalt.

Wahrheiten, wie diese siebenzig, die der Herr des Königreichs gesandt hat, neigen immer dazu, in Paaren zu gehen. „Alle Dinge“, sagte ein anderer Jesus, der Sohn Sirachs, „sind doppelt, das eine gegen das andere.“ **Ecclus.42:24**. „Denn die unsichtbaren Dinge von Ihm seit der Erschaffung der Welt sind deutlich zu sehen und werden durch die Dinge verstanden, die geschaffen sind.“ **Röm.1:20**.

Es gibt also zwei Bibeln, die beide von demselben göttlichen Autor stammen; die eine, die Bibel des ungeschriebenen Wortes, die andere, die Bibel des geschriebenen Wortes, oder besser gesagt, die eine Bibel besteht aus zwei Bänden, dem Band der Natur und dem Band der Heiligen Schrift; und der erste Band ist der zweite illustrierte Band.

Denn obwohl das geschriebene Wort in der Reihenfolge des Zwecks dem Ungeschriebenen vorausgeht, so geht doch in der Reihenfolge der Zeit das ungeschriebene Wort dem Geschriebenen voraus. Das war nicht zuerst das, was geistig ist, sondern das, was natürlich ist, und danach das, was geistig ist. **1Kor.15:46**.

GEO.D.BOARDMAN.

=====

[R29:Seite4]

Bleiben Sie im Gleichgewicht.

Vermeiden Sie Extreme. Die Bibel ist so geschrieben, dass Menschen leicht straucheln, weil ihre Aussage offenbar gegensätzlich ist. Wie zum Beispiel die Lehren der „Erwählung“ und der „freien Gnade“, und sie erfordert Vorsicht und Kenntnis der allgemeinen Natur, damit wir die Schrift planen und die Harmonie sehen können. Die gleiche Sorgfalt ist wichtig im Hinblick auf die Beziehung zwischen dem Natürlichen und dem Geistigen und den beiden Merkmalen des Werkes Christi. Ex Zu all diesen und vielen anderen Punkten vertreten viele große Ansichten. Die scheinbaren Gegensätze sind oft nur unterschiedliche Teile derselben großen Wahrheit. Ein Extremist vertritt eine Seite der Wahrheit, will niemanden anschauen; er verteidigt sich mit den heiligen Schriften, nennt harte Schimpfnamen und verflucht alle, die nichts sehen können oder von der anderen Seite sehen. Es gibt viel Intoleranz und Streit unter ehrlichen Menschen auf dieser Welt von uns; und es scheint, dass Intoleranz das Hauptmerkmal des Tieres **aus Offb. 13 ist**. Die Haltung vieler bekennender Christen zueinander ähnelt der der beiden Soldaten, die tödliche Schläge auf die Farbe eines Schildes ausführten. Warum sollten sie nicht lernen, dass die beiden Seiten des Schildes unterschiedliche Farben hatten, bis sie in ihrem Blut schwelten?

Die *Beziehung* zwischen Glaube und Wirkung als *Ursache* und *Wirkung* könnte, wenn man sie versteht [R30: Seite 4], **Paul und Jakobus** in den Köpfen der Extremisten zusammenbringen; eine Klasse kämpft für den Glauben, die andere für Werke. Jakobus widerspricht Paulus nicht, wenn er sagt, dass Abraham durch seine Werke und nicht nur durch den Glauben gerechtfertigt wurde. Paulus sagte nicht, dass Abraham *nur durch den Glauben gerechtfertigt wurde*. „Durch den Glauben gehorchte Abraham“ ist die Aussage des Paulus, die die Harmonie zeigt. **Hebräer 11:8**. Es ist nicht nur wahr, dass sich der Glaube durch Werke *manifestiert*, sondern auch, dass der Glaube durch Werke *vervollkommnet wird*. **Jakobus 2:22**. Rechtfertigung durch Glauben und Rechtfertigung durch Werke sind nur unterschiedliche Seiten derselben Wahrheit.

Das Natürliche und das Spirituelle im Plan Gottes sind in vielerlei Hinsicht die Ursache des Stolperns. Manche sehen das eine, andere sehen beide den Zusammenhang zwischen ihnen nicht. Aus diesem Grund haben wir extreme Literalisten und extreme Spiritualisten. Denn es lässt sich zeigen, dass ein großer Teil der alttestamentlichen Geschichte allegorisch ist; manche ignorieren die Geschichte völlig und sehen nur das, was die Allegorie ist. Adam und Eva stellen Sie Christus und die Kirche dar. Warum müssen wir aus diesem Grund die Geschichte von Adam und Eva ignorieren? Reisen und ihr Erbe; und alles, was Jerusalem, seinen Tempel und seine Anbetung betrifft.

Jerusalem wird im kommenden Zeitalter wiederhergestellt: „Egal“, sagt jemand, „Jerusalem ist nur ein Abbild des Himmlischen, und wir werden nur nach dem Neuen suchen.“

Jerusalem. Genauso, als ob Jerusalem weder eine Tatsache noch ein Vorbild wäre *und eine Wiederherstellung* des Alten gegen die Manifestation oder *Herabkunft* des Neuen sprechen würde. Eine andere Klasse hat Angst vor dem Spirituellen und *muss* davon überzeugt sein, dass das neue Jerusalem nichts weiter ist als das alte, wiederhergestellte, an seinem alten Standort erbaute, um die Hauptstadt des Königreichs Gottes im kommenden Zeitalter zu sein, und so gezwungen, Christus und seine ganze Herrlichkeit zu bringen. Warum nicht zugeben, was die Bibel eindeutig lehrt: dass es in Gottes Plan *zwei* Jerusalems gibt, eines irdisch und das andere himmlisch, angepasst an den wiederhergestellten *Juden* und den verherrlichten Heiligen ? in der Zukunft; und doch ist es offensichtlich, dass Abraham über die Herrlichkeit der Erde hinaussah, denn er wünschte sich ein „*besseres Land, das heißt ein himmlisches*“.
Hebräer 11,16 und „er suchte nach einer Stadt, die Fundamente hat (zwölf – die Apostel), deren Erbauer und Schöpfer Gott ist.“ **Ver.10.** Die Beziehung zwischen dem Irdischen und dem Himmlischen wird daher bestehen bleiben, wenn *beide* nicht existieren.

Dass es im Fall der gegenwärtigen und zukünftigen Körper des Heiligen eine Entwicklung oder *einen Wandel* von der natürlichen *zur* spirituellen Wahrheit gibt. Aber diese Veränderung im spirituellen Leben, ob nun mit der Bekehrung oder mit der Auferstehung beginnend, kann im eigentlichen Sinne keineswegs als Wiederherstellung bezeichnet werden, da die Idee der Wiederherstellung darin besteht , *etwas zurückzubringen, das verloren* gegangen ist, und es keinen *biblischen* Beweis dafür gibt, dass Adam als Oberhaupt der irdischen Rasse jemals sein bestes Testament durch die Schöpfung hatte ,entweder das, was die Menschen bei der Bekehrung oder bei der Auferstehung empfangen. Daher kann *die Wiederherstellung* , was den Menschen betrifft, nur *natürliches* Leben zurückbringen , das *verloren gegangen ist*, und ist die einzige Art *von Leben* , die durch Adams Übertretung verloren ging. Dass das natürliche Leben verloren geht und die Grundlage ist, auf der allein eine höhere Entwicklung möglich ist, ist seine *Wiederherstellung* notwendig. Und dass Christus den Samen Abrahams, „Fleisch und Blut“, annahm, um den Eroberer – den Teufel – zu vernichten und die Erlösung zu bewirken, wird von Paulus **Heb.2 klar gelehrt**. Der gleiche oben erwähnte Wunsch nach Ausgewogenheit manifestiert sich auch in zwei Klassen zu diesem Thema.

Weil Jesus in der Bibel eindeutig als das zweite Adamor-Haupt dargestellt wird , das *spirituelles* Leben verleiht und zu seiner Unterstützung sein Fleisch zu Essen und sein Blut zum Trinken gibt, ignorieren manche das *wiederherstellende* Werk Christi mit so viel Ernst, als ob Christus kein buchstäbliches Fleisch und kein Blut hätte, als ob er nicht tatsächlich gestorben wäre **[R30:Seite 5]** und durch *den Tod* den Teufel vernichten und die Gefangenen *befreien* . Auf der anderen Seite können einige nur *die physische* Erlösung sehen , und schmälern das Haupt Christi. Ich frage wiederum: Warum nicht beide zulassen? Christus ist sowohl der Wiederhersteller als auch das Haupt, und diese beiden Teile seines Werkes hängen miteinander zusammen, so dass es die Schönheit des Ganzen beeinträchtigt, das eine zu ignorieren. Das Lösegeld oder der bezahlte Preis und die daraus resultierende Arbeit der Wiederherstellung , kam aus der Natur dessen, was verloren ging, und bezieht sich nur auf das Natürliche; wir können es aber auch

Die Schönheit der Verwendung der natürlichen Begriffe durch Figuren in Bezug auf das spirituelle Leben. Zu sagen, dass *Gott* „im Unterschied zu seinem Sohn“ die Toten zum natürlichen Leben erweckt, weil Gott die Toten auferweckt, steht nicht mehr im Einklang mit den Tatsachen, als zu sagen, dass Christus überhaupt nicht der Retter ist, „weil wir dem lebendigen *Gott vertrauen*, der der Retter ist, der unsere Sünder ist, sondern besonders denen, die glauben.“ Gott ist die Quelle und Christus der Kanal, von und durch den *alles* Heil kommt.

Die Schönheit und Herrlichkeit des Geistlichen wird nicht durch die Tatsache getrübt, dass Christus *ein doppeltes* Werk hat; aber *die grundlegende Hälfte* des Evangeliums Christi geht aus den Augen, wenn sein *Tod* entweder herabgesetzt oder ignoriert wird. Es gibt Versöhnung durch seinen Tod und Erlösung durch sein Leben. **Röm.5:10**. Es mag notwendig sein, anzuerkennen, dass das *Sühnopfer* und auch andere Merkmale von Gottes Plan *doppelt* vorhanden sind, um im Gleichgewicht zu bleiben. Noch etwas möchte ich sagen: Während wir nach der Wahrheit streben, werden wir demütig; wir nehmen die Position von Lernenden und Brüdern ein und nicht die von „Herren über Gottes Erbe“, sondern wir behandeln stets alle mit Toleranz und Freundlichkeit, die nicht sehen können, was offensichtlich erscheint.

Wir sind nicht unfehlbar und haben es für notwendig gehalten, einige Aussagen und Meinungen der Vergangenheit *zu modifizieren*, damit uns ein klarerer Blick auf Gottes Plan zuteil wird. Mögen wir uns immer daran erinnern, dass *wir* Gott, dem Geber, für alles, was an Wahrheit ist, *verpflichtet sind*, durch *Ihn*, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

JHP

—

[R31:Seite5]

„Die beiden Großen der Antike unterscheiden sich stark in der Wirkung, die sie auf ihre jeweiligen Zuhörer hervorrufen zufrieden mit ihm und zufrieden mit sich selbst, aber deren Zuhörer sich drängen, allein mit Gott und mit ihren eigenen Herzen zu sein, zitternd vor der Sünde und bewundernd den Erlöser.“
– *Ausgewählt*.

=====

[R30:Seite5]

UNSERE RUF.

Nur sehr wenige scheinen den Wert des christlichen Berufes und der christlichen Berufung zu erkennen. Wenn sie es täten, gäbe es weniger das Festhalten an den niederen Segnungen (sogar) des tierischen Lebens und weniger Anlass für die Verwendung

der Hymne: „Sehen Sie, wie wir uns hier
unten bewegen und diese irdischen
Spielzeuge lieben; Unsere Seele zeigt
sich schwer damit, ewige Freuden zu erreichen.“

Vielleicht lässt sich die Betonung , die die Bibel auf unsere Berufung legt, nicht besser verdeutlichen als durch den Verweis auf die *Einheit* des Christen mit Christus. Dies wird in vielerlei Hinsicht gelehrt . Der *Weinstock* und seine *Zweige* (**Johannes 15**) sind ein schönes Beispiel für die Gemeinschaft mit Christus. ist der Kirche gegeben, und „Sie *zwei* werden *eins sein*“ legt Wert auf die Wahrheit, die wir lehren. Brüder, geliebt Haben Sie jemals die Fülle dieser Gemeinschaft erkannt, und dass die Gemeinschaft mit Ihm die Grundlage *unserer* Gemeinschaft untereinander ist? Die Manifestation und der Beweis dieser göttlichen Einheit ist die Liebe zu den Brüdern.

Auch wir sind bestrebt , uns selbst *als Diener* Christi zu betrachten, statt als unsere Brüder und Freunde, die uns am nächsten und lieber sind. Ihr Dienst ist der Dienst der Liebe Der Sohn ist nicht der Vater , sondern in einem wichtigen Sinn *eins mit dem Vater* . „Ich und mein Vater sind eins “ kann nicht „eins persönlich“ bedeuten, sondern *in Gemeinschaft* – „die Einheit des Geistes“, und daher betet Christus für die Gläubigen : „Dass sie *alle* eins seien *wie* du Vater in mir und ich in dir, dass sie auch eins in uns sein könnten ... UND DIE HERRLICHKEIT, DIE DU GEMACHT HAST, DASS SIE EINS SEIN KÖNNEN, AUCH EINS TRAGEN.“ **Johannes 17:21,22**. Dies ist die Lehre, die wir auf den Punkt bringen. Wir sprechen hier nicht von der geheimnisvollen Lehre der Inkarnation, sondern von der ebenso geheimnisvollen und wichtigen *Lehre der Erhöhung*. Damit wir *aufziehen* und seine Herrlichkeit teilen konnten , kamen wir herab, und er *stieg auf* als unser Vorläufer und unsere Sicherheit. *Ist er* der Erbe Gottes – „von allen Dingen“? **Hebräer 1:2**. So sind *wir*: „Wenn Kinder, dann Erben; Erben Gottes und *Miterben* mit Christus.“ **Röm.8:17**. Wenn wir Gemeinschaft in seinen Leiden haben und anpassungsfähig gemacht werden bis zu seinem Tod, as

bereit, Opfer zu bringen, wir werden Gemeinschaft in seiner Herrlichkeit haben. **Phil.3:10** und **2 Tim.2:12**. Da Sein Sieg durch das Kreuz erfolgte, müssen wir den dornigen Weg nehmen und überwinden. Ist Er ruhmreich? Auch *wir* werden in Herrlichkeit *mit ihm* erscheinen. **Spalte 3:3**. Soll er Herrschaft und Herrlichkeit und ein Königreich haben, damit ihm alle Nationen dienen sollen? **Dan.7:14**. Dasselbe wird den „Heiligen“ gegeben. **Ver.27**. Ist Heteroalleationen? **Psalm2**. Er sagt: „Dem, der überwindet, werde ich Macht über die Nationen geben, und *er* wird sie regieren, so wie ich es **von [R31:Seite5]** meinem Vater empfangen habe.“ **Offb.2:26,27**. Ist er sowohl König als auch Priester? Das „neue Lied“ lautet: „Du hast *uns* zu unseren Göttern, Königen und Priestern, gemacht, und wir werden die Erde regieren.“

Sicherlich bedeuten „Krone“, „Thron“ und „Herrschaft“ in der christlichen Hoffnung weitaus mehr, als viele annehmen. *Ein König* zu sein kann nichts anderes bedeuten, als *Autorität* auszuüben, und *Priester* impliziert sicherlich die *Ausübung von Barmherzigkeit*. Gäbe es keine anderen Gründe dafür, könnten wir daraus erkennen, dass die Nationen zu dem Zweck geächtet werden, sie *zu segnen*, und dass sogar das in Stücke gerissene Gericht darin besteht, dass die Menschen Gerechtigkeit lernen können. **Jes.26:9**. Seine Leiden und Versuchungen bereiteten ihn darauf vor, den Versuchungen zu helfen. **Hebräer 2:18**. So kann auch der dornige Weg, den sie gegangen sind, die aus allen Nationen als Mitglieder des Christus Gottes versammelt sind, dazu dienen, sie zu lehren, wie sie im Kampf des Lebens Mitgefühl mit der Menschheit empfinden können. Christus *Jesus selbst* erreicht nicht die gesamte Menschheit, aber er wird *durch seine „vielen Glieder“* zu Ende bringen, was er unternommen hat, und indem er Gott zum Menschen bringt, den Menschen zu Gott bringen.

Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit *richten* wird. So auch: „Die *Heiligen* werden die Welt richten.“ Richten ist in gewissem Sinne die Herrschaft. Die Richter Israels waren seine Herrscher. **Jes.32:1**. Die Welt wird das haben, was sie bisher nicht kannte – eine gerechte Regierung, in der das Recht gebührend gewürdigt und belohnt wird und Sünden nicht bestraft werden.

Die Einheit Christi und der Kirche sichert ihr die Teilhabe an all seinem Werk. Gewiss, unsere Berufung ist tatsächlich „hoch“ . **Hebräer 3:1**. Möge diese Treue unsere Herzen in all unserer ermüdenden Arbeit ermutigen, und sein Erfolg sei die Gewissheit unserer reichen Belohnung.

JHP

—

[R31:Seite5]

„Das starke Argument für die Wahrheit des Christentums ist der wahre Christ; der Mensch erfüllt vom Geist Christi. Der Beweis für die Auferstehung Christi ist.“

lebendige Kirche, die selbst in neues Leben wandelt und Leben von dem schöpft, der den Tod überwunden hat. Vor solchen Argumenten konnte das alte Rom selbst, das mächtigste Reich der Welt und das feindlichste gegenüber dem Christentum, nicht bestehen.“

=====

[R31:Seite4]

Unser neues Gesangbuch.

Wir werden jedem ZION'SWATCHTOWER-Abonnenten so schnell wie möglich ein Exemplar von „*Songs of the Bride*“ zusenden.

Wenn Sie es erhalten, überprüfen Sie es bitte sorgfältig und in Ruhe. Wenn es Ihnen nicht gefällt oder Sie es nicht möchten, senden Sie es bitte zurück.

=====

[R31:Seite5]

"LIEBE."

Owenomananything, Buto Love Oneanother, Forhethat Loveth einen anderen Hathfilldhelaw.Forthis: „Thoushaltnotcommitadultery“; „Thoushalt Notkill“; Issaying, nämlich: "Thoushalt Love Thyneighborasthyself."

„Liebe tut seinem Nächsten nichts Böses, darum ist *Liebe* die Erfüllung des Gesetzes.“ **Röm. 13:8,10.** Unsere Liebe zu Gott und zueinander sollte dazu führen, dass unser Lebensdienst für ihn und die Glieder des Leibes Christi uns im Vergleich noch kürzer erscheinen als Jakobs Dienst für Rachel, die sieben Jahre diente. Aber seine *Liebe* zu ihr war so groß, dass sie ihm nur wenige Tage vorkam. **Gen. 29:20.** Wenn wir vollkommener in *der Liebe wären*, ein Leben im Dienst für Gott, auf welche Weise auch immer er es für richtig hält, uns zu gebrauchen, würden wir einen angenehmen und Ihm wohlgefälligen Dienst bieten. Ich denke, wenn wir bedenken würden, wie groß *die Liebe* zu uns ist, würde *das Liebe* in uns erzeugen. So können wir den Geist des Gesetzes erfüllen, was wir auf keine andere Weise tun könnten. Bruder, Schwester, hast du jemals nachgedacht und an Gott gedacht? Eines seiner Hauptattribute ist *die Liebe*. Ja, aus Gottes *Liebe*. Hast du darüber nachgedacht, wie groß seine *Liebe* für uns war und ist? Ist dein Herz nicht zum Freudensprung geworden, als du einige der Worte gelesen hast, die von inspirierten Schriftstellern über die *Liebe* Gottes zu seinen Kindern verfasst wurden?

John, es war wahnsinnig *viel*, was *die Liebe angeht*; Hören Sie ihn, wie er ausruft: **(1. Johannes 3,1.)** „Seht, was für *eine Liebe* hat der Vater uns geschenkt, dass wir Söhne Gottes heißen sollen.“ Habt ihr jemals daran gedacht? Als Söhne und Töchter des liebenden Gottes berufen, in die Familie Gottes aufgenommen und haben Jesus als unseren älteren Bruder und mit ihm alle Herrlichkeiten des himmlischen Königreichs teilen. Ja, Freunde, er, der g ivenusJesus wird uns mit ihm alles umsonst geben. Gewiss könnte der Apostel sagen: „*Seht*, was für eine Art von *Liebe*.“ Auch Gott hat uns *seine Liebe* offenbart, weil er diesen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben können. „Hier ist *Liebe*; nicht dass er Gott geliebt hat, sondern dass er uns *geliebt hat*. **1Johannes4:9,10.** „Ja, er *liebte* uns, bevor wir ihn *liebten*. Als wir kraftlos waren, als es keinen Arm gab, den wir retten konnten; ja, zur rechten Zeit starb Christus für die Gottlosen. So lobt Gott seine *Liebe* zu uns, während wir Sünder waren, starb Christus für **5:6,8. [R31:Seite6]** Freunde, hier manifestiert sich reine, selbstlose *Liebe*; Als wir Sünder waren, Fremde von Gott, starb Christus für uns. Oh, können wir ihn nicht zum Teil vergelten, indem wir ihn *lieben*? Gewiss, wenn wir seinen Geist haben, werden wir ihn *lieben*,

denn Liebe erzeugt Liebe. Können wir nicht mit dem Apostel Paulus sagen: „Ich habe überzeugt, dass weder Tod noch Leben, noch Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, noch Gegenwärtiges, noch Zukünftiges, noch Höhe, noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns von der *Liebe* Gottes trennen kann, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ **Röm.8:38,39**. Wir sollen nicht nur Gott inbrünstig lieben und von dieser *Liebe unzertrennlich sein*, sondern wir sollen auch die von ihm Gezeugten *lieben*; (durch sein Wort der Wahrheit) Dies ist ein neues Gebot, das Christus uns gegeben hat, nämlich: „Wer uns *liebt*, soll einander *lieben*.“ **Johannes 13:35**.

Wenn wir einander so lieben würden, wäre es tatsächlich *Liebe*. Wenn wir einander so *lieben würden*, wie Christus uns liebte, würde das zur Hingabe unseres Lebens für einander führen, wenn es nötig wäre, und das ist es, was Johannes sagt: „Hier erkennen wir *die Liebe* Gottes, denn er hat sein Leben für uns gegeben, und wir sollten unser Leben für die Brüder hingeben.“ **1Johannes3:16**. Wahrlich, wir haben es nicht versucht, aber wenn wir es wären, würde uns *unsere Liebe* dazu befähigen? Hat *unsere Liebe* zueinander den Zustand der Vollkommenheit erreicht, der im Wort der Wahrheit ans Licht gebracht zu werden scheint? Wenn wir so lieben, werden wir auf jedes Wort und jede Tat achten, damit wir unseren Bruder nicht beleidigen, denn wir würden die Gefühle von niemandem verletzen, *den wir lieben*. Wir sollen auch einander durch *Liebe* dienen. Dienst, wenn die Liebe auffordert, ist ein angenehmer Dienst und macht einem die schwierigste Aufgabe leicht, und er ist nicht nur ein angenehmer Dienst für uns, sondern auch Gott annehmbar. Wir sind gleichgesinnt, haben die gleiche *Liebe*, sind einig und einig.“ Seht ihr die Einheit, Brüder, die Paulus unter uns haben würde? Sagt er auch: „Lass nichts durch Streit oder Ruhm geschehen.“

Wir sollten nicht neidisch aufeinander sein, sondern in tiefer Gesinnung soll jeder die Mutter höher schätzen als sich selbst. Ja, wenn wir nicht gut über unseren Bruder reden können, lasst uns nicht böse reden, denn Gott wird alles ans Licht bringen. **Phil.2:1,5**. Siehst du nicht **[R32 :Seite 6]**, dass wir durch die Ausübung *der Liebe* mehr wie Jesus werden? Und das sollte sicherlich unser höchstes Ziel sein. Paulus sagt weiter: „Die wir von Gott gelehrt haben, einander zu *lieben*.“ **1Thess.4:9**. Petrus sagt: „Da ihr eure Seelen gereinigt habt, indem ihr durch den Geist der Wahrheit gehorcht habt, zur ungeheuchelten *Liebe* der Brüder, seht, dass ihr einander mit reinem Herzen und inbrünstig *liebt*.“ **1Petr.1:22**.

John sagt: „Lasst uns einander *lieben*, denn *die Liebe* ist von Gott. Und jeder, der dies liebt, ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, kennt Gott nicht, denn Gott liebt.“ **1Johannes4:7**. Ist *Liebe* dann nicht wichtig? Denken Sie über diese Dinge nach, meditieren Sie darüber und entwickeln Sie *die Liebe*. Denn (sagt derselbe Apostel) „Wir wissen, dass wir vom Tod zum Leben übergegangen sind, weil wir die Brüder *lieben*.“ Woher sollen wir Johannes wissen? Warum, wenn wir die Brüder *lieben*. Kein Zweifel

Viele von euch haben sich die *obige* Frage gestellt, nämlich: „Bin ich vom Tod ins Leben gegangen?“ – bin ich jetzt, während ich vor Gericht stehe, siegreich durch Christus hervorgegangen, damit ich in seinem Ebenbild erwachen und nicht wieder vor Gericht kommen werde? Oder so sagt Johannes, und er ist eine gute Autorität. Er sagt auch (1. **Johannes 4: 12**): „Wenn wir einander *lieben*, so wohnt Gott in uns, und seine *Liebe* ist in uns vollkommen. Hiermit erkennen wir, dass wir gut in ihm und in uns geheiratet haben, weil er uns seinen Geist gegeben hat.“ Kein Zweifel, aber das ist die Art und Weise, wie sein Geist Zeugnis ablegt bei den unseren, die seine Kinder tragen, und wenn Kinder dann Erben usw. Wie wichtig ist dann *die Liebe* zueinander. Sie zeigt uns, in welcher Stellung wir bei unserem Himmlischen stehen. Der Vater ist in der Tat eine Sohnschaft, denn „Wenn wir Gott *lieben*, müssen wir auch unseren Bruder *lieben*; Denn wenn wir unseren Bruder, den wir gesehen haben, nicht *lieben*, wie können wir dann Gott *lieben*, den wir nicht gesehen haben?“ *Unmöglich*. Johannes sagt: „Wenn jemand so einen Anspruch erhebt, ist er *alias*.“ Wenn wir also meinen, wir lieben Gott, aber unseren Bruder nicht, so betrügen wir uns nur selbst; denn dieses Gebot haben wir von ihm, nämlich: „Wer Gott liebt, der liebt auch seinen Bruder.“ **1Johannes4:20,21**. Dann lasst uns, die wir glauben, Gott zu lieben, uns selbst prüfen und sehen, ob wir unseren Bruder lieben; denn darin können wir uns nicht täuschen. Und weiter, Freunde: „Lasst uns *lieben*, nicht im Wort, nicht in der Zunge, sondern in der Tat und in der Wahrheit, indem wir uns selbst in *der Liebe* Gottes bewahren und die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus für das ewige Leben suchen.“ **Judas21**. Wenn wir *Liebe* zu Gott und zueinander haben, wird es und auch für andere ein Beweis dafür, dass wir den Geist Gottes haben, denn eine der ersten Früchte des Geistes ist die Liebe (**Gal. 5,22**); Und es ist nicht nur eine Frucht, sondern *Liebe* und Glaube bilden eine Brustplatte, die ein Stück Verteidigungsrüstung bedeutet, und es ist notwendig, dass wir die gesamte Rüstung Gottes tragen, damit wir in der Zeit des Bösen bestehen können; und es ist eine Notwendigkeit, die *in der Liebe* wurzelt und gründet, damit wir mit allen Heiligen begreifen können, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe ist, und um die *Liebe* Christi zu erkennen, die über das Wissen hinausgeht, „damit wir mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werden.“ **Eph.3:7-19**. „Und wir wissen, dass denen, die Gott *lieben*, alle Dinge zum Guten dienen.“ **Rom.**

8:28. Ja, alle Dinge. Ob sie nun böse oder nein erscheinen, denken Sie daran, dass sie alle zu unserem Besten wirken werden, wenn – wenn was? – warum, wenn wir Gott *lieben*.

Lasst uns also darauf achten, dass wir ihn *lieben*, und uns nicht um Ärger sorgen, weil wir wissen, was das für ein Ergebnis ist. Gesegnet sind auch wir, die wir Versuchungen ertragen, denn wenn wir auf die Probe gestellt werden, werden wir die Krone des Lebens empfangen, die der Herr denen versprochen hat, die ihn *lieben*.“ **Jakobus 1:12**. Ja, es ist für diejenigen, die ihn *lieben*. Der Herr jagt zu allen, die ihn in der Wahrheit *anrufen*.

Psalm 145:18-20. Ja, Freunde, in dieser kommenden Zeit der Not (in die wir bereits eingetreten sind) wird er uns aus der Schlinge des Vogels und von der lauten Pest befreien. Wir haben unsere *Liebe* auf ihn gerichtet, darum wird er uns erlösen. **Psalm 91.** Oh ja! Es ist in vielerlei Hinsicht nützlich, den Herrn *zu lieben*.

Er hat am Tag des Zorns für jedes seiner vertrauensvollen, liebenden Kinder einen Ort *der Sicherheit* geschaffen. Wenn wir es versuchen, werden wir die Krone des Lebens empfangen, und in dieser Zeit werden wir alle versuchen; Vor dem Streit der Zungen, vor all den Schwierigkeiten, die auf die Welt kommen, und da es einen solchen Ort gibt, könnt ihr versichert sein, dass es für diejenigen ist, die ihn lieben. Daher wächst die *Liebe*, und lasst uns, die wir unser Vertrauen auf Gott setzen, jubeln. „Lasst uns alle vor Freude schreien, denn ihr verteidigt uns.“ Auch wir, die deinen Namen *lieben*, seien froh über dich.“ **Psalm 5:11.**

„Lasst uns, die dein Heil *lieben*, immer wieder sagen: Gepriesen sei der Herr.“ **Psalm 40:16.**

„Denn großen Frieden haben *diejenigen*, die dein Gesetz lieben, und nichts wird sie beleidigen.“ **Psalm 119:165.**

ADJ

—

[Seite6]

Wer regiert, sollte zuerst lernen zu gehorchen. Suchen Sie nach einer Möglichkeit, das Regieren zu üben? *Beherrsche dich selbst.* „Größer ist der, der seinen Geist regiert, als der, der die Stadt einnimmt.“

=====

[R32:Seite6]

"Euer Königreich komme."

Einige sagen, dass diese Bitte am Pfingsttag beantwortet wurde, als die Kirche Christi gegründet wurde. Andere sagen, dass das Königreich immer wieder komme, während der Gehorsam gegenüber Christus zunimmt, und wieder andere erwarten, dass das Königreich mit der Wiederkunft unseres Herrn in Verbindung gebracht wird.

Es gibt zweifellos einen guten Grund für diese Vielfalt der Meinungen, und wir gehen davon aus, dass die Tatsachen und Zeugnisse, die zu ihren Gunsten verwendet werden, harmonischer sein könnten, als viele annehmen. Dass die Kirche Christi im Neuen Testament *das Königreich* des Himmels und Gottes genannt wird, ist eindeutig eine Tatsache. Wenn Christus sagt: „Auf diesem Felsen werde ich *meine Kirche bauen* ... und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.“ **Matthäus 16:18,19**. Offensichtlich verwendet er die Begriffe Kirche und Königreich austauschbar. In den Gleichnissen Christi, die sich auf die Arbeit der Entwicklung der Kirche beziehen, nennt er sie das Königreich. Diejenigen, die sich von ganzem Herzen der Autorität Christi unterwerfen, sollen „in das Königreich des lieben Sohnes Gottes versetzt“ worden sein. **Spalte 1:13**. Und doch sind die „Reichen im Glauben“ nur „*Erben* des Reiches, das Gott denen *versprochen hat*, die ihn lieben.“ **Jak.2:5**. Und diejenigen, die alle Gnaden der Geister „zu ihrem Glauben hinzufügen“, werden reichlichen *Zugang* dazu haben. **2Petrus 1:11**.

Diese werden alle zu unserer Zufriedenheit durch den Grundsatz harmonisiert, dass das, was entwickelt werden soll und entwickelt wird, nicht von etwas bereits Existierendem ausgeht. Gott, der die Gewissheit seiner Verheißung anerkennt, „ruft die Dinge, die nicht sind, so an, als ob sie wären.“ **Röm.4:17**. Aus all diesen Beweisen ziehen wir den Schluss, dass die Kirche jetzt der Embryo dieses Königreichs ist und dass das zukünftige Königreich die vollkommene – verherrlichte – Kirche ist. Christus ist ihr verherrlichtes Haupt und ein Beispiel dafür, was der ganze Leib zu gegebener Zeit zu erwarten hat.

Christin, eine andere Figur, ist das Fundament – der „spirituelle Fels“ –, *der* in Zion gelegt wurde, wenn er in das Höhere eintritt, das Geistige, das seine Auferstehung darstellt. Von ihm geht für die Menschen die Kraft aus, mit der sie aus diesem irdischen Leben in ein himmlisches Leben aufsteigen können. Jeder Christ ist ein Stein im himmlischen Tempel, und da Pfingsten die Zeit ist, in der die Steine an ihren richtigen Platz im Gebäude, im Reich Gottes, gebracht werden, wird die Position, die sie einnehmen, genau das sein, wofür sie bestimmt sind.

Jetzt ist die Zeit für Steinbrucharbeiten. Während dieser Zeit, in der die Steine vorbereitet werden, existiert das Gebäude nicht *wirklich*, sondern ist das große *Ideal* des Architekten; aber wenn alle Steine vorbereitet sind, wird sein Ideal verwirklicht und manifestiert.

Das Königreich existiert jetzt im Geheimnis, aber nach der Verherrlichung des

In der Kirche wird es eine „Offenbarung der Söhne Gottes“ (**Röm. 8,19**) geben – „eine *Erscheinung* mit Christus [**R32:Seite 7**] in Herrlichkeit“ (**Kol. 3,4**) – wie durch die Verklärung angedeutet. Bis dahin kann nie gesagt werden, dass das Reich Gottes gekommen ist. Es kann angebracht sein, davon zu sprechen, dass es *kommt*, während es entwickelt wird, denn die Ursachen sind am Werk, die es herbeiführen werden.

Als der Grundstein gelegt wurde, bezog er sich auf das Ergebnis, und alle wahre christliche Arbeit hat Bezug auf dasselbe und kann ihre Inspiration aus der Gewissheit des Erfolgs ziehen. Aus diesem Grund lehrte Christus zweifellos seine Jünger, zu beten fleißig, dass ihr von ihm in Frieden gefunden werdet, ohne Makel und Tadel.“ **2Petr.3:14**. „Welche Art von Menschen solltet ihr in heiliger Konversation und Frömmigkeit haben?“ **Ver.11**.

„Derjenige, *der in ihm wohnt, reinigt sich selbst, so wie er rein ist.*“ **1. Johannes 3:3**.

Eine korrekte Sichtweise von Gottes Plan, in allen Zeitaltern zu wirken, kann nicht gegen die treue Nutzung der gegenwärtigen Möglichkeiten sprechen, aber sie wird dazu dienen, unsere Bemühungen und Erwartungen auszugleichen, und uns großen Trost in der Gewissheit geben [**R33: Seite 7**], dass der Vater am Ruder ist, dass die Menschheit mehr liebt als wir es tun, und dass „alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

Wir würden sorgfältig zwischen „Gottes Königreich“ und den „Reichen *dieser Welt*“ unterscheiden. Die ersteren müssen eine *herrschende Macht* sein, die letzteren sollen ihr unterworfen werden. Das Königreich Satans regiert jetzt die Welt; das Königreich Christi wird bald an seine Stelle treten. Unter der gegenwärtigen Herrschaft werden die Nationen verflucht, unter dem kommenden Königreich sollen die Nationen gesegnet werden. Und „alle Enden der Welt werden sich erinnern und sich dem Herrn zuwenden.“ **Psa.22**. Dies zeigt den richtigen Zusammenhang der beiden Bitten: „Dein Reich komme“ und „Dein Wille geschehe auf Erden“. Das Schicksal der Welt hängt vom Reich Christi ab.

Während der Zeit der Entwicklung der Kirche übt Christus Autorität *über* sie aus, und seine Herrschaft anzuerkennen und ihm zu gehorchen sind Bedingungen des ewigen Lebens und eines Platzes in seinem Königreich, aber wenn das Königreich „aufgerichtet“ und manifestiert wird, wird er Macht über die *Herrschaften seiner Kirche ausüben*. Jetzt ist das Leiden, dann die Herrlichkeit. „Wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ Nicht nur um unserer selbst willen, sondern um des Falls willen sollen wir uns nicht von ganzem Herzen im Gebet vereinen:

"Euer Königreich komme?"

JHP

=====

[R33:Seite7]

Bezeugt.

Paulus erklärt, dass es einen Mittler zwischen Gott und den Menschen gibt – den Mann Christus Jesus, „der sich selbst als Lösegeld für *alle* gab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen.“ **1Tim.2:5,6.** Wie wenige Mitglieder der Evangeliumskirche sind darauf vorbereitet, solche Lehren mit einem gewissen Maß an Selbstgefälligkeit anzunehmen; dennoch ist es eine herrliche Wahrheit, und wenn man sie richtig versteht, ist sie ein Grund zur Freude, wegen der Güte und Liebe unseres himmlischen Vaters. Der Widerstand gegen den Gedanken, der von vielen Bibelforschern nicht wundersam verstanden und befürwortet wird, ist die Folge einer falschen Vorstellung von Gottes Plan zur Schau. Es ist so schwer für uns, sie allgemein zu begreifen und anzunehmen, besonders wenn sie religiöser Natur sind und in direktem Gegensatz zu allem stehen, was uns von Kindheit an beigebracht und angenommen wurde. Bezeugen heißt Zeugnis geben, um *anderen* das Wissen über etwas mitzuteilen, was ihnen unbekannt ist. Jesus Christus gab sich selbst als Lösegeld für *alle*, und es muss zu gegebener Zeit BEZEUGT werden.

Dass er sich selbst gab oder eine „Sühne für unsere Sünden“ war, ist uns bezeugt worden, „und zwar nicht *nur für unsere*, sondern für die Sünden *der ganzen Welt*“ (1. **Johannes 2,2**), ist *vergleichsweise* wenigen bekannt gemacht worden. Teilhaber seines *Versprechens* in Christus durch das Evangelium.“ **Eph.3:5,6.**

Warum sollte man dann davon ausgehen, dass in der Zukunft die tausendjährige Herrschaft des Reiches Gottes – die *Nationen* – lehren werden, dass Jesus gekommen ist, um der Welt Gottes Liebe zu offenbaren?

Welche besondere Heiligkeit haben *die wenigen* gehabt, die mehr oder weniger von der Wahrheit wussten, mehr als die vielen Milliarden, die nichts davon gehört haben?

Paulus schreibt: „Ich ermahne daher, dass zunächst Flehen, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für *alle* Menschen – Gabeln und für alle, die in der Obrigkeit stehen – erfolgen, damit *wir* ein ruhiges und friedvolles Leben führen können, in aller *Frömmigkeit* und *Ehrlichkeit*; denn das ist gut und annehmbar vor Gott, unserem Erlöser, der dafür sorgen wird, dass *alle* Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ **1Tim.2:1-4.**

„Wissen um *die Wahrheit* ist *Licht*, und Christus ist *das wahre Licht*, um *jeden* Menschen – ob hoch oder niedrig – zu erhellen, der in die Welt kommt.“ **Johannes 1:9.**

Was wäre von Eltern zu halten, die einen Teil ihrer Kinder für gute Positionen in der Welt erziehen und so Dinge arrangieren würden, die der Rest nicht auf diese Weise erziehen könnte, und sie dann *dafür bestrafen*, dass sie nicht wissen, was sie tun?

machte es ihnen unmöglich zu lernen? Nun, *das* war und *ist* einfach der genaue Zustand der Welt. Einige hatten Gelegenheit, die Wahrheit zu erfahren, während *die große Mehrheit* keine hatte.

In gewissem Sinne ist Gott der Vater der gesamten Menschheit, und alle müssen zugeben, dass er jeden von ihnen in der Vergangenheit *hätte* erziehen können, *wenn es im Widerspruch zu seinem Plan* gestanden hätte; aber die Tatsache, dass *dies nicht der Fall ist*, zeigt, dass *die richtige Zeit* noch nicht gekommen ist.

Ist es nicht vernünftig, dass Gott, *der Liebe* und Respekt vor Menschen und ein gütiger und liebevoller Vater ist, für die Bildung jedes Einzelnen sorgen sollte, der auf die Welt kam? „Die Kinder sollten nicht für die Eltern sorgen, die Eltern für die Kinder.“ **2Kor.12:14.** „Bisher hatten sie weder Lehrer noch Väter in Christus.“ **1Kor.4:15.** Doch Jesus sagt: „Es steht in den Propheten geschrieben, und sie werden ALLE von Gott belehrt.“

Jedermann also, der vom Vater *gehört* und *gelernt hat*, kommt zu mir.“ **Johannes6:45.** „Und alle deine Kinder werden vom Herrn belehrt werden, und groß wird der Friede deiner Kinder sein.“ **Jes. 54:13; Jer.31:34.**

Viele werden sagen: „Aber sie alle haben durch die Werke der *Natur* eine Vorstellung *von Gott* gehabt, wenn nicht mehr: „Und so viele ohne Gesetz *gesündigt haben*, werden auch ohne Gesetz *zugrunde gehen*.“ **Römer 2:12.** Aber man wird bemerken, dass es **in 5,16** heißt: „*An dem Tag*, an dem Gott die Geheimnisse der Menschen richten wird, durch Jesus Christus, gemäß meinem Evangelium“, was zeigt, dass die Erkenntnis Christi notwendig ist.

„Die Teufel glauben an Gott *und zittern*.“ **Jakobus 2:19.** „Aber es gibt *keinen anderen Namen* unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen“ (bezogen auf den Namen Jesu). **Johannes 4:12.**

„Wer den Namen des Herrn anruft, *wird gerettet werden*.“ „Wie sollen sie dann den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Und wie sollen sie an den glauben, von dem sie nicht *gehört haben*? Und wie sollen sie ohne *Prediger hören*? *Der Glaube* kommt durch das Hören, und das Hören durch das Wort Gottes.“ **Röm.10:13-17.**

„Und dieses ewige Leben: dass sie dich, den allein *wahren* Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ **Johannes 17:3**

Es scheint so schwierig zu sein, die Idee zu begreifen, dass Gott in allen Zeiten nur *einige wenige* ausgewählt hat, um die Position von Königen und Priestern – Herrschern und Lehrern – einzunehmen, die mit Christus im Jahrtausend verbunden sind; dennoch ist es der Hauptgedankengang, der sich durch die Heiligen Schriften zieht, in Vorbildern und positiven Aussagen von Genesis bis zur Offenbarung.

Da es nicht schwer sein würde, das zu verstehen, während die „wenigen Auserwählten“ – die „Auserwählten“ aus den Heiden (Ethno-Nationen) herausgenommen wurden, **Apostelgeschichte 15:14**

– erhielten ihre *Ausbildung*, indem sie sich ganz dem Studium der Heiligen Schrift der Wahrheit widmeten, „die fähig ist, Weise zur Erlösung zu machen“

1Tim.4:15,16; 2Tim.2:15; 2Tim 3,15;) und durch den Geist der Wahrheit zur ganzen Wahrheit geführt wurden, hatten die *vielen wenig* oder gar *keine* Kenntnis von Gott und Christus. „Ihnen wurde aufgetragen, nach ihren eigenen Wegen zu wandeln.“ **Apostelgeschichte 14:16.** „Aber ihre Chance wird *erst später kommen.*“ **Apostelgeschichte 15:16,17.**

Sicherlich ist der „schmale Weg“, der zum „königlichen Priestertum“ führt (1. **Petrus 2,9**), ein *schwieriger* Weg, und *nur wenige* haben ihn jemals gefunden, und sie werden *zu gegebener Zeit* die „Krone“ empfangen, weil sie entlang der Linie zum Ziel *vorgerückt sind*, zum Preis der *hohen Berufung* Gottes, in Christus Jesus. **Phil.3:14.** „Für die *Freude*, die vor ihnen lag, den Nationen zu bezeugen, dass Jesus Christus sich selbst ein Lösegeld für alle gab. Dass Gott die *Welt so sehr liebte*, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ **Johannes 3:16.** Jesus sagt: „Ich bete nicht für die Welt, sondern für sie, die du mir gegeben hast, damit *sie* alle eins seien.“ Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, damit sie auch eins in uns seien, damit die *Welt* glaube, dass du mich gesandt hast.“ **Johannes 17:9-21.**

Als sie nach dem *Gesetz kamen*, um ihre Ernte einzusammeln (**3. Mose 23,10**), wurde *ihnen* eine *Garbe* als Webopfer dargebracht – die *Erstlinge* der Ernte – ein Sinnbild für Christus. **1Kor.15:23.** Fünfzig Tage später wurden zwei Wellenbrote herausgebracht, die *Erstlinge* für den Herrn – V. **17** – *ein* Vorbild für den „Leib“ Christi, auserwählt und vollendet durch den Heiligen Geist, gegeben zu Pfingsten.

„Von seinem Willen wird er uns mit dem Wort der Wahrheit betteln, dass wir eine Art Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe sein sollten.“ **Jakobus 1:18.** „Die Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm.“ **Offb.14:4.** Dann müssen andere Früchte – andere Kreaturen – folgen. Wie im Vorbild wurde das Getreidefeld nach der Ernte der ersten Früchte nicht *zerstört*, sondern *abgeerntet*. In beiden Fällen wurde die *Spreu* weggeworfen.

„Wenn die Erstlinge heilig sind, so ist auch der Klumpen heilig.“ **Röm.11:16.**

„Wir, die wir die ersten Früchte des Geistes haben, warten auf unsere Wahl.“ **Röm.8:23.**

„Die ernste Erwartung der Kreatur (*Ktisis* – *ganze* Schöpfung) wartet auf die *Manifestation* der Söhne Gottes.“ **Ver.19;** „Denn auch das Geschöpf selbst wird von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes.“ **Ver.21.**

[R34:Seite7]

Es gibt zahlreiche Beweise, die kurz vor der Zeit stehen, von der die Rede ist: „Und ich werde alle Nationen erschüttern, und der *Wunsch* aller Nationen wird kommen.“ **Hag.2:7;** Übertragung der Autorität vom Reich Satans auf das Reich Gottes. *„Dann*

alle Geschlechter der Nationen sollen vor dir anbeten. **Psalm 22:27.** „Dann werden sich die Wüste und die einsamen Orte über sie freuen, und die Wüste wird sich freuen, und die Blüte wird aufgehen. *Dann* werden die Augen der Blinden geöffnet und die Ohren der Tauben aufgetan werden. Die *Unreinen* sollen nicht darüber hinweggehen; sondern es soll ihnen gehören; die Wanderer, auch wenn sie Narren sind, sollen sich darin nicht aufhalten.

„Und die Erlösten des Herrn werden umkehren und nach Zion kommen mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Häuptern; sie werden Freude und Fröhlichkeit erlangen, und Kummer und Seufzen werden fliehen.“ **Jes.35.**

BWK

=====

[R34:Seite8]

Der Tag des Jüngsten Gerichts.

Sehr verwirrende Vorstellungen werden von vielen über die Arbeit des Urteils in der Kirche vertreten zukünftiges Alter. Die populäre Idee zu diesem Thema ist etwa diese:

Der als Richter gekleidete Vater mit silbrigem Haar und ernster Miene sitzt auf einem großen weißen Thron. An seiner Seite steht der Erlöser mit liebevollen Augen und flehenden Gesicht. Und einst wird er von einer Dämonenwache ergriffen und schnell und schreiend vor Schrecken nach unten, nach unten, nach unten gezerrt. In der vorrückenden Menge kommt nun *einer*, der vom Erlöser als wahrer Christ erkannt wird ;als solcher dem Vater vorgestellt; der ihn mit modulierter Stimme an der rechten Hand begrüßt; Dort wird er sofort gekrönt und setzt sich mit den Engeln zusammen, um den Rest der feierlichen Szene zu betrachten. Diese Trennungsarbeit wird fortgesetzt, bis alle, die jemals gelebt haben, das Gericht passiert haben; die gesamte Zeitspanne beträgt etwas weniger als 24 Stunden und stellt somit den „Tag des Gerichts“ dar.

Während einige Merkmale dieses Bildes symbolischen biblischen Bildern entnommen sind, ist die Konzeption als Ganzes weit davon entfernt, eine biblische zu sein. Was die Versammlung der Welt vor dem Richter in einer Art militärischer Überprüfung und die mittelbare Trennung der Klassen betrifft, ist es zwar die Ähnlichkeit in der Figur, aber notwendigerweise so weit von der Realität entfernt, dass ein Typus von seinem Antitypus ist.

DREI GROSSE ZEITEN DER TRENNUNG

sind unserer Meinung nach deutlich im Wort Gottes offenbart: „Die Trennung der Spreu vom Weizen.“ **Matthäus 3:10,12**; „das Unkraut vom Weizen.“ **Matthäus 13:37,43**; „und die Schafe von den Ziegen.“ **Matthäus 25:32**.

Die erste Trennung liegt in der Vergangenheit. Während Jesus selbst den Boden des jüdischen Hauses gründlich reinigte, sammelte er den Weizen in der Kirche des Evangeliums und warf die Spreu ins Feuer, das, mit der Zerstörung Jerusalems gipfelnd, noch einmal siebenmal gegen die Juden brennt. Weit davon entfernt, diese Nation in Reih und Glied vor sich aufzustellen, waren sie sich der damals durchgeführten Prüfung nicht einmal bewusst und wurden deswegen verurteilt Sie *kannten* den Tag ihrer Heimsuchung nicht.

Die zweite große Trennung sollte am Ende dieses *Aionos* [Zeitalters] stattfinden, dh in der Abschlussperiode der Evangeliumszeit. Dieses Werk hat tatsächlich in unserer Mitte stattgefunden, und die Welt und die weltliche Kirche wussten nichts davon. In der letzten großen Ernte im Zeitalter des Gerichts waren Gottes Wahrheit, die beiden

Das scharfe Schwert wird ruhig, aber sicher die trennende Arbeit tun; und dieses nicht gesprochene, sondern geschriebene Wort wird die Schafe und Böcke deutlich offenbaren.

DER BEGRIFF „TAG“

In biblischen Zeiten wurde das Wort „heutzutage“ häufig verwendet, um einen bestimmten, aber bestimmten Zeitraum abzudecken; zum Beispiel: „Der *Tag*“, an dem „Jehova Gott die Erde und die Himmel schuf“. **Gen.2:4.** „Der *Tag* der Versuchung in der Wildnis.“ **Hebräer 3:8.** [40 Jahre] „Der *Tag* der Erlösung.“ **2Kor.6:2.** [Evangeliums-Dispensation].

Was den Zeitraum anbelangt, der im „Tag des Gerichts“ besteht, wird der Schüler, wenn er sich treu an einer Referenzbibel oder einer Übereinstimmung orientiert und *den Umfang* und *die Art* der Arbeit findet, die „an diesem Tag“ zu erledigen ist, bald froh sein, die Erklärung des Petrus anzunehmen, dass „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre ist“, und im Glauben an die Offenbarung Jesu Christi, sich über das gegebene Versprechen freuen, „mit ihm zu regieren“. und Jahre.“ Asto

DIE ART DES URTEILS

Wir müssen das Wort konsultieren, wenn wir die Wahrheit erfahren wollen. Schlagen Sie das Buch **der „Richter“** auf, und wir stellen fest, dass die Israeliten nach dem Tod Josuas Jehova verließen und Baal verehrten. Um sie zur Besinnung zu bringen, durften ihre Feinde über sie triumphieren. Als sie Buße taten, „erweckte Jehova *Richter*“; „Zum Beispiel: „Als die Kinder Israels zu Jehova schrien, erweckte Jehova den *Erlöser Othniel* Samuel, der „*Israel richtete sein ganzes Leben lang*“. Als Samuel alt geworden war, baten ihn die Ältesten Israels um „einen *König, der uns wie alle Nationen richten sollte*“. **1Sam.8:5,20.**

Ein *Richter* war damals eine heiß begehrte Person, ein begehrter *Herrscher*, der sein Volk von der Unterdrückung erlösen, den Ungerechten Gerechtigkeit widerfahren und denen Frieden und Freude bringen konnte, über die er Gewalt ausübte.

Die Welt und sogar die Kirche, die sich in der heutigen Zeit von einer unbiblischen Theologie in die Irre führen lassen, rücken die Vorstellung von der *Gegenwart* Christi, um die Welt zu richten [zu regieren], in weite Ferne, etwas, das von allen gelesen werden muss. Nicht so hat der Himmel Propheten so oft inspiriert. Für sie war es die einzige großartige und glorreiche Epoche, vor der, wie Paulus sagte, „die Schöpfung seufzt“. Hören Sie David und die süßen Sänger Israels im **ersten Psalm** gesungen, vom ersten göttlich ernannten Chor, bei der Heimkehr des Herrn.

Lasst die Himmel frohlocken
und lasst die Erde sich freuen:
Und lasst die Menschen unter den Völkern
sagen: Der HERR ist der König.
Mögen diese brüllen und ihre Fülle: Mögen
die Felder jubeln und alles, was darin ist.
Dann werden die Bäume des Waldes in der
Gegenwart Jehovas laut singen, denn
er kommt, um die Erde zu
richten.
OgedanktJehova, denn er ist
gut, denn seine
Barmherzigkeit währt für immer.

Wir könnten Zitate wie oben vervielfachen, aber sie sollten vertraut sein
an den treuen Schüler des Wortes.

WARUM

Haben sich „alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt“ nach „dem Tag“
gesehnt, an dem der Gesalbte anwesend sein sollte, um zu richten?

WARUM

Schrumpft die gesamte Christenheit dieses Zeitalters vor der bloßen Erwähnung dieses Tages?

IN „THE DAY OF THE LORD“

Wie in den Tagen der Schöpfung gab es einen Abend und einen Morgen. So
hielten die Juden ihre Zeit: Sie begannen ihren Tag mit dem Abend. Es ist Gottes
Befehl. Zuerst das Kreuz, dann die Krone. Die Nacht dauerte vierzig Jahre für die Kinder Israels.
Bis zur Gospel-Kirche ist das schon viele Jahrhunderte her. Die Thronfolger im
kommenden Zeitalter müssen erst das Rennen absolvieren, bevor sie den Preis
erhalten. Sie waren noch nicht auf der Rennbahn – und dann auf dem schmalen Weg.

Viele, die es versäumt haben, wie befohlen, „in den Schriften zu forschen“, haben
nur diese Nacht der Dunkelheit gesehen; und sie hing vor ihnen wie ein Leichentuch
und verdunkelte das Licht der Herrlichkeit jenseits.

ADARKNIGHT

ist in der Tat eine schlafende Kirche und eine blinde Welt, in der viele Wehe über
sie ausgegossen werden. Aber wenn sie die Lektion des Gehorsams *durch Leiden gut
gelernt haben*, wie es alle früheren Überwinder getan haben, werden sie den
gesegneten Lohn ernten.

Der Tag des Gerichts gliedert sich dann in zwei Teile. Erstens eine „Zeit des

Drangsal“, während der die Nationen unterworfen und gedemütigt werden und die Lektion Nebukadnezars in ihrem Vorbild gelehrt werden, „dass der Allerhöchste über das Königreich der Menschen herrscht und es gibt, wem er will.“ und den unterdrückten Söhnen der Menschen Licht, Leben und Liebe zu bringen. Während **[R35: Seite 8]** des erstgenannten Zeitraums erfüllen sich solche Schriften wie die folgenden:

„Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam sowohl mit Zorn als auch mit grimmigem Zorn, um das Land zu verwüsten, und er wird seine Sünder darin vernichten für ihre Bosheit und die Gottlosen für ihre Missetat; und ich werde den Hochmut der Stolzen aufgeben und den Hochmut der Schrecklichen niedermachen. **Jes.13:9,11.** „Bitte mich, und ich werde dir die Heiden als dein Erbe und die äußersten Teile der Erde als deinen Besitz geben. Du sollst sie mit Eisenstäben zerschlagen und sie in Stücke zerschmettern wie das Gefäß eines Töpfers.“ **Psalm 2:8,9.**

„Die Heiden tobten, die Königreiche wurden bewegt; er ließ seine Stimme erschallen, die Erde schmolz ... Kommt, seht die Werke Jehovas, was für Verwüstungen er auf der Erde angerichtet hat tedintheearth.“ **Psalm 46:6,10.** Wie lässt er den Krieg aufhören?

Offensichtlich durch die oben erwähnten „Verwüstungen“. Die Nationen werden so mit Blutvergießen gesättigt sein, und durch bittere Erfahrung werden sie das Elend der Ungerechtigkeit, der Unterdrückung und der Sünde erkennen, dass sie sich selbst und ihre Wege verachten und bereitwillig umkehren und nach Reinheit und Frieden streben werden Weckt die Mächtigen auf, lasst alle Männer herbeitreten, lasst sie hervorkommen:

Schlagen Sie Ihre Pflugscharen in Worte,

und deine *Winzermesser in Speere*: Lass die Schwachen sagen: Ich bin stark.“ **Joel 3:9,10.** Die schreckliche Lektion der übergroßen Sündhaftigkeit der Sünde wird man mit der Zeit lernen, und zwar gut gelernt, denn „dein Volk wird am Tag deiner Macht willig sein.“ **Psalm 110:3.** Dann, nachdem sie in die Bedingung gebracht wurden, dass sie bereit sind, sich von „diesem Mann regieren“ zu lassen, sind wir der Meinung, dass sie es aufgrund seiner Richterschaft tun werden

BEATTHIRSWORDSINTO

Pflugscharen,

Und ihre *Speere werden zu Schneidmessern*. Nationen sollen nicht das Wort gegen Nationen erheben, und sie sollen kein Recht mehr lernen. **Jes.2:4.**

Die **vorhergehenden Verse sagen uns**, wann diese gesegnete Zeit kommen wird, und auch andere *Ereignisse* an diesem herrlichen Tag der Gegenwart Christi als Richter über die ganze Erde. **1Kor 3,17.]** wird der Gipfel der Berge sein [große Königreiche der Erde] und über den Hügeln erhöht sein [kleine Königreiche]; und alle Nationen werden dorthin strömen.

Und viele Leute werden gehen und sagen: Kommt her, und lasst uns auf den BERG Jehovas steigen, zum HAUS DES GOTTES Jakobs; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln; denn aus Zion [dem verherrlichten Tempel] wird *das Gesetz* hervorgehen und *das Wort* Jehovas aus Jerusalem [das irdische Jerusalem und sein Priestertum wiederherstellen]. **33:20,21].** Wir sind nun bereit, **den 97. Psalm zu lesen**, den wir zitieren werden.

„JEHovaherrscher:

Lass die Erde sich freuen, möge die Menge der Inseln froh sein.
Wolken und Dunkelheit umgeben ihn: Gerechtigkeit

und Gericht [Gerechtigkeit] sind die
Errichtung seines Throns.

Ein Feuer geht vor ihm her
und verbrennt seine Feinde ringsum, seine Blitze
[Wahrheit] erleuchten die Welt: Die Erde [Nationen]
sah und zitterte.

Die Hügel [irdische Regierungen] schmolzen
wie Wachs in der **Gegenwart** Jehovas.

In der Gegenwart des HERRN der ganzen Erde.

Die Himmel [verewigte Heilige an
himmlischen Orten] verkünden seine Gerechtigkeit,
und alle Menschen sehen seine Herrlichkeit.

Zion **hörte es und freute**
sich. Und die Töchter Judas *jubelten*
wegen deiner URTEILE, o Jehova.

Können wir uns angesichts der herrlichen Aussicht, die der Kirche und der Welt bevorsteht, nicht **in den Schlussworten seines Psalms anschließen?**

Licht ist gesegnet für die Gerechten,
und Freude für die, die aufrichtigen Herzens sind.
Freut euch über Jehova, ihr Gerechten; und

Sei dankbar im Gedenken an
seine Heiligkeit.

WJM

[ABGESCHLOSSENIN UNSEREM NÄCHSTEN.]

[R35:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., OKTOBER 1879. NR. 4.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

—

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.
101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

—

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

—

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.
WIMANN,...ALLEGHENY,PA.
BWKEITH,...DANSVILLE, NY
HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.
ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

—

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

—

BEDINGUNGEN, 50 CENTS PRO JAHR,

Im Voraus – inklusive Porto.

—

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'S WATCHTOWER“ gerichtet sein.
wie oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r35 „**DER TAG DES HERRN.**“

r37 „Versöhnung der Welt.“

r38 WACHTTURM.

r38 TruthisBread.

r38 „Die zehn Jungfrauen.“

r44=====

r41 TheWeddingGarment.

r41 TheTwoAdams.

r42 Sühne – Auferstehung.

r44 Korrespondentenfragen.

=====

[R35:Seite1]

„DER TAG DES HELDEN.“

(FORTSETZUNG.)

Wir kommen nun zur Betrachtung des Zustands *der Kirche* in dieser schwierigen Zeit. Wir haben gesehen, dass „große und schreckliche“ Dinge über *die Welt* kommen – der Sturz aller Regierungen, des Gesetzes und der Ordnung – der völlige Untergang der Gesellschaft. Wird die Kirche diese „Zeit der Schwierigkeiten, wie sie seit der Sanierung nicht mehr war?“ *überstehen* ?

Die Antwort muss, um verstanden zu werden, zwei Klassen von Christen als IN DER KIRCHE jetzt und während der Evangeliumsverkündigung anerkennen, nämlich die sehr wenigen völlig Geweihten, die „denselben Geist haben, der auch in Christus Jesus war“, *dh den Wunsch*, nur den Willen des Vaters zu tun ; denen, in denen sein Wort bleibt, damit sie „viel Frucht hervorbringen“ – „Sanftmut, Geduld, Gottähnlichkeit, brüderliche Güte, Nächstenliebe“ usw. – **Gal. 5:22**. Dies ist die „*kleine Herde*“, „die Geheiligten in Christus Jesus, die ihre Frucht zur Heiligkeit haben“. Dieser kleine Teil der lebendigen Kirche *wird beobachtet werden* und ihm wird gesagt, dass sie, wenn sie es tun, „allen Dingen, die auf die Welt kommen“, *entkommen* werden. Wir verstehen, dass die Flucht dadurch bewirkt wird, dass sie „entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen“ (1. **Thess. 4,17**); doch dass ihre Einnahme für die Welt unsichtbar sein wird.

Während die wenigen „*entkommen*“, *sind* die meisten bekennenden Christen aufrichtig, ernsthaft und eifrig, obwohl sie auf *ihre* Art und Weise aufrichtig, ernsthaft und eifrig sind, dennoch in ihrem eigenen Beruf, nicht *ganz* geweiht und wollen es auch nicht sein. Sie sind bereit, den Herrn als Partner zu nehmen und sich in ihren Lebenshandlungen ein wenig von seinen Wünschen zu leiten. Die Partnerschaft besteht aus Christus, *der Welt* und dem SELBST; und diese drei verändern das Leben und bringen es dazu „lauwarmer“ Zustand. Aber die Welt auszutreiben und sich selbst zu erniedrigen, so dass Christus die einzige beherrschende Macht ist, bedeutet, jede Partnerschaft aufzulösen und den Zustand herbeizuführen, den Paulus ausdrückt: „Die Form des Lebens ist Christus“, denn Christus ist der Höchste.

Diese Klasse wird unvorbereitet vom „Tag des Herrn“ eingeholt. Denn „überladen mit der Welt, sich selbst und den Sorgen um sein Leben“, schauen sie nicht zu und werden deshalb „überrascht“ und in einer „Falle“ gefangen (siehe **Lukas 21 :34,35**), „und sie werden *die Flucht bemerken*.“ Diese Klasse, die manchmal als „fleischlich gesinnte Christuskinder“ bezeichnet wird, ist in dieser großen Not gesegnet. Denn obwohl die Liebe Christi sie aufgrund der großen Stärke der Welt und ihrer selbst nicht *zur völligen Hingabe* zwingt, wird die elende Schlacke doch beseitigt, wenn sie in diesen „Ofen“ der Not gebracht wird, ihre Augen von weltlicher Blindheit befreit und mit der Wahrheit gesalbt werden, die sie wirklich sehen können; auch ihre Kleidungsstücke, die so zerrissen sind, dass „die Schande ihrer.“

Aber obwohl die „kleine Herde“ der großen Drangsal entgeht, die auf die *Welt kommt*, kommt auch *am* „Tag des Herrn“ *eine andere* Drangsal . Sie kommt vor der Übersetzung der Überwinder und ist ein Ofen, in den *die Kirche*, Weizen (wahr und falsch, ob fortgeschrittene Christen oder Kinder in Christus) und Unkraut (Heuchler) – alle in diese Prüfung gehen. Davon sagt Paulus: „Das Feuer wird jedermanns Arbeit auf die Probe stellen.“ *Whatsortitis*.“

Jeder Gläubige an Christus wird als Baumeister dargestellt, der aus den in Gottes Wort bereitgestellten Materialien einen „heiligen Glauben und ein heiliges Leben“ erschafft, wobei ihm der Geist Hilfe und Führung verleiht.

Einige bauen mit Gold, Silber und Edelsteinen – Wahrheit; andere mit Heu, Holz und Stoppeln – Irrtümer; – beide bauen auf dem *Felsen* – *Christus Jesus*; Beide haben ein Fundament im Felsen . Das *Unkraut* (Heuchler) kennt den Felsen und baut auf dem Sand. In dieser Veranschaulichung von Paulus werden die beiden Klassen der Christen deutlich gesehen: die kleine Herde, die weise aus Wahrheiten gebaut hat, das Feuer jenes Tages hat keinen Einfluss – sie empfangen den den Überwindern versprochenen Lohn; Diejenigen, deren Gebäude verbrannt ist, verlieren die hohe Berufung (die Position der Braut), obwohl „sie selbst durch Feuer gerettet werden“ (1. **Korinther 3,11-15**).

Die gleiche Prüfung *der Kirche* wird in Psalm 91 gezeigt . Wir verstehen, dass die Prüfung durch das Aufkommen *der Untreue* kommt , die alle religiösen Überzeugungen so erschüttern und zerstören wird, dass die zahlreichen *Irrtümer* aufgedeckt und verbrannt werden (Irrtümer, „Holz, Heu, Stoppeln“), wobei als Repräsentanten des Christentums diejenigen übrig bleiben, die *die Wahrheit* halten („Gold, Silber“ usw.), die „kleine Herde“, die, wie wir glauben, kurz darauf übersetzt werden wird.

Dieser Psalm beschreibt anschaulich mit den Symbolen „Pestilenz, Schlingen, Schrecken, Pfeile“ usw. den Feind, der die Kirche angreift.

Untreue ist bereits eine Pest, die auf der ganzen Welt verbreitet ist. **Es ist** in der Abstellkammer, in der Straßenbahn, auf der Eisenbahn, in den Zeitungen, in den Sonntagsschulen und in den Kirchen. Überall, als Pest, passt es sich den verschiedenen Umgebungen an an die scheinbaren Ungereimtheiten von Jona und dem großen Fisch oder Sampson zu denken, oder Josua und die Sonne. Eine andere Form dieser Pest ist Mangel an Glauben und Vertrauen in die Versprechen Gottes. Die Versprechen werden in Gebeten usw. zitiert, doch ein erfüllter Zustand wird selten erwartet. Die Lehren und Traditionen der Menschen werden leichter gesucht und angenommen als das Wort Gottes. Es gibt eine Form der Frömmigkeit ohne Macht. Es ist wirklich Unglaube. („Wenn der Menschensohn kommt, wird er Glauben auf der Erde finden?“)

Ja, Untreue untergräbt systematisch und schnell das Vertrauen von

Die erleuchtetesten, unheiligsten Dinge, und ihre Macht und ihr Einfluss werden durch die Tatsache verstärkt, dass so viele der Lehren, die sie angreift, wirklich falsch sind – „Holz, Heu und Stoppeln“.

Einige werden in eine „Falle“ geraten. Alle, die nicht *wachen* und die nicht *das Licht* des Wortes Gottes auf dem Weg haben, den sie beschreiten, werden in die Falle der starken Argumente und tief verwurzelten Pläne des Irrtums geraten. Nur der treue und vertrauensvolle Mensch wird unversehrt bleiben, diejenigen, die sagen können: „Er ist meine Zuflucht und Festung, mein Gott, auf ihn werde ich *vertrauen*.“

Nur sie werden „den Pfeilen“ standhalten. (Die Bösen schießen Pfeile ab, sogar *böse Worte*.) Der Spott und der Spott, der sich auf alle richten wird, die dann behaupten werden, den Namen Christi zu tragen, werden für viele zu groß sein. Wir konnten den vielfältigen und mächtigen Angriffen dieser **Zeit** standhalten .

Der Apostel sah diese Zeit voraus und warnte uns vor dem „bösen Tag“ (**Eph. 6:11-12**). „Zieht die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr den List des Teufels *widerstehen* könnt“, denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut usw.“

„Darum nehmt euch die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr an *jenem bösen Tag bestehen könnt*.“ Es ist heute mehr eine Verteidigung als ein Angriffskrieg – *Widerstand*.

Paulus beschreibt die gesamte Rüstung. Hast *du* sie genommen? Trägst *du* sie jetzt? Wenn du sie nicht trägst, bist *du* nicht auf den „bösen Tag“ vorbereitet, in den du eintreten wirst. Einige haben einen Teil dieser Rüstung und einen anderen. Nur wenige haben alles. Es gibt wenige, die ihre Verteidigungsvorbereitung nicht ergänzen können. Einige Christen haben das Ende des Gürtels der Wahrheit erfasst, es um sich gewickelt und mit dem Schwert (dem Wort) begonnen, um die Mächte der Dunkelheit anzugreifen. Das sind diejenigen, die nur das intellektuelle und nicht das experimentelle Wissen über das Wort der Wahrheit haben. Hör auf, Bruder, zieh die *ganze Rüstung an*. Du brauchst *den Helm* der Erlösung (die Annahme des Sühnewerks Christi), den *Brustpanzer* der Gerechtigkeit (experimentelle Religion) und einen *Schild* des Glaubens und der Zuversicht, sonst wirst du vielleicht von vielen Pfeilen durchbohrt. Und vernachlässige nicht, „deine Füße mit der Vorbereitung des Evangeliums des Friedens beschlagen zu haben“ – Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Langmut, Liebe, damit du nicht bald ermüdest uggedway. Andere legten auf die Brustplatte und den Helm und das Schild, aber es mangelt ihnen an Gürtel und Schwert. Sie fühlen sich auf alles vorbereitet und verbringen ihre ganze Zeit damit, ihre Rüstungen zu polieren und zu bewundern. Diese sind es, die das von unserem Herrn angebotene Heil annehmen und sich darin freuen, die es aber getan haben

wenig oder gar kein intellektuelles Wissen oder Verständnis der Materie. Sie glauben, wissen aber kaum *was* oder *warum*. Sie sehen eine Notwendigkeit für alles andere als einen Gürtel der Wahrheit und streben daher nicht danach, in der Erkenntnis der Wahrheit *zu wachsen*. Sie wissen wenig über das *Schwert*, das Wort Gottes; es ist schwer; sie können es nicht leicht führen – sie sehen wenig Nutzen dafür. Habt nicht den Gürtel der Wahrheit (als nachhaltige Kraft, die sich aus dem *Verständnis* des Wortes ergibt), um euch zu stützen und zu stärken. Ihr werdet vielleicht nie einen so großen *Schild* haben des Glaubens und anderer Rüstungen, aber du kannst nicht ohne *das Schwert* (das Wort) auskommen. Der Feind wird dich angreifen und dir deinen *Schild* und andere Rüstungen *wegnehmen*, es sei denn, du hast das Schwert, um ihn zu verteidigen.

Ja, Freunde, wir brauchen die ganze Rüstung, wenn wir bestehen wollen. Wenn ihr sie vollständig habt – Kopf- *und* Herzensreligion –, dann werdet ihr zu denen gehören, die beschrieben werden als „fähig, alle feurigen Pfeile und Pfeile der Bösen abzuwehren.“ „Tausend werden an deiner Seite fallen und zehntausend zu deiner Rechten, aber es wird nicht die Nacht kommen.“ (**Psalm 91:7**) Auch wenn Tausende von Christen und diejenigen, auf die ihr großes Vertrauen gesetzt habt, auf eure Seite gefallen sind, und doch bewaffnet mit der Rüstung Gottes, kann euch nichts zwingen, an der Gegenwart und Macht unseres Herrn zu zweifeln.

Schon jetzt beginnen viele zu fallen. Schon jetzt fangen die *Irrtümer* an, ihre Köpfe zu erheben und mit „bitteren Worten“ die Wahrheit zu verspotten. Irrtümer, wenn sie überhaupt möglich wären, würden *die Auserwählten täuschen und in die Falle locken*.

Denken Sie nicht, dass *Sie* nicht erschüttert werden, dass *Ihr* Glaube – Ihr Schild – nicht verteidigt werden muss. „Das Feuer *jenes Tages* wird die Arbeit eines jeden auf die Probe stellen, welcher Art auch immer.“

„Wer wird bestehen können?“

„Meine Seele ruht auf deiner
Wache, Zehntausend Feinde
erheben sich; Die Heerscharen der Sünde
drängen hart, um dich von der Beute abzuziehen.“

Dieser Untergang des Christentums, der religiöse Einfluss und die Zurückhaltung sowie das Aufkommen der Untreue bereiten den Weg und sind die Tür, durch die die Probleme in der Welt (die schnell darauf in der Kirche folgen) eingeführt werden. Beide sind Teil der Probleme des „großen Tages Gottes“.

=====

[R37:Seite2]

„Versöhnung der Welt.“

B. Ich habe Sie aufgerufen, unser Gespräch fortzusetzen, und möchte, dass Sie sich die Zeit nehmen, nach der Versöhnung Gottes mit den Menschen zu fragen. Wie kann man sagen, dass er sich mit der Welt versöhnt hat, wenn er die Welt *immer* geliebt hat?

A. Es macht mir immer Spaß, mich mit diesen kostbaren Themen auseinanderzusetzen, und ich habe immer Muße dafür. Lassen Sie mich Ihre Frage beantworten und fragen: Welche Arbeit hat Jesus geleistet?

B. Er kam, um Sühne für die Sünden der ganzen Welt zu leisten.

A. Ich hoffe, dass Sie die Kraft des Wortes „Sühne“ verstehen. Mr. Webster definiert es als eine Bedeutung, die nicht nur die Befriedigung der entstandenen Schulden bedeutet, sondern auch die Versöhnung zwischen den beleidigten Parteien – eine Einigung, wie das Wort andeutet. Zwei Personen können nur dann *völlig eins sein*, wenn Geist und Wille nicht perfekt harmonieren. Der Mensch brach Gottes gerechtes Gesetz und obwohl die entstandene Schuld von seinem Stellvertreter beglichen wurde, ist er moralisch, geistig und körperlich degeneriert und nicht geneigt, mit Gott in Harmonie zu sein. Als „Gott hat keine reinen Augen, als das Böse zu erblicken“, wurde die Sünde zu einer Barriere zwischen Gott und seinen Geschöpfen und unterbrach die Gemeinschaft und Gemeinschaft – und obwohl er die Menschheit immer noch liebt, hasst Gott ihre Sünden.

Als sie die ersten Sünder dazu brachten, sich vor Gottes Gegenwart zu verstecken, neigte sie seitdem dazu, sie zu trennen, und so sehen wir Gott und den Sünder als Gegner. Gott, vor seiner reinen Reinheit und Heiligkeit, der Gegner der Sünde. Der Mensch, vor den erniedrigenden Einflüssen der Sünde, der Gegner der Heiligkeit.

Das Mittel, durch das diese Gegner wieder zusammengeführt und in Harmonie und Gemeinschaft gebracht werden, wird in *der Schrift Versöhnung – Sühne genannt*. Wie wir in unserem letzten Interview sahen, wurde Gott nicht dadurch versöhnt, dass er zuließ, dass *seine Barmherzigkeit seine Gerechtigkeit* außer Kraft setzte und so die Sünde entschuldigte, sondern *indem er Christus als Ersatz* für den Sünder bereitstellte, so dass „der, der ihr durch böse Taten *entfremdet und feindlich gesinnt* wart, durch den Tod im *Körper seines Fleisches versöhnt* wurde.“ (**Kol. 1:21.**) Wir sehen also, dass die Versöhnung vom Standpunkt Gottes aus vollständig ist, seit Christus in seinem Tod „Versöhnung für die Ungerechtigkeit“ vollbracht hat (**Dan. 9:24**).

Und nun macht Gott Annäherungsversuche an den Sünder, indem er durch seine Apostel eine Botschaft sendet, in der er erzählt, wie er sich mit allen versöhnt hat, und sie bittet, zur Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm zurückzukehren. Aber während Gott *jetzt versöhnt ist*, ist der Mensch, mit Ausnahme der „kleinen Herde“, nicht *eins* mit Gott oder versöhnt mit ihm.

B. Sie sagen, dass nur die „kleine Herde“ mit Gott versöhnt ist. Wie passt das zu der Aussage des Paulus, dass „Gott in Christus war und *die Welt* mit sich selbst versöhnte“ – nicht nur die kleine Herde? *A.* Wenn Versöhnen und Einsmachen *bedeutet*, Geist und Willen in vollkommene Harmonie zu bringen, muss euch klar sein, dass nur die kleine Herde sich noch mit Gottes Willen *und* Gottes Weg versöhnt hat, um ihn ihrem eigenen vorzuziehen, folglich *sind* nur sie vollkommen eins mit dem Vater. Nur die Heiligen können wahrhaftig sagen: „Wir haben *die Einsung empfangen*“ **Röm. 5,11**. Wir und unser Vater sind in voller Harmonie und Gemeinschaft. *B.* Sind Sie der Meinung, dass die *Versöhnung der Welt* eine Zukunftsaufgabe ist?

A. Ido: *Wir*, die wir jetzt versöhnt sind, haben uns nun „dem Dienst der Versöhnung anvertraut“. Sobald wir uns vollständig versöhnt haben, verbinden wir uns mit Gott und verkünden der *Welt* von seiner Liebe und „der Versöhnung mit ihnen durch den Tod seines Sohnes“.

Wie viele Ohren haben, um zu hören, hört es vielleicht, aber unsere Arbeit, diese großartige Botschaft zu verkünden, endet nicht mit diesem gegenwärtigen Leben, denn wir stellen fest, dass wir im neuen Himmel und im nächsten (nächsten oder tausendjährigen) als Braut Christi die Arbeit von Botschaftern fortsetzen, denn „der Geist und die Bräute kommen, sagen wir.“ (**Offenbarung 22:17.**)

B. Wenn Sie an die vollständige Versöhnung der Welt glauben, kommt das dann nicht einem Universalismus gleich?

A. Nein, das glaube ich nicht, obwohl ich erwarte, dass die Mehrheit der Rasse letztlich der geringeren Erlösung preisgegeben wird. Dass die *Vorteile* des Kreuzes für die Menschheit ebenso *weitreichend sind* wie der *Fluch der Sünde*, ist sicherlich das Argument des Paulus **in Röm 5,15,16 und 20,21**. Und wo die Sünde bis zum Tod herrschte, da war die Gnade (Gottes Gunst in Christus) noch viel größer. Und durch *den Ungehorsam eines Menschen* (Adams) wurden viele zu Sündern, und der Tod ging über alle hinweg; So wird auch durch den *Gehorsam* eines Menschen (zweiter Adam) („Er war gehorsam bis zum Tod“) die Welt zum Leben gerechtfertigt, oder kann wieder leben.

B. Aber durch Christus zum Leben gerechtfertigt zu werden, würde nicht eine Versöhnung mit Gott bedeuten, oder? Werden sie durch den Tod Christi nicht einfach ins natürliche Leben zurückgebracht, und werden sie nicht in genau demselben geistigen und körperlichen Zustand auferstehen, in dem sie starben?

A. Du scheinst zu vergessen, dass die Menschheit mehr verloren hat, als die natürlichen Menschen besitzen. Du hast recht, wenn du sagst, dass der Tod *Christi nur die Rückkehr zum natürlichen Leben rechtfertigte*: Aber was ist *vollkommenes* natürliches Leben? Es hat bisher nur einer aus der Rasse genossen, der erste Adam. Er wurde *vollkommen* und *aufrecht erschaffen*. Er war *geistig* und *körperlich vollkommen*, aber als er eintrat, beraubte es ihn

Diese Vollkommenheiten

[Fortsetzung auf Seite 7.] [R37: Seite 7] [Fortsetzung von Seite 2.] und seine Nachkommenschaft

haben alle Anteil an dieser Entartung, so dass der Mensch jetzt „dazu neigt, wie die Funken nach oben fliegen“, und selbst wenn er „durch das Wort der Wahrheit gezeugt“ wird, „erfährt er, dass *seine Mitglieder* (seine gefallene Menschheit) gegen das Gesetz seines Geistes kämpfen, damit er nicht das Gute tut, sondern das Böse.“ was er nicht tun würde, das tut er.“ **Röm. 7:7,19**. Wenn dann seit *Adam* alle mehr oder weniger verdorben sind, ist er das einzige Exemplar *unserer* unverdorbenen Natur.

Er war der *Naturmensch*. Unser Zustand ist unvollkommen *und unnatürlich*. Es ist dieser Zustand vollkommenen natürlichen Lebens, den der Tod Christi der *Welt* ermöglicht zurückkehren.

B. Werden sie als vollkommener Mensch wie Adam aus dem Tod auferstehen?

A. Bynome bedeutet: Wahrscheinlich werden sie nicht verstümmelt, blind oder anderweitig deformiert auferstehen, sondern mit dem Grad an Leben, den wir *jetzt* Gesundheit nennen, und doch werden sie keine *vollkommenen Wesen sein*, denn es erfordert das ganze Jahrtausend Alter, um die Arbeit der „Wiederherstellung aller Dinge“ zu vollbringen. Es ist daher die Wiederherstellung oder „Zeiten der Freilassung“. Derjenige, der wiederherstellt, ist der zweite Adam – Kopf und Körper – „Der Christus“. ing wird auch schrittweise erfolgen. Eine prophetische Symbolik, die sich auf dieses Werk bezieht, sagt: „Die Blätter der Bäume dienten *der Heilung* der Nationen“ – und lehren, dass die Heilung eine schrittweise Arbeit ist.

B. Werden dann alle Menschen wiederhergestellt?

A. Es wird *das Vorrecht* aller sein, hineinzugehen und *alles* zu besitzen, was Adam einst genossen hat, außer denen, die im gegenwärtigen Leben die unverzeihliche Sünde begangen haben. **Aber aus Offenbarung 20:7-9** haben wir Grund zu der Annahme, dass das nicht alles der Fall sein wird, wenn Gottes Liebe sich vollständig manifestiert, wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt und wenn *die Wege* der Gerechtigkeit so klar sind, dass „der Weg.“ Es geht einem Menschen, auch wenn er ein Narr ist, man *braucht* sich darum nicht zu scheren sich mit Gott *versöhnen*, bevorzugt aber den *zweiten Tod*. Aber anders als heute wird es der Sünde eines Menschen nicht gestattet sein, andere und sich selbst zu versenken, sondern „die Seele, die sündigt (der Mensch), *wird sterben*.“

B. Sie sagten, Adam sei das einzige Vorbild eines vollkommenen Menschen? War Jesus nicht der vollkommene Mensch (in seiner menschlichen Natur) wie Adam?

A. Nein: Jesus war unbefleckt, da er „nicht aus dem Willen des Fleisches, sondern aus Gott geboren“ – „gezeugt vom Heiligen Geist“ – war, unbefleckt von Sünde.
– „Heilig, harmlos, unbefleckt, getrennt von den Sündern“, und doch, in seinem menschlichen,

Als physisches Wesen war er nicht *perfekt* und folglich nicht wie Adam, der perfekt war. Denken Sie daran, dass „Jesus auf ihn das Gleichnis *des sündigen* Fleisches legte.“

Röm.8:3. B. Noch eine Frage: Wird *die Welt* jemals eine höhere Ebene erreichen als die *der vollkommenen Menschheit*? Werden sie jemals zu spirituellen Wesen werden wie die Engel und wie die „kleine Herde“, die das Versprechen hat, auferstandene *spirituelle* Körper zu sein?

A. Ich kenne keine Schriften, die lehren, dass jemand außer der „kleinen Herde“ oder der Brautschar und der Schar, die aus der großen **Drangsal kommt (Offenbarung 7,14)**, jemals einen spirituellen Körper erhalten wird. Es ist sicherlich nicht in der „Wiederherstellung aller Dinge“ enthalten, denn es kann nur *wiederhergestellt werden*, was einst besessen und verloren war. Adam hatte nie einen spirituellen Körper, das konnte er daher auch nicht gespeichert. *Uns* wird auch nicht gesagt, dass die Verheißung eines spirituellen Körpers oder einer anderen Existenz als eines Menschen jemals Gottes Absicht für ihn gewesen sei. **Rom.**

8:21. Sie werden wieder von der Gebundenheit an Krankheit, Schmerz und Tod und geistigen Leiden befreit und werden die *Freiheit* des Lebens gemeinsam mit allen Geschöpfen Gottes auf jeder Ebene der Existenz genießen.

Dieselbe „Freiheit und Freiheit“ genoss Adam, bevor er sündigte. Die Freiheit, die sie durch den Mangel an Wissen über Gut und Böse verloren hat, kann die wiederhergestellte Rasse behalten, weil sie dieses Wissen haben wird. Aber merke mir, ich sage nur, dass ich keine *Schriften kenne*, die uns lehren, dass ein spirituelles Leben für die Welt bestimmt war. Was Gott in zukünftigen Zeitaltern tun kann, wussten wir nicht. „Wer hat die Gedanken des Herrn gekannt?“

Von Seinen Absichten können wir bisher nur erfahren, wenn sie uns Offenbarungen offenbart gegebenermaßen nur bis zum Rückerstattungsalter.

A. Ich habe eine neue Versöhnung und Sühne erhalten. Ich sehe, dass das Werk groß und Gottes Vorbereitung dafür groß und umfangreich ist. Von ganzem Herzen danke ich ihm, dass die **[R38:Seite 7]** Nachricht von seiner Versöhnung und seiner Bereitschaft, mich zur Gemeinschaft und zur Gemeinschaft aufzunehmen, mich jemals erreicht hat, und ich freue mich sehr, dass ich hier schwach und hier privilegiert bin danach mit der Macht, meinen Mitgeschöpfen die unerforschlichen Reichtümer seiner Gnade zu erklären, und einen Botschafter, um die Menschen zu bitten, „Beyer versöhnte sich mit Gott.“

Da ich genauer sehe, „was ich berufen bin“ und „was die Hoffnung meiner Berufung ist“, beabsichtige ich, mit seiner Hilfe meine Berufung und meine Wahl zu sichern.

=====

[R38:Seite3]

WACHTURM.

Wächter, auf dem einsamen Turm,
„Mitten im Wüstensand, Erzähl uns
von der Morgendämmerung, Erzähl
uns von den sich bewegenden Bands.“

Suchen sie jetzt den Schutz der
Ringpalme, wo die kühlenden Quellen warten?
Fröhlich, erfrischt, drängen Sie nun weiter,
zu den Toren der bestimmten Stadt?

Wenn der heftige Mond nahe ist;
Wächter! Gib den Warnschrei; Es
ertönen herzergreifende
Fröhlichkeitstöne, wenn die Reise sich dem Ende nähert!
JLF

Montrose, Pennsylvania.

=====

[R38:Seite3]

TruthisBread.

Die typische Verwendung von Brot ist durch biblische Beweise gut belegt. Dass der Herr spirituelle Dinge durch das Natürliche lehrt, ist für viele offensichtlich.

Als sich die Menschen unter dem Einfluss von Hitze und Mühe zum großen jährlichen Fest versammelten, bei dem natürlich *Wasser* im Vordergrund stand, stand *Er* auf und ruft: „Wenn jemand *Durst hat*, komme er zu uns und *trinke*.“ **Johannes 7:37**. Als die Menge schon lange bei ihm war und hungrig war, hatte er nicht nur Mitleid mit ihnen und ernährte sie, sondern nutzte die Gelegenheit, um sie höher zu führen: „Arbeitet nicht für das Fleisch, das vergeht, sondern für das Fleisch, das bis zum ewigen Leben bleibt.“ **Johannes 5:2-7**. Das ist nur vorübergehend und dient als Sprungbrett. Das ist überragend und von realer und bleibender Bedeutung.

Auf der Wüstenreise der Kinder Israels wurden sie mit Manna gefüttert. Diese Menschen und ihre Reise waren typisch für die wahre Kirche und ihre Reise zum himmlischen Erbe, und ihr Mann war eine angemessene Darstellung des „täglichen Brotes“. Da ihr Brot wie ein Schauer von oben kam, ist unser wahres Brot, das vom Himmel herabkam. Der Geist des fleischlichen Juden konnte nichts anderes sehen als das Natürliche – den Menschen *a* – obwohl sie das wundersame „Werk“ und „Zeichen“ Moses betrachteten, der vom Herrn zum Anführer ernannt wurde. Als Christus ihnen vorschlug, sie zu ernähren, und die Bedeutung ihres Glaubens an ihn, antworteten sie: „Welches *Zeichen* zeigt sich denn, dass wir sehen und dir glauben können?“ *Was arbeitest du?* Unsere Väter aßen Manna in der Wüste, wie geschrieben steht: „Er gab ihnen Brot vom Himmel zu essen.“ **Johannes 6:30-31**. Markt antwortete Jesus: „Mose hat euch nicht das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.“ Der Mann war Brot, aber es war *nicht das wahre* Brot, es war nur ein Schatten „Wir werden niemals hungern“ usw. usw. **32-35**.

Nichts könnte klarer sein, als dass das Mann als Sinnbild des Herrn Jesus gegeben wurde – das Wort Gottes. Er hielt sie in der Wüste, ließ sie hungern und fütterte sie mit Manna, damit sie die wichtige Lektion lernen konnten: „Dieser Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von jedem Wort Gottes.“ (**Deut. 8:3**.) Sie waren jedoch langweilige Gelehrte, und wie viele andere sahen sie nur den Buchstaben und schätzten das Natürliche weitaus mehr als das Spirituelle. Der Typus konnte

erhält das natürliche Leben nur für eine kurze Zeit, aber das echte Brot erhält das geistige Leben für immer. In beiden Fällen muss das Brot jedoch *gegessen werden*, daher der Vertrag. Eure Väter haben Manna *gegessen* und *sind tot*: Dies ist das Brot, das vom Himmel herabkommt, damit der Mensch davon *essen kann und nicht stirbt*. „Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er in Ewigkeit leben. Und das Brot, *das ich geben werde*, ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt *geben werde*.“

Bei sorgfältiger Betrachtung des gesamten Abschnitts wird man sehen, dass die natürlichen Begriffe „Brot, Essen, Trinken, Fleisch, Blut und Leben“ verwendet werden, um spirituelle Dinge darzustellen, und diese Unterscheidung zu erkennen, ist sehr wichtig. *Fleisch zu essen?* „Die Jünger hatten Schwierigkeiten und viele von ihnen konnten seine Erklärung nicht *verstehen*: „Das *Fleisch* nützt nichts, die Worte, die ich zu euch rede, sind *Geist* und sind Leben.“ Wir müssen uns von der Bekehrung an an die verschiedenen Bedingungen des christlichen Lebens anpassen – von der Milch bis zum stärksten Fleisch; und es ist notwendig, dass wir es aufnehmen, verdauen und assimilieren und die Kraft nutzen, was der Herr so bereitstellt.

Ernähren wir uns von der Wahrheit Gottes? Sind wir unser tägliches Brot? Wenn ja, tragen wir seine Jünger in der Tat. **Johannes 8:31.**

Die Vorstellung, dass wir in Ordnung sind und uns des Königreichs sicher sind, aufgrund einer Erfahrung, *die wir* vor fünf, zehn, zwanzig oder vierzig Jahren gemacht haben, ist gefährlich. Wie ist *jetzt unser Zustand*? Das scheint die große Frage zu sein: „Wer das Netz *isst*, lebt alle von mir.“ Es ist nicht genug, einmal oder einmal im Jahr zu essen, sondern ständig.

„Wenn ihr in meinem Wort *bleibt*, dann seid ihr in der Tat meine Jünger.“ „Wenn ihr meine Gebote *haltet*, werdet ihr in meiner Liebe bleiben.“ Es ist wahr, oder Worte haben keine Bedeutung. Viele sind kränklich und sterben, weil sie des Brotes mangeln. Diejenigen, die aus dem guten Wort leben, sind „stark im Herrn und in der Macht seiner Macht.“ „Herr, gib uns immer wieder dieses Brot.“ „Füttere uns, bis wir nichts mehr wollen.“

JHP

=====

[R38:Seite3]

„Die zehn Jungfrauen.“

Viele unserer Leser sind mehr oder weniger vertraut mit der Anwendung des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen (**Matth. 25**), um in dieser letzten Generation in Bezug auf die Wiederkunft des Herrn eine Bewegung herbeizuführen. Für solche Leser ist dieser Artikel besonders vorbereitet und bittet für seine Anregungen um Ihre aufmerksame und betende Aufmerksamkeit. Dies ist jetzt besonders wichtig, weil einige unserer Brüder einige der wohlbekanntesten Merkmale des Gleichnisses *verwerfen* und dadurch einen neuen Aufbruch machen. Wir haben nichts dagegen, unsere Meinung zu irgendeinem Thema zu ändern oder frühere Anwendungen der Prophezeiung oder einer anderen Schrift zu verwerfen, wenn wir einen guten Grund für die Änderung sehen – tatsächlich ist es wichtig, dass wir sein sollten. Wir sind bereit, Fehler und bloße Traditionen zu verlernen und die Wahrheit zu lernen. Die Beseitigung von Fehlern bedeutet, den Müll von der Oberfläche zu entfernen, damit das schöne Grün erscheinen kann. Aber wir sollten vorsichtig sein in unserem Bestreben, Fehler loszuwerden oder eine neue Theorie aufzubauen, damit wir keine Wahrheit wegwerfen. Es ist unsere Pflicht, „alle Dinge zu beweisen“, – durch das unfehlbare Wort – „und *haltet fest, was gut ist.*“

Es wird zuversichtlich vorausgesagt, dass wir die gesamte Anwendung *verwerfen werden*, aber wir sehen keinen Grund dafür. Ein solcher Gedanke wie *die Möglichkeit*, die allgemeine Richtigkeit der Anwendung aufzugeben [R39: Seite 3], wurde zuerst durch die Vorhersage selbst nahegelegt, und wir können nicht vermeiden, eine solche Vorhersage als einen Versuch zu betrachten, eine solche Veränderung *herbeizuführen* und so eine *imaginäre* Prophezeiung zu erfüllen. Es ist nicht so einfach zu sagen, was Menschen tun *werden*, als zu sagen, was sie tun *werden* (*Ihr habt es getan*); (Selbst eine Prophezeiung kann nicht *im Detail* verstanden werden, bis *sie erfüllt ist*.) Und wir sind sicher, dass diejenigen, die die Vorhersage gemacht und angenommen haben, nun weiter von der alten Anwendung entfernt sind als wir. Dies wird jetzt für alle offensichtlich sein, die die frühere Anwendung und die neue eingenommene Position *verstehen* und frei genug von der Knechtschaft sind, um die Wahrheit vom Herrn anzunehmen, ungeachtet des Gefäßes, in dem sie übermittelt wird.

Um die Stärke der früheren Anwendung zu würdigen, müssen wir den Ort oder die Zeit in der Evangeliumszeit sehen, zu der das Gleichnis gehört, und um die Schwäche des neuen Abgangs zu würdigen, ist es notwendig, die Parallelität der jüdischen und evangelischen Evangeliumszeiträume zu erkennen. Die Tabelle, in der dieses schöne Bibelargument dargestellt ist, hängt vor dem, was ich schreibe Der Tod Jakobs bis zum Tod Christi – 1845 Jahre – ist das Maß der ersten oder zwölf Stämme. Vom Tod Christi im Frühjahr 33 n. Chr. bis zum Frühjahr 1878 n. Chr. ist das Maß der zweiten – ein weiterer Zeitraum von 1845 Jahren. *Die beiden Dispensationen sind gleich lang*, der zweite Anfang, wo der erste endet, am Kreuz oder beim Tod Christi. Das war der Treffpunkt oder

Punkt der Versöhnung zwischen Gott und Mensch: „durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt“ – Röm. **5:10**. Daher ist Christus unser „Gnadenthron“. Die beiden Cherubim „von einem Maß und einer Größe“ (1. **Könige 6,25**), die mit ausgestreckten Flügeln auf beiden Seiten des Gnadenthrons platziert sind, *veranschaulichen* die Gleichheit der beiden Evangeliumszeiten. Die Typen sind genau, denn sie sind ein Merkmal des Gesetzes, sie müssen bis ins kleinste Detail erfüllt werden, daher gibt es in *mancher* Hinsicht die Evangeliumszeiten, die sie nicht überlappen, oder diesen Teil des Gesetzes wäre kein vollkommener Schatten.

Die wunderbare Gleichheit im Inhalt dieser Sendungen sowie in verschiedenen Maßstäben ist euch bekannt. Vom Tod Jakobs bis zur Geburt Christi entspricht die Zeitspanne vom Tod Christi bis zum Herbst n. Chr. 1844, jeweils 1811,5 Jahre. Jeder dieser Punkte war durch ein wichtiges Ereignis in Bezug auf das Kommen des Herrn gekennzeichnet.

Das 30-jährige Warten Jesu vor seiner Taufe und seinem Eintritt in die Erntearbeit hat seine Parallele in der Verzögerungszeit zwischen 1844 und 1874, als später die Ernte des Evangeliums begann. Der persönliche Dienst Christi von dreieinhalb Jahren, der mit seinem Tod endete, hat seine Parallele in den dreieinhalb Jahren der Ernte vom Herbst 1874 bis zum Sp Ring von 1878.

Bei dieser Geburt kam Christus in den Körper, bereitete sich auf das Opfer vor, verweilte dreißig Jahre und kam als Bräutigam und Schnitter, und drei Jahre und eine halbe Stunde später ritt er als König nach Jerusalem. *Das abschließende Werk dieser Evangeliumszeit vervollständigte das Muster.* Die gesamte jüdische Evangeliumszeit mit ihrem abschließenden Werk unter der Aufsicht Jesu im Fleisch war ein Muster der Evangeliumszeit und ihr abschließendes Werk unter der Aufsicht Christi im spirituellen Körper. Das war eine fleischliche Evangeliumszeit für die Entwicklung des typischen Samens und die Zeit der jüdischen Gunst, während dies die Evangeliumszeit des Geistes für die Entwicklung der Evangeliumskirche, des wahren Samens und Gottes war hat in dieser letzten Hälfte den Juden gezeigt, dass sie die Sanierung nicht befürworten.

Der englisch-türkische Vertrag von 1878, der etwa zur Zeit des Berliner Kongresses geschlossen wurde und den Juden gewisse *rechtliche Vorteile* sicherte und die Tür für ihre Wiederherstellung *öffnete*, steht sicherlich im Einklang mit der Anwendung und schämt uns nicht, uns über seine Bestätigung zu freuen. Wir betrachten diese ganze Angelegenheit als eine bemerkenswerte Bestätigung der Wahrheit der biblischen Prophezeiungen und des Evangeliums Christi.

Niemand, der **mit [R39: Seite 4]** dieses Argument vertraut ist, kann nicht übersehen, dass das, was *die Parallelität schwächt oder außer Kraft setzt, die gesamte Position schwächt*. So wie der erstere mit seinen drei Etappen des Kommens Jesu endete, so schließt auch diese mit drei Etappen ab. Im Jahr 1844 sollte er das Allerheiligste verlassen

Großes, vieles, was nicht gebührte, von denen, die nicht gelernt hatten, dass das Gesetz, das ein Schatten war, *verlangte*, dass der Hohepriester am heiligen Ort *bleiben* sollte, um ihn zu reinigen (das Heiligtum bedeutet den heiligen Ort), nachdem er sein Werk im Allerheiligsten *getan und es verlassen hatte*. (Siehe **Lev. 16.**) Dass die Verspätung dreißig Jahre dauerte oder von 1844 bis 1874, wurde oft gezeigt. Wie Sie wissen, wurde diese Position nicht genommen, um sie parallel zur dreißigjährigen Verehrung beim ersten Advent *zu stellen*, sondern basierte auf dem Jubiläumsargument und den Tagen von **Daniel 12**, aber nachdem wir die Argumente gesehen hatten, die bewiesen, dass der Bräutigam *damals* fällig war, wurde festgestellt, dass die beiden verharren. Die Zeiten waren wie alle anderen parallel. Man hat die Parallelen nicht *geschaffen*, sondern sie mit der Hilfe des H. So stehen sie dann miteinander in Beziehung; – am Ende der jüdischen Evangeliumszeit kam Christus zuerst als Kind, dann als Bräutigam und Schnitter und drittens als König; zu dieser Zeit und genau entsprechenden Zeitpunkten kam Christus zuerst aus dem Allerheiligsten und blieb am heiligen Ort, zweitens als Bräutigam und Schnitter und drittens als König.

Was er zuerst tat, *war notwendig, um das Muster zu vervollständigen*, und was er beim zweiten tat, *war notwendig, um die Parallele zu vervollständigen*. Sie haben gesehen, wie das Gleichnis von den zehn Jungfrauen zum Abschluss der Evangeliumszeit gehört und wie klar die verschiedenen *parallelen Teile zu den oben genannten Zeitpunkten* passen.

Die Bewegung *ist repräsentativ*. Nicht alle Christen der Kirche, nicht alle noch lebenden Christen „nahmen ihre Lampen und gingen hinaus, um den Bräutigam zu treffen“, aber es *war eine wichtige* Bewegung in der Kirche und endete 1844 unenttäuscht die prophetischen Perioden. Die Nacht des Gleichnisses und die Zeit des Sternenhimmels sind identisch und enden mit der Ankunft des *Bräutigams*.

Dass Christus andere Ämter hat als der Bräutigam, ist wahr, und wir haben gelernt, dass er in verschiedenen Stadien oder Wendungen kommt, im Einklang mit seinen verschiedenen Ämtern, aber wir müssen beobachten, dass das *Kommen in* diesem Gleichnis sein Kommen im *Charakter* des Bräutigams ist, und soweit dieses Gleichnis zeigt, *war das Zögern das Zögern* des Bräutigams.

Das *Zögern* des Gleichnisses *endet* dort, wo der *Bräutigam* des Gleichnisses *kommt*. Seine Anwesenheit im Charakter des Bräutigams ist es, was dem Warten ein Ende setzt. Seine Anwesenheit macht es zum Morgen.

Alle, die die Argumente verstehen, geben zu, dass die Verzögerung des Gleichnisses im Jahr 1844 begann und im Jahr 1874 endete und dass dies immer befürwortet wurde

Der Schrei, der auf das Jahr 1874 *hinwies*, für das Kommen des Bräutigams, war der „Mitternachtsschrei“, weil er um Mitternacht *begann* – 1859 –, was ein sehr konsistenter Grund ist.

Aber ob es der Mitternachtsruf des Gleichnisses war oder nicht, hängt davon ab, ob es *wahr war* oder nicht, oder mit anderen Worten, ob der Bräutigam im Jahr 1874 kam oder nicht. Man kann nicht sagen, dass Christus im Jahr 1874 in *einer anderen* Gestalt *kam*, keine andere Gestalt als die des Bräutigams würde die Bedingungen des Gleichnisses erfüllen fähig ist nicht gekommen, und dieser Schrei war in einem solchen Fall nicht der Mitternachtsschrei, und zwar aus zwei Gründen, von denen jeder seinen Anspruch zunichte machen würde: Er wurde nicht um Mitternacht gemacht, und der Bräutigam kam nicht gemäß dem Schrei. Nun ist es in Ordnung, einen Standpunkt aufzugeben, wenn man herausfindet, dass er falsch liegt, aber es ist weder konsistent noch berechtigt, zu behaupten, dass die Verzögerung 1874 endete, und so zu beweisen, dass 1859 Mitternacht war, und doch aus irgendeinem anderen Grund behaupten, dass die Ankunft des Bräutigams noch bevorsteht, und Vielleicht viele Jahre in der Zukunft. Überzeugen Sie *mich davon, dass das „Kommen“* dieses Gleichnisses in der Zukunft liegt, und ich werde versuchen, das zu tun, was jeder ehrliche und konsequente Mensch tun würde, nämlich: zugeben, dass das Zögern nicht zu Ende ist, und deshalb war der Schrei, von dem wir reden, nicht der wahre Mitternachtsschrei.

Nun Brüder, alle, die es hören können, ich möchte klar verstehen, dass ich die Anwendung des Gleichnisses nicht aufgegeben habe und keinen ausreichenden Grund dafür sehe. Ich glaube, dass das Vorgehen im Jahr 1844 endete, dass das Aufschieben im Jahr 1874 endete, und daher war der Schrei, der auf 1874 hinwies, der Mitternachtsschrei, und ich glaube, es war konsequent, dass *der Name* „Mitternachtsschrei“ dann aus der Öffentlichkeit verschwand weil es, wie es damals hieß, *seine Arbeit getan hatte*; Aber im Einklang mit diesem Glauben glaube ich auch, *dass Christus* im Jahr 1874 in der Gestalt eines Bräutigams kam.

Dass Johannes Christus *in diesem Zeichen* zu Beginn der jüdischen Ernte vorstellte, um das Muster zu vervollständigen (**Johannes 3:29**), *ist* ein zusätzlicher Beweis dafür, dass *die Parallele* 1874 zu Beginn der Evangeliumsernte fällig war. Die Wahrheit ist unser Erbe vom Vater, egal von wem sie kommt, und jeder Teil des Plans wird nach seiner Vergangenheit gestärkt. Es hat einigen Schwierigkeiten *bereitet*, die legitime Schlussfolgerung der Argumente des Mitternachtsschreis zu akzeptieren, weil sie *die Art und Weise* der Bewegungen Christi nicht verstanden haben und weil angenommen wurde, dass das Eingehen in die Ehe eine Übersetzung bedeute Haltung des Gedankens **[R40:Seite 4]** in vielen Köpfen

Was in diesem Gleichnis jemals an die Eheschließung gedacht hat, war eine Übersetzung. Darin findet sich kein Wort über die Braut, noch über den Vollzug einer Ehe, noch über eine Übersetzung, sondern es bezieht sich offensichtlich auf eine doppelte Bewegung eines *Teils* der Kirche , *bevor* die Ehe zustande kommt.

Das „Hingehen “ *vor* dem Schlummern war keine buchstäbliche Bewegung von einem Ort zum anderen, sondern *ein Akt des Glaubens*, und das „Hingehen “ *unter* dem Mitternachtsschrei war auch ein Akt des Glaubens, warum sollte das „Hingehen “ *dann* eine buchstäbliche Übertragung sein?

Darüber hinaus dürfte es für viele offensichtlich sein, dass die Einleitung *seit* 1874 im Gange gewesen sein könnte, wenn die Ausleitung Jahre für die Erfüllung *erforderte* . Wir vermuten , dass *die Bereitschaft* des Gleichnisses in der Fähigkeit besteht, ihn durch den Geist und die Wahrheit während seiner Anwesenheit als Bräutigam vor der Hochzeit zu *empfangen* , so wie alle, die an Moses glaubten und von Gott gelehrt wurden, *ihn empfangen konnten* , als er im Fleisch anwesend war. (Vergleiche **Joh. 5:45-47** und **Kap. 6:44-45.**)

Einige geben zu, dass der Eintritt in die Ehe keine Übersetzung ist, aber sie haben einen besonderen Grund, diesen Eintritt in die Zukunft und das Kommen des Bräutigams zu verlegen, auch in die Zukunft, auch wenn sie wie Dowe lehren, dass die Verzugszeit im Jahr 1874 endete. Dieser besondere Grund ist die Grundlage für den *neuen Aufbruch* , den wir erwähnt haben Meinung zu den Themen Sühne, Auferstehung und Wiedergutmachung. Obwohl wir uns nicht geneigt fühlten, irgendjemandem die Gemeinschaft zu entziehen, weil wir zu diesen Dingen unterschiedlicher Meinung waren oder eine andere Meinung hatten, solange wir mit der christlichen Integrität der Brüder zufrieden sind, gab es genügend Meinungsverschiedenheiten, um die gleiche herzliche Zusammenarbeit wie zuvor zu verhindern, insbesondere weil die Bereitschaft deutlich geworden ist, diese umstrittenen Punkte voranzutreiben Als Testfragen. Paul und Barnab trennten sich in ihrer *Arbeit* aus Gründen, die nicht halb so wichtig waren, aber Christus war nicht gespalten, und wir reden nicht voneinander, nennen uns gegenseitig harte Namen oder entziehen uns gegenseitig die Gemeinschaft als Christen .Aber die Anstrengung wird jetzt unternommen, um eine Spaltung *zu schaffen* , bevor der Bräutigam kommt (was von ihnen als Zukunft angesehen wird), die die Behauptung rechtfertigen wird, dass *wir* die „törichten Jungfrauen“ des Gleichnisses sind. Nun, das würde *unsere* Gefühle nicht so sehr verletzen, wie es einige andere tun würde, selbst wenn es wahr wäre, denn wir glauben mit einigen unserer Brüder, die diese neue Anwendung machen wollen, dass der Verlust der „törichten“ *istempo* ist ral und vermerken zumindest, dass sie zu gegebener Zeit, wenn sie eingerichtet sind, einen angemessenen Platz im Königreich finden werden. Aber es tut uns leid, die Überanstrengung einiger klarer Anwendungen der Heiligen Schrift zu sehen, um diese neue Anwendung zu machen. Das ist es nicht

Was wir gesagt haben, aber was wir *wohl* sagen werden , gibt auch nur den Hauch eines Grundes für diese neue Anwendung. „Aber es gibt eine Spaltung“, sagen sie, „und wie es eine Spaltung unter den Jungfrauen gibt, bevor der Bräutigam kommt, muss dies geschehen.“ Warten Sie, Brüder, nehmen wir an, das ist die Spaltung dieses Gleichnisses. Sind Sie *sicher*, dass Sie auf der Seite der „Weisen“ stehen? *Wir* könnten uns wie Sie uns gegenüber *vorstellen* , dass Sie *irgendwann* die gesamte Anwendung aufgeben und bekennen werden , dass Ihre Lampen ausgegangen sind. Wenn es keinen *Prozess*, kein Schütteln, keine Inspektion der Gäste und keinen Ausschluss von einigen gäbe, die kein „Hochzeitsgewand“ hatten, NACHDEM der Bräutigam gekommen ist und die Diener zur Hochzeit versammelt waren (**Matthäus 22,10-14**) , könnte das ein wenig Grund dafür sein, diese Einteilung als die Einteilung zu betrachten dieses Gleichnis; aber denken Sie daran, dass der Mitternachtsschrei, das Erwachen, das Abschneiden der Lampen, das Eingeständnis des Mangels und die Suche nach Öl, alles findet statt, *bevor die Zeit des Wartens endet*. „Denn während sie losgingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam“ usw. Und es kann nicht vernünftigerweise behauptet werden, dass das Warten endete, bevor der Bräutigam k

Wenn diese Bewegung von 1859 bis 1874, oder Sie wollen, bis 1878 die Mitternachtsschrei-Bewegung war, dann sind *wir* sicherlich *nicht* die törichten Jungfrauen aus diesem Gleichnis, denn wir *hatten* alles Licht, das der Schrei gab, und wir gehorchten ihm auch, wie zugegeben wird, aber es gibt keinen Beweis dafür, dass die törichten Jungfrauen unter dem Mitternachtsschrei dem Bräutigam entgegengingen irgendwo in dieser Prozession, und so war ihre Aufmerksamkeit, anstatt bereit zu sein, ihm zu begegnen, völlig in eine andere Richtung gerichtet, wie im Gleichnis selbst dargelegt. Bezog sich das Licht in der Bewegung von 1844 nicht auf das Kommen des Herrn? Erfordert die Analogie der Bewegung nicht, dass sich das Licht in dem Teil der Bewegung, der mit dem Kommen des Bräutigams endet, auf dieses Kommen beziehen sollte? Es sieht auf jeden Fall so aus, und dass es *in der Mitte* des zweiten Satzes zu einem Wechsel *in der Art* des Lichts kommen sollte , scheint weit hergeholt. Es kann nicht behauptet werden, dass der zweite Satz endet, bevor der Bräutigam kommt.

Es gab einige, deren Aufmerksamkeit durch den Mitternachtsruf erregt wurde, die bei genauerem Hinsehen kein solches Licht in ihren Bibeln finden konnten und dennoch Licht auf die Wiederkunft des Herrn haben *wollten* . Und während diejenigen, die das Licht unter dem Mitternachtsruf sehen konnten, ihm gehorchten und nach **dem [R40:Seite5]** suchten Bräutigam, sie befanden sich in den Träumen der „östlichen Frage“ und erwarteten in einigen Fällen *eine direkte Stimme* vom Himmel, um ihnen das zu geben, was wir in den prophetischen Zeiten sehen konnten, nämlich: die *Zeit* für das Kommen des Bräutigams. Ich frage mich, wer von denen, die diesen neuen Antrag stellen und sagen, dass sie in irgendeinen Teil des Antrags so viel Vertrauen haben wie sie, ehrenvoll genug sein wird, so öffentlich zu bekennen, wie der vorherige Antrag gestellt wurde dass sie sich geirrt haben? „Wir dachten, das sei leicht, wir dachten, der Herr führe uns hinein, aber wir irrten uns, und es war alles

„Sicherlich, wenn eine Position Licht ist, muss die andere in der Dunkelheit liegen. Führt der Herr sein Volk in entgegengesetzte Richtungen? Wäre es nicht klug, weniger dogmatisch und weniger streng mit denen umzugehen, die nicht sehen können, was wir tun? „Ern-Frage“ werden durch die törichten Jungfrauen dargestellt. *Tausende* Christen haben den Mitternachtsschrei *nie gehört*, und *nur diejenigen, die ihn gehört haben, konnten ihm entweder widerstehen oder ihm nicht gehorchen.*

Die „Weisen“ stellen diejenigen dar, die es *gehört* und dem Schrei *gehört haben*. Die Toren stellen diejenigen dar, die es *gehört haben* und denen es an genügend Licht mangelte, *sie konnten dem Schrei nicht folgen.*

Niemand kann das Gleichnis lesen und daraus *die* Idee ziehen, dass *die Törichten und Weisen gleichermaßen den Schrei hören und ihm gehorchen*, und doch ist es das, was jetzt von der neuen Anwendung beansprucht wird.

Das scheint, als würde man sich *weitgehend* auf die Fantasie stützen, und man genießt es, wenn ein Anwalt einen Fall ausarbeitet. Wenn der Mitternachtsruf verklungen ist, hat das Licht, das man braucht, um zu gehorchen, seine Arbeit getan, und das ist alles, *worüber das Gleichnis* überhaupt etwas sagt. Das Verwerfen von zumindest jemandem, der nicht das „Hochzeitsgewand“ trägt. Dies ist ein Thema, das gegenwärtiger Betrachtung würdig ist und die Aufmerksamkeit *beider Seiten* dieser vermeintlichen Spaltung *erhält*. Manche sagen, das Hochzeitsgewand sei reine Theologie, d. h. – eine richtige Theorie von Gottes Plan. Wir glauben, dass die richtige Theorie nicht zu verachten ist, aber sie ist eine *falsche* Theorie, die lehrt, dass *nur* die Theorie nötig ist. Der Wahrheit *zu gehorchen* ist sicherlich genauso notwendig, wie es ist, die Wahrheit *zu haben*.

Wir glauben, dass das „Hochzeitkleid“ *Charakter ist – der höchste Ausdruck* der größten *Wirkung*, die *der Glaube* und *die Liebe Christi* in uns hervorrufen.

Und wir gehen davon aus, dass niemand, der über tiefe *spirituelle* Erfahrung verfügt, *den Unterschied zwischen seinem Glauben an Christus* und seiner *Theorie von Gottes Plan nicht erkennen wird.*

Die Tatsache, dass dieses Thema des Hochzeitsgewandes heute und insbesondere seit dem Frühjahr 1878 thematisiert wird, ist von großer Bedeutung. Wegard ist *einer* der Indizienbeweise, die hier *fällig sind*, und dass die Mitternachtsschrei- *Bewegung vorbei* ist, ebenso wie *der Schrei selbst.*

Die Richtigkeit beider *Theorien* darüber, was das Hochzeitsgewand ist, steht noch auf dem Prüfstand. Jede Theorie hat ihre eigenen Vorzüge und sollte nicht mit dem Licht des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen verwechselt werden, das sich ausschließlich auf das Kommen des Bräutigams bezieht.

Wenn *unsere Theorie* richtig ist, wird sie nicht beweisen, *dass wir* das Hochzeitskleid haben, und ich bin zufrieden, dass *einige* unserer *Brüder* eher Recht haben als *ihre Theorie* .

Wir möchten nicht, dass irgendjemand denkt, dass wir diejenigen, die eine falsche Vorstellung von Sühne und Wiedergutmachung annehmen, als ohne Hochzeitsgewand verurteilen . Und wir sind fest davon überzeugt, dass alle, die *das Hochzeitsgewand nicht tragen*, durch die Mitte gehen werden, egal wie richtig ihre *Theorie* darüber sein mag.

Wir sehen den Zweck von Prüfungen teilweise darin , zu beweisen , *was wir tragen*, und gleichzeitig *Stärke zu entwickeln*. Ein Baum, der dem Sturm widerstehen kann, wird durch ihn stärker, indem er seine Wurzeln tiefer ausdehnt und einen stärkeren Halt nimmt. Oh, dass alle, die in Christus sind und dieser seltsamen („denke nicht seltsam“) Prüfung ausgesetzt sind, vielleicht „in der Liebe verwurzelt und geerdet“ werden und die „Werke des Fleisches“ – „Fleischflecken“ – meiden – für deren Beschreibung siehe **Gal. 5:19-21** – und die „Früchte des Geistes“ tragen, die keine *perfekte Theorie sind*, sondern: „Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Sanftmut, Güte, Glaube, Sanftmut und Mäßigung“ und prägen den Charakter unseres Hauptes und seien bereit für die „bald offenbarte Herrlichkeit“.

=====

[R41:Seite5]

Das Hochzeitskleidungsstück.

Welche Qualifikation wird durch das Kleidungsstück repräsentiert? Dies ist eine wichtige Frage, die derzeit große Aufmerksamkeit von allen erhält, die sich für die „Ernte“-Botschaft interessiert haben und die glauben, dass im Frühjahr 1878 ein Punkt in der Geschichte der Evangeliumskirche erreicht wurde, parallel zu dem der jüdischen Kirche beim Tod Christi. Obwohl der Glaube an einige ernsthaft auf die Probe gestellt wurde und einige möglicherweise in Zweifel gezogen wurden Angesichts der Richtigkeit der oben genannten Position glauben wir, dass kein guter Grund gezeigt werden kann, warum der Zeitraum, der von den „zwei Dispensationen“ – dem jüdischen und dem Evangelium, wie sie durch die Cherubim repräsentiert werden – abgedeckt wird, nicht im Frühjahr 1878 endete. Wie sehr wir von einigen unserer Brüder hinsichtlich der gegenwärtigen Position oder des fälligen *Lichts* abweichen mögen; am Ende des jüdischen Doubles glauben wir immer noch, dass zukünftige Ereignisse eintreten werden weisen darauf hin, dass die Bewegung, die auf einer solchen Anwendung der prophetischen Perioden und Parallelen basiert, vom Herrn war und ist. Unser Glaube an *die Bewegung* ist tiefer als unser Glaube an *die Menschen*. Männer können stehen oder fallen, Papiere können nicht veröffentlicht werden – Bürgermeister können nicht erfolgreich sein; Die Menschen mögen ihr Geld geben oder zurückhalten; dennoch wird die Sache des Herrn nicht scheitern, die Engel werden ihr Werk für die Erben der Erlösung tun, die Prophezeiung wird sich erfüllen, und „alle Dinge werden zum Guten zusammenwirken für diejenigen, die Gott lieben, für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ Mose wurde von Gott berufen, sein Volk aus Ägypten durch die Wüste zu führen, aber Mose fiel in Sichtweite des gelobten Landes. Der Mann fiel, aber die *Bewegung* ging weiter. Kanaan wurde erreicht, und zwar auf dieser Marschlinie gemäß der Anordnung des Herrn. Der Grund für Moses' Fall ist der auffallendste, dass er *sich selbst die Ehre erwies*, anstatt Gott die Ehre zu geben. „Hört es, *ihr Rebellen*; Müssen WIR euch Wasser aus diesem Felsen holen? **Num.20:10**. Und der Herr sagte: „Weil das Auge mir nicht geglaubt hat, MICH zu heiligen in den Augen der Kinder Israels, darum wird er seine Gemeinde nicht ins Land bringen.“ (**Vers 12.**) Möge der Herr alle, die in irgendeiner Weise in Gedanken Führer sind, vor Selbstgefälligkeit und ähnlichem Fall bewahren. **2Kor.4:7**.

Dass die Übersetzung nicht im Frühjahr 1878 fällig war, steht fest, und doch *neigten* zu viele dazu, andere als nicht „im Licht“ zu behandeln, weil sie es damals nicht erwartet hatten. Positiv oder dogmatisch zu sein macht nichts wahr, selbst wenn es einen Eindruck hinterlässt. Sollen wir Weisheit nicht durch Fehler lernen? Allein die Kraft in Seinen Händen, die höher ist als die Engel, kann Unsterblichkeit verleihen, und daher können sich die Engel nur in einem Zustand der *Bereitschaft* für die große Veränderung versammeln. Einige sind es

Genauso positiv ist das in der Heiratsübersetzung, aber wir neigen dazu, das „In“ der Ehe als „in“ der Scheune zu betrachten, und wir glauben, dass einige – vielleicht eine sehr kleine Zahl – dargestellt durch *jemanden* ohne das Hochzeitsgewand – nach dem Insein vertrieben werden *des prophetischen* Lichts . Das Schlummern war ein Mangel an Übung des Glaubens; und das „Ausgehen“ , um ihm unter dem Mitternachtsschrei zu begegnen, war auch eine Bewegung des Glaubens .

Wenn das Hinausgehen, um Ihn *zu treffen* , ungläubig war, scheint es *folgerichtig* , dass das Hineingehen mit Ihm zumindest auch ungläubig sein sollte. Wir sind uns ganz sicher, dass es im Gleichnis von den zehn Jungfrauen überhaupt *keinen* Hinweis auf *eine Übersetzung* gibt.

Etwas, „das die Engel untersuchen *wollen* “. **1Petr.1:12.** Und der Herr antwortete dem Geist endgültig. (**Dan. 12:7.**) Ich bin mir nicht sicher, ob die Engel alle oben genannten Fehler *respektieren* . Sie sind *ohne Sünde*, aber es gibt einen großen Unterschied zwischen *Reinheit* und *Unfehlbarkeit im Wissen*. Gott und Christus können „die Gedanken und Absichten des Herzens erkennen“, aber können die *Engel*? Wir denken nicht. Und hier scheint ein Schlüssel zu sein: Die Engel versammeln sich (lassen Sie mich vorschlagen) diejenigen, die *theoretisch das Licht haben*, aber der Herr lässt diejenigen, die im Geiste nicht in Ordnung sind, in die „äußere Dunkelheit“ verbannen (sogar das, was sie ihnen *genommen haben*) . Die „äußere Dunkelheit“ scheint der Zustand der Welt zu sein. Und der Kummer, der vielleicht als Folge der schrecklichen Dinge zum Ausdruck kommt, die auf die Erde kommen, denen diejenigen, die als würdig erachtet werden, entkommen müssen, während die Linken sie durchqueren müssen, was auch immer ihr späterer Zustand sein mag. Es scheint, dass das Thema des Hochzeitsgewandes das ist, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, und die Frage, was es ist, ist zweifellos legitim, und wir haben nicht zumindest zwei Aber das Wort Gottes ist nicht in der Lage, uns das nötige Licht auf das Thema zu geben. Wir glauben, dass dies nicht *so sehr* eine Lehre als vielmehr ein praktischer Test ist, und dass dadurch eher *ein Aussortieren als ein Einsammeln* e

Wir halten es für wahrscheinlich, dass dies besondere Aufmerksamkeit erhalten sollte. Oh, dass wir den Test bestehen können.

JHP

—

[R44:Seite5]

Die zunehmende Skepsis in Deutschland hat zur Folge, dass die Zahl der Anwärter auf den evangelischen Geistlichen Beruf in diesem Reich zurückgegangen ist. In Oberhessen beispielsweise sind von 196 Stellen für evangelische Geistliche Anwärter 36 unbesetzt, in Rheinhessen sind von 88 Stellen 12 unbesetzt, und in der Provinz Starkenberg sind von 112 Stellen 12 unbesetzt. Es sind 33 davon

93 Pfarrstellen sind unbesetzt, und es ist unmöglich, dafür Kandidaten zu finden. An der Universität Gießen gibt es derzeit nur sieben Theologiestudenten, sodass die Zukunft nicht rosiger aussieht als die Gegenwart.

=====

[R41:Seite6]

Die zwei Adams.

„Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele; der letzte Adam wurde geschaffen belebender Geist.“ **1Kor.15:45.**

Es gibt eine Ähnlichkeit und doch einen Kontrast zwischen Adam und Christus. Beide sind das erste und daher das Haupt einer Rasse, aber der erste Mann ist das Haupt einer irdischen Rasse von Wesen, während der zweite Mann, Christus – „der Herr vom Himmel“ (**Vers 47**) das Haupt einer himmlischen Rasse ist. Natürlich und spirituell geben sie den Kontrast zwischen den beiden Köpfen; Seinen Kindern die eigene Natur geben: „Wie die Erden sind, so sind auch sie, die irdisch sind, und wie die Himmlischen, so sind auch sie, die himmlisch sind.“ (**Vers 48.**) Ein wichtiges Element *unserer* Hoffnung *ist der Wandel* von der ersten Familie zur zweiten, vom Niederen zum Höheren, vom Natürlichen zum Geistigen: „Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, werden *wir* auch das Bild des Himmlischen tragen.“ (**Vers 49.**) „Den er im Voraus kannte, den hatte er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu werden.“ (**Röm 8,29**) „Wer ist das Bild des unsichtbaren Gottes.“ **Spalte 1:15.**

„Wir werden nicht alle schlafen, aber wir werden uns alle verändern.“ **1Kor.15:51.** „Wer wird deinen abscheulichen Körper verändern, damit er seinem herrlichen Körper gleich werde?“ **Phil.3:21.** „Es wird noch nicht erscheinen, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir wie er sein werden, wenn er erscheinen wird; denn wir werden ihn sehen.“ **1. Johannes 3:2.**

Der Kontrast zwischen den beiden Zuständen ist sehr groß und deutlich ausgeprägt.

Für den ersten sind die folgenden Begriffe charakteristisch: „Verderbnis“, „Schande“, „Schwäche“, „natürlicher Körper“, „lebende Seele“, „erdig“ und „Fleisch und Blut“, weshalb der erste Adam und seine Kinder „das Reich Gottes nicht erben können“. **1Kor.15:50.**

Für den zweiten Adam und seine Familie sind die *entgegengesetzten* Begriffe charakteristisch: „Unverweslichkeit“, „Herrlichkeit“, „Macht“, „geistiger Körper“, „Geist“, „vom Himmel“ und „himmlisch“, weshalb sie die rechtmäßigen Erben des Reiches Gottes sind.

Der Wechsel vom ersten zum zweiten Zustand oder *der Eintritt* in das höhere Leben wird in der Bibel als Geburt bezeichnet, so wie der Eintritt in das natürliche Leben auch als Geburt bezeichnet wird. Daher haben die Aussagen Christi Bedeutung: „Ihr müsst von neuem geboren werden“ und „Wenn der Mensch nicht aus Wasser und dem Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“ **Johannes 3:3-7.** Der erste Adam vermischte Fleisch – (die menschliche Natur), und da der Strom nicht höher steigen kann als seine Quelle, „Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch“; und da der Strom so hoch steigen kann

die Quelle: „Das, was aus dem Geist geboren ist.“ (**Vers 6.**) Dieser Eintritt oder diese Geburt in das spirituelle Leben im Fall derjenigen, die sich im Hades – dem Zustand der Toten – befinden, erfolgt bei der Auferstehung. Diejenigen jedoch, die darauf vorbereitet sind, die „lebendig bleiben“ („übrig bleiben“, Em. Diag.), werden eine entsprechende Veränderung erfahren, denn „wir werden nicht alle schlafen, sondern wir werden uns alle verändern.“ (Vgl. **1Thess. 4:13-18** und **1Kor.15:51-54.**) Eine *bloße Auferstehung* oder ein Wiederleben ist nicht die Geburt – denn *alle*, die sterben, werden wieder leben, „sowohl die Gerechten als auch die Ungerechten“, während nur diejenigen, die Christus in sich geformt haben oder den Geist Christi besitzen, das Versprechen haben, am höheren Leben des Zweiten Adam teilzuhaben. Diejenigen, die die göttliche Natur haben wird die göttliche Gestalt oder das Bild haben (wie die Natur Gestalt erschafft).)Aber obwohl es wahr ist, dass die bloße Auferstehung nicht die Geburt ist, hat Gott für Christus und die Toten *in Christus* arrangiert, dass die Veränderungen bei und durch die Auferstehung stattfinden sollen.

„So gibt es auch die Auferstehung der Toten.“ **1Kor.15:42.** Beachten Sie! Es heißt „*von den Toten*“ und nicht „*von den Toten*“, obwohl es sich um Christen handelt, wie der Kontext zeigt, und dennoch macht die Auferstehung sie unsterblich. Paulus oder der Geist bei ihm nimmt antike und moderne Untersuchungen vorweg: „Aber einige werden sagen: „Wie sind *die Toten* auferstanden, und mit welchem Körper kommen sie?“ (**Vers. 35.**) Wenn einige annehmen, dass „die Toten“ die *Bösen bedeuten*, dann lehrt die Antwort des Paulus den Universalismus. Wir würden dies nicht bereuen, wenn der Heilige Geist in Paulus dies lehrt; aber wenn wiederum angenommen wird, dass die „Toten“, wenn sie *aufgeweckt werden*, *noch tot sind*, dann widerspricht *sich* der Heilige Geist in Paulus sich selbst, was eine Absurdität ist, und daher müssen eine oder beide der genannten Annahmen falsch sein. Jeden wieder zum Leben zu erwecken, **[R42:Seite6]** gut oder schlecht, wird die Auferweckung der Toten genannt, und die Tatsache wird *Auferstehung der Toten genannt*. „Wie sind *die Toten* auferstanden?“ und „So ist die Auferstehung *der Toten*“ beziehen sich sicherlich auf die Heiligen, wie die *Antwort* des Paulus auf die obige Frage zeigt: „Du Narr, was du tust, wird nicht lebendig, außer dass es stirbt; und was du tust, das säst du *nicht, den Körper, der sein wird.*“ **Ver.36-37.** (Folgen Sie dann den Illustrationen von Getreide, Vögeln, Fischen und Sternen und dann *einer direkten Antwort* auf die Frage.) „So ist auch *die Auferstehung der Toten*. Sie ist in Verwesung gesät; Es *ist* in Unverweslichkeit auferstanden; [nicht vergänglich und danach verändert,] es ist in Unehre gesegnet; es ist in Ruhm geboren; es ist in Schwäche geboren; es ist in Kraft auferstanden; es ist ein eigener natürlicher Körper; es ist als spiritueller Körper *auferstanden*.“ Dies ist eine starke Sprache, die als Beweis für die Position verwendet werden *könnte*, die wir einnehmen, dass der Eintritt der schlafenden Heiligen in das höhere Leben bei der Auferstehung *erfolgt*. Wir reden genau wie Paulus es tut. Paulinus Fenses sagte, er habe gelehrt, dass es „eine Auferstehung der Toten sowohl der Gerechten *als auch* der Ungerechten“ geben würde. **Apostelgeschichte 24:15.** Und wieder: „Von der Hoffnung und der Auferstehung der Toten werde ich in Frage gestellt.“ **23:6.** Paulus predigte durch Jesus die Auferstehung der Toten. „Warum sollte es bei euch ungläublich sein, dass *Gott das erwecken sollte?*“

tot?" **Apostelgeschichte 26:8.** Paulus bezeugte, dass Christus „der *Erste* sein sollte , der *von den Toten auferstehen sollte*“. **Ver.23.** Und das ist die Zusicherung an alle Menschen: **Kap. 17:31.** „Und als sie von der Auferstehung der *Toten hörten*, spotteten einige.“ **Ver.32.**

„Von den Toten“ und „von den Toten“ werden fast austauschbar verwendet. Er erweckt die Toten aus dem Zustand der Toten. Als Lazarus wieder zum Leben erweckt wurde, wurde er „von den Toten“ auferweckt. **Joh.12:1.** Es handelt sich hierbei nicht um die Unsterblichkeit, sondern lediglich um die Tatsache, dass der tote Lazarus wieder zum Leben erweckt wurde.

Die Bibel lehrt eindeutig die Auferstehung vom Tod, aber ob das Leben unnatürlich oder spirituell erlangt wird, hängt von der *Beziehung* des Einzelnen zu Christus ab. In der Opfergabe des Leibes Jesu Christi

[Hebräer 10,10] Er war mit allen verwandt, „kostete den Tod für jeden“, **Hebräer 2,9**, „gab sich selbst als *Lösegeld* für alle“, **1Tim 2,6**, und wird daher alle von dem Tod erlösen, vor dem sie sich fürchteten, solange sie lebten. **Hebräer 2:15.** Aber wir sollten darauf achten, das Opfer- und Erlösungswerk Christi nicht mit seinem Werk als zweiter Adam, einem „belebenden Geist“, zu verwechseln. Es ist wahr, dass Adam, der erste, *nur natürliches* Leben schenkt , so dass der zweite Adam nur *geistliches Leben* schenkt Die spirituelle Rasse , er ist „Lordofall“, von Himmel und Erde, Engeln und Menschen, Toten und Lebenden.

Christus ist das Antitypus einer Vielzahl von Typen außer Adam, und viele weisen auf sein Opfer- und Erlösungswerk hin, während Adam dies nicht tut. Er, der Herr Jesus Christus, muss sie alle erfüllen, und wenn man sich daran erinnert, kann es Segen geben, die Tatsache, dass Christus den Teufel zerstören und die Gefangenen aus dem Gefängnis des Todes befreien wird, mit der Tatsache in Einklang zu bringen, dass *der zweite Adam* nur spirituelles Leben gibt.

Christus, seine Auferstehung, *trat* als lebensspendender Geist in das höhere Leben und Werk des zweiten Adam ein. Er ist der „*Erstgeborene* aus den Toten “. **Spalte 1:18.** Wenn wir in denselben Zustand eintreten, ist das unsere neue Geburt, aber die *Grundlage* für diese Veränderung oder den Eintritt in das höhere Leben muss im gegenwärtigen Leben liegen, durch die *Zeugung* des Geistes, der Bekehrung.

Es gibt sieben Geister Gottes, aber der „Geist Gottes“, der der „Geist Christi“ [der Gesalbten] ist, muss in uns wohnen, damit unsere sterblichen Körper belebt werden. **Röm.8:11.** „Jetzt gibt es keine Verurteilung für diejenigen, die *in Christus Jesus sind*; die nicht nach dem Fleisch [dem alten Mann], sondern nach dem Geist [dem neuen Mann] wandeln. **[Ver. 1.]** „Spirituell *gesinnt zu sein* bedeutet Leben und Frieden.“ „Wer im Fleisch ist, kann Gott nicht gefallen.“ Aber nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn ja, dass der Geist Gottes in euch wohnt. Wenn nun jemand den Geist Christi nicht hat, ist er keiner von ihm.“

Die Begriffe „Geist Gottes“ und „Geist Christi“ werden daher austauschbar verwendet, und der Besitz von Gott *beweist*, dass das neue Werk in *uns begonnen hat – gezeugt* aus dem Geist.

Christinus, die Hoffnung auf Herrlichkeit, der Körper, der wegen der Sünde tot ist, und das geistige Leben wegen der Gerechtigkeit [**Vers 9-10**] ist sicherlich ein hoher Zustand des christlichen Lebens.

Die göttliche Natur beherrscht und regt hier den sterblichen Körper an, und die begonnene Arbeit wird von der gleichen Kraft weitergeführt, bis diese bösen Körper in Unsterblichkeit verwandelt werden. Es scheint, als ob niemand, der die Acht des **Römerbriefs** sorgfältig liest, den innewohnenden Geist Christi auch nur für einen Moment mit der bloßen Machtausübung verwechseln würde, die darin besteht, das natürliche Leben wiederherzustellen, das später verändert werden soll; oder die Tatsache ignorieren würde, dass das Thema des Apostels ist die Kraft, der Prozess und die endgültige Vollendung der *neuen Schöpfung*, die das Werk Christi als des zweiten Adam ist; und dass es in dieser Passage keinen Hinweis auf eine Rückkehr in die Sterblichkeit und eine Veränderung danach gibt.

Die beiden Adams stehen in einer natürlichen und *spirituellen* Beziehung zueinander. Der erste war *ganz natürlich* und vermittelt das Gleiche, das Gegenbild ist spirituell. Zuerst schließt das Natürliche und später das Spirituelle die Idee aus, dass der *erste irgendein* Element des Spirituellen hatte oder was sich darin entwickelt haben könnte „Aber es war ein menschlicher Geist, der Geist eines natürlichen Menschen. Zu sagen, dass es ein unsterblicher Geist war oder dass er sich ohne den zweiten Adam *zur* Unsterblichkeit hätte entwickeln können, ist zu sagen, was die Bibel nicht sagt, und ist daher eine reine Annahme.“

Alles, was Gott Adam gab, ging unter dem Fluch verloren: „Du sollst sterben.“ Dies war keine augenblickliche Arbeit, sondern ein *Prozess*, wie das Wort einfach sagt, und *während* dieses Prozesses brachte er eine Art Menschen wie ihn hervor – unter der Strafe des Todes.

In **Röm. 5**. Paulus erklärt, dass das Sühnopfer durch den Tod Christi die Genesung des Menschen von dieser Verdammnis sichert. „Versöhnt mit Gott durch den Tod seines Sohnes.“ Und in **Hebräer 2** erklärt er, dass er die Natur des Menschen genau zu diesem Zweck angenommen hat. Das Werk Christi ist also gewiss doppelt. Durch das Opfer erlöst er das Natürliche, und als zweiter Adam gibt er, was der Mensch nie zuvor hatte – Geist Landunsterbliches Leben. Lass mich Interesse am zweiten Adam haben, indem ich an seinem Geist teilhabe, und „ich werde dein Angesicht in Gerechtigkeit sehen.“ „Ich werde zufrieden sein, wenn ich mit deinem Gleichnis erwache.“ **Psalm 17:15**.
JHP

—

[Seite6]

„Wenn wir uns selbst richten würden, sollten wir nicht vom Herrn gerichtet werden, denn wenn wir gerichtet werden, werden wir vom Herrn gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden sollten.“

=====

[R42:Seite7]

Sühne – Auferstehung.

„Wir lieben ihn, weil sie uns zuerst geliebt haben.“ 1Johannes4:19.

Eine Wertschätzung der Liebe Gottes, „während wir Sünder waren“, muss ein wichtiger Grund sein – nicht nur, um uns Gott *zuzuwenden*, sondern auch, um unsere Herzen auf dem Weg der Gerechtigkeit zu bewahren. Seine Liebe war zuerst; – nicht geschaffen, noch gekauft, sondern ursprünglich, selbstbewegt und unerschöpflich. Sie kann nur an ihren Früchten erkannt werden. Christus und sein Werk sind in all seinen Teilen die Frucht der Liebe des Vaters. Gott zu kennen, wir müssen wir kennen Christus, denn „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst.“ Vielleicht kennen wir die *Philosophie* der Menschwerdung nicht, aber vielleicht kennen wir *die Tatsache*. „Verborgene Dinge gehören dem Herrn, aber Dinge, die *offenbart werden*, gehören uns usw. Eine unvollkommene Vorstellung von der Frucht der Liebe Gottes muss eine unvollkommene Vorstellung von der Liebe selbst verursachen, und die Wirkung, die sie auf unsere Herzen und unser Leben hat, muss entsprechend sein. Wir fühlen uns dazu berufen, das Wort des Herrn zu verteidigen, um unsere Liebe zu ihm zu verstärken und so die Heiligkeit in der Furcht (Ehrfurcht) des Herrn zu vervollkommenen.

Eines der herausragenden Merkmale von Gottes Plan, durch den seine Liebe zum Ausdruck kommt, ist der Tod Christi. Vielleicht wurde keine andere Eigenschaft so stark bekämpft wie die Idee, dass der Tod Christi irgendetwas mit der Erlösung des Menschen zu tun haben sollte; und einige haben große Anstrengungen unternommen, um die Lehren der Bibel zu diesem Thema wegzuerklären oder so zu modifizieren, dass sie eine für den natürlichen Geist schmackhafte Fähigkeit schaffen wir leben, aber es würdigt nicht den sanftmütigen und stillen Geist, der vor dem Wort des Herrn zittert. Wir setzen uns nicht dagegen ein, die Schriften zu erforschen und zu vergleichen, um herauszufinden, was sie lehren der Vernunft; aber wenn wir nachforschen, finden wir eine festgestellte Tatsache, deren Philosophie wir nicht erkennen können Es ist kaum christlich, die Tatsache zu ignorieren oder geringzuschätzen. Es kann sein, dass wir aus zwei Gründen nicht sehen, entweder weil Gott seine Vernunft zurückgehalten hat, oder *weil wir immer noch keine* Kenntnis von einer anderen offenbarten Tatsache haben, die zu gegebener Zeit klar werden wird. Es ist notfalls besser zu sagen: „Ich verstehe nicht“, als die Tatsachen zu leugnen.

Kein sorgfältiger Bibelforscher kann nicht von der Betonung beeindruckt sein, die auf den Tod Christi gelegt wird. Dass einige vielleicht andere Wahrheiten übersehen und zu viel Wert auf den Tod gelegt haben, werden wir nicht leugnen, aber das ist keine Entschuldigung dafür, dass wir den Tod herabwürdigen, indem wir andere Merkmale überbewerten. Amorbid

Der Wunsch nach etwas Neuem und Besonderem sollte durch eine sorgfältige Lektüre des Kontexts überprüft werden, bevor ein negativer oder kleiner Teil davon zum Beweis einer neuen Theorie verwendet wird.

[R43:Seite7]

„Als wir zur gegebenen Zeit kraftlos waren, starb Christus für die Gottlosen. Kaum wird jemand für einen gerechten Menschen sterben; doch für ein Abenteuer würden einige es sogar wagen, für einen guten Mann zu sterben. **Röm.5:6-8.**

Wie kann der Tod Christi die Liebe Gottes zeigen oder loben, wenn dieser Tod nicht auf eine Notwendigkeit im Fall des Sünders trifft?

Für uns zu tun, was wir für uns selbst tun könnten oder müssen, wäre kein Ausdruck von Wohlwollen. Zu sagen, dass er *gestorben ist*, um seine Notwendigkeit zu erfüllen, wäre in der Tat seltsam, wenn es nur *sein Leben* wäre, das uns helfen könnte. Aber **Vers 10** zeigt uns den Wert sowohl des Todes als auch des Lebens und sollte uns für immer davor bewahren, die beiden zu verwechseln oder das eine zu ignorieren. „*Durch den Tod* seines Sohnes mit Gott versöhnt (gesühnt) und durch sein Leben gerettet.“ Dass es eine Sühne durch *den Tod* Christi gibt, wird in der obigen Passage deutlich gelehrt und in **Vers 11 auch so übersetzt**. Und auch wenn die Erlösung durch *sein Leben* andernorts Versöhnung genannt wird, oder wenn es ein Dutzend anderer Versöhnungen zu entdecken gibt, bleibt es dennoch wahr, dass wir „durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt“ werden, und es ist ein Ausdruck der großen Liebe Gottes für die Welt der Sünder.

Dass sich dieses Sühnopfer durch den Tod Christi nicht auf den Zusammenbruch der Mittelmauer zwischen Juden und Heiden bezieht, ist klar, denn der Apostel will erklären und zeigt, wie Worte es deutlich machen können, dass die Sühne der Menschheit das sichern, was durch Adam verloren ging.

„Darum“ im **12. Vers** bezieht sich auf die Sühne **von Vers 11** und es heißt, dass, wie durch einen Menschen alle *Menschen zum Tode verurteilt wurden*, so durch die Sühne alle *Menschen zum Leben gerechtfertigt werden*. Wer dies übersieht, ignoriert das „Warum“ und „Darum“ des Apostels, **Vers 12-18**.

Wir übersehen den Faktorwert des *Gehorsams* Christi nicht mehr als wir die Sünde Adams übersehen. Die Sünde brachte den Tod und die Gerechtigkeit bringt Leben. Aber dass der *Tod* Christi, des Gerechten, eine *Notwendigkeit* der Heide war, für die wir hier plädieren Feststellungen.

Es ist jedoch kein isolierter Text, der *die Genesung vom Tod* durch den Tod Christi lehrt.

Die Sühne ist die Grundlage der Auferstehung. Das hat uns der Apostel gezeigt

Der Tod Christi ist der bevorstehende Akt. Wir werden daher erwarten, dass der Tod Christi mit *der Genesung* des Menschen vom Tod verbunden ist.

Wir vergessen nicht die Auferstehung Christi, noch übersehen wir ihren Wert als Eingang des Hauptes in das endlose Leben und damit den Schlüssel der Unsterblichkeit für die Menschheit; sondern wir versuchen, seinem *Tod* seinen Platz als Preis der Erlösung oder Genesung zu geben. Sicherlich ist die Genesung des Menschen vom Tod eine Sache, und die Gabe der Unsterblichkeit ist eine andere, und sie sollten berücksichtigt werden, obwohl sie eng miteinander verbunden sind. Die Ersteres ist die Grundlage des Letzteren, und Letzteres ist der Zweck, für den Ersteres erreicht wird. Daher heißt es: „Versöhnt durch seinen Tod, gerettet durch sein Leben.“

„Er ist für unsere Sünden *gestorben*.“ Es wird nicht gesagt, dass er für unsere Sünden *auferstanden ist*. *Er ist das Lamm*, das die Sünden der Welt wegnimmt. Die Sünde der Welt ist Adams Sünde. „In wem alle gesündigt haben.“ (**Röm. 5:12** Rand) „Er trug unsere Sünden an *seinem eigenen Leib auf dem Baum*.“ „*Hebecamea ist ein Fluch* für uns.“ „*Verwundet* wegen unserer Übertretungen.“ „Durch seine *Wunden* werden wir geheilt.“ „Christus sandte die Menschen, um zu taufen, aber um das Evangelium zu erreichen – nicht mit der Weisheit der Worte, damit das *Kreuz* Christi nicht wirkungslos werde.“ **1Kor.1:17**. Wenn *der Tod* Christi an sich nichts bewirkt, dann *ist* er wirkungslos. Das Kreuz muss sich auf den Tod und nicht auf das Leben nach dem Tod beziehen.

„Die Verkündigung *vom Kreuz* ist eine *Torheit*, die ins Verderben führt, die aber in *der Macht* Gottes gerettet ist.“ (**Vers. 18.**)

„Die Juden verlangen ein Zeichen, und die Griechen streben nach Weisheit, wir aber predige den *gekreuzigten Christus*.“ (**Ver.22-23.**)

„Ich habe beschlossen, nichts unter euch zu wissen, außer Jesus Christus und ihn, den Gekreuzigten.“ **Kapitel 2:2**. Aus dem, was er ***im ersten Kapitel gesagt hat***, wissen wir, dass Paulus in seiner Predigt *den Tod* besonders hervorhob. Das Kreuz ist *die Grundlage* aller Herrlichkeit. Er gab sein Leben für die Schafe hin.

Nach der Pessach- *Stunde* (*er* ist das Gegenbild, und sie muss pünktlich erfüllt werden) wollte er sich nicht mehr selbst beschützen, noch erlaubte er anderen, ihn zu beschützen, sondern übergab sich selbst in ihre Hände. *Seine* Stunde war gekommen ; dann und erst dann „töteten sie den **Fürsten des Lebens**“ .

Daher sind wir, wenn wir erlöst sind – „ um einen *Preis erkaufte*“ – nicht unser Eigentum.

Der verzweifeltste Versuch, der Kraft der Heiligen Schriften zu entgehen, die davon sprechen, dass Christus sein Blut als Lösegeld vergoss, ist der, der besagt , dass das Leben, das er gab, um Muse zu erlösen, *präexistentes* Leben sei – dass er *zweimal starb*, einmal, als das Wort Fleisch wurde, und dann sein Tod am Kreuz. Das scheint kaum der Fall zu sein

Es ist möglich, dass irgendjemand glauben könnte, dass die Inkarnation *durch den Tod erfolgte*. Es handelt sich, gelinde gesagt, um eine Hypothese ohne jede *schriftliche* Stütze, und eine kleine Schriftstelle ist mehr wert als eine ganze Menge Begründung. Wir könnten die Übersetzung auch den Tod nennen, aber „Henoch wurde übersetzt, *damit er den Tod nicht sehen sollte*.“

Aber Paulus zeigt uns, dass, anstatt den Körper als Opfer *zu nehmen*, der Der Körper war bereit, ein Opfer zu sein. (**Hebräer 10:5-12.**)

Das präexistente Wort wird nicht im Charakter eines Lammes dargestellt. Die Opfergaben unter dem Gesetz deuteten nicht die Ankunft im Fleisch an, sondern den Tod des Fleisches, „die Opferung des Leibes Jesu Christi, ein für alle Mal“.

(**Vers 10.**) Derselbe Gedanke lautet: „Der sich selbst *als Lösegeld* für alle gab.“ „Er starb für unsere Sünden gemäß den Schriften (den Vorbildern und Schatten) und stand am *dritten Tag wieder auf*“ (von der Zeit an, als *er starb*, und nicht dreiunddreißig Jahre nach seinem Tod).

Dass Christus in demselben Sinne gestorben ist, in dem Menschen sterben und in dem Menschen als tot gelten, bevor sie *sterben*, muss wahr sein, sonst bestünde ein Zusammenhang zwischen seinem und ihrem Tod. Auch hier wiederum beschränkt die Liebe Christi uns, denn wir urteilen, dass, wenn jemand für alle starb, *alle* tot wären (nicht alle tatsächlich tot, sondern als tot gezählt, „der Tod (Urteil) wurde über alle verhängt“). Sein Tod war von *der gleichen Art*, erfüllte den Anspruch als Lösegeld, sodass alle ihm gehören und lebendig *gezählt werden*, denn der Gegenstand, wie gesagt, „dass sie gestorben sind, denn alle, die *leben*, sollen nicht mehr für sich selbst leben.“, sondern zu dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.“

Die Idee hier legt nahe, dass er das Recht erlangte, *alle* zu kontrollieren, für die er starb. Dieses Werk der Erlösung durch den Tod ist nicht zu verwechseln mit dem Werk des zweiten Adam, das darin besteht, spirituelles Leben zu vermitteln *ofarace*, waslordofallcreation.

So ist auch Jesus gestorben und auferstanden, damit *er Herr* über die Toten und die Lebenden sei. (**Röm. 14:9.**) So soll auch der äußerste Teil der Erde ihm gehören. **Ps. 2.**

„Herr“ meint „Kopf“ nicht allein im Sinne des Vaters, sondern bezieht sich auf die Tatsache, dass er *Macht zur Kontrolle hat*. „Alle Macht ist sowohl im Himmel als auch auf der Erde gegeben.“ Engel und Menschen, sowohl die Toten als auch die Lebenden, stehen unter seinem Befehl.

Paulus erzählt uns also, dass Christus im Hades herabgestiegen ist und dann als Führender aufgestiegen ist „GefangenschaftGefangener“ nahm die *Macht* in seine eigene Hand.

Dass dies keine unbegründete Annahme ist, zeigt **Heb.2**. Dort erfahren wir, dass der eigentliche Zweck, zu dem Christus unsere Natur angenommen hat, „durch die Gnade“ war

„Damit er durch den Tod den zerstören *könnte* , der die *Macht* des Todes *hatte* – das heißt den Teufel, und diejenigen *befreien* würde, die aus Angst vor dem Tod ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren.“ Christus hat das Natürliche angenommen, um das Natürliche zu erlösen, und besitzt das Geistige, um das Geistige weiterzugeben, ist die offensichtliche Lehre der Bibel. Derselbe Gedanke darüber, dass er Macht über *die Toten* hat, wird in **Offb. 1:18**. „Ich bin der, der lebt und tot war; und siehe, ich lebe für immer. Amen; und habe die *Schlüssel* des *Hades* und *des Todes*.“

Dies steht im Einklang mit allem anderen. Christus *ist gestorben* , damit wir leben können, und *lebt*, damit wir für immer leben können.

Diese Sichtweise des Themas schließt Gott nicht von der Arbeit und dem Plan aus, denn es *ist* seine Absicht, in und durch den Herrn Jesus zu wirken.

Das unentwickelte, präexistente Wort war bei Gott in der alten Schöpfung, und ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde. Das fleischgewordene Wort wurde im Körper vorbereitet, das Opfer, das Lösegeld für alle, und das verherrlichte Wort, mit seiner Armee wird siegreich ausziehen. **Rev.19**. Gott im Menschen ist die Werkstatt des Menschen. „Gott in Christus versöhnt die Welt mit sich selbst und rechnet ihnen ihre Sünden nicht zu.“

Dass die Begriffe Tod und Leben bildlich verwendet werden, geben wir manchmal frei zu, und der Kontext wird es bestimmen, aber wenn wir von der Strafe der Sünde und der Auferstehung daraus sprechen, muss der Tod Christi als Schlüssel dienen. So und auch sonst können wir uns im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus rühmen. Brüder, lasst uns uns vor allem hüten, was den Tod Christi herabwürdigt oder außer Acht lässt, als Opfergabe und Sühne für die Sünde, nicht als Tour nicht nur, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt. Die Einfachheit, die Art, der Zweck und das Ausmaß dieses Lösegeldes werden bezeugt und zu gegebener Zeit bekannt gemacht werden.
JHP

=====

[R44:Seite5]

Da die türkischen Behörden vor zehn Jahren alle Beschränkungen aufgehoben haben, die die jüdische Bevölkerung in Jerusalem einschränkten, haben die Juden in der antiken Stadt so viel Land aufgekauft, wie sie konnten, und außerhalb der Stadtmauern teilweise ganze Straßenzüge gebaut. Synagogen und jüdische Krankenhäuser haben sich vervielfacht, und die deutschen Juden haben nicht weniger als sechzehn Wohltätigkeitsvereine und achtundzwanzig religiöse Gemeinden Häuser. Zwei Zeitungen wurden gegründet. In den Rothschild- und anderen Krankenhäusern werden jährlich 6.000 Patienten betreut. Baron Rothschild hält eine Hypothek auf ganz Palästina als Sicherheit für sein Darlehen von 200.000.000 Franken an die türkische Regierung. Es heißt, dass sich der Wert des Landes vor den Toren der Stadt mehr als verzehnfacht hat, während Tag und Nacht Bauarbeiten aller Art durchgeführt werden. Es wird weiter berichtet, dass die Migranten, die größtenteils aus Russland stammen, „von einer sehr ausgeprägten religiösen Begeisterung b

=====

[R44:Seite8]

KorrespondentenFragen.

Antworten des Herausgebers.

Wir haben viel mehr Fragen, als wir auf einmal beantworten können – haben Sie Geduld.

FRAGEN : Glaubst du, dass *alle vorsätzlichen Verweigerer* , die es *jetzt nicht tun*, Jesus als ihren Retter annehmen, auch wenn sie die Möglichkeit haben, das Evangelium zu hören, in den „kommenden Zeitaltern“ eine Chance haben werden, ewiges Leben zu erlangen?

ANTWORT: Unsere Menschheit ist so verdorben, dass viele das Evangelium nicht *hören* oder seine Schönheit nicht *sehen können* . Ihre Augen sind von der Sünde geblendet und ihre Hintern sind stumpf geworden – „Wer *nahe ist* zu hören, *der* höre.“

Dann hören auch diejenigen, die *ein* wenig hören und sehen können, solche verwirrenden Geräusche, die *alle* Evangelium genannt werden – gute Nachrichten (einige davon sind schrecklich schlechte Nachrichten), über die wir uns nicht wundern können, wenn sie sich verirren. Wenn sie dem Hirten nicht *genau folgen*, werden sie mit Sicherheit ihren Weg verlieren. Die einzigen, die *keine* Hoffnung in der Zukunft haben, sind diejenigen, die zur „Erkenntnis *der Wahrheit*“ (nicht des Irrtums) gekommen sind und „ vom *guten* Wort Gottes geschmeckt haben (nicht *schlecht*). Wort *soll* Gottes Wort sein) und wurden Teilhaber *des Heiligen Geistes*.“ – Hebr. **6:4** und **10:26**. Bei nur wenigen bekennenden Christen ist dies der Fall, und nur solche begehen die unverzeihliche Sünde. Sie werden zu offenen *Abtrünnigen* (werden nicht nur „von Schuld überfallen“). Solche tun trotz des „Geistes der Gnade“ und durch ihr handelndes Wort „zählen sie das *Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden*, als unheilig.“ Denn es gibt keine Hoffnung. Diese Sünde „wird niemals vergeben, auch nicht auf dieser Welt, (Alter) weder in der kommenden Welt (Alter). **Matthäus 12:32**. „Ich sage nicht, dass man dafür beten sollte.“ **1Jnr.5:16**. „Christus starb einst für unsere Sünden“, „aber er stirbt nicht mehr.“ Diejenigen, die nicht annehmen, wenn sie einmal eine volle Gelegenheit haben, sterben den zweiten Tod, von dem sie ein Leben lang keine Genesung tragen – kein Lösegeld.

F. Sie sagen: „Wir predigen keine *zweite Chance*.“ Wenn viele, die es jetzt haben Die Bibel usw. hat in der Zukunft eine Chance, ist das nicht eine zweite Chance?

A. Wir denken , dass nur wenige jetzt *eine volle Chance haben* . Wenn sie es tun und ablehnen, kreuzigen sie den Sohn Gottes erneut usw. und sind ohne Hoffnung. Die *Chance* der gegenwärtigen Zeit – der Evangeliumszeit – besteht darin, Teil der Brautgemeinschaft zu werden, „sich mit Jesus zu verbinden“ und Mitglieder der Gottesfamilie zu werden. Die *Chance* oder Gelegenheit für *diese hohe Berufung* endet, wenn die *Braut* vollständig ist.

(Wahrscheinlich sehr bald.) In der Zukunft werden die Menschen *die Chance haben* , *vollkommene Menschen* zu werden , in Harmonie mit Gott – versöhnt – aber immer noch MENSCHEN; *vollkommene* Naturkörper, aber keine *geistigen* Wesen. Kann man das denn *als eine zweite Chance bezeichnen*, da die Angebote ganz anders sind?

F: Glaubst du an einen persönlichen Monsterteufel? Ich nicht.

A. Es gibt viele, die argumentieren, dass das Wort Teufel immer als Synonym für das Böse verwendet wird und lediglich die Personifizierung eines Prinzips darstellt. Die vielen Schriften, die von ihm als Person sprechen, erklären sie zu ihrer eigenen Zufriedenheit. Ihr Haupteinwand gegen den Glauben an einen persönlichen Teufel besteht darin, dass sie denken, er verletze Gottes Charakter und nehme an, dass er einem solchen Wesen erlaubt habe, seine Pläne zu unterbrechen und Sünde zu seinen Geschöpfen zu bringen. Dieser Grund für den Wunsch, einen persönlichen Teufel wegzudenken, besteht darin, dass vier Ansichten über „Warum das Böse erlaubt war“ (Aug. Nr.) als richtig angesehen werden. Gott ist ungerechtfertigt, *das Böse oder den Teufel zuzulassen*, wenn Er dafür sorgt, dass dies letztlich zum Wohl des Geschöpfes führt.

Dass das Wort Teufel *manchmal* verwendet wird, um böse Prinzipien und böse Regierungen zu verkörpern, kann niemand behaupten. (Das Römische Reich wird der Drache und der Teufel genannt. Offb. **12:3,9** und **13:2**, auch **20:2**.) Aber das gleiche Argument, das es erlauben würde, *das Wort Teufel* immer als Prinzip und nicht als eine Person zu interpretieren, könnte mit gleicher Kraft verwendet werden, um zu beweisen, dass es keinen persönlichen Gott gibt, und dass das auch so ist. Das Wort „Gott“ hat das Prinzip des Guten verkörpert. Ich glaube jedoch nicht, dass er unsterblich ist. kann nicht weggenommen werden, wenn das Ziel des Seins und der Nützlichkeit erreicht ist. Gott hat *nur* das Leben, das nie einen Anfang hatte und niemals enden kann. **1Tim.6:16**. Letztlich wird Gott *ein* reines Universum haben. Kein Tod und folglich *keine* Sünde mehr, die diese *Strafe erfordern*. **Hebräer 2:14**.

F. Glaubst du, dass sich **2Petr. 2,1 auf einige** Lehrer der letzten Zeit bezieht, die leugnen, dass Jesus unser Recht auf Leben dadurch erkaufte, dass er unseren Platz im Tod als unseren Stellvertreter eingenommen hat? Es heißt: „Unter euch wird es falsche Lehrer geben, die heimlich verdammte Häresien bringen und sogar den Herrn verleugnen, der *sie erkaufte hat*.“ Gibt es irgendetwas im Griechischen, das diesen Text richtig übertragen würde, um ihn lesbar zu machen – indem man leugnet, dass der Herr sie gekauft hat?

A. Ich finde, dass die Wörter „die kauften“ in diesem Text vom griechischen Wort „agorazo“ stammen, das richtigerweise mit „gekauft“ übersetzt wird. Dies ist die Wort-für-Wort-Übersetzung davon im „Emphatic Diaglott“. Von der Wahrheit soll Böses gesprochen werden.“

F. (Fortsetzung) Glaubst du, dass die Leugnung, dass der Herr sie erkaufte hat, mit dem „Zählen des *Blutes* des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, und unheiligen (oder?)

„Eine unschätzbare Sache“ (**Hebräer 10,29**), die Paulus als Teil der unverzeihlichen Sünde beschreibt?

Eine Arbeit von uns, um die Herzen unserer Mitmenschen zu beurteilen: Gott kennt nur die Herzen. Wir sollten jedoch alle unsere eigenen Herzen beurteilen, und zwar sehr sorgfältig. *Leugne ich* den Kaufwert des Blutes Christi als mein Lösegeld und als Lösegeld der Welt vom Tod? *Befinde ich mich* immer noch *unter* „dem Blut der Besprengung, das bessere Dinge sagt als das Blut Abels.“ [Es zeugt von Vergebung und Leben.]

Ich hielt mich einst für gerechtfertigt von allem durch *das Blut* Christi (den Bund), versiegelt, gezeichnet, mit diesem Blut besprengt. Soll ich die Versiegelung *des* Blutes und die Rechtfertigung *durch das Blut* aufgeben und stattdessen jemandes Theorie übernehmen? Wird der Erstgeborene übergangen, wenn nicht *das Blut Christi*, unser Passah, auf die Türstürze und Türpfosten unserer Herzen gesprengt wird? Ist das Blut ein unschätzbare Ding? *Er* gab es für das *fleischliche* Leben der Welt, das verwirkt war. *Sein* Verlassen der himmlischen Höfe war nicht das Opfer, das die *Sünde* hinwegtrug ,aber wie Paulus sagt: (**Hebräer 9,26.**) „*Er erschien*, um Sünden durch das Opfer seiner selbst zu beseitigen.“ Da *Er* erschien, um das Opfer *zu bringen* , musste das Opfer für die Sünde *nach* seinem Erscheinen erfolgen und war nicht der Akt des Erscheinens.

Ja, Freunde, gilt als sehr wertvolles und heiliges Ding, das Blut (Leben) des Bundes, mit dem ihr geheiligt seid. Was die Sünder betrifft, in denen es niemals Vergebung gibt, lasst *uns alle* aufpassen, dass wir sie nicht begehen. Ich habe lange geglaubt, dass nur die kleine Gesellschaft, weit fortgeschritten in der Wahrheit, sie begehen *könnte* .

Eine offensichtliche *Herangehensweise* an eine solche Position würde darin bestehen, zu leugnen, dass „*Er* unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum trug“. Nachdem er der Welt einst verkündet hatte, dass *es allmächtig* und gerechtfertigt sei , *würde er vor der Welt den Gekreuzigten* leugnen und sagen: „*Er* hat andere gerettet, *sich selbst kann er nicht retten.*“ *Er* war verpflichtet, auf *eigene Rechnung zu sterben*.

[R45:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., NOVEMBER 1879. NR. 5.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

—

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.
101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

—

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

—

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.
WIMANN,...SWISSVALE,PA.
BWKEITH,...DANSVILLE, NY
HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.
ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

—

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

—

BEDINGUNGEN, 50 CENTS PRO JAHR,

Im Voraus – inklusive Porto.

—

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'S WATCHTOWER“ gerichtet sein.
wie oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r45 **Der Fall von Babylonis.**

r46 **Bro.GWStetson.**

r46 **ThyTruthismyShieldandBuckler.**

S. 46=====

r47 **Warum ist Christus gestorben?**

r48 **Der Name Jesu.**

r48 **Der Tag des Jüngsten Gerichts.**

r49 **TheWeddingGarment.**

r50 **Gottessöhne.**

r51 **Fragen und Antworten.**

r52 **BibleClassDepartment.**

r53 **LEBEN.**

=====

[R45:Seite1]

BabylonisFallen.

„Babylon, die Große, ist gefallen, ist gefallen und wird zur Wohnstätte der Teufel und zum Hort jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels.“ **Offb.18:2.**

Das Wort „Babylon“ bedeutet *Verwirrung*. Es wird hier symbolisch verwendet, da die Stadt mit diesem Namen zum Zeitpunkt des Schreibens „eine Ansammlung von Ruinen“ war. Die buchstäbliche Stadt war zweifellos ein Bild oder Typus der symbolischen Stadt, und viele der Drohungen von **Jes.21** und **Jer.50** und **51** haben zweifellos eine zweifache Anwendung und Erfüllung: erstens auf das wörtliche Babylon, den Typus, und noch umfassender auf das symbolische Babylon, den Antitypus. Beide werden „Babylon die Große“ genannt. Beide herrschen über die Könige der Erde. Das Buch wurde auf dem Fluss *Euphrat* erbaut und abgeleitet Reichtum und Pracht aus dieser Quelle. „O du, der du an vielen Wassern wohnst.“ **Jer.51:13**. Die Symbolik soll „auf vielen Gewässern sitzen – Völker, Nationen usw.“, von der sie ihre Stütze bezieht.

Der Untergang des Buchstäblichen erfolgte durch die Abwendung des Wassers und das Austrocknen des Euphrat. Und der symbolische Fluss Euphrat soll im Zusammenhang mit „dem Untergang des symbolischen Babylon versiegen“. **Offb.16:12.**

Jeder wird *mit einem ins Wasser geworfenen Stein verglichen*. „So wird Babylon untergehen und nicht auferstehen.“ **Jer.51:64**. „So wird die große Stadt Babylon mit Gewalt niedergerissen werden.“ **Offb.18:21.**

Nun lasst uns untersuchen, was durch das Symbol dargestellt wird. Wie ursprünglich von Jesus und seinen Aposteln gegründet, war die Kirche eine „keusche Jungfrau, vermählt mit einem Mann, nämlich Christus“. Eine Zeit lang bewahrte sie ihre Reinheit und ertrug die Verfolgung durch die Welt, aber nach und nach verliebte sie sich in die Welt und die Aussichten, die sie bot, und vereinte sich schließlich mit ihr und bildete *das System* des Papsttums. Dieses *System* Kirche, das in Einheit mit der Welt lebt, bildet „das Abo“. „Mination“ – „die Hure“ und der Name Babylon, was *Verwirrung* bedeutet, ist anwendbar, weil *die Welt ein Tier* und die Kirche eine Frau genannt wird. Dies war also die Vereinigung der Frau und des Tieres, die im Bild ausdrücklich verboten ist. (**3. Mose 18,23**. „Es ist Verwirrung.“) Wir sind sicher, dass wir den Namen Babylon richtig angewendet haben, denn *in Offenbarung 17* sehen wir die Kirchen auf dem Tier sitzen – das heißt, sie werden von der Welt gestützt und kontrolliert. **Offb.17:5.**

Der **folgende Vers** zeigt, dass sie in ihrem abtrünnigen *Zustand Anti-* (gegen) *Christus* war, denn sie war betrunken vom Blut der Heiligen und des Christus

Märtyrer Jesu. Markus – ich sage nicht, dass alle Mitglieder der katholischen Kirche zu Greueln für den Herrn wurden, sondern dass *das Papaya* -System – Kirche-Staat-Organisation – darin dargestellt ist. Und wir müssen weitergehen und andere Kirchen (nicht die einzelnen Mitglieder, sondern die Kirchensysteme) einbeziehen, die mit den Imperien der Erde vereint sind Die Welt (das Tier), die wir verurteilen müssen, ist in der Sprache der Schrift *eine Hurenkirche*. Zur Veranschaulichung: Die Episkopalisten sind die etablierte Kirche Englands – der griechischen Kirche, Russlands – der presbyterianischen Kirche Schottlands – der lutherischen Kirche Norwegens usw. Die wahre Kirche besteht aus allen, die den Herrn Jesus in Wahrheit und Aufrichtigkeit lieben, ob in oder außerhalb dieser Organisationen, die auf den kommenden Bräutigam warten, hier erkennt er; aber sie, die mit einem anderen verbunden ist, nennt er eine Abscheulichkeit – ahar Los. Dies sind Ableger des Papsttums. Sie war eine Hure und die *Mutter aller Huren* , und wir meinen, wir respektieren unsere Mitschwestern, wenn wir ihre Kirchensysteme als die Töchter und damit als Teile des Systems der Verwirrung bezeichnen – Babylon.

Aber Sie werden sagen: Unsere Kirchen in diesem Land sind insbesondere keine Teile von Babylon, weil sie keine kirchlich-staatlichen Organisationen sind. Warten Sie einen Moment; fragen wir uns: Ist unsere Kirche – Baptist, Methodist oder was auch immer, eine keusche Jungfrau *oder nicht* ? Lebt sie mit der Welt oder ist sie von der Welt getrennt? Ithful, hier zu heiraten, ist in der Umarmung der Welt eingeschlossen.

Sie trägt immer noch den Namen Christi und behauptet, zu ihm zu gehören. Sie gibt vor, den Wunsch zu haben, zu wissen und zu tun, was dem Herrn gefällt, aber in Wirklichkeit studiert und tut, was der Welt gefällt 's Zustimmung. Diese Predigt muss nach Belieben fleischlich gesinnte Männer der Welt besuchen und unterhalten, denn sie geben der Organisation Ton und Charakter und Rückendeckung Dass sie ein großes Kirchengebäude mit der höchsten Turmspitze aufstellen würde und dass jeder Zentimeter bis zur Turmspitze und jeder Dollar, der zu den Baukosten hinzugefügt würde, dazu beitragen würde, etwas von der Welt an ihre Brust zu ziehen Sie lebt luxuriös mit der Welt und wird von der Welt unterstützt. Ihre Hommage an die Welt wird fast zur Notwendigkeit, wenn man sich daran erinnert, dass hier tatsächlich *der Tempel der Mode* gebaut wurde , zu dem sie sich bekennt

Gott anzubeten, sich aber wirklich vor dem Allerhöchsten zu beugen. Die Welt will, obwohl sie streichelt und schmeichelt, die Zinsen auf die Kirchenhypothek, und wenn die Kirche nicht daran denken kann, sie gemäß der Schrift zu bekommen, hat sie Pläne für Feste, Grabspiele und Kirchentheater Seine Wünsche, indem er die Schulden aufnimmt. Die Notwendigkeit kennt kein Gesetz, und obwohl die reinen Glaubensreichen um ihren Zustand weinen, sind sie doch die Armen dieser Welt, und die Armen der weltlichen Kirchen besetzen selten ein einflussreiches Kirchenamt, und ihre Proteste und Bitten werden von den jubelnden Gesängen und Rufen der Schwulengesellschaft übertönt, die „sich in ihrer Schande rühmt“. Anspruch „Wir sind reich und reich an Gütern und brauchen nichts, ohne zu wissen, dass sie elend und elend und arm und blind und nackt sind.“ **Offb.3:17.**

„O dass du schon an diesem Tag gewusst hättest, was dazugehört Dein Friede! Aber jetzt sind sie vor deinen Augen verborgen.“

Yeswebelievethenominalchurchofto-daytobetebaBylonofour text, die überfällt. Nachfolger) tosodressandaktas todecoyandcaptivateworldlyandcarnallymedmen Die Moralität und findingittobea passtothebestSocietyandanaidtobusinesshedoesnotlongrefuse.

Jetzt ist er Mitglied der Kirche in gutem und regelmäßigem Ansehen; fängt vielleicht an, kirchliche Angelegenheiten zu mögen und sich dafür zu interessieren; wird ein Beamter in der Sonntagsschule. Jetzt wird er von einem der Hauptmitglieder **[R45:Seite 2]** angeschaut, einem Glockenschaf, das die Blume der Herde repräsentiert. Der den verderblichen Einfluss dieses Wolfes im Schafspelz auf die wahren Schafe und Lämmer messen und Wahrheiten verdrängen wird Mit Fehlern, Ignorieren von wahren Glauben und Vertrauen und der Förderung und Ermutigung von Stolz und Weltlichkeit, ganz zu schweigen von den Auswirkungen auf die Welt, wenn dieses einflussreiche Mitglied vielleicht nach Jahren bei der Herde als der Dieb entdeckt wird, der jahrelang systematisch von seinen Arbeitgebern bestohlen hat, der aufgrund seiner kirchlichen Verbindungen das größte Vertrauen in ihn hatte? So gerät die ganze Herde in den Verdacht, Heuchler zu sein, Bisher haben nur sehr wenige Geschäftsleute eine Empfehlung an einen Mitarbeiter berücksichtigt. zu wissen, dass er ein Christ ist. Und man sollte sich auch nicht darüber wundern, wann wir das widerspiegeln, wenn überhaupt eine große

Kommt es zu finanziellen Unregelmäßigkeiten, werden Sie sich selbst und die Ungläubigen fragen: Welcher Kirche ist ein prominentes Mitglied angehört?

Auf diese Weise ist die Kirche – „Babylon“ – zur Wohnstätte der Teufel und zum Hort jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels geworden“, wie in unserem Text gezeigt.

Jesus prophezeite dieses Ungleichnis, als er sagte: „Das Reich des Himmels (der Kirche) ist wie ein Senfkorn, das man aufnahm und auf seinem Feld säte, und das, wenn es gewachsen ist, das Größte unter den Kräutern ist und zum Baum wird, sodass die Vögel der Luft kommen und sich in seinen Zweigen niederlassen.“ **Matthäus 13:31**. Die **Verse 4 und 19** zeigen uns, dass die Vögel den Teufel darstellen. Die Kirche hatte einen kleinen Anfang, breitete sich dann aber in viele Zweige aus, und die Repräsentanten des Teufels – Heuchler – Wölfe im Schafspelz – kamen und lagerten sich zwischen den Zweigen. Aber unser Text sagt: „Babylon ist gefallen.“ Was ist der Sündenfall und wann wird er stattfinden? Der Fall, den wir erwarten, wird nicht augenblicklich sein; er wird einen Anfang haben und an Dynamik gewinnen, bis er in Stücke zerschmettert wird. Wann ihr Fall fällig ist, können wir vielleicht etwas lernen, indem wir die Parallelen zwischen der jüdischen und der Evangeliumskirche untersuchen. Wie bisher gezeigt wurde, war das Gesetz ein Schatten des Evangeliums und der Juden **[R46:Seite2]** Kirche unter dem Gesetz, ein Muster der christlichen Kirche unter dem Evangelium; die eine auf der fleischlichen, die andere auf der spirituellen Ebene, jeder wird Israel genannt.

Wir wissen, wie ihr Zeitalter mit der Freisetzung Christi im Fleisch endete, also muss er am Ende dieses Zeitalters als spiritueller Körper gegenwärtig sein. Wir wissen, dass sie das Ende dieses Zeitalters eine „Ernte“ für das fleischliche Haus nannten und dass er auch sagt: „Die Ernte ist das Ende dieser Welt“ (Zeitalter). Sie werden sich erinnern, dass ihr Alter vom Tod Jakobs (Israels) bis zur Taufe Christi – dem Beginn ihrer Ernte – 184 Jahre betrug 1 1/2 Jahre, und dass die Parallelen zeigen, dass die *Ernte* dieses Zeitalters und die Gegenwart Christi (als spiritueller Körper) im Herbst 1874 beginnen sollten oder 1841-1/2 Jahre, ab dem Frühjahr 33 n. Chr. **[Seite 2]**, als Jesus (*unser Israel*) starb.

Da die Verkündigung Jesu als gegenwärtiger König und Bräutigam für dreieinhalb Jahre von seiner Taufe bis zu seiner Kreuzigung dem fleischlichen Israel galt, aber von nur wenigen Mitgliedern dieser Kirche befolgt wurde, glauben wir, dass in der Kirche des Evangeliums ein ähnliches Werk mit ähnlichen Folgen getan wurde. Wie der Prophet vorhergesagt hatte: „Er wird *für beide Häuser* Israels ein Stein des Anstoßes sein. Beide stolperten darüber.“ *Die Art* seines Kommens. Der Jude erwartete Pracht und Majestät, übersah aber die Tatsache, dass er zuerst der Mann der Schmerzen sein musste und mit der Trauer vertraut war und durch die Gnade Gottes den Tod dafür schmeckte

jeder Mann.

Die Kirche des Evangeliums erwartete, ihn in all seiner Herrlichkeit kommen zu sehen, wohingegen die Heilige Schrift lehrt, dass *wir* bei ihm sein und mit ihm *erscheinen* werden, wenn er in seiner ganzen Herrlichkeit erscheint; dass „der Herr, mein Gott, kommen wird und *alle deine Heiligen* mit dir.“ Sie übersahen die Tatsache, dass sie lehrten, dass sie zuerst die Erde ernten und den Weizen vom Unkraut trennen würden – wahre Kinder von Heuchlern –, bevor er sie dazu bringen würde, „die Sonne im Reich ihres Vaters zu leuchten“.

Viele sind gestolpert, nur wenige erkennen, dass sie „in den Tagen des Menschensohnes“ leben. **(Lukas 17:26.) [R46:Seite 2] Am Ende** seines dreieinhalbjährigen Wirkens weinte Jesus über diese Kirche, übergab sie und sagte: „Euer Haus ist euch verlassen überlassen.“ Wir glauben also, dass parallel dazu – im Frühjahr 1878 – die eigentliche Evangeliumskirche aufgegeben und ihr Haus verlassen zurückgelassen wurde. Bis zur Ernte ihrer Ernte, alles nach außen J ew s – „Weizen und Spreu“ wurden zu und von Israel gesprochen, aber Jesus trennte das Werk – „Sein Fan ist in seiner Hand“ um die Spreu vom Weizen abzutrennen, und wenn das Werk der Trennung vollbracht ist, wird nur der Weizen anerkannt. Hier also wachsen Wahres und Falsches Seite an Seite in der Kirche, und zusammen sind sie nominell „Das Königreich des Himmels“ – „Lasst beide zusammenwachsen bis zur Ernte“ – aber in der Ernte dieses Zeitalters „wird Er *aus seinem Königreich* alles sammeln, was Ärger macht“ usw. **Matthäus 13:30,41**. Aber seit dem Frühjahr 1878 glauben wir, dass die *nominelle* Kirche verworfen wurde und nun nur noch der Weizen – „die kleine Herde“ – als Kirche betrachtet werden kann, und wir glauben, dass dies das Datum des Beginns des Untergangs *der babylonischen Kirche ist*, parallel zum Datum des Untergangs der Kirche der Schriftgelehrten und Pharisäer – Heuchler, die Meer und Land durchquerten, um einen Proselyten zu machen.“ Ihr Untergang erfolgte schrittweise, so heißt es bei Babylon .

Diese Ablehnung der sogenannten babylonischen Kirche durch den Herrn scheint im Bild der Kirche in ihren sieben Phasen veranschaulicht zu werden. **Offb.3:16**. Die siebte oder letzte Prahlerei, sie sei reich, reich an Gütern usw., wird vom Herrn als arm, nackt, elend, elend und blind ausgesprochen und aus seinem Mund ausgespuckt. Einst war sie das Sprachrohr Gottes; er sprach und lehrte durch sie, aber jetzt ist sie ausgespuckt: „*Babylon ist gefallen*.“ Wer kann nicht erkennen, dass Babylon jetzt in die Wertschätzung der Welt *gerät*, die ihre Kinder als ehrenhafter, ehrlicher und treuer darstellt als die vielen Pfarrer und Würdenträger in der Kirche, von deren Vergehen in große Sünden wir fast täglich hören?

Die öffentliche Presse nutzt jetzt jeden Vorteil, um sich über das Leben und Handeln von Christen und Ungläubigen lustig zu machen und sie zu vergleichen – und sagt: „Wie ist der Mächtige gefallen?“

Es gab viel Weizen in der jüdischen Kirche, als sie eingeweiht wurde, und auch anderswo

ist viel Weizen unter der Spreu und dem Unkraut der babylonischen Kirche. Wie Gott sich um jedes wahre Weizenkorn in dieser aufgegebenen Kirche kümmerte und es aussonderte (unter ihnen war Paulus) und sie in die Kirche des wahren Evangeliums rief, so erntet nun in dieser die Sorge um jedes Korn und ruft sie nun durch **sein Wort – Offb. 18:4**. „Kommt aus ihrem Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet und dass ihr nicht von ihren Plagen empfangt.“

Ratet ihr uns, uns von der Kirche zu trennen? Ich rate euch, euch von der Welt zu trennen. Wenn die Kirche, mit der ihr verbunden seid, eine uneheliche Verbindung mit der Welt lebt, müsst ihr, wenn ihr eure Kleider weiß halten wollt, sie verlassen und „sogar die vom Fleisch befleckten Kleider hassen.“

Judas23. Unter dieser Bedingung könnt ihr weder Gemeinschaft noch Gemeinschaft haben, **und die Worte von Paulus 2. Korinther 6,15.18** würden auf euch zutreffen: „Welche Übereinstimmung hat Christus mit der Verleugnung? Welche Übereinstimmung hat der Tempel Gottes mit den Götzen? Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes.“ Im Gegenteil, ihr verkehrt mit einer Gesellschaft, die getrennt von ihr lebt, und bemüht euch, unbefleckt von der Welt zu bleiben und die Früchte des Geistes zu tragen – Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Frömmigkeit, Brüderlichkeit. Freundlichkeit usw., seien Sie versichert, dass dies kein Teil Babylons ist. „Verlasst nicht eure Versammlung, wie es bei manchen der Fall ist, und umso mehr, wenn ihr seht, wie der Tag heranrückt“, sondern „erbaut euch im allerheiligsten Glauben ... bleibt in der Liebe Gottes.“ Aber wir haben eine Stellung als Individuen abseits unserer Kirchenstellung. Als Individuen sind wir mit Christus verbunden und erkennen ihn als unser Haupt und unseren Führer an. Wir haben erklärt, dass wir der Welt gestorben sind und Gott gegenüber durch Jesus lebendig geworden sind. Steht unsere Lebensführung im Einklang mit unserem Bund mit Christus?

Gehören wir ganz ihm? Sind wir Fleisch und Getränke, tun wir seinen Willen? Der Beruf ist eitel, es sei denn, er ist wahr. „Seine Diener seid ihr, wem ihr dient.“

Denken Sie an die Worte Jesu: „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“ – „Seid nicht überlastet mit den Sorgen seines Lebens.“ Das Leben in der Welt muss angemessen sein.

=====

[R46:Seite2]

Bro.GWStetson.

Der Tod hat unseren Bruder niedergeschlagen. Er ist in diesem Haus, Edinboro, Pennsylvania, im Okt. gestorben. 9. 1879. Auch wenn es sich nicht ganz um ein unerwartetes Ereignis handelte, da er seit einiger Zeit schwer krank war, ist dieser Tod doch ein schwerer Schlag für seine vielen Freunde im Ausland und in der Heimat. Er wurde von seinen Mitstädten, Männern verschiedener Konfessionen und der Gemeinde, deren Pfarrer er war, geliebt und geschätzt Anreiz zur Heiligkeit und Reinheit des Lebens, das seine eigene Seele mit Freude und Frieden erfüllte und ihm half, „über der Welt“ zu leben – nämlich das Erscheinen des himmlischen Bräutigams – des Königs der Herrlichkeit, und unsere Versammlung zu ihm Gott dämmerte in seinem Herzen. Die Wahrheit kostete ihn viel, er kaufte sie gern .

Die Trauergottesdienste (am folgenden Sonntag) fanden in der „Normal Hall“ statt, die geräumiger war als alle anderen Kirchen des Ortes, die aus Respekt geschlossen waren, und die Pfarrer nahmen an den Gottesdiensten des Anlasses teil.

Der Bitte des Bruders, dass der Herausgeber dieser Zeitung seine Trauerpredigt halten sollte, wurde entsprochen. Ungefähr zwölfhundert Personen nahmen an der Trauerfeier teil und waren damit ein Beweis für die hohe Wertschätzung, die unserem Bruder entgegengebracht wurde.

Seine Familie und seine Gemeinde werden ihren Verlust tief empfinden, aber auch nicht darüber trauern diejenigen, die keine Hoffnung haben.

—

Wenn du ein Gefäß aus Gold bist und dein Bruder nur aus Holz, dann sei nicht hochgesinnt. Es ist Gott, der dich verändern lässt.

=====

[R46:Seite3]

Deine Wahrheit ist mein Schild und mein Schild.

„Soldaten Christi, erhebt euch
und legt eure Rüstung an,
stark in der Stärke, die Gott durch seinen ewigen
Sohn verleiht; Stark im Herrn
der Heerscharen und in seiner
allmächtigen Macht; Wer in der
Kraft Jesu vertraut, ist mehr als ein Sieger.

Steht in seiner großen Macht,
Mit aller seiner Kraft schuldig; Aber
nimm, um dich für den Kampf zu bewaffnen,
die Rüstung Gottes;
Nachdem wir alles getan haben
und alle unsere Konflikte hinter
uns haben, ist Yemayo allein durch Christus
gekommen und hat endlich ganz dagestanden.“

=====

[R46:Seite3]

WAHRES LICHT steht *im Einklang mit allem bisherigen Licht bzw. der Wahrheit.*

Wir sollten alles , was uns *als Licht* präsentiert wird, genau unter die Lupe nehmen , das nur so scheint, dass es das vorherige *Licht auslöschen kann.*

Denken Sie auch daran, dass jetzt („der Tag des Bösen“) nicht so sehr die Zeit des Angriffs und Vorrückens ist, sondern vielmehr die Zeit des Beobachtens und *Widerstehens der Angriffe des Terrors.*

=====

[R47:Seite3]

Warum ist Christus gestorben?

Diejenigen, die sich dem stellvertretenden Opfer Christi widersetzen, geben natürlich zu, dass er gestorben ist, und sie werden aufgefordert, eine Erklärung für die *Ursache* seines Todes zu geben, und es wird versucht. Sie leugnen, dass er in *irgendeiner* Weise an unserer Stelle gestorben ist, und eine Aussage in der Erklärung lautet: Christus wurde *einer von uns*, um die Übel des Lebens *mit* uns zu teilen und *wie* wir aus dem *gleichen Grund* zu sterben, aus dem *wir* sterben, weil er Fleisch ist und das fleischliche Leben verwirkt ist, er *muss* sterben.

Derselbe Lehrer sagt: „Eine kleine Schriftstelle ist mehr wert als eine Menge Überlegungen.“ Wir halten dies für wahr, weil Gottes Wort auf der *unendlichen Philosophie basiert*, die nicht immer offenbart wird, und selbst wenn es in Worten dargelegt würde, es so weit *außerhalb der Reichweite begrenzter Geister* läge, dass es dennoch uneroffenbart bleiben würde. Er hält die Philosophie einiger Tatsachen zurück, die klar offenbart sind. Wenn das zutrifft Christus starb lediglich als *einer von uns*, wir müssen daraus schließen, dass es genauso notwendig war, dass er für sich selbst sterben sollte, *wie auch wir für uns selbst* sterben sollten, nach dem Prinzip desselben Philosophen (?): „*Jeder muss seine eigene Strafe erleiden.*“ Wir sind bereit, solchen Überlegungen das Wort des Herrn entgegenzustellen und uns mit der Sache auseinanderzusetzen.

„Und nach dreiundsechzig Wochen soll der Messias *abgeschnitten werden*, ABER NICHT FÜR SICH SELBST.“ **Dan.9:26.** Es wurde versucht, den Anschein zu erwecken, dass das Opfer Christi darin bestand, seine Herrlichkeit mit dem Vater aufzugeben, indem er Mensch wurde. Doch selbst wenn bewiesen werden konnte (was nicht möglich ist), dass die Fleischwerdung des Wortes eine Abschneidung oder ein *Tod* war, konnte dieser eingebildete Tod nicht derjenige sein, auf den sich der obige Text bezieht. Diese Wochen reichten, wie oft gezeigt wurde, bis zur Taufe *Jesu*, wo er *war Als Christus geweiht, oder besser gesagt, gesalbt*, manifestierte er sich als der Messias. Und *nach* den Wochen wird der Messias ausgerottet werden.

„Er wurde aus dem Land der Lebenden *ausgerottet*; (nicht für sich selbst) wegen der Übertretung meines Volkes wurde er geschlagen.“ **Jes.53:8.**

„Denn sein Leben ist *von der Erde genommen.*“ **Apostelgeschichte 8:33.**

Seine freiwillige Herablassung, seine Herrlichkeit und seinen Reichtum aufzugeben, um Mensch zu werden oder den zum Opfer vorbereiteten Körper anzunehmen, ist eine wichtige Tatsache und ein Ausdruck der Liebe Christi, den wir gerne sehen und anderen präsentieren; aber die *Annahme* des Körpers, der *geopfert werden soll*, ist sicherlich nicht mit der „Opfergabe des Leibes Jesu Christi“ zu verwechseln.

Hebräer 10:10.

„Da er in der Mode *als Mensch gefunden wurde*, wurde er Gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod *am Kreuz.*“ **Phil.2:8.** Wir sind niedriger als die Engel, „Und wir sehen, dass Jesus für das Leiden des Todes ein wenig niedriger gemacht wurde als die Engel, ... das

Durch die Gnade Gottes könnte er den Tod für jeden schmecken“ (aber nicht für sich selbst).

Hebr. 2:9. Der *Mann* starb, er wurde zu diesem Zweck ein Mann.

„Es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen – den MENSCH Christus Jesus, der *sich* (den Menschen) als *Lösegeld für alle gab*“ usw. (aber nicht für sich selbst). **1Tim.2:5,6.** Das Lösegeld oder der Preis einer Sache *tritt immer an die Stelle* der gekauften Sache, und *in diesem Sinne* gab Christus sein *fleischliches Leben*, um den Menschen vom Tod zu befreien. **Hebräer 2:14,15.** Im gleichen Sinne ist er unser *Preis*, er ist unser *Ersatz*. Wenn ein Mensch nicht weiß, in welchem Sinne er unser Lösegeld oder unser Preis war, kann er in Christus nicht unseren Stellvertreter sehen.

Adam ist der natürliche Mensch. Er hat dieses Leben, das natürliche Leben, verloren. Als er sein Leben verwirkte, verwirkten wir in ihm unser Leben, und „der Tod ging über alle hinweg, denn in ihm haben alle gesündigt.“ Um Adam zu erlösen, sicherst du dort die Genesung deines Falles.

Christus nimmt Adams Platz und damit den Platz des Falles ein, denn Adam repräsentiert alles.

Da Adam ein natürlicher Mensch war und dieses natürliche oder fleischliche Leben verlor, musste der Erlöser ein Mensch werden, damit er ein fleischliches Leben haben konnte, das er als Lösegeld geben konnte. Daher nahm Er unsere Natur und zu dem genannten Zweck. **Hebräer 2:14,16.** Hier ist der Punkt, *an dem* Christus *mehr* brauchte als Adam. Adam hatte nur eine *Natur* – die menschliche, während Christus zwei hatte – *die menschliche* und *die göttliche*. **Johannes 1:14.** Im auferstandenen und verherrlichten Leben Christi trägt er die göttliche Gestalt oder das Bild seines Vaters. Das fleischliche *Leben* Christi befriedigte den Anspruch als Lösegeld, aber das *Göttliche* sicherte die Auferstehung und die Veränderung in einen spirituellen Körper oder eine spirituelle Form.

Wäre Christus nur ein Mensch gewesen, wäre sein Tod wie der Adams gewesen, aber es ist ein Mächtiger vorgesehen, der alles weggeben könnte, was Adam und alles in ihm verloren hatten, und dennoch eine unendliche Fülle des Lebens hätte. „Er wurde im Fleisch getötet, aber vom Geist lebendig gemacht.“ **1Petr.3:18.** Das Lösegeld sichert die Genesung oder Versöhnung des Menschen, aber das ihm verliehene göttliche Leben Christi sichert die ewige Erlösung. „Versöhnt durch seinen Tod, gerettet durch sein Leben.“ **Röm.5:10.**

So ist Christus der Erlöser und auch der zweite Adam oder das Haupt einer göttlichen Rasse. Oh, die Fülle Christi! Das verlorene Leben des Menschen, wenn es nicht erlöst wurde, muss für immer verloren gewesen sein, und das Leben des Menschen ist erlöst, aber das fleischliche Leben Christi wurde nicht erlöst, es *wurde* für immer aufgegeben. Er gab es als *Stellvertreter* des Menschen. Aber wurde das Fleisch Christi nicht konserviert und lebendig gemacht? Ja, aber nicht durch das fleischliche *Leben lebendig gemacht*, sondern durch die Geister, wie oben gezeigt. Als es auferweckt wurde, wurde es geistig gemacht, denn Er war der „Erstgeborene von den Toten“. **Joh.3:6.** Von Ihm her werden *alle*, die an Seiner göttlichen Natur teilhaben, ihre sterblichen *Körper* lebendig machen, aber wie der Seine „wird er als spiritueller Körper *aufgeweckt*“.

wird von einigen behauptet. Aber wenn das wahr ist, muss der veränderte böse Körper immer noch böse sein, und wenn Gott die Unbekehrten bekehrt, werden sie immer noch unbekehrt sein.

Wo ist denn unsere Hoffnung? Wie seltsam werden die Menschen so seltsam argumentieren?

Derselbe Schriftsteller, der sagt, dass Christus gestorben ist, weil er sterblich war, sagt auch, dass er gestorben ist, um sein Fleisch loszuwerden, *und uns den Weg zum heiligen Tempel gezeigt hat, den er als der Erste und unser Vorläufer durchgemacht hat, wobei das letzte davon wahr ist*; aber wenn derselbe Autor annimmt, dass Christus und die Heiligen alle im Fleisch auferstanden und sich danach verändert *haben*, wie sehr hilft ihnen dann das Sterben, das Fleisch loszuwerden? Sind solche Inkonsistenzen die Kennzeichen einer „sauberen Theologie“? W Hydomen *sterben* weiterhin, wenn *Christus* ihr Stellvertreter ist. Er starb, um die Menschen lebendig zu machen, „*und Lazarus schläft.*“ Sie waren wieder aufgewacht. In der Aussage „Der Mensch stirbt nicht“ wird das Wort *sterben* im gleichen Sinne verwendet, wie Jesus es verwendete, und diejenigen, die über die Aussage kritisieren, *wissen*, was gemeint ist, und *glauben selbst dasselbe*. Lasst sie es mit dem Meister regeln. Als er starb, erlangte *er die Macht*, vom Tod zu *befreien*. **Hebräer 2:14,15**. Aber er *nutzt* diese Macht nicht (nur in wenigen Sonderfällen) bis zu den „Zeiten der Wiederherstellung“. Der Plan besteht darin, *zuerst* die Menschen *zu retten* und sie *danach zur Erkenntnis* der Wahrheit zu bringen. So wird „zu gegebener Zeit“ bezeugt werden, dass Christus sich selbst ein Lösegeld für alle gegeben hat. **1Tim.2:4,6**. Männer, die in diesem Zeitalter geboren wurden, werden für Adams Sünde nicht *einmal* „einschlafen“, und es wird ihnen nicht so schwer fallen, an *die Ersetzung zu glauben*. *Sie werden erkennen, dass das gezahlte Lösegeld verhindert, dass das ursprüngliche Urteil, das gegen alle verhängt wurde, an ihnen vollstreckt wird ansom*. Wie wir nun in Adam für tot galten, bevor wir starben, so wurden wir in Christus für erlöst erklärt, und wir wurden im Hinblick auf die Wahrheit behandelt, als ob wir tatsächlich *wieder* auferstanden wären. Dies ist der Grund, warum diejenigen, die nun Teilhaber der göttlichen Natur werden, nicht im Fleisch auferweckt werden, wie der Rest der Menschheit, Die das Evangelium nicht gehört haben, sondern hier, wie ihr Haupt, *freiwillig* das Fleisch mit seinen Neigungen und Begierden gekreuzigt haben, werden als spiritueller Körper erhoben, um an Seinem Werk der Wiederherstellung und Erleuchtung *der Welt* teilzuhaben wird niemals sterben, sondern in seinen sterblichen *Zustand verwandelt werden*. Wenn sie nicht gehorchen, müssen sie *sterben* – der zweite Tod. Einige sprechen von der *Notwendigkeit* des Todes – einem Wechsel von der Sterblichkeit zur Unsterblichkeit – dem Tod. Ein Ei geht nicht *verloren*, das sich zu einem Huhn entwickelt; eine Made stirbt nicht, die sich in einen Schmetterling verwandelt; „Henoah wurde übersetzt, *dass er den Tod nicht sehen sollte.*“

Diejenigen, die im künftigen Zeitalter sterben, werden ein Ei sein, in das der Lebenszorn eingepflanzt ist, der zu schlüpfen beginnt und dann der *richtigen* Hitze und Feuchtigkeit entzogen wird. Niemand wird ewig für Adams Sünde sterben. Christus hat uns ein für alle Mal erlöst. Und er hat alle erlöst Geschenk Gottes an alle. Aber als das neue Leben durch den Geist der Wahrheit *begann*, wurde man dazu verpflichtet, zu gehorchen.

Die Erlösung durch den Tod Christi ist *die „Grundlage der Buße“*, denn es ist die Güte Gottes, die zur Buße führt. Den Wert des Todes Christi zu ignorieren, bedeutet daher, Gottes Liebe und rettende Macht geringzuschätzen. Denn Gott lobt uns seine Liebe, indem Christus für uns starb, während wir noch Sünder waren. **Röm.5:6.**

Wir freuen uns jetzt, dass dieses Thema aufgewühlt ist, da es ein zusätzlicher Beweis dafür ist, dass die „fällige Zeit“ *anbricht*, in der Gottes liebender Christus als Lösegeld für alle bekannt gemacht werden muss. Oh, dass diejenigen, die sich ihm *widersetzen*, nicht zu denen gehören, die es erkannt und dann abgelehnt haben.

JHP

=====

[R48:Seite4]

Der Name Jesu.

„Wie ist ein Name? Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft. Einige Namen dienten als Denkmäler, um an besondere *Taten* des Herrn zu erinnern, andere waren *prophetisch*. Die Eigenschaften, die Arbeit oder die Bestimmung eines Individuums wurden oft durch seinen Namen ausgedrückt. Wenn sich die Richtung eines Lebens änderte, wurde sie manchmal durch eine Änderung des Namens angezeigt. Adam weist auf die Herkunft des Menschen hin – „von der Erde, erdig“. der sein Leben für sie gab. Abraham bedeutet „Vater einer großen Menge“. „oder“ofmanyations.“

Sein Name wurde von Abram zu Abraham geändert, als Gott ihm die Verheißung gab. (**Gen. 17:5.**) Und in Bezug auf denselben großen Plan wurde Sarai in Sarah, dh Prinzessin, geändert (**Vers 15**). Diese sind prophetisch in ihrem Charakter und weisen auf den großartigen Erfolg des Evangeliums hin, das die Nationen zu Gott, dem fallenden Vater, bringt, und zwar durch die Vermittlung des „Samens“ der Verheißung – Christus und die Kirche – die Antitypen von Isaak und Rebekka. David bedeutet Geliebte, ein Vorbild für Christus, den wahren König Israels. David als Prophet verkörpert Christus, und Gott gibt ihm Versprechen, als ob er Christus wäre.

Die ausgezeichnete Sprache Davids – „Du wirst *meine* Seele nicht im Grab lassen, noch wirst du deinen Heiligen leiden müssen, um Verderbtheit zu sehen“ – wurde in der triumphalen Auferstehung Christi von den Toten *erfüllt* 'sworkisto Ihm „für einen *Namen*“ – eine Ehre. **Jes.55:13**. Dem Gehorsamen verspricht der Herr „einen ewigen *Namen*“ (**56:5**), „aber der *Name* der Gottlosen wird verrotten.“ **Prov.**

10:7. Einen Propheten *im Namen* eines Propheten zu empfangen, bezieht sich sicherlich auf seinen offiziellen Charakter. „Du sollst seinen Namen Jesus nennen, weil er sein Volk von seinen Sünden *retten* wird.“ ist der Herr über beide und hat „alle Macht im Himmel *und* auf der Erde“. Daher heißt es: „Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten“ [dazu gehört auch Michael, thechiefangel, daher Michaelis

nicht der Sohn Gottes] und der Grund dafür ist, weil er „durch *das Erbe* einen besseren *Namen* erhalten hat als sie“. Michael oder Gabriel sind vielleicht größere Namen als Jesus, obwohl Jesus in seiner Einfachheit großartig ist, aber der *offizielle Charakter* des Sohnes Gottes, des Erlösers und Königs, ist das Erbe seines Vaters, das ihnen weit überlegen ist, denn es gefiel dem Vater, der in ihm war *Alle Fülle* sollte wohnen. Er hat *Ihm einen Namen* gegeben, der über allen Namen ist, damit sich vor dem *Namen* Jesu *jedes Knie* im Himmel und auf der Erde beugen sollte. Und es gibt „keinen *anderen* Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen.“

Mit dieser Ansicht vor Augen, dass sich der Name auf seine offizielle Position bezieht, wird die Bedeutung gewürdigt, die es hat, von den Heiden ein „Volk für *seinen Namen*“ zu nehmen. So wie die Frau den Namen ihres Mannes annimmt, so nimmt die Kirche den Namen ihres Hauptes an und Christen können einen Punkt veranschaulichen. Das erste bezieht sich *auf den Buchstaben*, da Jesus ein Eigenname ist; das zweite bezieht sich eher auf den *Geist*, da Christus „*Gesalbter*“ bedeutet und sich auf seine offizielle Position bezieht.

Wir bitten um *einen Namen*, aber um eine scheinbar wichtige *Idee*. Es ist zweifellos genauso gefährlich, den Namen „*Christ*“ wie den Namen *einer Sekte* zu verwenden, wie wenn man andere Namen verwendet. Der Eine Körper kennt *keine* Spaltungen. *Alle, die* den Geist Christi haben, sind eins, ob sie nun vollständig verwirklicht sind oder nicht. (**Joh. 17:22,23.**)

Auf den Namen Jesu (oder des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes) getauft zu werden, da in ihm die ganze Fülle Gottes wohnt, bedeutet weit mehr als nur eine Taufformel. Es wird durch den Apostel so ausgedrückt, dass er durch einen Geist in einen Körper getauft wird (1. **Korinther 12,13**). **Es gibt** Buchstaben und Geist im Thema der Taufe wie in fast jedem anderen Teil von Gottes Plan. Wir würden weder ignorieren noch geringschätzen. Der Buchstabe *stellt* den Geist als Symbol oder „*Abbild* seines Todes“ und seiner „Auferstehung“ dar. **Röm.6:5**. Diejenigen, die den Geist wertschätzen können, müssen den Brief nicht ignorieren und werden ihn höchstwahrscheinlich auch nicht ignorieren, aber es scheint wichtig, dass wir uns vor bloßem Formalismus hüten. Im *Geiste* bedeutet die Taufe den Tod für die Sünde, den Aufstieg in ein neues Leben des Gehorsams und die daraus resultierende Bildung eines Charakters – „die Frucht der *Heiligkeit* und das ewige Leben“. **Röm.6:22**. „Wie viele von euch, die *in Christus* getauft wurden, haben Christus *angezogen*.“ **Gal.3:27**. „In einen Leib!“ „Jahrglieder *Christi*“, wie in der verwendeten Figur, Knochen seines Gebeins und Fleisch seines Fleisches, (**Eph. 5:30**). Verwechseln Sie die Figur nicht mit der Realität, stellen Sie sich nicht vor, wir würden unsere Individualität verlieren. Der Körper Christi ist ein Körper, jeder Einzelne handelt

in Harmonie miteinander und unter der Leitung Christi zur Manifestation der Liebe Gottes in der Erlösung der Menschen.

Der menschliche Körper wird verwendet, um die Kirche *darzustellen*, aber auch hier wie in allen anderen Figuren wird die Realität nur schwach angedeutet. So wie *Jesus der Gesalbte ist*, so sind auch wir und für den gleichen Zweck. Er ist sowohl König als auch Priester, also wollen wir Könige und Priester sein – Könige, Herrscher und Priester ohne Obdach.

Sich in seinen Namen taufen zu lassen bedeutet, Teilhaber seines Geistes, seines Charakters, seiner offiziellen Stellung und seines Werkes zu werden. Die ihm gegebene Macht wird sich durch seine Heiligen manifestieren. Er ist *unser* Erlöser, aber der Körper, *der die Welt retten wird*. Er wird weiterhin unser Haupt sein, aber die Kirche wird das Haupt der Welt sein. Adam war das Haupt seiner Frau, aber *sie* waren das vereinte Haupt der Rasse. Das Natürliche ist der Schatten des Geistigen. *Unsere Position* wird höher sein als der höchste Engel. Wir werden *wie sie nicht mehr sterben*; Aber da wir schon *seit einiger Zeit niedriger* sind als die Engel und in einem wichtigen Sinn unter ihrem Einfluss stehen, da sie in dieser Welt *Geister sind*, die den Erben der Erlösung dienen, so werden in der kommenden Welt, wenn die Kirche dann auf den Thron dessen erhöht wird, der der Herr der Engel und Menschen ist, die „Heiligen die Engel richten“ und auch „die Welt richten“. An jenem Tag, an dem es jedes Knie tun wird Verneige dich vor der höchsten manifestierten Autorität – vor dem Thron des Messias – sowohl die Königin als auch der König werden dort sein. Es ist ein falscher Ehrgeiz, nach dem man Ausschau halten muss Solch eine königliche Ehre? Die Stimme unseres kommenden Mannes klingt süß in unseren Ohren, während wir inmitten der Prüfungen seines Lebens kämpfen. Der Überwinder wird mit mir *auf meinem Thron sitzen*. Wird er uns durch eine solche Hoffnung *verführen*, uns zu täuschen? Sind Krone, Thron und Königreich verheißen, aber bedeutungslose Worte? Unser Geliebter ist wahrhaftig und treu, und Er hat „alle Macht“. Callitan ist unwürdiger Ehrgeiz und selbstsüchtig, nicht wahr? Dann hätte Gott *niemals den Anreiz* gegeben. Aber er *ist ein wohlwollender* Egoismus. Seine Macht wird ausgeübt, *um zu segnen*. Das Größere *dient* dem Weniger.

Wie könnten wir sonst in *die Freude* unseres Herrn eintreten, als indem wir eine Position erreichen, von der aus wir den Bedürftigen Segen ausgießen können? Er hat Ihm *einen Namen gegeben*, der über allen Namen steht. Oh, damit wir unser Privileg erkennen, ihn zu teilen!

Getauft in den Tod des Erlösers, mit
ihm auferstanden; Sein
Geist bewegt uns in jedem Atemzug,
mit ihm werden wir leben und herrschen.

JHP

=====

[R48:Seite4]

Der Tag des Jüngsten Gerichts.

Ein großer Grund für die pervertierten Ansichten über das messianische Zeitalter ist das Unvermögen, die biblische Bedeutung des Wortes „Gericht“ zu verstehen. Es hat mehrere Bedeutungen. Manchmal bedeutet es einfach eine Prüfung oder Untersuchung bestimmter Tatsachen, Zeugenaussagen oder Argumente, um die Wahrheit festzustellen oder eine gerechte Entscheidung zu treffen. Wir verwenden den Begriff auch, um die Geisteshaltung auszudrücken, die es einem ermöglicht, die wahre Schlussfolgerung richtig zu erfassen; wir sprechen von einer Person mit *gutem Urteilsvermögen*. Es bedeutet oft, dass die Entschlossenheit im Kopf angekommen ist, aber auch andere Ergebnisse, die sich aus dem Prozess ergeben, und die Entscheidung bei der Verteilung der Belohnungen oder Strafen.

Uns wurde beigebracht, das Wort, wenn wir es in der Heiligen Schrift finden, mit der *letztgenannten* Bedeutung in Verbindung zu bringen, nämlich mit dem Urteil der Vollstreckung, die es sicherlich hat. Dennoch bezieht es sich auch und häufig auf den laufenden Prozess selbst. Beachten Sie, dass das erste Vorkommen des Wortes im Neuen Testament, **Matthäus 7,1,2**, deutlich bedeutet: „Prüft nicht, dass ihr es wolltet. Denn mit welchem Urteil.“ [R49:Seite4] [Gerechtigkeit] doch, ihr werdet auf die Probe gestellt „Dasselbe Wort [griechisch, *krimati*], das hier als „urteil“ übersetzt wird, wird **in 1 Kor 6,7** verwendet und bezieht sich auf *Klagen*. **1Petr.4:12,17**. Und im Jahrtausendalter werden diejenigen, die die Prüfung bestanden haben und als Überwinder gelten, den Thron mit Jesus Christus, unserem Herrn, teilen und während ihrer Prüfung über die Nationen herrschen; und nachdem sie alle Widerstände unterdrückt haben, werden sie die Herrschaft des Friedens eröffnen, wie geschrieben steht:

„Gib dem König deine Urteile, o Gott, und deine
Gerechtigkeit dem Sohn des Königs.“

Wir, die Kirche der Erstgeborenen, der Leib Christi, sind gemeinsam mit
unser Haupt – der Sohn des Königs.

„Er wird dein Volk mit Gerechtigkeit richten
und deine Armen
mit Rechtschaffenheit.
Die Berge sollen dem Volk Frieden bringen und die
Hügel
durch Gerechtigkeit.
Er wird die Armen des Volkes **richten**; Er wird **die
Söhne der Bedürftigen retten**; Er wird den
Unterdrücker in Stücke brechen;

Er wird wie ein Regen auf sie niederfallen

Gras,

Asschauer, die die Erde erfrischen.

In seinen Tagen werden die Gerechten gedeihen
und Fülle des Friedens, bis der Mond mehr sei.

[R49:Seite5]

Alle Könige werden sich vor ihm verbeugen;
Alle Nationen sollen ihm dienen.

– **Psalm 72:1,11.**

Was für ein schöner Tag wird dieser Tag des Gerichts sein!

Ein Tag des Lichts und der Freude,
eine solche Erde hat es noch nie
gekannt, wenn Ungerechtigkeit und
Gerechtigkeit Christus den Thron Davids erobern wird.

Ja, ein Tag voller *Licht*. Hören Sie Jesaja:

„Das Licht der Monde wird sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird sich vervielfachen, wie das Licht von sieben Tagen, an dem Tag, an dem Jehova die Schuld seines Volkes (der Juden) bindet und den Schlag ihrer Wunde heilt.“ **Jes.30:26.** Dabei handelt es sich nicht um natürliches, sondern um spirituelles Licht. *Nun* ist das Volk in der Dunkelheit; es „stößt über dieses Wort“ und murrte über dieses Handeln. Aber, sagt der Prophet: „*An jenem Tag* werden die Tauben die Worte des Buches hören, und die Augen der Blinden werden aus der Dunkelheit und aus der Dunkelheit *sehen* .“ Auch diejenigen, die sich irren, werden zur Einsicht gelangen, und diejenigen, die murrten, werden die Lehre lernen.“ **Jes.29:18,24.**

Dieses spirituelle Licht ist nicht mehr auf wenige beschränkt; es ist universell.

„Alle Enden der Erde werden sich erinnern
und bekehre dich zu
Jehova, und alle Geschlechter der Nationen
werden vor dir anbeten.

Denn das Königreich ist Jehovas, und
er ist Herrscher über alle Generationen.“

„Alle Nationen, die du geschaffen hast,
werden kommen und sich vor dir verneigen, o Herr!

Und du wirst deinem Namen Ehre geben.

„Lass das Volk dich preisen, o Gott;

Mögen **alle Völker** dich preisen.
Mögen die Nationen jubeln und jubeln,
denn du wirst **die Völker** gerecht richten, und
die Nationen auf Erden, du wirst sie
leiten.

Dass *dieser Tag* mit all seinem Licht, seiner Herrlichkeit und seinem Segen vor uns lag. Gott sei Dank ist es nicht in der vagen und fernen Zukunft – es ist fast da; der Morgen dämmert bereits, und während wir warten, nicht auf den Morgen, sondern auf den Tag, blicken wir auf die Welt, stolpern immer noch in der Dunkelheit, winden uns unter dem Unterdrücker auf dem Fersen, seufzend unter seiner Last von Sünde, Krankheit und Tod; und wir wissen genau, dass es für sie keine Erlösung gibt, bis Er kommt, dessen Recht fremd ist und der herrscht Sie werden den Kopf der Schlange zertreten und diejenigen befreien, die ihr ganzes Leben lang dieser Knechtschaft unterworfen waren, und die ganze Schöpfung in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes bringen, aus der Tiefe unseres Herzens beten wir, wie es der Meister gelehrt hat: „Dein Königreich komme, *dein Wille geschehe auf Erden im Himmel.*“ und mit Solomon singen wir:

„Gesegnet sei Jehova, Gott, der Gott
Israels,
der allein Wundertaten tut.
Und gesegnet sei sein herrlicher
Name für
immer; Und lasse die ganze Erde mit seiner
Herrlichkeit erfüllt sein. Amen and amen.

WIM

=====

[R49:Seite5]

Das Hochzeitskleidungsstück.

Nr. Zwei.

Als der König hereinkam, um die (zur Hochzeit versammelten) Gäste zu sehen, sah er den Mann, der kein Hochzeitsgewand trug: Und er fragte ihn: „Freund, wie kamst du hierher, ohne ein Hochzeitsgewand zu haben?.“ **Matthäus 22:11,14.**

Da das Gleichnis von Christus die Geschichte der lebendigen Phase der Evangeliumskirche erzählt, *muss sich* diese Schlusszene auf den Zustand derer *beziehen*, die „leben und bleiben“ und erwarten, die der Kirche versprochene Herrlichkeit zu teilen. Alle, die von den Dienern versammelt wurden, sollten für die Hochzeit bereit sein, aber der große Inspektor, der die Gedanken und Absichten des Herzens kennt, erkennt den Mangel und *siebt* ihn die Untauglichen. Die „Auserwählten“ sind diejenigen, die über die Qualifikation verfügen, die durch das „Hochzeitskleid“ repräsentiert wird. Derjenige, der es nicht hat, repräsentiert zweifellos eine Klasse, *die dachte*, sie sei bereit für die Ehe, und bitter enttäuscht wurde; ihre große Trauer kann durch das „Weinen und Zähneknirschen“ zum Ausdruck gebracht werden. Da das Hochzeitsgewand die Bereitschaft darstellt, können wir uns nicht davon unterscheiden, was es ist.

Es gibt zwei Ansichten zu diesem Thema, die wir betrachten möchten. Einige glauben, dass das Hochzeitsgewand eine „reine Theologie“ sei, andere, dass es ein „heiliger Charakter“ sei. Nun gestehen wir, dass die letztgenannte Sichtweise eher im Einklang mit dem Geist des Evangeliums und den Lehren der Apostel steht. Wir ignorieren jedoch nicht die Wichtigkeit des Wissens darüber, was unser Vater in Bezug auf seine Pläne offenbaren wollte. Post le ermahnt, „die Gnade und die Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus zu wachsen“. **2Haustier. 3:18.** Es besteht die Gefahr, dass die Menschen in dieser Hinsicht wie fast alle anderen biblischen Themen extremistisch eingestellt werden – einige machen zu viel und andere vernachlässigen die Bedeutung des Wissens über die Theorie oder die richtige Theologie Gehorsam. Und solche Menschen bemühen sich, mit ihrer Theorie im Einklang zu bleiben, indem sie niemals über praktische Themen sprechen oder schreiben und niemals zum Gehorsam ermahnen. In dieser Hinsicht gibt es jedoch einen deutlichen Unterschied zwischen den Schriften solcher Brüder und den Schriften der Apostel. Es gab eine Zeit in der Vergangenheit, in der der Verfasser dieses Buches zu der extremen Ansicht neigte, dass Wissen ausreichte, um praktische Ergebnisse zu erzielen, und deshalb e,

dass es nur nötig war, um zur richtigen Theorie zu gelangen, und dass diese *Ermahnung* von sehr geringer Bedeutung war. Aber die Lektüre der inspirierten Briefe an die Kirchen erweckte das Bewusstsein, dass wir mit dieser Begründung dem Heiligen Geist widersprachen. Niemand kann die Schriften der Apostel sorgfältig lesen und wäre nicht beeindruckt von der Tatsache, dass ein großer Teil dieser Schriften *Ermahnungen zu einem praktischen heiligen Leben sind*. Wissen führt nicht immer zu Gehorsam, sonst wären alle Ermahnungen vergeblich. Wir können der Schlussfolgerung nicht widerstehen, dass der *Heilige Geist nichts vergeblich tut*.

(Römer 1,18), was unmöglich wäre, wenn die dargelegte Sichtweise richtig wäre. Der Zorn Gottes offenbarte sich gegen die *Gottlosigkeit* und *Ungerechtigkeit* dieser Menschen. „Denn als sie Gott *erkannten*, *verherrlichten sie ihn nicht* als Gott und waren auch nicht dafür dankbar.“ **(Vers 21.)** „Darum führten die Götter sie zur *Unreinheit*.“ **(Vers 24.)** Wenn Wissen Gerechtigkeit ist, hätte Paulus das nicht schreiben sollen und wollen. Das Wesen der Ungerechtigkeit wird im Kontext deutlich.

Johannes gibt eine Definition eines gerechten Mannes, *die eurer Aufmerksamkeit würdig ist*. **1Jnr.3:7**. „Hierin offenbaren sich die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels; wer nicht Gerechtigkeit *tut*, ist nicht von Gott, auch wer diesen Bruder nicht liebt.“ **(Ver. 10.)** Wer kann nicht erkennen, dass das Ziel, das die Wahrheit zum Leben erweckt, *der Charakter* ist – die Menschen in einen *gottähnlichen* Zustand zu bringen, und dass *alles* vergeblich ist, wenn die Menschen der Wahrheit nicht gehorchen und es versäumen, *Liebe* in ihrem Leben zu erkennen und *auszudrücken*. **[R50:Seite5]** Der Wahrheit, der man *gehört*, wird sich der Duft des Lebens bis zum Leben erweisen, aber wenn man der Wahrheit nicht gehorcht, dem *Duft* des Todes bis zum Tod. Wissen ist Macht, entweder zum Guten oder zum Bösen; und je größer das Wissen eines Menschen, desto *größer seine Verantwortung*. Wenn Wissen Gerechtigkeit ist, wie könnte dann irgendjemand vorsätzlich sündigen, nachdem er zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt ist, und wie könnte irgendein Mensch darauf verzichten? Denn Gott hat dafür gesorgt, dass „alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen“, denn er ist das „wahre *Licht*, das jeden Menschen *erleuchtet*, der in die Welt kommt“. Wissen, und obwohl er allen *Glauben* hat, um Berge versetzen zu können, und keine *Barmherzigkeit (Liebe)* hat, ist er nichts.“ **1Kor. 13:2**.

Er verwies auf die Aussage des Paulus: „Abraham *glaubte* Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet“, als Beweis dafür, dass Glaube Gerechtigkeit *ist*. Mit dieser Idee wird Jakobus dazu gebracht, Paulus zu widersprechen, denn er sagt, dass Abraham durch *Werke* und nicht nur durch Glauben gerechtfertigt wurde **(Kapitel 2,24)**; und John widerspricht Paul

wenn er uns sagt, dass „alle Ungerechtigkeit *Sünde ist*“, und wie wir bereits gesehen haben, dass Gerechtigkeit darin besteht, das Richtige zu tun . **Gal.5:6**. Dass der Glaube Abrahams und aller anderen biblischen Werte von dieser Art war – nämlich ein *wirksamer* Glaube –, zeigt sich anhand ihrer Geschichte. Sie wurden durch den Glauben *gerechtfertigt* , als ihr Glaube sie dazu veranlasste, das zu tun, was Gott von ihnen verlangte. „Durch den Glauben *brachte Abel Opfer*.“ **Hebräer 11:2**.

„Byfaith Noah ... hat eine Arche vorbereitet.“ (**Vers 7**). „Im Glauben gehorchte Abraham und ging hinaus“ usw. (**Vers 8**.) „Im Glauben opferte Abraham Isaak.“ **Ver. 17**. Sie *handelten* aus Glauben, sagt Jakobus von Abraham. Durch Werke wurde ihr Glaube vollkommen gemacht. **Kap.2:22**. Der Glaube der Frau rettete sie, brachte sie aber nicht dazu, den Erlöser zu berühren. Er existierte , *bevor* sie geheilt wurde. Wir sehen also, dass der Glaube allein oder einzeln betrachtet nicht rettet und keine Gerechtigkeit ist.

Wir haben keinen Zweifel daran, dass das „Hochzeitskleid“ das „feine, reine und weiße Leinen“ ist, mit dem die Braut bekleidet ist, und „das feine Leinen ist die Gerechtigkeit der Heiligen“. **Offb.19:8**. Aber wir können nicht glauben, dass sie sich auf ihre *Theologie beschränkt* , sondern dass sie ihren Charakter *einschließen* muss . Es ist die Gerechtigkeit ihres Herzens , die sich in ihrem Leben *manifestiert* . Das Gewand *drückt* ihren Zustand aus – ihre Loyalität, ihre Reinheit und ihre Gemeinschaft mit Gott. Ihre Gerechtigkeit ist das, wozu sie berufen ist: „Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern *zur Heiligkeit*.“ **1Thess.4:7**. Das Kleidungsstück drückt die angestrebte und erreichte *Wirkung* aus und nicht die Mittel, mit denen Gott sie herbeiführt. „Dies ist der Wille Gottes über eure *Heiligung*, dass ihr euch *der Unzucht enthalten sollt*.“ **Ver.3**. Zu heiligen ist ein Teil für den heiligen Gebrauch, oder um heilig zu machen oder von der Sünde freizumachen. Bloß für irgendeinen Zweck „abzutrennen“ bedeutet nicht , zu *heiligen* . **Röm.6:22**. „Hier hat mein Vater gepriesen, dass *du viel Frucht bringst*.“ „So wie die Rebe keine eigene Frucht bringen kann, außer dass sie am Weinstock bleibt, so kann niemand mehr außer ihr in mir bleiben.“ „ Wenn ihr *meine Gebote haltet* , werdet ihr in meiner Liebe bleiben.“ „Das ist mein **[R50:Seite6]** Gebot, dass *ihr einander liebt*.“ **John15**. „Wer diesen Bruder nicht liebt, bleibt im Tod.“ „Wer *nicht liebt*, kennt Gott nicht, denn Gott liebt.“

„Der Zweck unserer Vereinigung mit Christus besteht darin, sein Leben und seine Liebe in uns zu entfalten, und dass durch seinen Geist *die Taten* des *Fleisches* abgetötet würden.“ **Röm.8:13**. Ein mit *Fleisch* beflecktes Kleidungsstück zeigt, dass die fleischliche oder fleischliche Natur nicht völlig unterworfen ist.

Wenn sich jemand die Mühe macht, das Neue Testament mit Hilfe der Übereinstimmung zu diesem Thema der Reinheit, Makellosigkeit, Heiligkeit und guten Ideen zu untersuchen, wird er überrascht sein, dass jemand überhaupt daran denken sollte, sie auf etwas anderes als die Reinheit des Herzens und des Lebens anzuwenden. Korrigieren Sie Ihre Theologie so schnell, wie Ihnen die Wahrheit klar wird, aber lassen Sie niemanden denken, dass die Theologie *ein Kleidungsstück sei*. Wir müssen *mit Gerechtigkeit bekleidet sein*. „Wer reine Hände und reines Herz hat“, wird auf den Hügel des Herrn steigen. **Ps.**

24:3,4. „Übe dein eigenes Heil mit Furcht und Zittern aus, denn es ist Gott, der in dir wirkt, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ Das Hochzeitsgewand ist die göttliche Natur, die sich entwickelt und manifestiert hat.

Dass diejenigen, die spät in den Evangelien leben, mehr Licht haben sollten als diejenigen, die weiter hinten auf dem leuchtenden Pfad lebten, ist wahr, aber die gleiche Überwindung des Fleisches und der Treue zu Gott wurde von denen verlangt, die wie von uns entschlafen sind. Sie wurden in ihrem Leben geprüft, wie wir, und fanden den Charakter, der sie für das Königreich tauglich machte, bevor sie schliefen. Wenn eine perfekte Theologie das Hochzeitskleid wäre, dann niemand außer der letzten Generation (selbst wenn sie) könnte die *Braut* sein. Aber die vorbereitete *Braut* bezieht sich offensichtlich auf die ganze Gesellschaft , ob wachend oder schlafend, die in Christus Jesus waren und dem Willen Gottes geweiht waren. Er ist der Urheber der ewigen Erlösung für alle geworden, die ihm gehorchen.“ der Sieg über jedes Element oder jede Eigenschaft des Tieres .

Wenn uns jemand fragen sollte, was das führende und kontrollierende „Zeichen“ oder die Eigenschaft des Tieres sei, würden wir in großen Buchstaben schreiben: HUNDEMATISMUS UND INTOLERANZ.

Es ist kein Beweis dafür, dass die Lehre falsch ist, weil die Katholiken daran glauben. Es ist auch kein Beweis dafür, dass die Lehre wahr ist, weil wir sie verkünden, weil wir früher sind, jemand, den Gott gebraucht und geführt hat. Lasst uns aufpassen, was wir von irgendjemandem empfangen, und „alles auf die Probe stellen“ durch das Wort des Herrn.

Und vor allem können wir unser Leben mit Heiligkeit *schmücken* : „*Füge zum Glauben Tugend hinzu; zur Tugend Wissen und zum Wissen Mäßigkeit; und zur Mäßigkeit Geduld; und zur Geduld Frömmigkeit; und zur Frömmigkeit brüderliche Güte; und zur brüderlichen Güte Nächstenliebe. Das Allerbeste! Wenn wir diese haben, werden wir den „Überfluss“ haben. 2Petr. 1:5,11.* Dazu wird der König nicht sagen: „Warum bist du hierhergekommen“, sondern: „Gut gemacht, geh ein in die Freude deines Herrn.“ Amen.JHP

=====

[R50:Seite6]

Söhne Gottes.

HABEWEEVERFOWFOWFOghtrealized WhatManneroflovetheFatherhathbesten auf, um zu *vervollkommenen*, itisnotexpecythatthe *Worldtthe* -Willens -Verstand, nach, dass die weltwäsere *weltwäsere* wordesexwardissexwardissexwardissexwards -kodiert. *Ather* , Andtoreceiveinstruction *von ihm*.

„Geliebte, wir kennen die Söhne Gottes nicht, und es wird noch nicht erscheinen, was wir sein werden; aber wir wissen, dass wir ihm gleich sein werden, wenn er erscheinen wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“ **1Johannes3:1,2.**

„Da viele vom Geist Gottes *geführt werden* , sind sie die Söhne Gottes.“ **Rom. 8:14.** „Gezeugte Söhne, die auf die Option warten – volle Sohnschaft.“

Die Beziehung zu Gottes Söhnen war, wenn überhaupt verstanden, vor der Ankunft Jesu Christi im Fleisch gering Die Zeit war gekommen, da sandte Gott seinen Sohn aus einer Frau, der nach dem Gesetz geschaffen war, damit wir die Wahl unserer Söhne empfangen. Und weil wir Söhne haben, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt und gerufen: „Abba, Vater.“ .Darum bist du kein Diener mehr, sondern ein Sohn, und wenn du ein Sohn bist, dann der Erbe Gottes durch Christus.“ **Gal.4:1,7.**

„Und nun sind es vor einem Jahr keine Fremden und Ausländer mehr, sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses – der Familie – Gottes; und sind auf dem Fundament der Apostel und Propheten erbaut, wobei Jesus Christus selbst der Haupteckstein ist; in dem das ganze Gebäude, passend zusammengefügt, zu einem heiligen *Tempel* im Herrn heranwächst; *in welchem* Jahr wir auch gemeinsam eine Wohnung *Gottes* durch den Geist bauten.“ **Eph.2:19,22.**

Wir sehen dann, dass *der Beweis* der Sohnschaft darin besteht, vom Geist *geführt zu werden* ; wir haben den Geist der Wahrheit, der uns *in die ganze* Wahrheit führt, und geben Zeugnis mit unserem Geist, der die Kinder Gottes trägt; und wenn Kinder, dann *Erben*; „Erben Gottes und *Miterben* Christi; wenn wir also *mit ihm leiden* , damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“ **Röm.8:16,17.**

Jesu sagte: „Wenn ihr mich *liebt* , *werdet* ihr meine Worte halten. **Größere Liebe [R51: Seite 6]** hat kein Mensch als dieser, dieser Mensch hat sein Leben für seine Freunde gegeben.“ Das ist mein Gebot, dass ihr *einander liebt*, wie ich *euch geliebt habe*. Ihr seid meine Freunde und tut, was immer ich euch befehle. Von nun an rufe ich euch nicht mehr auf

denn der Diener weiß nicht, was sein Herr tut; aber ich habe euch Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan. **Johannes 15:12,15.**

Was für ein unschätzbares Privileg hat uns unser Vater verliehen, dass wir in die herrliche Stellung der Söhne Gottes erhoben werden und auch hier wissen, was unser Herr tut, indem wir von *ihm belehrt werden*. „Ihr habt eine Salbung vom Heiligen, und ihr kennt die Dinge. Aber die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht es nicht, dass irgendjemand euch lehrt; sondern wie dieselbe Salbung euch alle Dinge lehrt, *und Wahrheit ist und keine Lüge ist, und wie es euch gelehrt hat, werdet ihr darin bleiben.*“ **1Johannes2:20,27.**

Wir leben in der Zeit der Gegenwart Christi (*Parousia*) und folglich in der Nähe der Zeit, in der die Söhne Gottes *verherrlicht werden*; Deshalb wird es mit besonderer Kraft ans Herz gelegt, die Aufforderung des „Jüngers, den Jesus liebte“ zu beachten. „Und nun, ihr Kinder, *bleibt* in ihm, damit wir, wenn *er erscheint*, *Zuversicht* haben und uns nicht schämen vor ihm in dieser (*Parousia*) Gegenwart. Wenn ihr wisst, *dass er gerecht ist, so wisst ihr, dass jeder, der Gerechtigkeit tut, aus ihm geboren (gezeugt) ist.*“ **1Johannes2:28,29.** „Denn ihr habt den Geist der Knechtschaft nicht erneut aus Furcht empfangen, sondern ihr habt den *Geist* der Adoption – der Sohnschaft – empfangen, wodurch wir rufen: Abba, Vater. Denn euch ist es gegeben, im Namen Christi nicht nur an ihn *zu glauben*, sondern auch um *seinetwillen* zu leiden.“ **Phil.1:29.**

Wie es uns stärkt, „Härte zu ertragen“ und „voranzudrängen“ und uns zu *freuen*, „insofern wir, wenn wir an den Leiden Christi teilhaben, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude froh sein können.“ **1Petr.4:13.** „Obwohl er Vernunft war, lernte er dennoch Gehorsam durch die Dinge, die er litt; und als er vollkommen wurde, wurde er der Urheber der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen.“ **Hebr. 5:8.**

Wenn Gott uns *mit* ihm alle Dinge umsonst geben wird, werden wir dann nicht als *Söhne* mit ihm als Urheber der ewigen Erlösung Anteil haben? „Die ganze Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.“ **Röm.8:19.** Im Moment kennt die Welt sie nicht. Da Gott *Liebe ist*, glaubst du, dass er alles andere als eine *liebevolle* Familie haben wird? Uns wird beigebracht, die Bruderschaft zu lieben; als Mitglieder eines Körpers, aneinander interessiert zu sein.

Die erste Frucht des Geistes ist die Liebe. Auch wir werden durch *Gebote* und *Beispiele gelehrt*, unsere *Feinde zu lieben*. Es bleiben diese drei: Glaube, Hoffnung und Liebe; aber das *Größte* ist die Liebe.

Tut *alles* ohne Murren und Streiten, damit ihr tadellos und harmlos seid, die Söhne Gottes, ohne Tadel, inmitten einer krummen und perversen Generation, in deren Mitte *mein Licht* leuchtet

Welt.BWK



[R51: Seite 6]

Fragen und Antworten.

FRAGEN: Wenn Christus sein natürliches Leben niederlegte, um das natürliche Leben des Menschen zu erlösen, kann ich sehen, wie der Tod Christi *der Welt* zugute kommen könnte, die in das natürliche oder fleischliche Leben zurückgebracht werden soll, aber wie könnte sein Tod in diesem Fall für den Christen, der als spiritueller Körper erhoben wird, von Nutzen sein?

ANTWORT: Als wir in Adam als tot *galten*, bevor wir tatsächlich starben, so wurden wir in Christus wieder *als lebendig angesehen*, bevor es tatsächlich zustande kam. Der Zweck der jetzt erlösten Zählung der Kirche besteht darin, dass sie für das ewige Leben vor Gericht stehen könnten, was sie nicht tun könnten, wenn sie noch als tot gelten würden.

Der Plan Gottes rettet zuerst vom Tod an und bringt dann die Erkenntnis der Wahrheit, wie oft *gezeigt* wurde. Das ist die Regel, aber bei der Kirche gibt es eine Ausnahme. Da sie die Erkenntnis vor der Zeit aus besonderen Gründen erhalten – damit sie als Braut entwickelt werden können, um dem Ehemann bei der zukünftigen Arbeit beizustehen –, werden sie behandelt, als wären sie bereits erlöst worden. Ein nicht erlöster Mann hat keine Alles war in Adam verloren. Aber der Christ gilt im Wort immer als frei von den Ansprüchen des Gesetzes und des Teufels, *daher* wird von ihm erwartet, dass er für den Herrn lebt und ALLES für den Herrn nutzt Christi Todereignis für den Christen.

„Wenn ein Mann einem Sklaven einen Ehrentitel und ein Erbe verleihen wollte, würde er ihn dann nicht *zuerst frei machen*? Wie könnte eine einzelne Seele *bekehrt werden*, wenn sie nicht zuerst als lebendig vor Gott angesehen würde? „Erwache im Schlaf und erhebe dich von den Toten, und Christus wird dir Licht geben.“ Unsere Freiheit, damit wir das ewige Leben wählen können, basiert auf dem Tod Christi.“ **Röm.5:10.**

Christus hat unser Lösegeld erlöst, um ihn zu erlösen, und unser Beispiel für freiwilligen Gehorsam. Er *stimmte* der Kreuzigung zu. „Darum hat Gott ihn sehr erhöht“ usw. **Phil. 2:9**, und wenn wir durch denselben Geist „das Fleisch mit seinen Neigungen und Begierden kreuzigen“, werden wir wie er einen spirituellen Körper erwecken **[R51: Seite 7]**. Im erfolgreichen Leben – „treu bis zum Tod“ *wird das Ziel* der Erlösung erreicht eNaturebytheSpirit, „Deshalb sind *die Augen Schuldner*, nicht die ,das Fleisch, denn lebe, nachdem *das Fleisch gestorben ist*, aber töte dich durch den Geist, um die Taten des Körpers abzutöten, *du wirst leben*.“ Wenn das in dir begonnene Werk vollendet ist, dann „wird die Sterblichkeit im Leben verschlungen“.

FRAGEN: Glauben Sie, dass Christus zu Beginn der jüdischen und evangelischen Ernte in den Charakter eines Bräutigams kam?

Ich verstehe, dass dieser *Charakter zu Beginn* der jüdischen Ernte als Teil des Musters und zu Beginn der evangelischen Ernte als Parallele dazukam. **Johannes 3,29** ist eine klare *Tatsachenfeststellung* in Bezug auf die erste. Die zweite hängt von einer Reihe von *Beweisen* ab, die aus den prophetischen Perioden und der Parallelität der beiden Evangeliumszeiten stammen, einschließlich der Anwendung des Gleichnisses von den „Zehn Jungfrauen“.

Heute, dass der Bräutigam zu Beginn der Ernte des Evangeliums im Jahr 1874 kam, *ignorieren wir* die eigentliche Parallelität zwischen den dreißig Jahren des Verweilens bei jedem Advent. Er wird in beiden Ernten sowohl als Bräutigam als auch als Schnitter offenbart. Die Kirche fand erst bei der Herabkunft des Heiligen Geistes am Pfingsttag statt (das Gegenbild von Eleasar, als er Rebekka am Brunnen traf, wo sie die Armbänder und Ohrringe empfing – den „Ersten“), und alle wissen, dass dies geschah, *nachdem Christus gegangen war*. Sein Dienst im Fleisch oblag nicht den Söhnen, sondern den Dienern – der jüdischen Kirche el.“ Daher sein Befehl: „Geht nicht auf den Weg der Heiden“ usw. Es ist wahr, dass der natürliche Same in gewissem Sinne Gott gehörte, aber als Christus Sohn wurde, wurde Gott Vater, und der Sohn stellte seinen Vater *dar*, daher „er, der empfängt, empfängt nur den, der mich gesandt hat.“ Christi Werk im Fleisch bestand darin, das Werk Gottes mit dem typischen Samen *zu vollenden*.

Sein Erscheinen als Bräutigam war, wie alle anderen Merkmale, Teil des Musters. Christus, der Stellvertreter unseres Vaters, könnte sagen: „Alles, was mir gehört, ist dein, und deins ist mein, und ich bin in ihnen verherrlicht.“ **Joh.17:10**. Das war von den Jüngern.

Obwohl *der natürliche Same* Gott gehörte, sagte Christus dennoch: „Er kam zu *den Seinen*, und *die Seinen* nahmen ihn nicht auf.“ Wir hoffen, dass alle weiterhin sorgfältig suchen und beten, bis sie *die wahre Beziehung* zwischen der Arbeit des Vaters und der des Sohnes finden. Wahrhaftig ist das, was wir wollen.

FRAGEN. Warum erkennst du nicht die Unterscheidung an, die der Erretter dazwischen gemacht hat? das Werk des Vaters und des Sohnes? **Joh.5:21,22**.

ANTWORT. Wir geben die Unterscheidung zu, wenn wir verstehen, was sie ist. Wir haben es versäumt, unsere Gedanken gegenüber jedem richtig auszudrücken, der annimmt, dass wir keinen Unterschied machen. Wir werden es noch einmal versuchen. Das Kommen Jesu im Fleisch wurde als Trennlinie zwischen den beiden Werken angesehen, auf die sich der Erlöser bezieht

Vater wirkt BISHER (d. h. bevor ich kam) und (jetzt, wo ich gekommen bin) arbeite ich.“
V.17. Es gibt *einen Sinn* dafür, dass alle Dinge von Ihm als dem Präexistenten geschaffen wurden, aber wir finden keine Schriftstelle, die von Christus als dem *Sohn* spricht, bis er ins Fleisch kam, und das ist der Standpunkt Jesu, als er die obige Sprache verwendete.

„Mein Vater hat *bis jetzt gearbeitet*“ usw., wir nutzen den *Schlüssel*, um das Weitere zu erschließen.
„Denn wie der Vater (bisher) die Toten auferweckt und sie lebendig macht, so macht auch der Sohn (jetzt und von nun an) lebendig, wen er will“, und der gegebene Grund ist, dass der Vater das Werk in seine Hände gegeben hat. „*Alle Dinge*“ (**Vers 20**), einschließlich „Gericht“ (**Vers 22**) und „Auferweckung der Toten“. (**Vers 21 und 29.**) Die Zeitform des Verbs „raiseth“ (**Vers 21**) ist dieselbe wie „wirkt“ (**Vers 17**), und doch setzt der Erlöser [R52: Seite 7] es mit dem Wort „*bisher*“ in *die Vergangenheit*. denn er sagt: „Der Sohn kann nichts von *sich selbst tun*“ (**Vers 19**) und „Der Vater, der in mir wohnt, er tut das Werk.“ Sogar von der *Arbeit* des Gerichts, die Christus anvertraut ist, sagt er: „Ich kann von mir selbst *nichts tun*, denn ich höre, ich urteile“ usw. (**Vers 30.**) „Und wenn ich urteile, ist mein Urteil wahr, denn ich *bin nicht allein*, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat. **8:16.** Bevor Jesus kam, tat Gott das Werk, aber seitdem der Sohn kam, wirkt der Vater durch ihn. Es ist *nicht weniger* wahr, dass Gott seit der Auferstehung durch Christus wirkt als vorher. Wenn *das im Fleisch* verborgene Göttliche seine Machtakte zum Ausdruck bringen *könnte*, dann hätte der voll entwickelte Sohn Gottes sicherlich genau das, was er behauptet: „Alle Macht ... im Himmel und auf der Erde.“ „Der Vater richtet niemanden“, müssen wir verstehen lehrt, dass er nicht „im Unterschied zum Sohn“ richtet, denn er hatte das Werk dem Sohn „Immanuel“ anvertraut. Wir haben bereits gezeigt, dass Christus lehrte, und Paulus bringt denselben Gedanken zum Ausdruck „Gott hat einen Tag bestimmt, an dem ER die Welt richten wird, durch den Mann, den er dazu bestimmt hat.“&c. **Apostelgeschichte 17:31.** Gott richtet, und doch wird Christus „die Lebenden UND DIE TOTEN richten, wenn dies erscheint und König wird.“ **2Tim.4:1.** „Der Vater richtet den Menschen“ und doch „Gott ist der Richter des Sünders.“ **Hebräer 12:23.**

In der Prophezeiung der Einladung, die „an alle Enden der Erde“ geht, sagt Gott: „Es gibt keinen Gott außer mir; einen gerechten Gott und Erlöser, keinen außer mir.“ „Ich bin Gott ... ich habe bei mir selbst geschworen, dass sich jedes Knie beugen wird.“ **Jes. 45:21-23**, und doch verfluchte Gott Jesus und *gab ihm* den Namen, vor dem sich alle beugen sollen, und Christus, den Erlöser. **Phil.2:9,11.**

„Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser aller Menschen ist, insbesondere der Gläubigen.“ Hier wird Christus nicht erwähnt. Sollen wir also daraus schließen, dass Gott alles „im Unterschied zu Christus“ tut? Oder sollen wir glauben, dass Christus der Mittler ist, durch den Gott das Werk tut?

„Christinyou.“ Vergleiche **Röm 8,9.10.11**, wo „Geist Gottes“, „Geist Christi“ und „Christus in dir“ austauschbar verwendet werden. Der Unterschied, den Christus macht, ist zwischen dem, was getan wurde, bevor er kam, und *seitdem* .

Wenn es jemand nicht sehen kann, beten wir trotzdem um den Segen des Himmels für euch alle. J.
PS

=====

[R52:Seite7]

Bibelklassenabteilung.

Die verbale Genauigkeit des Wortes Gottes.

„Jedes Wort Gottes ist unverfälscht – Er ist ein Schild für die, die Ihm vertrauen –, füge es nicht zu Seinen Worten hinzu, damit es dich hier nicht beweise und du zur Sünde gehörst.“

Spr.30:5,6.

Paulus kritisierte scharf einige unwissende Personen, die in die Kirche kamen und sich *Streitigkeiten über Worte hingaben*, und wir stoßen häufig auf Missverständnisse und Spaltungen, die ausschließlich durch mangelnde Kenntnis der Bedeutung wichtiger Wörter und Phrasen verursacht werden. Tatsächlich gibt es in der heutigen christlichen Welt, wie wir alle wissen, Sekten, die von anderen Teilen des Körpers einfach durch Meinungsverschiedenheit gegenüber der genauen Bedeutung abgeschnitten und getrennt sind vielleicht ein einzelnes Wort. In den Psalmen heißt es: „Wer das Ohr gepflanzt hat, soll die Ohren nicht sehen? Wer das Auge geformt hat, soll er nicht sehen?“ Gewiss können wir auch sagen: Er, der die Zunge gemacht hat und uns in menschlicher Sprache das Gesetz gegeben hat, wusste nicht, welche Worte er wählen sollte?

So sehr glaubten die Juden daran, dass die Todesstrafe über den Schriftgelehrten verhängt wurde, der, indem er das Gesetz abschrieb, es wagte, ein einziges Wort zu ändern. So sehr stützte sich Paulus auf die wörtliche Genauigkeit der Heiligen Schrift, dass er, indem er sich auf einen einzigen Buchstaben verließ, mit einem kühnen Strich sozusagen den Grundpfeiler der stolzen Hoffnungen der gesamten jüdischen Nation abschnitt. Eine Hoffnung, die seit Jahrhunderten gehegt worden war; dass sie, und sie allein, die auserwählten Nachkommen Abrahams und die Erben aller Verheißungen waren. Er sagte: „Ihr wisst sicherlich, dass die Ungläubigen sind, das sind die Söhne Abrahams ... Nun wurden Abraham die Versprechen gegeben, sogar für seinen SAMEN. Er sagt nicht „und zu den SAMEN“, was viele betrifft, sondern was einen betrifft; „und zu deinem SAMEN“ – der Christus ist.
...*Wenn das Jahr Christi ist*, dann seid ihr Abrahams Same, seine Erben gemäß der Verheißung.“*

* „AmericanBibleUnion“-Version.

Nur die Kenntnis dieser Tatsache, so glauben wir, könnte den Meister in die Lage versetzen, mit Zuversicht zu sagen: „Bis Himmel und Erde vergehen, wird ein Iota [kleinster Buchstabe im griechischen Alphabet] oder ein feiner Punkt [eines Buchstabens] nicht vom Gesetz verschwinden, bis alles erfüllt ist.“

Dass Gottes Wort unvollkommen ist, ist unbestritten; wir haben es in der Tat getan

wiederholte und göttlich inspirierte Gewissheit der Tatsache. Dass unsere englische Übersetzung perfekt ist, ist keineswegs sicher; tatsächlich haben wir zahlreiche Beweise für das Gegenteil. Die Wahrheit, so treu oder fähig der Gelehrte auch sein mag, es ist immer noch einfach unmöglich, einen größeren Teil des Wortes prägnant und perfekt *zu übersetzen*. Aus diesem Grund: Wenn jede der Nationen der Erde genau die gleichen Ideen besitzt, die in genau der gleichen Art und Weise ausgedrückt werden, ein Wort für jeden Gedankenbereich, wäre der Wechsel von einer Sprache zur anderen vergleichsweise einfach. Aber wie wir wissen, ist dies nicht der Fall. Ein griechisches Wort kann einen Gedanken ausdrücken, der in mehreren englischen Wörtern verkörpert ist, und es kann mehrere griechische Wörter erfordern, um alles abzudecken, was in einem Wort enthalten ist. Wenn Worte aus Kautschuk gemacht wären, ließen sie sich je nach Bedarf dehnen; und tatsächlich gibt es diejenigen, die sie verwenden; aber sie ähneln eigentlich eher einem Stück gehärtetem Stahl; Das, obwohl es von verschiedenen Seiten betrachtet unterschiedliche Formen haben kann, dennoch unnachgiebig und unveränderlich ist.

Beim Verfassen ist es manchmal sinnvoll, synonyme Wörter zu verwenden, wenn keine Bedeutungsveränderung beabsichtigt ist, *um Wiederholungen zu vermeiden; aber wenn dies beim Übersetzen geschieht*, kann es – wenn nicht zu Unklarheiten – zumindest Zweifel und Unsicherheit hervorrufen „Die Einheit der Wörter ... Dass wir denselben Gedanken in demselben bestimmten Wort ausdrücken sollten, wie zum Beispiel, wenn wir das hebräische oder griechische Wort absichtlich übersetzen, niemals als *Absicht*“ usw.

Oftmals war es besser gewesen, dass sie strenger wörtlich waren, sogar bis hin zur Erzeugung einer monotonen Wiederholung. Unser moderner Geschmack bevorzugt, wie wir wissen, eine Veränderung im Klang, aber wir verlieren manchmal an Kraft und Macht, wenn wir diesen Gegenstand erreichen. Setzen Sie sich immer wieder hin, wählen Sie aus jeder neuen Position ein kleines Stück aus und weigern Sie sich offenbar, es abzulegen, bis das letzte Stückchen herausgeholt wurde. Wir haben ein Exemplar in **2Kor. 1.** „Gesegnet sei Gott, der Vater, unser Herr Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit, und der Gott, der *Trost*; Er *tröstet uns* in *all* unserer Drangsal, damit wir diejenigen *trösten* können, die in jeder Not sind, durch den *Trost*, mit dem wir selbst von **Gott** *getröstet werden*.“ Hier war unser Übersetzer der Wiederholung überdrüssig Äthernetzgeplagt, es ist für deinen *Trost* und deine Erlösung ... oder ob *wir getröstet werden*, es dient eurem *Trost* und eurer Erlösung,

..in dem Wissen, dass wir, wenn wir ein Jahr lang an den Leiden teilhaben, auch *Trost haben werden.*“*

*„AmericanBibleUnion“-Version.

Einige ursprüngliche Wörter wurden von vielen Engländern übersetzt, und die Wiedergabe war in manchen Fällen so willkürlich, dass es blinde Verwirrung und ein völliges Unvermögen gab, die wahre Bedeutung des göttlichen Wortes zu erkennen.

Wir sind nicht auf der Suche nach Fehlern. Die sogenannten Übersetzer der Version von King James haben wahrscheinlich ihr Bestes getan, was sie unter den gegebenen Umständen konnten. Wir von 1879 leben dem perfekten Tag mehr als ein Viertel eines Jahrtausends näher Ruth, wenn es muffige Spinnweben wegfegt, einst noch hauchdünne Fäden, die in unseren Herzen verankert sind. Wahrheit, wenn der Himmel fällt: aber sie können nicht fallen, sie bleiben bei der Wahrheit.

An die Stelle einer heiligen Verehrung des Reinen soll nicht eine abergläubische Ehrfurcht vor dem Alten treten, auch wenn sie neu zu sein scheint. Der Irrtum mag alt sein: WAHRHEIT DIE Ewige.

Wir beabsichtigen, immer mehr Mitglieder des Wachturms die Abteilung „*Bibelkurs*“ für kurze, interessante, sowohl kritische als auch erklärende Themen zu nutzen, einschließlich der Übersetzungen von Wörtern und Phrasen und verschiedener Lesungen von verschiedenen Gelehrten; wir sind ernsthaft bestrebt, mit der Hilfe dessen, der das Licht, die Wahrheit, der Weg ist, zur Erkenntnis der Wahrheit, der ganzen Wahrheit und nur der Wahrheit zu gelangen. Der Geist wurde versprochen um uns „in *die ganze Wahrheit*“ zu führen. Lasst uns „dem Herrn nachfolgen“, um ihn *zu erkennen*. Nicht, um „die Wahrheit in Ungerechtigkeit festzuhalten“, was eindeutig möglich ist; sondern „geheiligt durch die Wahrheit“ „dürfen **wir nicht** länger Kinder sein, hin und her geworfen und von jedem Wind der Lehre herumgetragen ... sondern indem wir *die Wahrheit halten*, mögen wir in Liebe zu Ihm in allen Dingen heranwachsen, der das Haupt ist – Christus. WIM

=====

[R53:Seite8]

LEBEN.

Der Bibelstudent ist oft verwirrt über die Frage: Wie viele Arten von Leben gibt es und was ist der Unterschied zwischen ihnen? Unsere autorisierte Version beantwortet die Frage vage, wenn überhaupt.

Das Wort *Leben*, wie es im Neuen Testament vorkommt, ist an den meisten Stellen eine Übersetzung von einem der beiden griechischen Wörter *Zoe* und *Psuche*. Die Wiedergabe beider durch das eine englische Wort „Leben“ deckt einen klaren Bedeutungsunterschied zwischen beiden ab.

Das Wort *Psuche* hat mehrere Bedeutungen. *Wenn es sich auf das Leben bezieht* und in unserem Neuen Testament so übersetzt wird, spielt es immer auf das natürliche, fleischliche oder blutliche Leben an. Liddel und Scott geben ihnen in ihrem Lexikon die Bedeutung wie folgt: „*Psuche*, *Atem*; Lateinisch: *Anima – Leben – Geist*. Es verlässt den Körper mit dem Blut. Peripher für den Menschen selbst. *Das Leben* der Tiere usw.

Zoe bezieht sich im Neuen Testament allgemein auf das spirituelle Leben, entweder in diesem Zeitalter oder nach der Auferstehung. Liddel und Scott geben, *Zoe*, *lebendig*, *dh Lebensmittel*; *Leben* im Gegensatz zum Tod. Zumind. manchmal, wie in der Definition, scheint „Lebensmittel“ auf eine inhärente unabhängige Lebenskraft hinzuweisen, also im Gegensatz zu *Psyche*, die vom Atem abhängt.

Im Neuen Testament finden wir *ewiges* oder *ewiges Leben (zoe)* über vierzig Mal. Auch *endloses Leben*; *Auferstehung des Lebens*; *Wort des Lebens*; *Buch des Lebens*; *Wasser des Lebens*; *Krone des Lebens* usw. Auch unser Herr nannte den Fürsten des Lebens; *Author of Life; Bread of Life, &c.* – Alles von *Zoe*. *Psuche* wird *nie* in einer solchen Verbindung gefunden.

In Bezug auf *psuche* und das entsprechende hebräische Wort, *nephesh*, bemerkt ein fähiger Kritiker: „Vielleicht ist es bemerkenswert, dass in all diesen siebenhundert Malen, in denen *nephesh* vorkommt, und in den einhundertfünf Malen von *psuche*, nicht ein einziges Mal das Wort unsterblich, oder unsterblich, oder nie sterbend im Zusammenhang steht und die Begriffe qualifiziert.“

Wir werden Beispiele für die Vorkommnisse von *Psuche* zitieren, wo auch immer *das Leben* bei Matthäus übersetzt wurde: „Sie waren tot, die *das Leben des Kindes suchten*.“ „Denke nicht an dein *Leben*, was du essen wirst.“ „Wer sein *Leben* findet, wird es verlieren, und wer sein *Leben um meinetwillen* verliert, wird es finden.“

Diese letzten beiden Passagen werden **durch Johannes 12,25** noch klarer gemacht, wo offenbar die vollständige Aussage Christi gegeben wird und *Psuche* und *Zoe* in direkten Kontrast gebracht werden: „Wer sein *Leben* liebt (*Psuche*), wird es verlieren; und.“

Er, der sein Leben (*Psuchee*) in dieser Welt hat, wird es bis zum ewigen Leben (*Zoe*) bewahren .“

Wir behalten uns das letzte Vorkommen des Lebens – von *psychee* – in Matthäus für die Gegenwart vor.

Uns wurde nie beigebracht , *die Zoe* zu hassen, aber *die Psuchee* muss vergleichsweise gering geschätzt werden. Zum Beispiel: „Wenn jemand kommt und diesen Vater nicht hasst, ... und nicht einmal sein eigenes Leben“ (*Psuchee*) usw. Barnabas und Paulus wurden „Männer genannt, die *ihr Leben* für den Namen Jesu riskiert haben“. Paulus sagte : „Ich zähle mein *Leben* auch nicht für mich selbst .“ Und so *weiter* .

Wir werden uns einige Passagen ansehen , in *denen Zoe* vorkommt. „Gerade ist das Tor und schmal der Weg, der zum Leben führt (*Zoe*).“ „Wenn du *in Zoë* hineingehen willst, halte die Gebote.“ „Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges *Zoë*, und wer nicht an den Sohn glaubt, wird *Zoë nicht sehen*.“ „Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr *Zoe* habt.“ In **Johannes, Kapitel 5** und **6**, stammt jedes Vorkommen *des Lebens* von *Zoe*.

Von *Psuchee* erhalten wir das Hauptjektiv *Psuchikos*, das im Neuen Testament sechsmal vorkommt und zweimal mit *sinnlich* und viermal mit *natürlich übersetzt wird*, wie folgt:

„Aber der *natürliche* Mensch empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes, denn sie sind für ihn Torheit.“ *Er* ist *ein natürlicher* Körper , er erhebt sich als spiritueller Körper.

In perfekter Harmonie mit dieser letzten Schriftstelle finden wir in Bezug auf die beiden Adams, die entsprechenden Köpfe auf der natürlichen und spirituellen Ebene: „Der erste Mensch, Adam, wurde zum lebendigen *Psukeen* (*natürlicher Mensch*) ; Wir essen in letzter Zeit unsere Leute.

Es wurde behauptet, dass das Leben, das Christus für die Welt hingab, nicht das *natürliche war*, sondern das, das er mit dem Vater hatte; das – das geistliche Leben – seine Inkarnation hinlegte und den Weg der Auferstehung nahm; **Johannes 6:63**. „Das Fleisch nützt nichts“ aus seiner wahren Stellung, der Opfertod Christi wurde degradiert, und das Blut des Bundes galt als unheilig [griechisch *koinon*, gewöhnlich].

Das ursprüngliche Griechisch klärt die Frage nach der Art des Lebens klar und unmissverständlich. Während ständig gelehrt wird, dass wir in Christus *die Zoe haben*, sogar die ewige *Zoe*, heißt es *nirgends*, dass er seine *Zoe* für uns niedergelegt hat. Im Gegenteil heißt es eindeutig und ausnahmslos, dass das Leben, das er gab, das *Psuchee* [natürliches Leben oder Bluteben] war. Wir werden einige Texte zitieren: „Der Sohn des Menschen kam nicht, um ihm zu dienen.“, sondern zu dienen und sein *Leben* als Lösegeld für viele zu geben.“ **Matthäus 20:28, Markus 10:45.** „Der gute Hirte legt *seinen Segen* für die Schafe nieder.“ **Johannes 10:11.** Diese Erklärung ist stärker, wenn wir bemerken, dass Christus im **Vers vor** Christus sagt: „Ich kam, *damit sie Zoe haben*.“ Anschließend bekräftigt er: „Ich gebe mein *Leben* für die Schafe nieder ... Dafür liebt mich mein Vater, weil ich mein *Leben* gebe, damit ich es wieder empfangen kann, niemand zwingt es mir, sondern ich lege es von mir selbst nieder. Ich habe die Autorität, es niederzulegen, und ich habe die Autorität, es wieder zu empfangen. Dieses Gebot habe ich *von* meinem Vater erhalten.“ Notwendigkeit bedeutete, dass er, als er von den Toten auferstand, wieder das Bluteben annahm. Er hatte *einfach Autorität*, oder eine Vereinbarung mit dem Vater, wieder zu leben. Die Natur seines Auferstehungslebens erfahren wir aus anderen Schriften. Der diesbezügliche Abschnitt ähnelt **Johannes 12,25.** „Er, der seine Seele in dieser Welt hat, wird *sie* für *die* Ewigkeit bewahren, wenn die Sterblichkeit von *Zoe* verschlungen wird.“

Wir haben einen starken Kontrast zu Folgendem: „Wir wissen, dass wir aus dem Tod *in Zoe übergegangen sind*, weil wir die Brüder *lieben*. Er, der seinen *Bruder* nicht liebt, bleibt im Tod [Während des Genusses des Blutebens (Psukee) steht die *Menschheit* unter der Herrschaft des Todes.] Niemand hat größere Liebe als dieser, der seine *Seele* für seine Freunde niederlegt.“ Niemand hat die Absicht, *die Seele* niederzulegen.

Was jeder seiner *Leben* (psychee und zoe) für uns tut, haben wir in **Rom. 5:10.** „Denn wenn wir als Feinde *durch den Tod* seines Sohnes mit Gott versöhnt wurden, [die Hingabe des Blutes oder des Blutes], so werden wir, nachdem wir uns versöhnt haben, [durch die Teilung seiner geistigen Natur und die daraus resultierenden Wohltaten] durch seine *Zoe* gerettet werden.“ Über den Ursprung dieses höheren Lebens und wie es zustande kommt, haben wir **Johannes 5,26:** „Wie der Vater *Zoe* in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, *Zoe* in sich zu haben.“ „Denn das ist der Wille meines Vaters, dass alle, deren Nachfolger der Sohn ist und an ihn glaubt, ewiges *Zoe haben*“ usw. Durch die oben erwähnte Anordnung ist Jesus, unser Herr, „Autor von *Zoe*“ geworden, „Prince of *zoe*“, „Bread of *zoe*“, and markit „Die Auferstehung und die *Zoe*.“ Die *Auferstehung* für alle, die *Zoe* für die Gläubigen. „Staunen Sie nicht darüber; denn es kommt eine Stunde, in der *alle*, die in den Gräbern sind, *seine Stimme hören* und hervorkommen werden; die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens (*Zoe*), und die, die den Teufel getan haben, zur Auferstehung des Lebens

Urteil.“ – *Am.BibleUnionVersion*. „Diese sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus (gesalbt) ist, der Sohn Gottes, und dass ihr im Glauben *Zoë* in seinem Namen haben könnt.“

a. – Griechisch. *Lambano*. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist zweifach; einer zum *Nehmen*, der andere zum *Empfangen*; (I) *nehmen, ergreifen, ergreifen, gewinnen, gewinnen usw.*; (II) *etwas gegeben haben, empfangen, bekommen usw.* b. – Griechisch, *Aireo*, *nehmen, ergreifen, ergreifen, erobern, überwältigen usw.* c. – Griechisch, *Exonsia*, *Macht, Autorität für eine Sache, Erlaubnis, Ressourcen usw.*

WIM

—

Bemerkungen des Herausgebers. Dies ist sehr zufriedenstellend und wir denken, dass die Kontroversen darüber, welches Leben Jesus für unser Lösegeld vom Tod gab, ein Ende haben sollten und werden. Unser natürliches Leben (*Psuchee*) ist verwirkt. Unser Herr wurde unser Stellvertreter und gab *seinen Psuchee* für uns und bietet den Gläubigen *dann als Geschenk* seine ewige *Zoe* an .

[R54:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., DEZEMBER 1879. NR. 6.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

—

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.
101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

—

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

—

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.
WIMANN,...SWISSVALE,PA.
BWKEITH,...DANSVILLE, NY
HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.
ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

—

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

—

BEDINGUNGEN, 50 CENTS PRO JAHR,

Im Voraus – inklusive Porto.

—

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'S WATCHTOWER“ gerichtet sein.
wie oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

[R54:Seite1]

Der Antichrist.

2THESS. 2.

B. – Guten Abend, Bruder A., ich wollte schon seit einiger Zeit nach deiner Meinung über den „Mann der Sünde“ – „den Antichristen“ – fragen. Wer ist er, was ist er und wann wird er kommen? Oder ist er bereits gekommen?

A. – Ich freue mich über ein Gespräch mit Ihnen über dieses Thema; es verdient sorgfältiges Nachdenken und wird von Jesus selbst sowie von seinen Aposteln und Propheten nicht erwähnt. oder das wird angebetet, sodass er als Gott im Tempel Gottes sitzt und zeigt, dass er Gott ist. (2 **Thess.**

2:4.) Von ihm wird erwartet, dass er „*Zeichen und lügnerische Wunder*“ vollbringen kann – die ganze Welt zu der Vorstellung verleiten kann, dass ER Gott ist, und dass sie ihn verehren und anbeten.

Es gibt verschiedene Vermutungen darüber, wer dieser „Mann der Sünde“ sein könnte. Er wurde für Napoleon auf Boneparte und jeden seiner Nachfolger auf den Thron von Frankreich beansprucht, und jetzt für Prinz Jerome Boneparte. Andere haben es vor kurzem aufgegeben, von einer zerbrochenen Dynastie so viel Machtentwicklung zu erwarten, und behaupten mit Bestimmtheit, dass es der gegenwärtige Papst sei.

B. – Es wäre sehr bemerkenswert, was sich in diesem neunzehnten Jahrhundert ereignet hätte. Es wäre vielleicht vor Hunderten von Jahren in einem heidnischen Land möglich gewesen, aber ich konnte mir nicht vorstellen, dass so etwas jetzt überhaupt möglich ist. Nein, die Tendenz der Presse und der Wissenschaft besteht darin, Gott insgesamt zu ignorieren und angesichts der wunderbaren Beweise seiner schöpferischen Macht und Macht den Herrn vollständig zu leugnen ,in dessen Lob der Tag heute redet und die Nacht heute Nacht Erkenntnis kundtut. **Psalm 19:2.**

A. – Ich stimme Ihnen voll und ganz zu. Es wäre viel einfacher, die Welt zum Atheismus zu bekehren als zum Götzendienst. Dies ist ein Grund, warum ich nicht nach *einem persönlichen* „Menschen der Sünde“ suchen konnte. Paulus hatte die Kirche immer dazu ermahnt, auf „den Tag des Herrn“ zu warten (2. **Thes.** 2). Ich glaube, das Wort zu lehren, das jetzt am „Tag des Herrn“ lebt, ist für mich sowohl natürlich als auch konsequent, auf den „Menschen der Sünde“ zurückzublicken und zu erwarten, ihn erkennen zu können, denn Paulus sagt sie Vor dem „Tag des Herrn“ muss offenbart oder sein *wahrer Charakter* gezeigt und gesehen werden. Hiermit ist ein falsches System gemeint, das sich in der Kirche entwickeln würde. Als sich ein Fehler nach dem anderen in die Kirche einschlich, führten sie nach und nach zum „Abfall“. Die Kirche verlor ihre Position des Vertrauens und der Unterstützung

die Versprechen ihres abwesenden Herrn und begann, die Welt und die Dinge der Welt zu lieben.

Der schmale Weg war zu steil und unwegsam; sie begehrte das Wohlergehen und den Überfluss der Welt, und das mutigere Element bildete den Plan, die Bräuche und Gesetze so zu regeln, dass die Zuneigung der Welt erobert wurde, und statt zu verfolgen, umarmte das Römische Reich die Kirche und setzte sie an die Macht. Zweifellos dachte sie daran, die Macht und den Einfluss ihres neuen Freundes – Rom – zur Ehre des Herrn zu nutzen, der sie war verlobt, aber bald begann sie, „sich selbst zu verherrlichen und köstlich mit den Königen der Erde zu leben“, und „ihre Sünden gelangten bis zum Himmel“. **Offb. 18:5-7.**

B. Du sprichst von ihr als der Frau usw.; wenn das dasselbe ist, was Paulus erwähnt, warum nennt er es dann „Der *Mann* der Sünde“?

A. Es braucht *zwei*, um *eins* zu machen, da Adam und Eva *eins* wurden und „Gott ihren Namen Adam nannte“. Und wie Jesus und seine Braut *eins* werden und zusammen als *der Christus* (Gesalbte) – der *eine Same* – *bekannt werden sollen*, so in diesem Fall: Die Jungfrau Christi wurde von der Welt losgebunden – sie wurden *eins* – „der Mann der Sünde“. Da sie vorgab, die wahre Braut und Erbin mit Jesus auf dem Thron zu sein Als alle Königreiche mit der Welt vereint waren, beanspruchte sie die Vereinigung für gültig und rechtmäßig. *thatshe sataqueen*. Sie regierte über das Reich der Erde und beanspruchte die verschiedenen Titel und Ehren, die dem wahren Herrn und seiner Braut gebührten. Und dieses System – das Papsttum – war ein Verfälscher, der die Ehre des wahren Gesalbten an sich reißen wollte, und stellte eindeutig den Gegner des wahren Christus dar, oder, wie der Name schon sagt, des Antichristen.

B. Aber können wir sagen, dass das Papsttum Gott oder Christus leugnet? Ist die Sprache – „Wer sich über alles erhebt, was Gott oder Gott genannt wird, der verehrt wird“ – auf dieses System anwendbar?

A. Ja, wie Paulus von einigen sagte: „Sie behaupten, Gott zu kennen, aber in ihren Werken verleugnen sie ihn.“ Ich beziehe mich auf das päpstliche *System*; nicht an einzelne Katholiken. Wenn Sie nicht damit vertraut sind

Die Ansprüche des Papsttums,

Ihr könnt nicht so gut verstehen, wie wir uns selbst überheben und uns Gott widersetzen. Das Papsttum behauptet, sein Repräsentant, der Papst, sei „König der Könige und Herr der Herren“ – „Der Fürst der Könige auf Erden“. Als Stellvertreter Christi ist er der Papa – Papst – Vater, das heißt „Der ewige Vater“, „Der Fürst des Friedens“, „Der mächtige Gott“. All dies und alle anderen von den Propheten verkündeten Titel, gilt als angemessen und anwendbar für den Papst, da *er der Stellvertreter Christi oder anstelle von Christus ist*. Haben die Propheten über die Jahrtausende hinweg erklärt, dass Christus der Herrscher sei und dass er regieren solle, bis er alle Feinde unter sich bringe? Das Papsttum behauptet, dass, wenn es zur Macht erhoben wird,

Es besiegte alle Feinde und regierte tausend Jahre lang die Könige der Erde. (Ich glaube im Allgemeinen von 792 bis 1792 n. Chr.) Und sie behaupten, **dass** die *tausendjährige* Herrschaft Christi und seiner Heiligen in Offb in **vs.3,7und8**, während welches der „Teufel losgelassen hat.“ (Protestantismus und alle Untreue gegenüber der Kirche.)

Während ihrer Herrschaft über die Könige der Erde „herrschte sie mit eisernem Eisen“ und beanspruchte die göttliche Autorität, und dass dies die Erfüllung von **Psalm 2:6-12 sei**. Lesen Sie es. Auf die Verse **10-12** wurde Wert gelegt, insbesondere auf „Küsse den Sohn“. Tatsächlich kniete der König der Erde vor dem Papst nieder, küsste seinen großen Zeh und empfing seinen Segen und seine Kronen aus seinen Händen e. Zu beleidigen oder ungehorsam zu sein, bedeutete den Verlust ihrer Titel und Throne. Indem das Papsttum Gottes Ehre beanspruchte, erhob es sich selbst und widersetzte *sich* dem wahren Gott. Um die Ansprüche von zu veranschaulichen Lassen Sie mich einige „große, wohlklingende Worte“ *des Papsttums* zitieren: „Die Größe des Priestertums begann in Melchisedek, wurde in Aaron feierlich gefeiert, in den Kindern Aarons fortgesetzt, in Christus vollendet, in Petrus dargestellt, in der universellen Gerichtsbarkeit erhöht und *im Papst manifestiert*.“ So dass es mir durch diese *Vorrangstellung meines Priestertums*, das alles unterworfen ist, wohlbestätigt erscheint, dass von Christus gesagt wurde: „Du hast alles unter seine Füße gelegt.“ ... Ich bin über alles das Allland, so dass Gott selbst und ich, der Stellvertreter Gottes, beide ein Konsistorium haben KANNST DU MICH ABER GOTT MACHEN? Nochmals, wenn Konstantin als Prälaten der Kirche zu den Göttern berufen und gezählt wird, dann, da ich vor allem Prälaten bin, scheinen aus diesem Grund ÜBER ALLE GÖTTER zu stehen.

Deshalb ist es nicht wundersam, dass ich die Macht habe, **Zeit und Zeiten** zu ändern, Gesetze zu ändern und aufzuheben, auf alles zu verzichten, *ja, auf die Gebote Christi*.“ Papst Gregor II. prahlte: „Alle Könige des Westens verehren den Papst *als Gott auf Erden*.“ Ein oft akzeptierter Titel war „*Unser Herr, Gott, der Papst*“. Auf dem Laterankonzil wurde der Papst angesprochen: „Du bist ein anderer Gott auf Erden.“

B. Es scheint, dass die Päpste in früheren Zeiten große Ansprüche erhoben hatten.

A. Ja, Bruder; und du wirst dich daran erinnern, dass der verstorbene Fromme IX. verkündete das Dogma *seiner eigenen Unfehlbarkeit*. Und der gegenwärtige Papst „Leo XIII.“ behauptet, „*der Löwe des Stammes Juda*“ zu sein. Dieser, wie auch andere Titel, die dem *wahren* Christus zuzuordnen sind, wird vom *Antichristen* beansprucht, wie Sie anhand dieses Auszugs aus *der Pittsburg-* Depesche vom 14. Juni 1879 sehen können: „Ein reicher Amerikaner, der jetzt in Rom lebt und die Büste von Leo XIII. besitzen wollte, engagierte sich mit dem

Dienste des gefeierten Bildhauers Tadolini. Letzterer, der mit dem einfachen Porträt des Heiligen Vaters nicht zufrieden war, ging in den Vatikan und bat Leo XIII. um Erlaubnis, seine Züge aus dem Original zu reproduzieren. Der Papst stimmte zu.

Als die Arbeit beendet war, gratulierte Leo dem Herzenskünstler, der ihn bat, ein Wort auf den noch frischen Ton zu zeichnen. Seine Heiligkeit nahm den Stichel vom Bildhauer und schrieb mit einem Lächeln: „Leode tribujuda.“ („Der Löwe des Stammes Juda.“)

B. Zusammenfassend ist es sehr klar, aber wie wäre es mit dem **Rest** des Verses: „Wer im *Tempel* Gottes sitzt und sich zeigt, dass er Gott ist.“ Wie konnte das Papsttum dies erfüllen? Der Tempel in Jerusalem war Hunderte von Jahren vor der Herrschaft des Papsttums zerstört worden.

A. Der Tempel Gottes war die **Wohnung oder Wohnstätte Gottes. Einst wohnte Er im jüdischen Tempel, aber beim Tod Jesu wurde der Vorhang des Tempels in zwei Teile zerrissen** und die Herrlichkeit des Herrn verschwand, und von da an hörte er auf, wirklich der Tempel Gottes zu sein. Fünfzig Tage lang gab es keinen *Tempel* auf der Erde ; Von seinem Geist erfüllt, erfüllte seine Herrlichkeit und Gegenwart *seinen neuen Tempel*, die Kirche des Evangeliums.

„Wisst ihr nicht, dass *ihr* der Tempel Gottes seid?“ **1Kor.3:16; Eph.2:21,22.**

Seitdem hat es *keinen anderen Tempel mehr* gegeben , und es wird auch nie wieder einen anderen geben, denn dieser ist *eine ewige Wohnstätte*. Jedes Gebäude, das Menschen in Jerusalem errichten könnten, könnte *als* Tempel bezeichnet werden, aber es wäre nicht *DER Tempel Gottes*. Der „Mann der Sünde“ – das Papsttum – nahm seinen Sitz in Gottes Kirche (Tempel) ein und verwendete in blasphemischer Weise die Titel und Ehren des „Königs der Könige“.

Paulus erzählt uns, dass die Irrtümer, die zu diesem Abfall von der Wahrheit führten, bereits zu seiner Zeit in der Kirche zu wirken begonnen hatten. Sie nahmen noch schneller zu, als der „Leuchter“ der Kirchen entfernt wurde – die besonderen Gaben des Geistes in der Heilung, der Unterscheidung von Geistern usw. –, die die schnellere Entwicklung von Irrtümern in der apostolischen Zeit verhinderten Bis zu seinem Untergang konnte das Papsttum erhöht werden.)

B. Es scheint eine wunderbare Fälschung des wahren Reiches Gottes zu sein, und ich sehe eine Kraft im Geist, die es *als starke Täuschung* bezeichnet (**Vers 11**), dass sie glauben sollten.

A. Wir sind klar gezeichnet

Bild der Fälschung von Gottes Königreich.

(Offb. 12.)

B. Dieses Kapitel ist ziemlich eigenartig und wird im Allgemeinen als ein Bild der Errichtung des wahren Königreichs angesehen. Diese Sichtweise enthält jedoch einen Widerspruch.

A. Ja, und aus diesem Grund wurde es als eines der meisten angesehen

schwierige KapiteldiesesschwierigenBuches.Lassen Sie uns sorgfältig prüfen:

„Die Frau, bekleidet mit der Sonne“, ist die *Kirche des Evangeliums*, bedeckt mit den kostbaren Verheißungen Gottes und dem herrlichen Licht der Wahrheit. Der Mond ist die Widerspiegelung des Glanzes der Sonne, daher war das jüdische Zeitalter des Gesetzgebers ein Schatten des Evangeliums. Es war Licht, aber nicht das echte, nur reflektierte Licht etc. Die Diade besteht aus zwölf Sternen, die die Apostel darstellen (**Vers 3**). Das Römische Reich hat sieben Häupter (Roms sieben aufeinanderfolgende und verschiedene). „Der rote Drache“, das heidnische Rom, verfolgte die Kirche. „Sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels und warf sie auf die Erde.“ Sie verlieren ihre Stellung als Sterne in der wahren Kirche und werden „auf die *Erde geworfen*“. Verfolgt und geschmäht, schmerzte es sie, befreit zu werden, und sie sehnte sich nach der Vollendung des versprochenen „Samens der Frau, der der Schlange den Kopf zertreten sollte“. Ihre Angst und ihr Verlangen in dieser Richtung führten zu einer *vorzeitigen* Geburt – „Der Mann der Sünde“ (die päpstliche Hierarchie) war der Nachkomme. Dieses „männliche Kind“, zunächst schwach (314 n. Chr.), wurde nach und nach „von Gott und seinem Thron entrückt“. „e“ oder „erhoben zur Stellung und zu Titeln, zur Ehrerbietung und zum Lob des Wahren“ Samen“, so dass „Er, der Gott, den Tempel (die Kirche) Gottes säumte und sich zeigte, dass er Gott ist.“ Und innerhalb von dreihundert Jahren regierte er „die Nationen mit Arodoeisern“.

Vers 7: „Und es war Krieg im Himmel“ – das heißt, es gab einen Konflikt zwischen den beiden Elementen – der Kirche und dem Reich –, als dieser Sohn der Kirche versuchte, die herrschende Position einzunehmen. (Dieser Konflikt und diese Niederwerfung dauerten mehrere hundert Jahre an, oder bis etwa 752 n. Chr., als „Im Pontifikat Zacharias entschied der deutsche Hof, dass kein Metropolit in seine Herrschaft eintreten dürfe.“ funktioniert ohne Zustimmung des Papstes.“ „Im selben Jahr bat Pépin um die Genehmigung des Papstes, den Thron Frankreichs zu besteigen.“) „Michae und seine Engel“ – Das Papsttum und seine Anhänger kämpften gegen den Drachen, heidnische Herrscher usw., und der große Drache wurde aus dem Himmel geworfen. Dieser Konflikt zwischen dem Papsttum und der heidnischen Macht führte, wie wir gesehen haben, zum Sturz der letzteren.

B. Aber scheint es keine erzwungene Konstruktion zu sein, anzunehmen, dass Michael den „Menschen der Sünde“ symbolisiert? Ist das nicht dasselbe, auf das sich Michael *in Dan* bezog? **12?** Wenn es in dem einen Fall ein Symbol ist, ist es in dem anderen nicht der Fall?

A. Nein; der Bericht *in Dan. 12* ist eine wörtliche Aussage. Die Auferstehung und andere dort erwähnte Angelegenheiten sind wörtlich, aber nicht so **Offb. 12**. Die Frau,

Drache, Schwanz, Sterne, Hörner usw. sind allesamt Symbole, und es wäre überfordert, einen echten Michael gegen einen symbolischen Drachen kämpfen zu lassen. Allerdings schien es zunächst rätselhaft zu wissen, warum dieser Name dem *Antichristen gegeben werden sollte*, aber als wir uns einem Wörterbuch zuwandten, stellten wir fest, dass die Bedeutung des Wortes Michael lautet: „*Whoas God.*“ Es ist ziemlich bemerkenswert, dass die Bedeutung so eng mit der Beschreibung des Paulus übereinstimmt – „*Er ist Gott, der im Tempel Gottes sitzt*“ usw. Als der Drache aus dem Himmel (aus seiner herrschenden Position) geworfen wurde, ließ er diesen („*WhoasGott*“) unter Kontrolle oder *in den Himmeln zurück* und von ihm erklang die „laute Stimme“ (große Verkündigung) der **Verse 10, 11 und 12**; Das heißt, das Papsttum behauptete, dass, als es die Kontrolle übernahm, „das Reich Gottes und die Macht seines Gesalbten“ zur Welt gekommen sei. Sie behaupteten, dass sie durch das Blut des Lammes, ihr Leben und ihre Zeugnisse überwunden worden seien. Das Heidentum herrschte, und jetzt, wenn seine Herrscher die Heiden und Ketzer leiden lassen. Dieses Jahrtausend bezeichnet das Papsttum als das Jahrtausend, in dem es die Königreiche mit dem Dofeisen in Stücke brach.

B. Aber es ist der Drache, der das Leid verursacht, nicht die Kirche.

A. Denken Sie daran, dass der Drache Rom darstellt und dass *derselbe Drache* verschiedene Köpfe hat. (Siehe **Offb. 17.**) Hier nahm er vollständig seinen fünften Kopf an – das Papsttum. Es war dasselbe Rom unter einem neuen Herrscher oder Kopf und derselben Macht, die zuvor die Kirche verfolgt hatte – das Imperium und seine Armee.

Unter der neuen Herrschaft verfolgte er Heiden und Ketzer. Denken Sie daher daran, dass der Drache von nun an das Reich oder die militärische Macht darstellt, die unter der Kontrolle eines *geistlichen* Oberhauptes steht. Diese militärische Macht muss von seinem neuen Oberhaupt genutzt werden, und seine Kraft richtete sich gegen die Frau und gegen den Überrest ihres Samens [nicht des Abfalls], der die Gebote Gottes hält und das Zeugnis Jesu hat „[„Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophezeiung.“] Diese, Waldenser usw., wussten zweifellos aus dem prophetischen Wort, nicht nur, dass „derselbe Jesus“ wiederkommen würde, „um in seinem verherrlicht zu werden.“ Heiligen“, sondern auch, dass „zuerst ein großer Abfall kommen sollte“ und „dieser Mann der Sünde offenbart wurde – der Sohn des Verderbens“ – vor dem Tag des Herrn.

Vs. 14. – Der Frau wurden zwei Flügel eines großen Adlers gegeben, damit sie in die Wildnis [wörtlich: den verlassenen Ort] an ihren Platz fliegen konnte. Die beiden Flügel sind wahrscheinlich die „*zwei Zeugen*“ – das Wort –, die nun die wahre Kirche zeigten, aus der das Papsttum hervorgegangen war, ihren wahren Zustand – *AUF der Erde* statt wie zunächst *über* der Erde, mit dem Mond unter ihren Füßen.

Diese beiden Zeugen helfen ihr, nicht nur wieder aufzusteigen, sondern auch an den „verlassenen Ort“ zurückzukehren, *das heißt* in einen Zustand der Harmonie mit Gott, nicht mit der Welt. Sie wurde in dieser Wildnis 1.260 Jahre oder dreieinhalb Jahre lang ernährt

eine Halbzeit (von 538 n. Chr. bis 1798 n. Chr.)

Vs. 15. – „Der Drache (das Imperium) warf eine Wasserflut (Menschen – Armee) hinter der Frau her, um sie zu vernichten, aber die Erde half der Frau usw.“

Nun, Bruder B., kannst du den „Mann der Sünde“ sehen? Ist er offenbart worden?

B. Ja, ja! Es scheint sehr klar und schlicht zu sein. Wie wäre es nun mit diesem letzten Ende?“

A. Paulus sagt: „Wen der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren wird.“ *Verzehren* ist eine allmähliche Verschwendung. Der Geist seines Mundes *ist das Wort*.

Dieser Konsum des Papsttums schreitet seit etwa dreihundert Jahren voran, also seit Beginn der Veröffentlichung des Wortes Gottes (1526 n. Chr.) und insbesondere seit 1801, als „die beiden (Zeugen“) in den Himmel erhoben oder verehrt wurden.

Das Papsttum hat immer *erkannt*, dass „*das Wort*“ es zerstören würde,

—

[Fortsetzung auf Seite 7.]

—

[R55:Seite7] [FortsetzungvonSeite2]

—

und hat sich auf jede erdenkliche Weise bemüht, den Menschen die Gnade zu entziehen, und würde heute, wie in früheren Zeiten, jede Bibel verbrennen, wenn sie könnte.

B. Gott sei Dank für sein Wort. Wie sollten wir es schätzen? Es ist das Licht, das Irrtümer vertreibt und die Mächte der Dunkelheit zerstreut. Dennoch denke ich oft, dass viele seiner stärksten Befürworter Vernachlässiger oder unvorsichtige Leser sind. Würden sich alle daran erinnern, dass „es die Macht Gottes zur Erlösung ist“ und dass sie ihn vernachlässigen, wenn sie sie vernachlässigen? (**Markus 8:38.**)

A. Ihre Bemerkungen sind gut. Mir ist in letzter Zeit aufgefallen, dass, während der nominelle Christ, der sich bekennt, immer skeptischer wird, die reiferen und ernsthafteren Kinder Gottes es wagen, zu forschen, wie sie es noch nie zuvor getan haben.

B. – Paulus spricht von der Vernichtung des Antichristen sowie seiner Vernichtung – „den der Herr vernichten wird mit dem Glanz seines Kommens.“ Wird dies der Zeitpunkt sein, an dem Christus glorreich am Himmel erscheinen wird?

A. – Die Worte, die Sie zitieren, würden wörtlicher wiedergegeben werden: „Den wird der Herr durch das Erscheinen (Manifestieren) seiner *Gegenwart machtlos machen*.“

Das Papsttum hat nach und nach seine Macht verloren (die „römische Inquisition“, die letzte ihrer Art, wurde 1870 abgeschafft [R56: Seite 7]). Auch dies steht im Widerspruch zu unserem Verständnis der *Gegenwart Christi*: dass er *jetzt gegenwärtig ist*, den Weizen trennt, reinigt und sammelt; und wenn dies vollbracht ist, werden wir (wenn wir versammelt sind) „*mit ihm erscheinen*“. Oh, herrliche Hoffnung! Lasst *uns* „sehnen, dass wir den wirklichen Drachen durch das Blut des Lammes und das Wort seines *Zeugnisses überwinden können*“, damit wir Teil *des echten* gesalbten Jesus im wahren Königreich werden. Auf Wiedersehen, rufe noch einmal an.

=====

r56 **AWUNDERSCHÖNE ROBE.**

r56 **Der Bau Zions.**

r57 **ASeedThought.**

r57 **JosephundChristus.**

r58 **TheWeddingGuests.**

r58 **Unser Jüngster Tag.**

r59 **Opposition.**

r60 **ABeautifulTemple.**

r59 **„Der Wunsch aller Nationen soll**

=====

[Seite7]

Verlust und Gewinn.

Wir verlieren diesen Monat einen unserer besonderen Mitwirkenden. Bruder AD Jones verspürte den starken Wunsch, einige Zeit mehr Zeit darauf zu verwenden, die frohe Botschaft zu verbreiten.

Unser Bruder hat in seiner Freizeit andere geschäftliche Aufgaben und bittet darum, als regelmäßiger Korrespondent entschuldigt zu werden. Der *Gewinn* des Volkes ist also der Verlust des WACHTTURMS . Wir hoffen jedoch auf gelegentliche kurze Artikel aus seiner Feder.

=====

[Seite7]

Eine Bitte.

Können Sie ein Oktoberexemplar von ZION'S WATCHTOWER entbehren? Die Auflage ist völlig aufgebraucht, und wenn Sie ein Exemplar haben, für das Sie *keine weitere Verwendung haben*, können Sie es dankenswerterweise in diesem Büro entgegennehmen. Wir haben knapp fünfzig Exemplare für neue Abonnenten usw.

=====

r61 **BibleClassDepartment.**

r62 **Fragenvon Korrespondenten.**

r62 **Predigen.**

=====

[R56:Seite3]

WUNDERSCHÖNE ROBE.

„Es ist ein Kleid, das ich lange tragen
werde, eines, das meine Nachbarn, **alle**, teilen dürfen.

Ein Kleid, so perfekt, rein und weiß – seine Falten
reflektieren das Licht.“

„Körper passt auch zu jeder Form und Größe,
solch eine wundersame Tugend an sich;

Jede Missbildung wird verborgen
bleiben und den Träger wie ein Schmuckstück schmücken.

Dieses Gewand kann nicht mit Gold gekauft werden,
wie viel es auch begehrt werden mag; Titel
wie Erde, Genie oder Ruhm können niemals
beansprucht werden.

Aber jene, die, **alle** ihre Kröte zählend, Bollow, vor
dem Kreuz des Erlösers; Glaubend wird er ihr
Schreien erhören und auf seine Versprechen
vertrauen.

Die Anspruch auf ihr eigenes Verdienst
erheben und allein auf den Namen Jesu
vertrauen; Dieses Gewand wird bedecken, trösten
und segnen, denn es ist das Gewand Christi der Gerechtigkeit.

[AUSGEWÄHLT.Auf Anfrage.]

=====

[R56:Seite3]

Der Bau Zions.

„Wenn der Herr Zion aufbauen wird, wird er in seiner Herrlichkeit erscheinen.“ **Psalm 102:16.**

Wir haben keinen Zweifel daran, dass Zion , wie es in der Schrift verwendet wird , *eine doppelte Bedeutung hat*, abgesehen davon der Name eines buchstäblichen Berges sein.

Es stellt „die Stadt des Herrn“ dar (**Jes. 60:14**) – Jerusalem. Aber welche? Es gibt zwei Jerusalems: das alte und das neue: das irdische und das himmlische, und zwei entsprechende Nationen oder Kirchen – das jüdische und das Evangelium. Einige wenden den Text ausschließlich auf die Wiederherstellung des irdischen Jerusalems an, andere wenden ihn ausschließlich auf den Erfolg der Evangeliumskirche an; Vielleicht wird es am häufigsten auf das angewendet, was allgemein als „Wiederbelebung der Religion“ bezeichnet wird. Wir glauben, dass sich solche Prophezeiungen *in erster Linie* auf den Aufbau des alten Jerusalem durch *Wiederherstellung* und im höheren Sinne auf den Aufbau des neuen Jerusalem durch *Verherrlichung* beziehen und dass beide an einem und demselben Tag erreicht werden , dh am „Tag des Zorns“ oder in den 37 Jahren, in die wir eingetreten sind und die bis zum Jahr 1914 n. Chr. reichen Der Glaube, dass die Wiederbelebung der Religion das prophetische Bild im wahrsten Sinne des Wortes erfüllt. Das Neue Testament verortet die Erscheinung der Herrlichkeit eindeutig nach der Auferstehung der Heiligen, denn Paulus sagt: „Wenn Christus, der unser Leben ist, erscheinen wird, werden auch wir mit ihm in Herrlichkeit erscheinen.“ ” **Spalte 3:4.** Dass es mit *der Belohnung* des Christen und nicht mit seiner *Arbeit in diesem Leben* zusammenhängt , ist offensichtlich, denn Petrus spricht von der Prüfung, als sie *endete* , als „gefunden in Lob und Ehre und Herrlichkeit bei der Erscheinung Jesu Christi“. **1Petr.1:7.**

Die „*Offenbarung der Söhne Gottes*“ (**Röm 8,19**) , das *Erscheinen* in Herrlichkeit und die Herabkunft des Neuen Jerusalems sind möglicherweise dieselbe große Tatsache unter verschiedenen Namen eingeladen, zu kommen und zu trinken, und die Blätter seines Baumes dienen „der Heilung der Nationen“. **Offb.21:10,11,24** und **22:1,2.**

Als Ergebnis der „*Offenbarung der Söhne Gottes*“ wird gesagt, dass „auch die Schöpfung selbst von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden soll in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes.“ **Röm.8:21.** Vergleichen Sie diese Ergebnisse mit dem, was im Zusammenhang mit unserem Text über den großen Nutzen der erscheinenden Herrlichkeit des Herrn für die Bewohner der Erde dargelegt wird, und wir müssen uns zwei Dinge vorstellen, die sich dem Leser eingepägt haben: erstens, dass die drei oben erwähnten Dinge ein und dasselbe sind; zweitens, dass die erscheinende Herrlichkeit ein Ereignis ist, das sehr erwünscht ist, um das Wohl der Menschheit zu heben. Sicherlich ist die Manifestation,

Daher muss der Aufbau Zions der Zeit vorausgehen, in der eine vollkommene Theologie unter den Menschen auf Erden vorherrschen wird. Wenn „der Herr Zion wiederbringen wird“, werden „die Wächter auf Augenhöhe sein.“

Jes.52. Es geschieht in einer Zeit *unvollkommener* Theologie, in der wir nur *teilweise wissen*, dass die Steine des himmlischen Gebäudes ausgewählt und an ihren Platz gehauen werden; aber wenn der Tempel gebaut und mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllt ist, „wird er vor der Sonne leuchten, und die Nationen werden erleuchtet sein, und sie werden sich zum Herrn bekehren.“ **Psalm 22:27.** Einige widersprechen der doppelten Verwendung des Begriffs Zion, die an die Wiederherstellung des irdischen Jerusalems glauben und dennoch an die gleichen allgemeinen Ergebnisse der Bekehrung der Welt in der kommenden Heilszeit glauben. Sie glauben, dass der wiederhergestellte Jude Gottes Befehlshaber bei dem großen Werk sein wird. Dem stimmen wir zu und mit ihnen würden wir zitieren: „Es wird an dem Tag geschehen, an dem zehn Menschen eines ergreifen werden.“ ist ein Jude und sagt: „Wir werden mit dir gehen, denn wir haben gehört, dass der Herr mit dir ist.“ Dass das wiederhergestellte irdische Jerusalem zur Hauptstadt der irdischen Nationen und zum Zentrum des irdischen Dienstes wird, nicht so, wie wir es sehen, spricht gegen die Vorstellung, dass das neue Jerusalem, die Herrlichkeit, *die Macht* sein wird, die sich durch das wiederhergestellte Jerusalem manifestiert. Satans unsichtbares Königreich hat größtenteils durch die sichtbare Stadt und Regierung Roms gehandelt. und nach dem gleichen Entsprechungsgesetz wird das Römische Reich, das Tier mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, „Teufel und Satan“ genannt. **Offb.12:3,9.**

In diesem Sinne wird das wiederhergestellte Jerusalem im Glauben das Reich Gottes genannt werden, aber das reale, das himmlische Reich wird um so viel höher sein als das irdische, so wie Christus höher *ist*, *als er es war*. Die wiederhergestellten Juden werden natürliche Menschen sein, die das Bild des Irdischen tragen, und diese können das wahre Reich Gottes weder sehen noch erben. **Johannes 3:3** und **1Kor 15:44,50.**

Dass nicht nur das irdische Jerusalem Zion genannt wird, sondern auch das Himmlische, geht aus **Hebräer 12,18.22 hervor:** „Ein Jahr kommt nicht auf den Berg, der berührt werden könnte ... sondern ein Jahr kommt auf den Berg Zion und auf die Stadt des lebendigen Gottes, das himmlische Jerusalem.“ Ein *buchstäblicher* Berg könnte berührt werden und wird mit buchstäblichen oder irdischen Dingen in Verbindung gebracht. was daher als Betrag bezeichnet wird, der nicht berührt werden konnte.

Gegen die doppelte Anwendung kann kein Mensch Einwände erheben, der sieht, dass in Gottes Plan fast alles doppelt ist; die beiden stehen in einer Beziehung zueinander wie das Natürliche und das Geistige.

Es gibt zwei Adams, ihre zwei Frauen und zwei Familien; zwei Geburten und zwei Leben; zwei Bündnisse, zwei Gesetze, zwei Heiligtümer, zwei Beschneidungen, zwei Tempel, zwei Samen, zwei Nationen und zwei Länder zum Erbe. Abraham, zu

Wem die Verheißung gegeben wurde, durchschaute das Irdische und suchte daher nach einem „besseren Land, das ist ein himmlisches“ (**Hebräer 11,16**), und so suchte er auch nach einer „Stadt, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist.“ (**Ver. 10.**) *Der Mensch* könnte eine irdische Stadt bauen, aber nicht die himmlische.

Der *Aufbau Zions* erfordert *einen Prozess und*, soweit er sich auf das irdische Jerusalem bezieht, die Wiederherstellung der jüdischen Nation Israel gemäß dem Fleisch in *all seinen Teilen*; Und wenn wir an ihre Anwendung auf die Kirche des Evangeliums glauben, muss dasselbe wahr sein. Dass von 1878 bis 1914 die letzte Hälfte der letzten Posaune ist, wurde oft gezeigt, und auch, dass dies die Zeit ist, in der Jerusalem wiederhergestellt wird. **Offb.11:18.** Alle Christen, unabhängig von ihrem Entwicklungsstand, sind somit eingeschlossen. Einige nehmen eine Position mit Christus auf seinem Thron ein, als Belohnung für ihre Treue, während viele ihm vor dem Thron dienen. Aber *alle* sind in der himmlischen Stadt enthalten, und diese Stadt, die in ihrer Vollständigkeit und Herrlichkeit herabsteigt, wird als das Licht der Nationen die Braut, die Frau des Lammes, genannt. Wie *die gesamte* jüdische Kirche die Braut im Vorbild war, so Das Antitypus umfasst die gesamte Kirche des Evangeliums. Dadurch wird die Idee der Ordnung und Vielfalt in der Stadt Gottes nicht ausgeschlossen und auch nicht das Motiv geschwächt, durch Treue eine hohe Position, sogar einen Platz auf dem Thron, anzustreben, aber es bewahrt die im Neuen Testament klar gelehrt Ideen der Einheit und Unteilbarkeit des Einen Leibes Christi. Einige müssen für würdig erachtet werden, um der Drangsal zu entkommen, wie Aaron auf dem Berg **[R57: Seite 3]** mit Mose, um die geschriebenen Urteile auszuführen, während andere übrig bleiben, durch das Feuer zu gehen, ihre Gewänder zu waschen und aus der großen Drangsal herauszukommen. Aber wie der Körper ohne *alle* seine Mitglieder nicht vollständig wäre, so würde die Kirche oder die Stadt Gottes ohne ihre Bürger, Diener vor dem Thron, vollständig sein. „Sie sollen mir gehören.“ spricht der Herr *an dem Tag*, an dem ich meine Juwelen *schminke*.“ Sogar diejenigen, die an seinen Namen *denken*, sind in den Augen des Herrn teuer.

Der Tag dieses Baues ist da, und sowohl das Irdische als auch das Himmlische werden aufgebaut werden. Dann wird der Herr, sein Tempel, in seiner Herrlichkeit erscheinen, und das Volk, das geschaffen wird, wird den Herrn preisen. JHP

=====

[R57:Seite3]

ASeedThought.

Während der Ernte wird geerntet, wobei das Unkraut vom Weizen getrennt wird. Dann folgt das Sammeln in der Scheune. Nach etwas Zeit zum Würzen folgt das Dreschen und dann das *Worfeln*. Als nächstes kommt das Mahlen des reinen Getreides; Anschließend wird mit der Zeit das feine Mehl *verknetet*. Endlich macht der Ofen seine Arbeit (gut erhitzt) und das Brot ist für die Hungrigen bereit.

Jesus sagte: „Das Brot Gottes ist das, was aus dem Himmel kommt und der Welt Leben gibt ... Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er ewig leben; ja, und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt geben werde.“ **Johannes 6:33,51.**

Paulus sagte: „Der Kelch des Segens für welchen nutzlosen Gott – ist er nicht eine Teilhabe am Blut des Gesalbten? Das Brot, das wir brechen – ist es keine Teilhabe am Körper des Gesalbten? *Weil es ein einziges Brot gibt*, sind wir, *die vielen, eins*; denn wir alle nehmen an *dem einen Laib teil*. **1Kor.** 10:16,17. – Nachdrücklicher *Diaglott*. Beachten Sie den Kontext **in den Versen 6,11-13**. Werden wir nicht in der Scheune gedroschen, mit guten Aussichten auf eine Gewinnung? Wenn ja, sollte das Mahlen des Gereinigten folgen und das *Zusammenkneten*, vielleicht *mit Öl vermischt*, das der erhitzte Ofen nur besser für den Gebrauch des Meisters und unsere zukünftige Arbeit vorbereiten wird.

WIM

=====

[R57:Seite3]

Joseph und Christus.

Die Geschichte von Joseph, dem Sohn Jakobs, wie sie im Buch **Genesis beschrieben wird**, ist von großem Interesse. Nur als wahre Geschichte eines Lebens betrachtet, gibt es nur wenige Möglichkeiten, „Wahrheit ist seltsamer als Fiktion“ und es ist sicher, dass viele, sowohl junge als auch alte, diese Geschichte mit spannendem Interesse und dauerhaftem Gewinn gelesen haben. Das vorbildliche Verhalten Josephs verdient Bewunderung und Nachahmung.

Seine Beziehung zur Geschichte der Sache Gottes und seines Volkes in ihrer frühen Entwicklungsphase ist wichtig. Als Beispiel für die alles beherrschende Vorsehung Gottes in den Angelegenheiten der Menschen und Nationen, die zeigt, wie menschlich, seine eigenen Egoismen anstrebt und bis zu einem gewissen Grad erfolgreich ist, obwohl seine Pläne doch vereitelt und diese scheinbar bösen Taten zum Guten gewendet werden mögen, ist die Geschichte Josephs äußerst bemerkenswert. Aus vielen Gründen wurde diese Geschichte zu Recht von vielen [R57:Seite 4] geschätzt; das wichtigste Merkmal seines Falles ist jedoch sein *allegorischer* Charakter. Dieses Merkmal der biblischen Geschichte wird, obwohl von vielen übersehen und von einigen geleugnet, immer offensichtlicher. Die Geschichte selbst, auch wenn sie wahr ist, wie wir voll und ganz glauben, versinkt in verhältnismäßiger Bedeutungslosigkeit, wenn man ihre *spirituelle* Bedeutung erkennt. Das Große verfinstert sich dennoch, und das Spirituelle ist größer als das Natürliche, aber obwohl dies wahr ist, kann es keinen Zweifel daran geben, dass diejenigen, die das Spirituelle schätzen, den Buchstaben wegen seiner tieferen Bedeutung schätzen, sogar mehr als diejenigen, die nur den Buchstaben sehen; genau wie Menschen, die erwarten, vom Natürlichen zum Natürlichen verändert zu werden. Schätzen Sie zu gegebener Zeit den natürlichen Körper, denn er ist ein Sprungbrett zum Höheren, mehr als diejenigen, die das Geistige ignorieren und nach dem epikureischen Grundsatz handeln: „Lasst uns essen und trinken, denn morgen sterben wir.“ Betrachten wir Josephs Geschichte als Darstellung des Lebens und Wirkens unseres Herrn Jesus Christus in ihren allgemeinen Zügen. In einem eigentlichen Vorbild, wie im Gesetz, würden wir erwarten, dass „jeder kleinste Punkt“ erfüllt wird, aber in der Legende suchen wir nur nach einer Darstellung allgemeiner Grundsätze. Der Fall von Abrahams beiden Frauen und ihren Söhnen Isaak und Ismael, der als „Allegorie“ bezeichnet wird (**Gal. 4**), wird dies veranschaulichen. Jeder Aspekt ihres Lebens wird nicht erwähnt, aber es gibt eine bemerkenswerte Übereinstimmung zwischen den Tatsachen in ihrer Geschichte und den Tatsachen in Bezug auf die beiden Jerusalems, auf die Paulus sich bezieht. Wir beabsichtigen nicht, Parallelen zu ziehen oder irgendein Merkmal davon zu nutzen. Josephs Leben und sagen dies und jenes müssen eine Parallele haben; aber wenn wir als Grundlage nehmen, was anderswo über Christus offenbart wird, finden wir die Parallelen. Und durch diese, als Illustrationen, bestätigen wir die Wahrheit. Wir betrachten diese Korrespondenzen als starken Beweis dafür, dass derselbe Geist, der den Evangeliumsplan erstellt hat, das Leben derer überwachte, von denen die Geschichte erzählt wird, und auf seine eigene Weise die Autoren inspirierte. Die Beweise scheinen umso stärker zu sein, wenn man bedenkt, dass viele Merkmale dieser Korrespondenz vorhanden sind.

Man hat sie noch nicht lange gesehen. Sie wurden als Juwelen in der Erde verborgen, um zur *Ermutigung* des Glaubens des Jüngers in dieser Stunde der kühnen und trotzig Untreue freigelegt zu werden.

Josef war der geliebte Sohn seines Vaters: „Isra liebte Josef mehr als alle seine Kinder“, **Gen. 37:3**. Wegen dieser Tatsache, weil er seine Sünden tadelte und wegen seiner ehrgeizigen Träume von der kommenden Herrlichkeit, hassten ihn seine Brüder. Deshalb wurde Jesus, der „geliebte Sohn“ seines Vaters, weil er ihre Bosheit verurteilte und wegen seiner königlichen Ansprüche, als einer, der als ihr König geboren wurde, von seinen Brüdern – den Juden – gewaschen Brüder, als er ihnen von seinem Traum erzählte, dass ihre Garben seiner Garbe Ehre erweisen würden. „sagten die Brüder Jesu. In beiden Fällen wurde die Bosheit so groß, dass der Tod beschlossen wurde. Beide gingen in die Grube hinab und wurden beide vom Tod erlöst. Es ist wahr, dass Joseph nicht wirklich starb, aber auch Isaak nicht, der in einem anderen Fall Christus vorbildete, und es sagte: „Abraham brachte seinen Sohn Isaak dar“ und „erhielt ihn auch von den Toten in Gestalt.“ e.“Die Grube war ein Sinnbild für den Todeszustand, in den Christus hinabstieg. Joseph wurde für tot erklärt, und seine Auferstehung war so ein Sinnbild; aber der Tod und die Auferstehung Christi waren beide Tatsachen.

Die Ereignisse ereignen sich *in beiden Fällen nicht alle* in der gleichen Reihenfolge; aber beide wurden ernsthaft versucht und widerstanden dennoch; beide besetzten eine Zeit lang die Position eines Dieners und wurden schändlich missbraucht; beide wurden von Gott in ihren Leiden und ihrer Sache auf wundersame Weise bestätigt; beide hatten von ihren Feinden einen Preis, der ihnen bestimmte „Silberstücke“ auferlegte, und beide errangen einen glorreichen Sieg, da sie ex zur „rechten Hand der Macht“ erhoben. Pharao übertrug die ganze Macht seines Königreichs in die Hand Josephs: „Du sollst über mein Haus sein, und nach deinen Worten soll mein ganzes Volk regiert werden; nur auf dem Thron werde ich größer sein als du.“ **Gen. 41:40**. Er war in ein königliches Gewand gekleidet und thronte, und vor ihm ertönte der Ruf „Beuge die Knie.“

Was der Pharao von da an tat, geschah durch Josef, und der einzige Weg, den Segen Ägyptens zu erlangen, war der „Weg“ oder die Vermittlung Josefs. So wurde Christus zur rechten Hand Gottes erhöht; „setzte sich mit dem Vater auf seinen Thron“, ihm wurde alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben, „dass sich alle *Knie* vor dem Namen Jesu beugen sollten“, und von ihm wurde gesagt: „Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.“

Ein herausragendes Merkmal der Arbeit Josephs besteht darin, das Notwendige zu geben

„Ich bin das Brot des Lebens“, „Ich bin die Wahrheit“, „Der Mensch soll nicht allein vom Brot leben, sondern von jedem Wort Gottes.“ „Die *Worte*, die ich zu euch rede, sind Geist und *Leben*.“ Wohl haben wir gesagt, Petrus: „Zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ Oh, dass alle unsere Leser erkennen könnten, dass wir in Bezug auf Unsterblichkeit und ewiges Leben ebenso völlig vom Herrn Jesus abhängig sind, wie die Ägypter von Joseph abhängig waren, was die Unterstützung des natürlichen Lebens betrifft. Das ewige Leben allein in Christus ist die Essenz des Evangeliums. Der erste Mensch hatte es nicht und verlor es nicht. Er war natürlich; Und das Fleisch wurde auf die Probe *gestellt und scheiterte*, damit die Not des Zweiten Menschen gewürdigt werden konnte. Lasst uns bedenken, dass *wir*, um das Brot zu bekommen, es beantragen müssen, was die Hungrigen bei Joseph getan haben. Wir durften die Verwirklichung von Josephs Jugendträumen nicht außer Acht lassen. Seine Brüder, die ihn verachtet und ihm den Mund vorgeworfen hatten, kamen endlich zu ihm, um Brot zu holen, und sie verneigten sich freudig vor ihm. Er, den sie verwarfen und für tot hielten, wurde ihr Wohltäter und Erlöser sagte ihnen und entschuldigte sie sogar: „Nicht *ihr* habt mich hierher geschickt, sondern *Gott*.“

„Darum seid nun nicht betrübt und nicht zornig über euch selbst, dass ihr mich hierher verkauft habt; denn Gott hat mich vor euch gesandt, *um das Leben zu bewahren*.“ – **1. Mose 45:5-8.**

Gepriesen sei Gottes Barmherzigkeit!

[R58:Seite4]

Als Christus das jüdische Haus verlassen verließ, war es äußerlich notiert, aber „bis die Zeit kommt, da jemand sagen wird, er sei gesegnet, der kommt im Namen des Herrn.“ n.“ – **Sach.12:10.** Ja, sie werden trauern und sich schämen, wenn sie im Gebet vor dem beten, den sie verachteten, so wie es Josephs Brüder taten, als sie ihren Bruder entdeckten. und er kümmert sich um sie. Sie geben sich ihm hin und er gibt ihnen ihr Zuhause und alles, was sie brauchen. So sehen *wir*, dass Joseph in vielerlei Hinsicht Christus repräsentiert und unsere Sicht auf Gottes Plan der Zeitalter bestätigt.

Wahrlich, Gott ist gut, und „seine Barmherzigkeit währt in Ewigkeit.“ Nun können wir sagen: „Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können.“ Was wir nicht entdecken können, kann er aufdecken oder offenbaren; und „Gott sei Dank für seine.“

„unaussprechliches Geschenk“, und der Blick, den er uns auf seinen Plan und seine Liebe gegeben hat.
„Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“ Wir lieben einander, weil „er uns
von seinem Geist gegeben hat.“ „Wer nicht liebt, kennt Gott nicht, denn Gott liebt.“
JHP

=====

[R58:Seite4]

Die Hochzeitsgäste.

„Das Königreich des Himmels ist wie ein gewisser König, der einen gemacht hat Heirat für seinen Sohn.“ **Matthäus 22:2.**

Die Juden wurden zuerst zum großen Fest eingeladen, aber sie machten die Sache leichtfertig, interessierten sich mehr für die Bauernhöfe und Waren und verfolgten und erschlugen sogar die Diener, die die Einladung überbrachten. (**Vers 7.**) Dann wird der Befehl gegeben: „Geht hinaus auf die Straßen, und so viele wie alle werden einen Heiratsantrag finden.“ (**Vers 9.**) Dies scheint sich eindeutig auf die Arbeit des Evangeliums unter den Heiden zu beziehen; und durch Menschen, die sich aus ihrer Mitte versammelten, „sowohl Böse als auch Gute, wurde die Hochzeit mit Gästen ausgestattet.“ (**Ver. 10.**)

Die Gleichnisse Jesu über das „Himmelreich“ scheinen sich immer auf die „militante Kirche“ oder die lebende sterbliche Phase der Kirche zu beziehen; sobald ein Mensch stirbt, wird er in den Gleichnissen nicht mehr dargestellt, so dass der letzte Teil der Bewegung, der durch das Gleichnis dargestellt wird, nur die Generation umfassen würde, die „lebendig ist und bleibt“. Die „Ernte“ des Gleichnisses von Unkraut und Weizen (**Matthäus 13**) bezieht sich also auf diejenigen, die „zusammenwachsen“. dort bis zur Ernte“, die „das Ende des Zeitalters“ ist. (**Verse 30 und 39.**) Und im Gleichnis von den Jungfrauen bezieht sich die Heirat auf denselben Akt der letzten Generation. (**Matthäus 25.**)

Die Idee einer Hochzeit wird oft vom Erlöser erwähnt, aber es ist etwas bemerkenswert, dass in solchen Gleichnissen die Gläubigen in der Haltung der *Gäste* und nicht als *Braut dargestellt werden*. Diese Tatsache hat einige verwirrt, da Paulus von der Kirche als der „verlobten“ Jungfrau oder zukünftigen Braut spricht und die Offenbarer von der Braut sprechen, die mit „der Gerechtigkeit der Heiligen“ bekleidet ist. (**Offenbarung 19:7,8.**) Die Braut besteht daher aus Heiligen, (Heiligen); aber warum sollte dann die letzte Generation Gäste genannt werden?

Es ist sicher, dass das „Hochzeitskleidungsstück“ tatsächlich den „Gästen“ gehört, mit denen die Hochzeit ausgestattet wurde.

Wir schlagen eine Lösung vor, aber als Jünger würden wir gerne Licht von anderen empfangen . 1. Wir verstehen, dass *die Braut die ganze Kirche ist*, tot und lebendig, *auferstanden* und verherrlicht . (**Mal.3:17.**)

Die *Zusammensetzung* deutet auf eine allmähliche und nicht auf eine augenblickliche Arbeit hin; ebenso: „Wenn der Herr Zion *aufbauen wird*, wird er in seiner Herrlichkeit erscheinen.“ **Psalms 102:16.** Dies bezieht sich zweifellos *in erster Linie* auf die Wiederherstellung des irdischen Jerusalems während siebenunddreißig Jahren, also von 1878 bis 1914, die laut dem

prophetische Argumente, ist die letzte Hälfte des Klangs der siebten [R58: Seite 5] Posaune. Aber es gibt zwei Jerusalems – ein irdisches und ein himmlisches; einen Berg, der *berührt werden konnte, und* eine Menge Zion, die *nicht* berührt werden konnte.

(Hebräer 12,18.22.) Wir glauben, dass diese miteinander verwandt sind: der eine äußerlich und jüdisch, der andere innerlich und christlich, und dass beide *im selben Zeitraum, der „letzten Posaune“; aufgebaut werden müssen*. Gemäß den Gleichnissen der „zwei Heilszeiträume“ sollte Christus im Frühjahr 1878 in das Amt *des Königs* eintreten *oder kommen*, parallel zu seinem Einzug in Jerusalem, um „Siehe, du!“ zu erfüllen „Der König kommt.“ Und derselbe König, der die Macht hat, das natürliche Jerusalem wiederherzustellen, hat die Macht, das geistige Jerusalem aufzubauen; und es ist erklärt, dass er das belohnen wird *ganze Kirche – Propheten, Heilige und alle, die seinen Namen fürchten, klein und groß* – während dieser Posaune **(Offenbarung 11,18)** – in derselben Zeit, in der oft gezeigt wurde, dass das irdische Jerusalem wiederhergestellt werden wird.

3d. Das Licht zu sein, wenn dieser Prozess fällig ist, ist das Privileg der lebenden Generation, und deshalb sind sie *Gäste*. Sie verstehen es, wenn er seine große Macht *auf sich nimmt*. „Als er zurückkehrte, nachdem er das Königreich empfangen hatte, *inspiziert er die Gäste und belohnt sie*.“ **Lukas 19:15,27**. Es ist offensichtlich, dass *die Inspektion* eine Arbeit ist, die sich auf die Lebenden bezieht, während sie sterblich sind, und zwar aus zwei Gründen: Erstens *folgte* die Inspektion und zweitens wurde der Untreue *ausgestoßen*.

Die Vorstellung, aus der Unsterblichkeit ausgestoßen zu werden, erscheint absurd, da ein Sterblicher „nicht sterben kann“. Der Fall des ausgestoßenen untreuen Dieners scheint derselbe zu sein wie der, der unter den Gästen ohne Hochzeitsgewand gefunden wurde und das gleiche Schicksal teilt. (Vgl. **Lukas 19,26** und **Matthäus 22,13**.) Daraus wird ersichtlich, dass „in die Hochzeit gehen“ nicht die Übersetzung des Lebenden in die Unsterblichkeit ist, sondern das Kommen in eine *Erwartungshaltung*, die aufgrund fehlender gewisser Qualifikationen verloren gehen kann, repräsentiert durch das Hochzeitskleid.

Die Diener versammeln sich, aber sie sind nicht unfehlbar, sie kennen das Herz nicht, und der König sibt diejenigen *aus*, die für das Königreich ungeeignet sind. Diese Inspektion und das erneute Aussortieren erfolgt, nachdem der König gekommen ist, und noch bevor die „Macht über die Nationen“ gegeben wird.

Die „Toten in Christus“ haben keinen Anteil an diesem Licht und sind daher keine Gäste, *sie sind auch nicht Gegenstand* seiner Inspektion oder Sichtung – ihr Fall wurde entschieden, bevor sie einschliefen. Daher konnte Paulus sagen: „*Von nun an* liegt eine Krone für mich *bereit*.“ Die Braut, die Frau des Lammes.“ Man muss bedenken, dass die Lebenden *Gäste* sind, solange sie *sterblich sind*, indem sie *in der Welt* sind *Licht*, es kann nichts dagegen einzuwenden haben, dass wir jetzt und zu gegebener Zeit Gäste sind

Sie bilden einen Teil der Braut, wenn wir Unsterblichkeit anerkennen.

Nachdem *der König* gekommen ist und *die Besichtigung* fällig ist, dürfte es nicht verwundern, wenn das Thema des *Gewandes* im Gedächtnis der Gäste ganz oben stehen sollte; Wir sollten uns auch nicht wundern , wenn *es zu einer Aussortierung* statt *zu einer Sammlung kommt*. Dass viele im vergangenen Jahr eine seltsame Prüfung durchgemacht haben, ist allen bekannt, und die Arbeit geht weiter. Niemand soll sich jedoch beeilen, seine Brüder zu richten, der Herr urteilt, und *er* wird entscheiden, wer das Hochzeitsgewand nicht besitzt. In einem anderen Artikel können wir uns mit diesem Thema befassen. JHP

=====

[R58:Seite5]

Unser Jüngster Tag.

„Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht im Hause Gottes beginnen muss: und wenn es zuerst beginnt, was...?“ **1Petr.4:17.**

Im Volksmund liegt der Tag des Gerichts nach dem Ende der Evangeliumszeit. Was die Welt betrifft, so ist es so; aber was die Kirche betrifft, so ist es, wie oben zitiert, jetzt, in der Gegenwart, und hat die ganze Zeit über stattgefunden.

Über den Christen, der die Wahrheit Gottes klar erkannt hat, können wir mit den Worten eines anderen, der vor vielen Jahren geschrieben wurde, sagen: „Er *steht jetzt vor Gericht*, da das Untersuchungsurteil in diesem Moment in einer tatsächlichen Sitzung ist, und jeder einzelne [Christ] steht in seinem Leben vor Gott, dem gerechten „Richter der Erde“, vor Gericht; und jeder steht Tag für Tag nicht nur vor dem Untersuchungsgericht, sondern er selbst.“ selbst der *Zeuge*, für oder gegen sich selbst, und gibt jede Stunde Zeugnis ab, aufgrund dessen der Richter über den Fall entscheidet. Ernsthafte Gedanke! Und hier wird daran erinnert, dass“ Gott wird jedes Werk vor Gericht bringen, mit allem Geheimnis, sei es gut oder sei es böse.“ Wie feierlich ist die Überlegung, dass jeder von uns jede Stunde vor dem Gericht Jehovas für oder gegen sich selbst Zeugnis ablegt! Jedes Wort, das wir äußern, ist Teil unseres Zeugnisses; – immer vor Gericht – immer als Beweismittel, anhand dessen der Richter entscheiden soll.“

[R59:Seite5]

Was für ein schrecklicher Gedanke! Gott sei Dank stehen wir nicht im Schmutz und in Lumpen unserer eigenen Gerechtigkeit unter dem forschenden Blick des Allsehenden. Wir haben einen Freund am Hof, der seinen eigenen königlichen Mantel über uns geworfen hat. Wir haben auch einen Fürsprecher – einen Fürsprecher auf dem Thron der Gerechtigkeit. Darüber hinaus ist der Richter selbst „unser Vater“ und „wie der Vater Mitleid mit seinen Kindern hat, hat Jehova Mitleid mit denen, die ihn fürchten.“

„Denn er kennt unseren
Rahmen: Hier sind Mitglieder, die Staub tragen.“

WIM

=====

[R59:Seite5]

Opposition.

Ist es richtig, sich dem zu widersetzen, was wir für einen Irrtum halten? Wir halten es für unsere Pflicht, die Herde vor den Sündern zu beschützen, und es liegt in jedem Maße in unserer Verantwortung, „die Herde zur rechten Zeit mit Fleisch zu *ernähren*“. Christus warnte seine Anhänger: „Hütet euch vor dem Sauerteig (Lehre) der Pharisäer und Sadduzäer.“ Und die Apostel lehren nicht nur *die Wahrheit*, sondern warnen auch vor dem Eindringen *des Irrtums Geschwätz: denn sie werden zu noch mehr Ungöttlichkeit zunehmen. Und ihr Wort* wird sich auffressen wie der Krebs, von dem Hymeneus und Philetos sind, der in bezug auf die Wahrheit geirrt hat und gesagt hat, die Auferstehung sei schon nahe, und den Glauben mancher zunichtemachen.“ **2Tim.2:16-18.**

Was für einen Fehler wahr ist, gilt auch für einen anderen, und es ist die Pflicht der Lehrer, sowohl zu verteidigen als auch zu lehren – die Zuhörer zu verteidigen, indem sie die Wahrheit verteidigen. Das inspirierte Wort „ist nützlich für die Lehre“ (*Lehre*), nicht nur, sondern auch zur Zurechtweisung, zur Korrektur und zur Unterweisung in der Gerechtigkeit. Es wird eindeutig im Wort *gelehrt*, dass Gott Wächter auf den Wachturm gesetzt hat, die gegenüber den Menschen dafür verantwortlich sind, sie vor der Annäherung zu warnen der Gefahr, und wenn die Wächter ihrer Pflicht nicht nachkommen, muss das Blut des Volkes an der Hand des Wächters sein.

Es ist *eine angenehme Pflicht*, das Evangelium zu erreichen und der Familie aus Glauben die vielen schönen Wahrheiten über den Erlösungsplan zu präsentieren, die wir vielleicht gelernt haben, aber es ist nicht angenehm, die Wahrheit gegen Irrtümer zu verteidigen. Wenn die ersten Elemente des Evangeliums, die zu Beginn des Zeitalters eingeführt wurden, fast zweitausend Jahre lang einen so guten Zweck erfüllt haben, scheint es, als ob das reichliche Licht des tausendjährigen Morgengrauens wäre. Wir könnten, zumindest teilweise, für das kommende Zeitalter dienen. Aber wir bleiben auf der Hut und werden gerne *Licht* über alte oder neue Kanäle annehmen, wenn uns unsere Väter es senden. Aber wir können nicht alles als wahr annehmen, was auch immer von anderen präsentiert wird, ungeachtet unseres eigenen Urteils darüber, was das Wort lehrt: „Beweise alles und halte an dem fest, was gut ist“, ist eine inspirierte Aussage sowohl von Pflicht als auch von Privilegien. Es ist unsere Pflicht, dies zu tun lernen, aber es ist auch unsere Pflicht, nicht zu lernen. Fehler.

Unser Ziel ist zweifach: zu lernen und zu lehren. Wir glauben, dass Gott uns zu beidem berufen hat. Wenn wir es in unserem Bemühen *zu lehren* für notwendig halten, uns den Lehren anderer zu *widersetzen*, wollen wir dies mit *der Hilfe* des Herrn tun.

Die Lehren der Versöhnung und der Auferstehung, wie wir sie lehren, betrachten wir als grundlegende Elemente des Evangeliums und unseres Westens

Verteidigung. JHP

=====

[R59:Seite6]

**„Der Wunsch aller Nationen wird
kommen.“ – Hag. 2:7 .**

Bei der Interpretation einer Prophezeiung ist es wichtig, dass wir das Perspektivenprinzip erkennen, auf dem sie basiert.

Mehrere Bäume in der Ferne, in der gleichen Richtung, erscheinen nahe beieinander, obwohl sie ziemlich weit voneinander entfernt sind. Der Raum zwischen ihnen wird erst sichtbar, wenn man sich ihnen nähert. Das Auge des Propheten darf zukünftige Ereignisse nach demselben Prinzip sehen, und obwohl Ereignisse Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende voneinander entfernt sein können, ist es unmöglich, sie zu lokalisieren, es sei denn, es gibt prophetische Zeiträume, die uns gegeben sind in weiter Ferne werden sie Erfüllung sein.

Jes.9:6,7, das sich auf die Geburt, die Entwicklung, die Herrschaft und den endgültigen Triumph unseres Herrn bezieht, ist ein klarer Fall der Perspektive. Obwohl es fast acht Jahrhunderte vor der Geburt Christi geschrieben wurde, wird in der Gegenwart verwendet: „Uns ist ein Kind geboren“ usw., und obwohl die Erfüllung Zeitalter erfordert, besteht die Prophezeiung nur aus wenigen Worten, ohne auch nur einen Hauch der erforderlichen langen Zeit.

Ein weiteres typisches Beispiel ist die Prophezeiung des *Werkes* des Messias. **Jes.61:1,3**. Dieses Werk davor und danach besteht unter anderem darin: „Das angenehme Jahr des Herrn und den Tag der Rache Gottes auszurufen.“ Christus selbst hat diese Schriftstelle „richtig geteilt“, indem er den letzten Teil nicht vorgelesen hat, weil er noch nicht fällig war, und von dem, was er gelesen hat, hat er hinzugefügt: „Heute ist diese Schrift vor euren Augen erfüllt.“ **Lukas4:21**.

Der Tag der Rache *war ein Zeitalter* in der Zukunft, als er sprach.

Das Kommen Christi basiert auf dem gleichen vorhergesagten Prinzip, da es sich um *ein* einziges Ereignis handelte. Die Ausdrücke „Erster Advent“ und „Zweiter Advent“ sind nicht biblisch. Und obwohl wir keine Einwände gegen ihre Verwendung haben und sie als Ausgleich verwenden werden, glauben wir dennoch, dass dieser Ausdruck *oft anti-* biblisch ist. Aber dass der Prozess mehrere kleinere Ereignisse oder Manifestationen als Teile oder Phasen des Ganzen einschließt. Diese Tatsache wurde zum Stein des Stolperns für den Juden und wird sich wahrscheinlich als Besuch für viele Christen erweisen.

Dass sich die Prophezeiungen über die Herrlichkeit und das Reich Christi nicht erfüllten, als er ins Fleisch kam, ist wahr, und da der Jude das im Sinn hatte, konnte er die Leiden Christi nicht sehen (**Jes. 53**) und wurde daher von ihnen abgelehnt.

Es ist schon seltsam, dass irgendjemand das in seiner Inkarnation behaupten sollte

Er empfand die Demütigung als „das Verlangen aller Nationen“, angesichts der Tatsache, dass die Demütigung *nur einer einzigen* Nation widerfuhr.

Der begrenzte Auftrag „Gehe nicht auf den Weg der Heiden“ fand seine Sanktion in den Worten Christi selbst: „Denn ich bin nur zu *den* verlorenen Schafen des Hauses Israel *gesandt* .“ von trockenem Boden; er hat weder Form noch Anmut; und wenn wir ihn sehen *werden* , keine Schönheit, nach der *wir ihn begehren sollten*.

Er wird von den Menschen verachtet und verworfen“ usw. Kein klareres Bild als **Jes. 53** hätte von der Wertschätzung, die seine Nation ihm entgegenbrachte, und von der Art und Weise, wie sie ihn behandelten, gegeben werden können „Weg mit ihm, kreuzige ihn.“

Diese und viele andere Tatsachen beweisen schlüssig, dass Christus im Fleisch nicht der Wunsch *einer* Nation war.

Es ist offensichtlich, dass *die Erschütterung* der Nationen und *der Sturz der Königreiche* , auf die in unserem Text und Kontext Bezug genommen wird, seinem Kommen als dem Wunsch aller Nationen *vorausgehen* . Deshalb bestätigt Paulus' Hinweis auf die Sprache und seinen Ort in der Zukunft in seiner Zeit (**Hebräer 12,26-7**) unsere Schlussfolgerung, dass diese Schriftstelle nicht bei dem erfüllt wurde, was wir allgemein als „Ersten Advent“ bezeichnen. Dann wird sie erfüllt sein, wenn er als „S Zum zweiten Mal?“ Vielleicht würden fast alle antworten: „Sicherlich.“ Aber wir sind gezwungen, anders zu denken. **Hebräer 9,29** ist unserer Meinung nach die einzige Stelle in der Bibel, an der das Wort „zweites Kommen“ im Zusammenhang mit der Wiederkunft Christi vorkommt. Und gewiss nichts darin macht es unmöglich, dass *weitere* Kommen folgen sollten. *Sein* Kommen wird sich erfüllen, *nachdem* er zum *zweiten* Mal erschienen ist .

Unsere Frage lautet: Ist der Wunsch aller Nationen beim zweiten Erscheinen? Wenn nicht, wird es ein weiteres Kommen geben, denn Gottes Wort wird sich erfüllen. Die Aussage des Paulus lautet: „*Denen, die ihn suchen, wird er zum zweiten Mal erscheinen* .“ Suchen die Nationen nach ihm? Verlangen sie ihn? Nein. Nicht einmal die bekennende *Kirche* wünscht sich sein Kommen. *Sie sagen* , sie lieben ihn, wollen aber nicht, dass er „*in unserer Zeit*“ *kommt*. Sie sagen, dass es ihnen egal ist, ob er „zehntausend Jahre lang“ kommt, oder auch wenn er *nie* kommt, denn sie rechnen damit, *dass er stirbt* und *zu ihm kommt*; aber sie WOLLEN NICHT GEHEN? Gott hat uns die Liebe zum Leben gegeben, und die Instinkte der Menschen sind oft besser als ihre Theologie. Brüder, ihr solltet es

Wisse, dass du *nicht* bei ihm sein kannst, bis er kommt. Er sagte: „Ich werde wiederkommen und dich selbst *empfangen* .“ Bei diesem Kommen werden die Toten in Christus auferstehen und die Lebenden werden verändert und entrückt, um dem Herrn in der Luft *zu begegnen* , und so werden wir für immer beim Herrn sein. Tröstende Worte! **1Thess.4:13-18**. Diese beziehen sich zweifellos auf sein zweites Kommen [R60: Seite 6] , weil es sich um diejenigen handelt, die ihn suchen. *Sie* lieben sein Erscheinen, und Paulus sagt, dass *alle diese* und er selbst an jenem Tag eine Krone der Gerechtigkeit empfangen werden. **2Tim.4:8**. Es gibt keine Verheißung, dass er zu denen kommen wird , die sein Erscheinen *nicht* suchen oder die sein Erscheinen *nicht* lieben. Und es gibt keine Verheißung, dass irgendein *sterbliches* Auge ihn bei diesem zweiten Kommen sehen wird. Diejenigen, denen er dann erscheint, sollen sich ändern, ihm ähnlich werden und ihn *so sehen, wie er ist*.

„Siehe, er kommt mit den Wolken, *und jedes Auge* wird ihn sehen“, ist ein Beispiel für Passagen, die oft in Bezug auf unsere Position zitiert werden . *Aber dies ist einer der Beweise für unsere Position*. Wenn er der Welt erscheint, den Menschen im Fleisch, „jedem Auge“, sind die Heiligen *bei ihm* . Dies wird durch ein wunderschönes Bild der großen Offenbarung auf dem Berg der Verklärung dargestellt.

Drei kommen nach zwei, genau wie zwei nach einem kommen. Die gleiche Wahrheit wird von Paulus *ausgedrückt* : „Wenn er erscheinen wird, werden auch wir mit ihm in Herrlichkeit erscheinen.“ Was gilt für das Haupt des Leibes. Es wird „die Manifestation der *Söhne Gottes*“ genannt. **Röm.8:19**.

Die Werkstatt der Kirche ist die „Erlösung [R60: Seite 7] unseres Leibes“, **Vers 23**, und wird beim zweiten Erscheinen erreicht; aber die Werkstatt der Welt liegt in der „Offenbarung der *Söhne*“ – dem Kopf und Leib vollständig – dem verheißenen „Samen“, dessen Werk es ist, die Schlange zu zertreten und alle Nationen zu segnen.

Gott machte das Geschöpf der Eitelkeit unterworfen, *aber in der Hoffnung*. **Ver.20**. Und es wurde erklärt, dass *auch* die seufzende Schöpfung „selbst (sowie die Kirche, die die *Erstlinge* des Geistes hatte) aus der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden wird in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes.“ **Ver.21**.

Einige behaupten , dass diese Manifestation erst später *im „Zweiten Advent“* stattfindet als sein Kommen *für* seine Heiligen. Dagegen hätten wir nicht viel einzuwenden, denn die zugelassene *Reihenfolge* der Ereignisse würde die blendende Wirkung der populären Ansicht verhindern, dass man von ihm erwartet, dass er „in einem Augenblick“ zu ihnen kommt und mit ihnen kommt und Dutzende anderer Dinge „in einem Augenblick“ und ohne irgendeine Reihenfolge tut

Das fleischliche Haus Israels, und nur diejenigen wussten es, die im Licht waren. Sein zweites Kommen ist also die Kirche, „zu denen, die ihn suchen“, und die Welt wird nichts darüber wissen, bis es vorbei ist. Dass der zweite Advent verschiedene Phasen hat und eine beträchtliche Zeitspanne abdeckt, ebenso wie der erste Advent, glauben wir voll und ganz. Genauso wie das Herauskommen der Hohepriester ein Werk der Zeit war und seine Phasen hatte, so wird unser Hohepriester dies sicherlich erfüllen denn nicht *ein Jota* oder *ein Tüpfelchen* kann unerfüllt bleiben. Der erste Schritt im Vorbild war, das Allerheiligste zu verlassen, dann *blieb er* an der heiligen Stätte, um zu reinigen, bevor er zum Volk kam, und als er alles getan hatte, kam er zu denen, die auf ihn warteten.

Dies ist auch genau das Thema, mit dem sich Paulus befasst, wenn er sagt: „Wie – und so ... denen, die ihn suchen, wird er zum zweiten Mal erscheinen.“ Sein Kommen bezieht sich nicht immer auf das Kommen vom Himmel, sondern ist eine Manifestation, oder es kann sein, dass er eine neue Position oder Beziehung einnimmt oder eingeht.

Asababe kam bei dieser Geburt. Er war gekommen, aber er war nicht vollständig gekommen, das heißt, alle Schritte waren nicht getan worden. Also predigte Johannes „vor seinem Kommen“. **Apostelgeschichte 13:24.** Johannes sagt: „Es kommt einer nach mir“ und wiederum „das soll Israel *offenbar* werden, darum komme ich und taufe mit Wasser.“ **Johannes 1:31.** So manifestierte sich Jesus als der Gesalbte Christi, indem er mit Wasser und dem, was er darstellte, gesalbt wurde – dem Heiligen Geist.

Dann begann er mit der Ernte, aber erst dreieinhalb Jahre später erfüllte sich die Prophezeiung: „Siehe, dein König *kommt*.“ Zuerst die Geburt, dann die Salbung und zuletzt die Manifestation als ihr König; aber keiner von ihnen kam vom Himmel. Seine Wiederkunft vom Himmel kommt, aber jedes Kommen ist nicht wiederkehren, bei der zweiten, noch mehr als bei der ersten. Dass Christus bereits vor der *Versetzung* der lebendigen *Kirche* gebeten haben wird – das heißt, das Amt des Königs angetreten hat –, geht aus dem Gleichnis *vom König* hervor, der die Gäste vor der Hochzeit inspiziert.“ dann kehrte er zurück und empfing das Königreich“ usw. **Lukas 19:15.** Dann folgt die Inspektion aller Diener und die Auszeichnung der Gläubigen. Der Präsident muss in sein Amt eingeweiht werden, bevor er sein Kabinett ordnungsgemäß ernennen kann. So wird Christus seine offizielle Ehre verliehen, bevor *er sie* mit anderen teilen kann Teile und verbrauche alle diese Königreiche. **Dan.2:44.**

„Diese Ehre haben alle Heiligen.“ (**Ps. 149.**) Dieser Sturz der Königreiche durch die starke Hand des Gerichts wird den stolzen Geist der Nationen brechen: „Denn wenn seine Gerichte auf der Erde sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **Jes.26:9.** Zusammen mit diesen Gerichten wird das ewige Evangelium gepredigt: „Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen.“ **Offb. 14:** „Und alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine Gerichte werden offenbar.“ **15:4.**

So wird die große Veränderung herbeigeführt, der stolze Geist gebrochen, die Menschen ihre Schwäche spüren, und die „Sehnsucht aller Nationen wird kommen“. Sein Heiligtum, und wenn er das Stöhnen des Gefangenen hört, *wird die Befreiung kommen*. „Wenn das Volk und die Königreiche versammelt sind, um dem Herrn zu dienen.“ **Psalm 102:19-22**. So wird Christus zu gegebener Zeit der Trost aller Nationen sein, auch wenn dies noch nie zuvor geschehen ist.

JHP

[R60:Seite5]

Ein wunderschöner Tempel.

Die Bibel kann mit einem großartigen Bauwerk verglichen werden, dessen Bau siebzehn Jahrhunderte dauerte. Ihr Architekt und Erbauer ist Gott. Wie diese schöne Welt, das Werk desselben Autors, trägt sie überall den Druck göttlicher Hand. Dieser majestätische Tempel enthält sechsundsechzig Kammern unterschiedlicher Größe – die sechsundsechzig Bücher des Alten und Neuen Testaments. In jedes passen 31.173 Verse Stein, Balken, eine Tafel des Gebäudes, das ein Tempel ist, der bei weitem herrlicher ist als der von Salomo oder von Serubbabel, mit ihren behauenen Steinen aus dem Libanon, ihren Säulen aus Zedernholz, ihren Türen aus Olivenholz, ihren Böden, Wänden und Decken überzogen mit feinem Gold von Parodim, ihren heiligen Stätten, ihren Höfen, ihre Säulenhallen und Tore. Würdest du Gemeinschaft mit dem Vater haben? Du wirst ihn sicher in den Bereichen seines heiligen Hauses finden. Sollen wir die Erlaubnis des Königs nutzen und hineingehen? Wir nähern uns dem wunderschönen Garten Eden mit seinen unschuldigen Blumen, seinen Hainen und klaren Bächen Bücher von Moses. Eines davon ist eine Art Vestibül für die anderen und ähnelt einer langen Galerie, auf der Porträts und Bildszenen von überraschendem Interesse hängen – Erinnerungsstücke an Personen und Ereignisse, die vor der Einweihung eines Gebäudes stattgefunden hatten: Figuren wie die von Abe und Henoch, Noah, Abraham, Hagar und Sarah , Jakob, Esau und Joseph; und solche Szenen wie das Paradies und die Sintflut, der Abzug der Chaldäer aus Ur, die Zelttür von Mamre, die flammenden Städte der Ebene, die Opferung Isaaks, Rebekka am Brunnen und der Gouverneur von Ägypten, der über dem Hals seiner Brüder weint.

Von dort aus passieren wir eine Reihe imposanter Gemächer – die Kammern der historischen Aufzeichnungen. Diese umfassen die Bibliothek des Gebäudes und darin die über tausend Jahre alten Archive der Kirche. Diese Räume sind insgesamt zwölf und erstrecken sich von Joshua bis Esther.

Dann kommen wir zu einem weiten Raum, der die Turnhalle des Gebäudes oder der Übungsplatz der Heiligen genannt wird – das Buch Hiob. Wenn wir rechts davon eintreten, befinden wir uns in der Musikgalerie der Psalmen, im Orchester des Hauses, wo alle Söhne und Töchter des Liedes wohnen , **[R60: Seite 6]** mit Becken, Trompete, Psalter und Harfe. Von dort gehen wir in die Handelskammer – das Buch der Sprichwörter; nicht weit davon entfernt liegt die Strafanstalt des Ortes, wo traurige Bankrotteure und andere Säumige eine Zeit lang mit Gewinn bleiben können – das Buch der Prediger.

Etwas weiter betreten wir einen kleinen Salon inmitten größerer Räume – die Kammer des Mitgefühls mit Trauergästen – das Buch der Klagelieder.

Zwischen diesen Gallerien ist das Auge mit so entzückenden Wintergärten aus Blumen wie den Büchern Ruts und dem Hohelied Salomos beschenkt.

Und als nächstes kommen wir zu einer Reihe von Hochgemächern, von denen einige über ein großes Fassungsvermögen verfügen und mit außergewöhnlicher Pracht ausgestattet sind – nicht weniger als siebzehn an der Zahl. Dies sind die Hallen der antiken Prophezeiung und folgen in großer Nachfolge von Jesaja bis Maleachi.

Von dort gehen wir zu dem Teil des Gebäudes mit modernerer Bauweise und betreten vier geräumige Kammern von besonderer Schönheit. Die Marmorfläche ist schöner, als jemals aus den Steinbrüchen von Paros oder Carrara entnommen wurde – Kammern, von denen man nicht weiß, ob sie die Schlichtheit oder die exquisite Verarbeitung bewundern Granatäpfel und Cherubim; sondern vier ganzfigurige Porträts des Herrn des Gebäudes selbst, gezeichnet von der unnachahmlichen Hand des Heiligen Geistes. Dies sind die Bücher der vier Evangelisten. Wenn wir vor unsere Ohren treten, werden wir von den lauten Geräuschen der in Bewegung befindlichen Maschinen begrüßt; und wenn wir die Wohnung betreten, finden wir uns von Angesicht zu Angesicht mit Rädern und Wellen und Kurbeln und Ritzeln wieder, deren Antriebskraft über und außer Sichtweite liegt, und die überall auf der Welt Veränderungen mit sich bringen wird. Dies ist die Kammer der Himmelsmechanik – der große Arbeitsraum des Gebäudes – das Buch der Apostelgeschichte.

Als wir es verließen, betraten wir die prächtigen Säle der Apostolischen Briefe, die nicht weniger als einundzwanzig wert waren. Die goldenen Türen von vierzehn davon sind mit dem ehrenvollen Namen des Apostels der Heiden beschriftet, die übrigen sieben mit den Namen Jakobus, Petrus, Johannes und Judas. In diesen Sälen werden die erlesensten Schätze des Herrn aufbewahrt.

Und schließlich fallen wir in diese geheimnisvolle Galerie, in der sich strahlende Lichter und dunkle Schatten auf seltsame Weise abwechseln und in der in erhabenen Emblemen die Geschichte der Kirche Jesu enthüllt wird, bis der Bräutigam kommt – die große Apokalypse.

Dort drüben, unter uns, ist eine schöne Wiese, durch die sich der reine Fluss des Wassers des Lebens schlängelt; auf beiden Seiten steht der Baum des Lebens, mit seinen zwölf Arten von Früchten und seinen wunderschönen Blättern für die Heilung der Nationen. Und in der Ferne, hoch auf dem Gipfel der ewigen Hügel, die Stadt, ganz aus Gold, getaucht in Licht und zitternd vor Herrlichkeit – das Neue Jerusalem; ihre Mauern sind aus Jaspis per, ihre Fundamente aus Edelsteinen, ihre von Engeln bewachten Tore aus Perlen – die Stadt, die weder Sonne noch Mond braucht, „denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und das Lamm ist ihr Licht.“

Oh! Lasst uns dieses geliebte Haus zu UNSEREM ZUHAUSE machen.

Herr, öffne deine Augen, damit ich wundersame Dinge aus dir sehe
Gesetz.“ – *Ausgewählt.*

=====

[R61:Seite7]

Bibelklassenabteilung.

Die Herrschaft Christi.

ABIBLEREADING.

„Herr“ bedeutet „Meister“, „Herrscher“, „Gouverneur“. „Herrschaft“ bedeutet „Herrschaft“, „Macht“, „Autorität“. Diese Definitionen beziehen sich aufeinander und auf das Thema.

„Ehemann“ ist auch eine Definition von „Herr“. Das angelsächsische Wort „Hlaford“, von dem unser englisches Wort „Herr“ abgeleitet ist, bedeutet „Brothüter“ und bezieht sich auf jemanden, der die allgemeine Fürsorge und Kontrolle über eine Familie hat. Der Titel „Herr“ wurde also auf Jesus Christus angewendet und drückt die herrliche Fülle von Macht und Liebe aus.

Bibelstudenten waren zweifellos beeindruckt von den zahlreichen Anwendungen dieses Begriffs auf Christus im Neuen Testament. Bekannte Ausdrücke, die auf Christus anwendbar sind: „Herr des Sabbaths.“ **Markus 2:28.** „Herr und Christus.“

Apostelgeschichte 2:36. „Herr der Herrlichkeit.“ **1Kor.2:8.** „Herr vom Himmel.“ **1Kor.15:47.**

„Ein HerrJesusChristus.“ **1Kor.8:6.** „Ein Herr, ein Glaube und eine Taufe.“

Eph.4:5.

Ich. Er ist der Herr der Toten und Lebenden.“ **Röm.14:7,9.** „Denn keiner von uns lebt für sich selbst, und niemand stirbt für sich selbst. Denn ob wir leben, leben vor dem Herrn; und ob wir sterben, wir sterben vor dem Herrn, ob wir nun leben oder sterben, wir tragen des Herrn. Denn zu diesem Zweck ist Christus gestorben und auferstanden und auferstanden, damit er Herr sei, sowohl der Tote als auch der Lebendige.“

1. Die Tatsache lautet: „Christus ist der Herr sowohl der Lebenden als auch der Toten.“
2. Wie er zum Herrn wurde: Durch Tod und Auferstehung.
3. Unsere Verantwortung: Sein Gewicht sollte ihm gehorchen.

Der Verweis in diesem Text bezieht sich auf Christen. Christus ist für alle gestorben und hat daher einen Anspruch auf den Gehorsam des Sünders. Ein Christ ist jemand, der die Ansprüche anerkennt und Gehorsam leistet. Warum sollte jemand angesichts einer einfachen Aussage sagen, dass Christus nichts mit den *Toten* zu tun hat, sondern nur mit den Lebenden? „Sowohl die Toten als auch die Lebenden.“

II. „Er ist der Herr der Juden und der Heiden.“ **Apostelgeschichte 10:34,36.** Dann öffnete Petrus seinen Mund und sagte: „Wahrhaftig, ich erkenne, dass Gott keine Rücksicht auf die Menschen nimmt. Aber in jeder Nation wird der, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit tut, mit ihm angenommen ... und Frieden predigend durch Jesus Christus: „Er ist der Herr von ALLEM.“

Die Gleichheit von Juden und Nichtjuden unter dem Evangelium musste Petrus lernen. Er wurde durch die Vision der unreinen Tiere und die Stimme überzeugt: „Was Gott *gereinigt hat*, das du nicht gemein nennst.“ **Ver.15.** „Es gibt keinen Unterschied zwischen den Juden und den Griechen, denn im Großen und Ganzen ist derselbe Herr reich für alle, die ihn anrufen.“ **Röm.10:12.** Hier ist Christus als Joseph der großzügige Brotgeber.

III. Er ist sowohl der Herr der Engel als auch der Menschen. „Alle Macht ist gegeben *im Himmel* und auf der Erde.“ **Matthäus 28:18.** „Deshalb (aufgrund seiner Herablassung und seines Gehorsams bis zum Tod) hat Gott ihn auch sehr erhöht und ihm einen Namen [offizielle Position] gegeben, der über jedem Namen steht, damit sich im Namen Jesu *jedes* Knie der Dinge im *Himmel*, [Engel] und auf der Erde [lebenden Menschen] und unter der Erde beugen sollte; [Tote] und dass jede Zunge bekennen sollte, dass Jesus Christus der Herr zur Ehre Gottes ist.“ der Vater.“ **Phil. 2:9,11.**

Wer den Sohn ehrt, ehrt den Vater, und laut dieser Passage entehrt jeder, der die Herrschaft Christi über Engel, Lebende und Verstorbene leugnet, den Vater.

„Da sie so viel besser geworden ist als die Engel, hat sie durch das Erbe einen besseren Namen erhalten als sie ... und wiederum ... sagt er: „Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.“ **Hebr. 1:4,6.** Sie sind seine Diener, deshalb ist er ihr Herr. Es gibt einen klaren Kontrast zwischen Moses und Christus als Mittlern der beiden Bündnisse. Unter dem alten Bund empfing Mose das Gesetz von Gott durch Engel, daher waren die Engel **[R61: Seite 8]** Mose überlegen; (**Apostelgeschichte 7:53** und **Gal. 3:19**), aber in dieser Evangeliumszeit *kontrolliert* Christus die Engel, und unter seiner liebevollen Verwaltung dienen sie den „Erben der Erlösung“ als Geister. **Hebräer 1:14.**

IV. Als Herr ist er der große Lehrer, Führer und Befehlshaber. „Siehe, ich habe ihn dem Volk als Zeugen gegeben, als Führer und Befehlshaber für das Volk.“ **Jes.55:4.** „Alle Macht ist im Himmel und auf der Erde gegeben. Goye DAHER und lehre alle Nationen, taufe sie ... und lehre sie, alles zu befolgen, was auch immer Ich dir geboten habe.“ **Matthäus 28:18,20.** Als Führer ist er unser Vorbild für das Leben des Gehorsams und unser Vorläufer in der Reihenfolge der Entwicklung vom Natürlichen zum Spirituellen. Der Gehorsam ist unsere Arbeit, das Spirituelle ist *unser* Lohn.

V. Er hat *alle* Macht, körperlich und geistig. Oft ausgedrückt: Macht über den Körper und die Seele. Viele, die an letztere glauben, neigen auch dazu, Ersteres auszuschließen

Autorität: „Siehe, ich bin immer bei euch, bis ans Ende des Zeitalters.“ **Matt. 28:20.** „Nachdem der Herr zu ihnen geredet hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen ... und sie gingen hinaus und predigten das Wort überallhin, wobei der Herr mit ihnen arbeitete und das Wort durch Zeichen bestätigte.“ **Markus 16:19,20.**

Mit *welchen* Mitteln auch immer die Apostel das Wort bestätigten, es geschah durch die Macht des *Herrn*. *Jesus* wirkte mit ihnen, und die obige Schrift hat keine Kraft. Beispiele für die Bestätigung durch die Heilung von Krankheiten: „*Im Namen Jesu Christi* von Nazareth steht er auf und geht, und er nahm ihn bei der rechten Hand und hob ihn auf, und alsbald empfangen seine Füße und Knöchel Kraft.“ **Apostelgeschichte 3:6,7.** Der Fall ist der Mann, der von Geburt an lahm war und am Tor des Tempels saß und „schön“ genannt wurde. Und Petrus sagte: „Eneas, *Jesus Christus* macht dich gesund, stehe auf und mache dein Bett.“ **Apostelgeschichte 9:34,35.** Denken Sie daran, dass Christus der Herr ist. Sie wandten sich ihm zu, weil diese Dinge durch seine Autorität und Macht geschaffen wurden.

Beispiele der Bestätigung durch die *Vernichtung* des Lebens werden uns im Fall von Ananias und Saphira genannt. „Und große Angst kam über die ganze Kirche und über alle, die das hörten.“ **Apostelgeschichte 5:11.**

Heilung ist die übliche Methode des Herrn, aber *die Herrschaft Christi* wird durch seine Macht über das Leben verdeutlicht, entweder zu töten oder lebendig zu machen. Beispiele für die Bestätigung durch die Auferweckung der Toten. Die Auferweckung der Toten ist der Höhepunkt der körperlichen Heilung;

„Petrus aber legte alles nieder, kniete nieder und betete; und indem er ihn zum Leichnam drehte, sagte er: Tabitha, erhebe dich. Und sie öffnete ihre Augen und setzte sich auf, und ... stellte sie lebendig dar, ... und *viele glaubten an den Herrn.*“ **Apostelgeschichte 9:40-42.** Der Fall ist sehr klar, und dass das Volk die Macht des Herrn anerkennt, ist klar, weil sie sich daraufhin an ihn gewandt haben. Zweifellos betete er zum Vater; kein anderes Gebet scheint biblisch zu sein; **[R62:Seite8]** Aber wenn Petrus die Lehre Christi vernachlässigt hätte: „Was auch immer jeder *in meinem Namen* zum Vater bitten wird, wird er tun“, können wir nicht annehmen, dass sein Spruch beantwortet worden wäre.

Ein anderer Fall: „Eutychos ... fiel vom dritten Stock und wurde TOT aufgenommen. Und Paulus ging hinab, fiel auf ihn, umarmte ihn und sagte: Macht euch keine Sorgen, denn sein Leben ist in ihm ... Und sie machten den jungen Mann lebendig und wurden nicht wenig getröstet.“ **Apostelgeschichte 20:9-12.**

Sein Leben wurde wiederhergestellt, durch eine ähnliche Methode wie die, die Elia anwandte, als er den Sohn der Witwe großzog (1. **Könige 17:17-23**); und Elischa erweckte den Sohn des Schunamiters,

(2. **Könige 4:34,35.**)

Dass Christus *die Macht hat*, das natürliche Leben wiederherzustellen, wird nicht nur durch seine Herrschaft deutlich, sondern auch durch diese Beispiele. Macht ist ein Grund, Ergebnisse hervorzubringen; wenn sie nie ausgeübt würde, wäre sie zumindest vergeblich. Dies sind Beispiele und Zusicherungen für die kommende Wiederherstellung des Sündenfalls.

VI. Seine Macht über die Menschheit wird durch das Lösegeld gesichert.

Def – Lösegeld (Verb), durch Zahlung des Preises *zurückerhalten*.

Lösegeld (Substantiv), der für die Wiederherstellung gezahlte *Preis*.

Das Lösegeld steht im Zusammenhang mit der gekauften Sache als Äquivalent. Beachten Sie den Wert des Todes Christi. „Es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den MENSCH Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld gab, damit alle zu gegebener Zeit Zeugnis ablegen.“ **1Tim.2:5,6**. Mensch für Mensch ist das gesetzliche Lösegeld. Er wurde ein *Mann*, der „sein Leben (gr., *psuchee* – das natürliche Leben) als Lösegeld für viele geben konnte.“ **Matthäus 20:28**. Es war das menschliche Leben. „Wir sehen Jesus, der ein wenig niedriger als die Engel war, für das Leiden des Todes; ... damit er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken konnte.“ **Hebräer 2:9**.

„Er nahm nicht die Natur der Winkel an (wenn er es getan hätte, hätte er es nicht tun können). starb – Lukas **20:36**), aber sie nahmen den Samen Abrahams auf sich.“ **Ver. 16**.

Dies befähigte ihn beide, mitzufühlen und zu erlösen. „Denn weil die Kinder Anteil am Fleischhandblut haben, nahm auch er selbst daran teil, (nicht, dass er für sich selbst sterben würde, wie einer von uns, sondern) damit er durch den *Tod* den Teufel vernichten und diejenigen vom Tod erlösen könne, die zu ihrem Lebzeiten Angst hatten zu sterben. (Siehe **Verse 14 und 15.**)

Es war nicht das präexistente Leben, sondern „Einen *Körper* hast du mir bereitet.“ **Hebräer 10:5-10**. „Da durch den Menschen (Adam) der Tod kam, kam durch den Menschen (Christus) eine weitere Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so wird auch Christus in allen lebendig gemacht werden.“ **1Kor.**

15:21,22. Das „Lebendigmachen“ der 22 lässt eindeutig die *Auferweckung „der Toten“* des 21. erkennen.

„Ich bin der, der lebt und tot ist ... und ich habe die Schlüssel des Hades und des Todes.“ **Offb. 1:18**. Hades ist der Zustand des natürlichen Todes und der Schlüssel ist das Symbol der Macht.

VII. Als Herr schenkt Christus Unsterblichkeit. Dies ist das größte Leben und Werk. Alle kleineren Schritte beziehen sich auf dieses großartige Ergebnis.

„Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele, der letzte Adam wurde zu einem belebenden Geist.“ **1Kor. 15:45**. Adam gibt den natürlichen Körper, der ist

sterblich; Christus gibt den spirituellen Körper, der unsterblich ist. (Siehe Kontext.)

„Ich gebe dem ewigen Leben.“ **Johannes 10:28**. Er hat „den Tod abgeschafft (durch das Lösegeld) und LEBEN UND UNSTERBLICHKEIT ans Licht gebracht.“ **2Tim. 1:10**.
Er gibt *allen Leben*, „und wurde der Urheber der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen.“
Hebräer 5:9.

Wahrlich, Christus ist der Herr, der fällt – Engel, Menschen, Zustand und Dinge. – Gott in Christus, unserem Erlöser und Retter. Unsere Abhängigkeit wird durch das Wort fest verankert.

Er hat die höchsten Ansprüche an unsere Herzen und unser Leben, aufgrund des gezahlten Lösegelds und des herrlichen Ausdrucks seiner Liebe in diesem und allem anderen, was er für uns tut.

„Maya sichert uns durch seine geduldige Fortsetzung des guten Tuns die „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“, die er versprochen hat. **Röm.2:7**.

JHP

=====

[R62:Seite8]

Fragen von Korrespondenten.

Antworten des Herausgebers.

FRAGEN. In 1 Kor. 15 wird ein Hinweis auf die Auferstehung des natürlichen Menschen, eines natürlichen Körpers, gesehen. Scheint es nicht nur um die Auferweckung von Heiligen – spirituellen Körpern – zu gehen?

ANTWORT : **In 1. Korinther 15,22** wiederholt Paulus, was er überall bestätigt hat, nämlich: „Wie durch Adams Ungehorsam starb, so wurden auch durch den Gehorsam Christi alle vor Gott gerechtfertigt, wieder zu leben, und zu seiner bestimmten Zeit werden sie aus der Herrschaft des Todes erlöst und *zum vollkommenen* Leben wiederhergestellt werden.“ so werden in Christus *alle lebendig gemacht werden*, aber jeder in seiner eigenen Ordnung.“ Dies weist darauf hin, dass mehrere Auferstehungen stattfinden können, bevor *alle* auferweckt werden. Paulus gibt nicht an, wie viele *Bestellungen* oder FirmenEs wird sein.

Er schrieb an die Gläubigen und teilte ihnen mit, dass die Auferstehung *die erste Ordnung* sei : „Danach ist für diejenigen, die Christus sind, *diese Parusie* [Gegenwart].“ „Dann – das Ende.“ (Das Wort *kommt* nicht auf Griechisch.) Der Gedanke ist: „Dann, das heißt, nachdem alle *Scharen* oder *Befehle* der Toten auferstanden sind, usw. – Wenn „*alle* lebendig gemacht werden.“ Dann, nachdem er den Menschen aus seinem gefallenen Zustand gerettet und den letzten *Feind des Todes vernichtet hat, indem er die Menschheit aus seiner Knechtschaft befreit hat*, ist das Werk, das der Vater ihm gegeben hat, erfüllt, das heißt „die Welt versöhnen“. alle Regeln und Macht niederschlagen der Vater, dann wird er das Reich Gott, dem Vater, übergeben; dann wird auch der Sohn ihm unterworfen sein.“ **Ver.28.**

FRAGEN. Offenbart **20:4,6** scheint keine anderen als die beiden Klassen zu ignorieren, nämlich die Seligen und Heiligen der ersten Auferstehung und die übrigen Toten, die nicht leben, bis die tausend Jahre vollendet sind. Wo finden wir nun die große *Restitutionsklasse*, die in diesen beiden Kapiteln erwähnt wird?

ANTWORT: Dieser Text widerspricht sicherlich ausdrücklich der Idee der verschiedenen Auferstehungsordnungen während des (1000-jährigen) Jahrtausends; und nicht nur das, sondern er widerspricht auch allen Schriften, die lehren – „eine *Wiederherstellung* aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat“ und er schließt die Idee aus, dass „alle Menschen [vor dem Tod] gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen“ und es würde verhindern, dass „zu gegebener Zeit allen bezeugt wird, dass Jesus Christus sich selbst als *Lösegeld für alle gegeben hat*“. (1. **Tim. 2:6.**) **In Vers 4** geht es um die erste Auferstehung, diejenigen, die während der tausend Jahre *regieren* und mit Christus leben. *Wenn* nun „die übrigen der Toten“ (außerhalb der ersten Auferstehung)

„Lebe nicht , bis *die* tausend Jahre zu Ende sind“, sie haben sicherlich *keine Gnade*, denn **die Verse 7 bis 10** beschreiben das endgültige Ende der Sünde und der Sünder, symbolisch als „See aus Feuer und Schwefel“ bezeichnet, in den das symbolische *Tier* geworfen wurde usw.

Aber wie wäre es damit? Wenn **Offenbarung 20,5 im Widerspruch zur Ausgewogenheit der Bibel steht**, was sollen wir dann tun? Derselbe Punkt beunruhigte *mich* vor etwa acht Jahren. Ich wusste nicht , was ich denken sollte ihr „früheres Anwesen usw.“ Ich war in dieser verwirrten Lage, bis ich den anstößigen Teil dieses *fünften Verses* fand (Der erste Satz) ist nicht in drei der ältesten Manuskripte zu finden, nämlich im „Syrischen“, „Sinaitischen“ und „Vatikanischen“. Das „Syrische“ ist das ältere (zweites Jahrhundert) und das „Sinaitische“ das authentischste und zuverlässigste bekannte Manuskript; geschrieben um 350 n. Chr. Das einzige alte Manuskript, das diesen Satz enthält, ist die „Alexandrin“. Es ist nicht nur *weniger zuverlässig* (obwohl als wertvoll anerkannt), sondern auch geschrieben Etwa in der Mitte des fünften Jahrhunderts ist es weniger wertvoll als das ältere „Sinaitische“. „und „Vatikan“, weil es wahrscheinlicher ist, dass der Text im Laufe des dazwischenliegenden Jahrhunderts interpoliert wird. Die letztgenannten drei Manuskripte gelten allgemein *als die besten* griechischen Textsextanten. Das „Syrische“ ist nicht so maßgeblich, weil es in *der syrischen Sprache* geschrieben ist.

Bei einer sorgfältigen Lektüre des Kontextes werden Sie feststellen, dass die Verbindung durch das Weglassen dieses Satzes nicht nur nicht beeinträchtigt, sondern sogar positiv verbessert wurde; lesen Sie: „Sie lebten und herrschten mit Christus tausend Jahre lang: Dies ist die erste Auferstehung. Selig usw.“

Wenn das Kopieren ausschließlich mit der Feder erledigt wurde, machten die Transkribierer, wie es schien, häufig eine unbedeutende *Randnotiz* ihrer Gedanken zum Thema, um ihr Gedächtnis beim erneuten Lesen aufzufrischen . Diese *Notizen* wurden von späteren Kopisten fälschlicherweise mit Teilen des inspirierten Textes verwechselt. Eine weitere ähnliche Interpolation **ist Joh 21,25**, die im „Sinaitischen“ ebenfalls weggelassen wird. MS. (Siehe Artikel über „Die Heilige Bibel“ – verdrängt, erscheint im Januar Nr.)

=====

[R62:Seite8]

Predigt.

Fast alle Brüder, deren Namen als regelmäßige Mitwirkende auf unserer Liste stehen, der Herausgeber und drei andere, die nicht für ZION'S WATCHTOWER schreiben, sondern Mitgefühl und Übereinstimmung mit seinen Lehren haben, predigen die *gute Botschaft* überall dort, wo der Herr der Ernte den Weg öffnet. Anfragen zu ihren Dienstleistungen können an dieses Büro gesendet werden.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com